H

1356

von Halder

N. 383.

Nr. 3839.

LEXICON PHAEDRIANVM

oder

Lateinisch-teutsches Wörterbuch

über

des Phädrus aesopische Fabeln.

Nebst

der Erklärung der darin vorkommenden antiquarischen, historischen, geographischen und mythologischen Articul,

wie auch

eine kurze Naturgeschichte

derjenigen Thiere, welche in diesen Fabeln eine Rolle spielen, zur deutlichern Kenntniß des Characters derselben.

Zum

vortheilhaften Gebrauch der studirenden Jugend auf niedern Schulen.

Frankfurt am Mayn,
bey Johann Philipp Reiffenstein,
1784.

GYMNASIUM DER STADT AUGSBURG

Si quem dura manet ſententia judicis olim
Damnatum aerumnis ſuppliciisque caput:
Hunc non fabrili laſſent ergaſtula maſſa,
Nec rigidas vexent foſſa metalla manus:
Lexica contexat. Nam caetera, quid moror? omnes
Poenarum facies hic labor unus habet.

Scaliger.

Vorrede.

Zur Erleichterung und gründlicher Erlernung der lateinischen Sprache und richtigen und adäquaten Uebersetzung derselben in die Muttersprache ist die Entwicklung der lateinischen Wörter nach ihrer mannigfaltigen Bedeutung und vorzüglich die ungekünstelte Erklärung der Genesis derselben bey einer jeden zu explicirenden Lection ein aus der Erfahrung erprobtes und daher sehr empfehlungswürdiges Mittel. Man nehme die Wörter Animus — Consilium — Humanitas —

Ratio — Res — Subsidium und unzählig andere mehr, wie vielfach sind nicht ihre Bedeutungen, worin sie bald in diesem, bald in jenem Zusammenhange bey den Auctoren vorkommen, und die noch dazu so verschieden sind, daß sie beym ersten Blick ganz und gar keine Connexion zu haben scheinen, und daher auch als isolirte Dinge für das Gedächtnis schwerer zu fassen sind. Da nun der diese Sprache studirende Jüngling gemeiniglich nur eine einzige oder die gewöhnlichste Bedeutung solcher Wörter weiß, oder in seinen mageren Hülfsmitteln angeführet findet, so muß er nothwendig bey jeder Stelle stocken, oder Unsinn übersetzen. Darf man denn sich wundern, daß er bey dieser beängstigenden Dürftigkeit sich auf die hölzernen Krücken teutscher Noten lehnt, und sodenn in ganz Latium herumhinkt. Denn nach dem gewöhnlichen schlendernden Gange des Unterrichts heißt dem Schüler Res, die Sache, Animus, das Gemüth, Humanitas, die Leutseeligkeit, Consilium, der Rath, wie sollte er denn die Stellen: Rebus locorum studere — Animo maximo imperium oppugnare — Vir maximi

con-

consilii beym Nepos und omnem vim humanitatis perspicere beym Cicero, und solchein unzählbares Heer anderer Ausdrücke — richtig verstehen und adäquat übersetzen können? Nothwendig geht hier seine ganze Ars interpretandi mit Maus und Mann zu Grunde. Gewöhnlichermassen sucht sich der Anfänger durch teutsche Noten aus diesem Schifbruch zu retten. Allein darin besteht eben das Verderben. Denn hierdurch erhält er immer nur eine allgemeine — gemeiniglich pöbelhafte — Uebersetzung nach dem trocknen Verstande, ohne in die eigentliche wahre Bedeutung der Wörter, woraus die Rede zusammengesetzt ist, einzudringen. Er muß daher bey der nächsten Stelle sich in die nemlichen Schwierigkeiten verwickelt sehen. Statt also selbst zu denken, wird er ein armer Nachbeter, der nie über den Rand seiner Noten hinaussehen kan.

Man gebe daher den Anfängern nach vorhergangener Explication des Vestibulum Muzelii den Phaedrus und Eutropius in die Hände, und

erkläre ihnen bey jeder Lection alle vorzüglich vieldeutige Wörter, ihre etymologische Abstammung, sodann die daher entstehende eigentliche, und dann figürliche Bedeutung und die Art und Weise, wie diese verschiedene Bedeutungen entstanden sind, und zusammenhangen, man repetire dies zum öftern, präge es dadurch dem Gedächtnis ein, und lasse oft die Schüler nach der gegebenen Erklärung diejenige Bedeutung, welche sich hier in den Zusammenhang schickt, auswählen, diese Methode setze man bey diesen Auctoren von Anfang bis zu Ende fort, und man wird Wunder sehen. Die Vortheile davon lassen sich hier ohne grose Weitläufigkeit nicht darstellen, aber dies kan ich aus eigener Erfahrung — einem gültigem Zeugen — versichern, daß sie über alle Erwartungen sind. Uebung practischer Hermeneutik, Uebung des Scharfsinns bey der Interpretation, Erweiterung der Muttersprache, gründliche Kenntnis der lateinischen, und richtige Uebersetzung in die teutsche, sichtbare Leichtigkeit, schneller Fortschritt und Vergnügen in der Betreibung dieses Geschäftes, sind schon nothwendige Folgen davon. Und was die-

sen Vortheilen kan gleichgeachtet werden, ist dies, daß der Schüler, der die obenerwähnten leichten, für ihn sehr angenehmen Auctoren nach der angegebenen Methode tractiret, und nicht nur eine Menge von Vocabuln, sondern auch ihre Vieldeutigkeit erlernt hat, nunmehr im Stande ist, mit sicherm und nicht vom Marterschweisse triefendem Schritte, wofern er nur Mutterwitz besizt, in dem Exponiren des Nepos, Curtius, Cäsar u. s. w. fortzuschreiten: Da sonst ein neuer Schriftsteller immer ein neuer zu übersteigender Berg von Schwierigkeiten für Anfänger zu seyn pflegt.

Allein diese Docentenarbeit ist höchst mühsam, und daher nicht jedermanns Sache, sie erfordert viel Zeit und viel Kenntnis der Sprache, und kan ohne gehörige Vorbereitung nicht verrichtet werden, dabey dürfte das allzuofte, aber, beym Mangel der dazu gehörigen Hülfsmittel, nothwendige Repetiren, solcheiner mündlichen Entwicklung vieldeutiger Wörter Monotonie in

den Unterricht bringen, und endlich ekelhaft werden.

Diesen Unbequemlichkeiten abzuhelfen entschloß ich mich über beyde obenerwähnte, fast in allen Schulen beym ersten Unterricht zum Grund gelegte Auctoren Lexica zu schreiben, und sie nach der angegebenen Lehrart auszuarbeiten. Hier erscheint also das Lexicon Phaedrianum zuerst, welches man den Anfängern statt den Ausgaben dieses Dichters mit schlechten teutschen Noten, in die Hände geben kan, woraus sie sich leicht und gründlich auf ihre aus dem Phädrus aufgegebene Lectionen werden vorbereiten können, wobey man denn sie anhalten könnte, die in diesem Wörterbuch auseinandergesezten Bedeutungen der in ihren Lectionen vorkommenden Wörter sich bekannt zu machen, dadurch könnte man denn jene Vortheile ohne die sie sonst begleitenden Unbequemlichkeiten erhalten. Nach dieser Absicht muß man den ganzen Plan des vorliegenden Werkchens beurtheilen. Sollte er Beyfall erhalten, so dürfte ich gereizt werden ein ähnliches

liches Wörterbuch über den Eutropius, als einen für Anfänger ebenfalls leichten Historiker auszuarbeiten, obgleich die Mühe schreckend ist, die solcheine beschwerliche Arbeit in sich fasset.

Die kurze Naturgeschichte der in diesen Fabeln auftrettenden Thiere, die man unter dem Namen derselben findet, wird man wohl hier anzutreffen sich nicht befremden lassen; denn da man diesen Dichter kleinen Knaben in die Hände zu geben pflegt, welche solche Thiere entweder gar nicht, oder doch nur der äußern Gestalt nach kennen, so werden sie die Rollen, welche sie der Dichter in diesen Fabeln spielen läßt, ohne ihre Naturgeschichte nicht leicht begreifen und beurtheilen können. Nach meinem Urtheil schien mir es daher eine nothwendige Arbeit zu seyn.

Uebrigens habe ich mich bemüht, jedes Wort, jede Redensart, jede Stelle richtig und

bestimmt zu übersetzen, die in Wissenschaftne einschlagende Wörter und Ausdrücke zu erläutern, dunkle Stellen aufzuhellen, und den Dichter auch dichterisch und edel in der teutschen Sprache reden zu lassen, wider die Gewohnheit ähnlicher Büchleins. Daß aber ein Werk in seiner ersten Anlage und ohne Vorgänger zu haben, in aller Absicht vollkommen und unverbesserlich sey, wäre eine lächerliche Behauptung, deren ich mich denn auch bey gegenwärtiger Arbeit nicht schuldig machen will. Vielmehr gebe ich die feyerliche Versicherung, jede gegründete, und aus Liebe zur Wahrheit abfliessende Erinnerungen gegen Eines oder das Andere in diesem Buche mit verbindlichem Dank anzunehmen, und wofern eine neue Auflage sich etwa ereignen sollte, den besten Gebrauch davon zu machen. Alle andere unwichtigere Fehler oder Versehen,

— quos aut incuria fudit
Aut humana parum cavit natura,

die bey solch einer Arbeit auch bey aller Behutsam-

samkeit unvermeidlich sind, zumal da ich wegen Entfernung des Orts die Correctur nicht selbst übernehmen konnte, bitte ich den geneigten Leser gefällig selbst zu verbessern.

Geschrieben
den 8ten Novembris.
1783.

Anmer-

Anmerkung.

Die in diesem Buche bey den Wörtern vorkommenden Zahlen beziehen sich auf die Fabeln, worin sie vorkommen, und zwar zeigt die erste das Buch, und die zweite die Fabel an. Dabey darf man sich nicht befremden lassen, daß auch ein sechstes Buch mitunter aufstößet, denn kürzer konnte ich den Anhang oder Appendix der Phädrischen Fabeln nicht anzeigen. Daß die Abbreviaturen epil. und prol. Epilogus (Schlußrede) und Prologus (Vorrede) heißt, weiß man auch wohl ohne meine Deutung. Die übrigen Verkürzungen sind so bekannt, oder so leicht einzusehen, daß ich mit ihrer Erklärung den Raum nicht verengern will.

LEXICON PHAEDRIANVM

oder

Lateinisch-teutsches Wörterbuch

über

des Phädrus aesopische Fabeln.

A.

A, Ab oder Abs, eine Praepositio, die einen Ablativum regieret, bedeutet von: oft auch gegen, aus. A foeminis spoliari, von dem Frauenzimmer geplündert werden. A radicibus evertere domum, von Grund aus das Haus (oder Familie) zerstören, gänzlich zerstören, zernichten. A furibus tuēri domum, das Haus gegen die Diebe beschützen. Ab ipso sermone cognitus, man erkannte ihn aus seiner Rede. Merk wohl! man setzt *A* vor einem Consonanten, *Ab* meistens vor einem Vocal, und Abs vor einem *t* oder *q*, siehe *Noltenii* Lexicon *Antibarbarum*. *A* und *Ab* bedeuten in der Zusammensetzung mit den Verbis weg, ab, davon, als:

Abdo, abdĭdi, ĭtum, dĕre, 1) weggeben, thun, schaffen; daher 2) verstecken, verbergen — corpus domo cornea, den Leib, oder sich in oder unter ein Haus von

Horn verbergen. 2, 6. Abditi thesauri, verborgene, in die Erde vergrabene Schätze. 4, 19.

Abeo, ivi und ii, ĭtum, īre, weg- davon gehen, fortgehen; auch gehen, wandeln. Impune abire, unbeleidigt davon kommen, weggehen. 3, 19. — si quo est animus, wenn du Lust hast irgend wohin zu gehen. 3, 7. — illuc, dahin wandeln, quo priores abierunt, wohin unsere Väter gewandelt sind, (das ist, sterben, eine dichterische Umschreibung, um den Gedanken neuer, lebhafter zu machen.) 4, 19. — festinans domum, eilend nach Hause gehen. 3, 19.

Abjĭcio, jēci, jectum, jicĕre, weg- hinwerfen. Abjicere se negligenter, sich nachlässig hinlegen. 4, 1. — agros die Landgüter verschleudern, um den geringsten Preis verkaufen. 4, 4.

Abĭgo, ēgi, actum, ĕre, wegtreiben, von einem Ort wegscheuchen. — muscam, die Fliege. 4, 23.

Abripio, ripui, reptum, ripĕre, weg- losreissen, wegrauben, haschen, fortschleppen, entreissen. — aliquem hominum contumeliis, jemanden schimpflichen schmachvollen Behandlungen der Menschen entreissen (davon befreyen.) 4, 17.

Absens, tis, Partic. von Absum, abwesend, nicht da- entfernd seyend. Absentis admirator, er war ein Bewunderer von ihm, ehe er ihn noch von Person kannte, das ist, er war sein unbekannter Bewunderer. 4, 21. (er schätzte den Simonides wegen seinen vortreflichen Gedichten, die er gelesen hatte, sehr hoch.)

Absisto, stĭti, stĭtum, sistĕre, 1) abstehen; 2) sich entfernen; und wenn man einer Sache abstehet, so höret man auch auf, sie zu treiben, daher 3) aufhören. Absistite timēre, höret auf euch zu fürchten, das ist, fürchtet euch nicht weiter! Eine den Dichtern gewöhnliche Umschreibung des Imperativus, für ne timete, fürchtet euch nicht, doch ist der vorige Ausdruck nachdrücklicher. 3, 2.

Absolvo, solvi, solutum, solvĕre, 1) losknüpfen, losmachen, 2) lossprechen, für unschuldig erkennen bey dem Gerichte. Dummodo absolvar cinis, wenn nur einst meine Asche für unschuldig erklärt wird, das ist, wenn ich nur nach dem Tode, wenn mein Körper zu Asche verbrannt worden, für frevellos erkannt werde. 3, 9, siehe *Cinis*.

Abundo, avi, atum, are, (regiert einen Ablativ. eigentlich bedeut's Wasser genug haben, überflüßen, daher

2) einen

2) einen Ueberfluß haben. Tauta abundat copia materiae, dieſe Materie, Stoff, hat ſolch einen unerſchöpflichen Reichthum, — 4, 25. abundat copioſa rerum varietas, es mangelt nicht an Abwechslung des Stoffs. 5, 5.

Accēdo ſtatt Adcēdo, ceſſi, ceſſum, cedĕre, hinzu gehen, darzu kommen. — ad aliquem, aliquid und alicui rei, zu etwas. — ad lectum, zum Bett hingehen. 3, 10 — ad praeſepe, zur Krippe. 2, 8.

Accendo für Adcendo, di, ſum, ĕre, anzünden, aliquid de aliqua re, etwas an etwas. — lucernam, eine Lampe, Laterne — de flamma Deorum, an der Götter- (Opfer-) flamme. 4, 10. — ſacrum de lucerna, das Opferfeuer an einer Lampe, ebendaſ.

Accenſus, a, um, 1) angezündet; 2) entrüſtet; heftig — magis, heftiger. 3, 16.

Acceſſus, us, m. das Hinzugehen, der Zutritt, Zugang, ad aliquid, zu etwas. Acceſſum dare alicui, den freyen Zutritt verſtatten. 2, 1.

Accĭdo für Adcĭdo, di, ĕre, ohne Supinum, bedeutet 1) hinzufallen, daher 2) einen Zufall haben, widerfahren, ſich ereignen. Quid credis illis accidere, was glaubſt du wohl, daß dieſe vor ein Schickſal haben werden. 3, prol. — aliquid ſimile, ein ähnliches Schickſal haben. 4, 17.

Accipio für Adcipio, cēpi, ceptum, cipĕre, dazu nehmen, daher 2) bekommen, erhalten, aliquid ab aliquo, etwas von Jemanden; 3) aufnehmen — dignum praemium, eine würdige, verdiente Belohnung erhalten. 3, 5. — aliquid in bonas partes, etwas wohl aufnehmen. — cuncta in contumeliam, alles für eine Beleidigung aufnehmen. 3, 8. — mercedis partem, einen Theil des Lohns erhalten. 4, 24. — alveos, die Bienenſtöcke nehmen. 3, 13. — accepit munus, er nahm das Geſchenk. 6, 5. — Me accipe, nimm mich, heurathe mich. 6, 34.

Acceptâ mercede, dafür leſen einige pacta mercede, nach empfangenem Lohn. 4, 21.

Accipiter, tris, m. der Habicht, ein Raubvogel. 1, 9.

Accommodo, avi, atum, are bequemen, fügen, einer Sache anpaſſen, — ad aliquid oder alic ui, zu etwas. — ſe humanitati, ſich zu den Pflichten der Menſchenliebe bequemen, das iſt, thun, was Menſchenliebe befiehlt. 3, 16.

Acclāmo für Adclamo, avi, atum, are, zuſchreyen, zuruffen mit ſtarker Stimme. Acclamat populus, das Volk ſchrie ihm zu. 5, 5.

Accurro und Adcurro, curri und cucurri, curſum, ĕre, hinzu- herbeylaufen oder eilen. Ad aliquid, zu einem Gegenſtand. Accurrit comes, der (andere) Reiſegefährte lauft herzu. 5, 2. 6, 4.

Accuſator, ōris, m. 1) der Kläger, Ankläger, der Jemand rechtlich belangt. 3, 10. 2) der Angeber. 3, prol. Unter der Regierung der Kaiſer im römiſchen Staate wurden dergleichen Angeber oder Spionen gehalten, um auf die Geſinnungen der Bürger zu lauren, und dem Regenten davon Nachricht zu ertheilen; dergleichen waren auch ſchon in den Zeiten der Republik, welche auf das Verhalten der Bürger gegen den Staat acht haben muſten.

Accūſo, avi, atum, are, anklagen, verklagen vor Gericht. — falſo crimine quem, einen fälſchlich anklagen. 6, 15.

Acer, m. acris, c. acre, n. Adj. ſcharf, beiſend, beiſig; daher heftig, muthig, geſchäftig. — canis, ein heftiger, beiſiger Hund. 3, 7.

Acerbus, a, um, Adj. 1) herb, unreif, daher 2) bitter, heftig, verdrießlich, empfindlich. Acerba uva, eine unreife Traube. 4, 2. — Acerbum convicium, ein verdrießliches Geſchrey. 3, 16.

Acquīro, ſ. Adquiro.

Acriter, Adv. heftig, ganz erhizt, — contendere, ſtreiten. 4, 23.

Actus, us, m. die That, Handlung. Hic exhibetur vera virtus actibus, hier zeigt ſich die wahre Tapferkeit (Ueberlegenheit) durch Thatſachen, durch Würkung. 6. 25.

Actus, a, um, Adj. gethan, daher 2) verfloſſen. Acti menſes, die verfloſſenen Monate. 1, 18.

Acŭo, ui, ūtum, ĕre, ſchärfen, ſcharfmachen, daher 2) üben, hitzig- begierig machen. Induſtria mortalium acuat ſe, der Verſtand, der Scharfſinn der Sterblichen übet ſich. 2. prol. ſiehe Induſtria.

Ad, zu, bey, Præpoſitio, die einen Accuſat. regiert. Ad Jovem, zum Zevs. Ad fontem, bey der Quelle. In der Zuſammenſetzung mit Verbis bedeutet dieſes Wörtchen zu- hinzu- herzu u. ſ. w.

Adclāmo, ſiehe Acclāmo.

Adclamo, ſ. Acclamo.

Addo, addĭdi, dĭtum, ĕre, hinzu- darzuthun, daher 2) beyfügen, — contumeliam injuriae, Schmach mit Beleidigung verbinden, ſich zu ſeiner Schmach noch beleidigen. 5, 3.

Addūco, duxi, ductum, ĕre, 1) hinzuführen oder bringen; daher Jemanden zu etwas bringen, das iſt 2) bewegen, — precibus, durch Bitten, — pretio, durch Geld. 5, 7. — in medium, er ließ in die Mitte hinführen. 6, 24.

Adeo, īvi, oder ii, ĭtum, īre, hinzugehen, zu Jemanden gehen. — ſtatim, ſogleich. 4, 17.

Adeo, Adv. ſogar, ſo ſehr, 2) mit einem beſondern Nachdruck; mit allem dem, dennoch. nec adeo potuit attingere, und dennoch — mit allem dem — konnte er das nicht erreichen. 1, 14.

Adeptus regnum (cum eſſet,) nachdem er die königliche Würde oder Macht überkommen hatte. 1, 31. ſ. Adipiſcor.

Adeſte, ſ. Adſum.

Adfecto und Affecto, avi, atum, are, aliquid, nach etwas ſtreben, mit einer gewiſſen Leidenſchaft trachten. 3, 18. — officium melioris, ſtreben nach einem Dienſt, zu dem man kein Geſchick hat. ſ. Melior. 6, 10.

Adfectus, ſ. Affectus.

Adfĕro und Affĕro, adtŭli und attuli, adlatum und allatum, adferre und afferre, herbey- herzubringen oder tragen. — ultro panem, von freyen Stücken Brod bringen. 3, 7. — lucernam, ein Licht herzubringen. 3, 10. — frondem, grünes Laub zur Fütterung herbeytragen. 2, 8.

Adficio und Afficio, fēci, fectum, ficĕre, zu- anthun; erregen; rühren; (auch ein Gefühl oder Affekt in Jemand erregen, daher man gewöhnlich ſagt, das Ding afficirt mich.) Ueberdis muß dieſes Verbum nach der Beſchaffenheit des Nominis. welches dabey ſtehet, überſetzt werden, z. B. Malo adfici, übelbehandelt, mißhandelt werden. 2) eine ſtarke Empfindung in einem Menſchen hervorbringen, affiziren.

Adflīgo und Affligo, flixi, flictum, fligĕre, 1) an etwas anſchlagen, anſtoſſen; 2) durch Anſtoſſen niederſchlagen oder beſchädigen; 3) von der Seele, niedergeſchlagen machen, betrüben; 4) bedrängen. Adflictis ſuccurrere, den Bedrängten zu Hülfe eilen. 1, 2. Adfligi leonis impetu, durch den Anfall des Löwens zu Boden geworfen und erwürgt, das iſt, darnieder gewürgt werden. 1, 11.

Acclāmo für Adclamo, avi, atum, are, zuſchreyen, zuruffen mit ſtarker Stimme. Acclamat populus, das Volk ſchrie ihm zu. 5, 5.

Accurro und Adcurro, curri und cucurri, curſum, ĕre, hinzu- herbeylaufen oder eilen. Ad aliquid, zu einem Gegenſtand. Accurrit comes, der (andere) Reiſegefährte lauft herzu. 5, 2. 6, 4.

Accuſator, ōris, m. 1) der Kläger, Ankläger, der Jemand rechtlich belangt. 3, 10. 2) der Angeber. 3, prol. Unter der Regierung der Kaiſer im römiſchen Staate wurden dergleichen Angeber oder Spionen gehalten, um auf die Geſinnungen der Bürger zu lauren, und dem Regenten davon Nachricht zu ertheilen; dergleichen waren auch ſchon in den Zeiten der Republik, welche auf das Verhalten der Bürger gegen den Staat acht haben muſten.

Accūſo, avi, atum, are, anklagen, verklagen vor Gericht. — falſo crimine quem, einen fälſchlich anklagen. 6, 15.

Acer, m. acris, c. acre, n. Adj. ſcharf, beiſend, beiſig; daher heftig, muthig, geſchäftig. — canis, ein heftiger, beiſiger Hund. 3, 7.

Acerbus, a, um, Adj. 1) herb, unreif, daher 2) bitter, heftig, verdrießlich, empfindlich. Acerba uva, eine unreife Traube. 4, 2. — Acerbum convicium, ein verdrießliches Geſchrey. 3, 16.

Acquīro, ſ. Adquiro.

Acriter, Adv. heftig, ganz erhizt, — contendere, ſtreiten. 4, 23.

Actus, us, m. die That, Handlung. Hic exhibetur vera virtus actibus, hier zeigt ſich die wahre Tapferkeit (Ueberlegenheit) durch Thatſachen, durch Würkung. 6. 25.

Actus, a, um, Adj. gethan, daher 2) verfloſſen. Acti menſes, die verfloſſenen Monate. 1, 18.

Acŭo, ui, ūtum, ĕre, ſchärfen, ſcharfmachen, daher 2) üben, hitzig- begierig machen. Induſtria mortalium acuat ſe, der Verſtand, der Scharfſinn der Sterblichen übet ſich. 2. prol. ſiehe Induſtria.

Ad, zu, bey, Præpoſitio. die einen Accuſat. regiert. Ad Jovem, zum Zevs. Ad fontem, bey der Quelle. In der Zuſammenſetzung mit Verbis bedeutet dieſes Wörtchen zu- hinzu- herzu u. ſ. w.

Adclāmo, ſiehe Acclāmo.

Adclamo, ſ. Acclamo.

Addo, addĭdi, dĭtum, ĕre, hinzu- darzuthun, daher 2) beyfügen, — contumeliam injuriae, Schmach mit Beleidigung verbinden, ſich zu ſeiner Schmach noch beleidigen. 5, 3.

Addūco, duxi, ductum, ĕre, 1) hinzuführen oder bringen; daher Jemanden zu etwas bringen, das iſt 2) bewegen, — precibus, durch Bitten, — pretio, durch Geld. 5, 7. — in medium, er ließ in die Mitte hinführen. 6, 24.

Adeo, īvi, oder ii, ĭtum, īre, hinzugehen, zu Jemanden gehen. — ſtatim, ſogleich. 4, 17.

Adeo, Adv. ſogar, ſo ſehr, 2) mit einem beſondern Nachdruck; mit allem dem, dennoch. nec adeo potuit attingere, und dennoch — mit allem dem — konnte er das nicht erreichen. 1, 14.

Adeptus regnum (cum eſſet,) nachdem er die königliche Würde oder Macht überkommen hatte. 1, 31. ſ. Adipiſcor.

Adeſte, ſ. Adſum.

Adfecto und Affecto, avi, atum, are, aliquid, nach etwas ſtreben, mit einer gewiſſen Leidenſchaft trachten. 3, 18. — officium melioris, ſtreben nach einem Dienſt, zu dem man kein Geſchick hat. ſ. Melior. 6, 10.

Adfectus, ſ. Affectus.

Adfĕro und Affĕro, adtŭli und attuli, adlatum und allatum, adferre und afferre, herbey- herzubringen oder tragen. — ultro panem, von freyen Stücken Brod bringen. 3, 7. — lucernam, ein Licht herzubringen. 3, 10. — frondem, grünes Laub zur Fütterung herbeytragen. 2, 8.

Adficio und Afficio, fēci, fectum, ficĕre, zu-anthun; erregen; rühren; (auch ein Gefühl oder Affekt in Jemand erregen, daher man gewöhnlich ſagt, das Ding afficirt mich.) Ueberdis muß dieſes Verbum nach der Beſchaffenheit des Nominis. welches dabey ſtehet, überſetzt werden, z. B. Malo adfici, übelbehandelt, mißhandelt werden. 2) eine ſtarke Empfindung in einem Menſchen hervorbringen, affiziren.

Adflīgo und Affligo, flixi, flictum, fligĕre, 1) an etwas anſchlagen, anſtoſſen; 2) durch Anſtoſſen niederſchlagen oder beſchädigen; 3) von der Seele, niedergeſchlagen machen, betrüben; 4) bedrängen. Adflictis ſuccurrere, den Bedrängten zu Hülfe eilen. 1, 2. Adfligi leonis impetu, durch den Anfall des Löwens zu Boden geworfen und erwürgt, das iſt, darnieder gewürgt werden. 1, 11.

Adfluens und Affluens, tis, Partic. von Adfluo, anfließend, umfließend. — vestitu, von seiner Kleidung weit umflossen, nemlich seine lang herabhängenden Kleider waren nicht angegürtet, sondern hiengen locker um ihn her, so daß bey jedem Schritt der Wind sie aufbließ und ausdehnte. 5, 1.

Adgrĕdior und Aggredior, gressus sum, grĕdi, heißt 1) hinzugehen; 2) angreiffen. — garrulam fallacia, die Schwätzerin mit List angreiffen. 3, 16.

Adfirmo, s. Affirmo.

Adgĕro, s. Aggĕro.

Adhuc, Adv. noch, bis itzo.

Adjicio, jēci, jectum, jĭcĕre, zu-dazulegen, hinzusetzen: 2) beyfügen. — fabellam, eine Fabel, 4, prol. simul adjecit, und fügte zugleich hinzu (scil. hæc verba.) 5, 6.

Aditus, us, m. der Zugang, Zutritt, auch Eingang; Audienz. — angustus, enger Eingang, aditum rogare, bitten vorgelassen zu werden. 4. 17. — impetrare, vorgelassen werden, ebendas.

Adjuro, avi, atum, are, schwören. per magnos Deos, bey den mächtigsten Göttern schwöre ich dir. 6, 23.

Adjūtor, is, m. Helfer, Unterstützer. 2) Derjenige, der auf dem Theater ein Schauspiel aufführen half: Acteur, Schauspieler. 5, 5.

Adjŭvo, jūvi, jūtum, are, beystehen; Beystand, Beyhülfe leisten, aliquem, einem unterstützen. — debilem senio, einen von Alter entkräfteten unterstützen. 4. 25. — indignos, die Unwürdigen, Nichtswürdigen. 1, 8. — aliquem verbis, Jemanden mit Worten beystehen. 5, 2.

Adjuvare judicium jurisjurandi fidem, die Entscheidung des Processes statt der Richter übernehmen. 3, 10. Diese dunkle Stelle hat diesen Sinn: Wenn ein Criminalproceß geführet werden sollte, so wurden die Richter dazu erwählt; diese musten den Eid der Treue schwören, fidem jurejurando dabant, daß sie, ohne Leidenschaft, nach Recht und Gerechtigkeit urtheilen wollten. Oft aber traf es sich zu, daß der Proceß so verwirrt war, daß es den Richtern unmöglich war, ein entscheidendes Urtheil zu fällen. Alsdenn legten die Richter einen andern Eid ab, daß sie diesen Proceß nicht entscheiden könnten, sibi non liquēre. Darauf baten sie den Kaiser, daß er sie ihres Amts entlassen, und er selbsten die Schlichtung der Streitsache übernehmen mögte. Der Kaiser untersuchte die Sache von neuem, und entschied, wie 3, 10.

Adligo ſ. Alligo.

Adlŏquor, und Allŏquor, locutus ſum, loqui, anreden, anſprechen. Sic convocatas allocuta traditur, ſo ſoll ſie die zuſammenberufne Vögel alſo angeredet haben. 6, 12.

Adlūdo und Alludo, lūſi, lūſum, ĕre, anſpielen, ſcherzen, Scherz treiben, bey etwas. — alicui mit Jemanden. — occupato, ſcherzen wollen mit einem Menſchen, der dringende Geſchäfte hat. 3, 19.

Admirabilis, e, Adj. bewunderungswürdig. — cantus auribus cunctis eſt, der Geſang wurde von allen bewundert, welche ihn hörten. 3, 18.

Admīrans, tis, Part. praeſ. von admiror, der ſich verwundert. 3, 17.

Admirātor, ōris, m. der Bewunderer, — abſentis, eines, ohne ihn zu kennen, oder jemals geſehen zu haben. 4, 21.

Admīror, atus ſum, ari, bewundern, ſtaunen ob einer Sache. admiratus ingenium, bewunderte, ſtaunte ob dem Genie. 5, 1.

Admŏneo, ui, ĭtum, ēre, anrathen, unterrichten, Vorſtellung thun, auch befehlen, belehren. Fabella admonet, die Fabel belehrt uns. 1, 28. et. 3, 17. admonere iracundos, die jähzornige koleriſche Perſonen belehren, ihnen anrathen. 4, 3. — ſimplices, Leute, die keine Weltkenntnis haben, unterrichten. 3, 10. admonuit ſimul, befahl ihm zugleich. 1, 11. Merk wohl! wenn admonere befehlen bedeutet, ſo geſchicht dieſes Befehlen niemals ohne Unterricht, das iſt, ohne Anführung der Gründe, warum dieſes ſo und nicht anderſter gethan werden ſolle.

Admōtus, a, tum, von

Admoveo, mōvi, mōtum, ēre, hinzubewegen, hinzufügen: auch darreichen, halten. — preces, bitten, eigentlich ſich mit Bitten an jemand machen. 1, 19. — alicui preces ſexcenties, jemanden tauſendmal bitten. 4, 25. rurſus admota prece, ſtatt admotis precibus, iſt dichteriſch, ſie bat wiederum. 3, 16. admoto ubere, durch Darreichung der Bruſt (des Eiters.). 3, 15.

Adnăto, avi atum, are, herzu-hinſchwimmen; certatim adnatant, wetteifernt ſchwimmen ſie herbey. 1, 2.

Adpĕto, oder Appeto, ivi et ii, ītum, ĕre, nach etwas greifen, daher darnach ſtreben, trachten, anfallen. — alienum nach fremdem Guth trachten. 1, 4. — cibum prorſus libenter, das Futter mit Appetit und ſehr gern genieſen, oder zu ſich nehmen. 5, 4. — dente mordaciorem, einen andern anbeiſſen, der noch weit beiſſiger iſt, das iſt, jemanden mit Schmähworten angreifen,

fen, der die Kunst zu schmähen noch besser versteht, s. dens. 4, 7. — uvam, sich bemühen, eine Traube zu erreichen. 4, 2.

Adpröbo oder Approbo, avi, atum, are seinen Beyfall zu einer Sache geben. 4. 4. — ingenium, dem Witze in diesem Werke — brevitatem, der Kürze. 5, 5. poëta. — opus, sein Gedicht überreichen und Beyfall damit erhalten. Nam adprobare opus, sive praestare probum et conveniens pacto locationis, est artificis sive conductoris; probare autem et exigere est locatoris. 4, 24.

Adquiro oder Acquiro, quisivi, quisitum, quirĕre, erwerben. — famam, Ruhm erwerben. 1, 14.

Adrideo oder Arrideo, rīsi, rīsum, dēre, zulächeln, anlächeln; auch gefallen; aliquid minus adridet, etwas gefällt minder. 4, 20.

Adripio s. Arripio.

Adscribo, psi, ptum, ĕre, darzu-hinzu-beyschreiben, aufschreiben. — sibi hoc exemplum adscribere debebunt, die werden dieses Beyspiel auf sich ziehen müssen; glauben, daß es auf sie geschrieben sey. 4, 2. — Praxitelem marmori, den Namen, Praxiteles, auf den Marmor (marmorne Statue) schreiben. 5. prol. Alios adscribi jubent, sie befahlen, daß andere Gesandten an ihre Stelle abgeschickt würden. Adscribere bedarf einer Erläuterung. Adscribi heißt oft als ein überzehliger Soldat bey einer Cohorte aufgenommen werden, damit, wenn einer abgieng, er sogleich an seine Stelle treten könnte, solch einer hieß adscriptus oder adscriptitius miles; darauf scheint also der Dichter zu zielen, oder anzuspielen. Es sollten nemlich noch andere darzu, oder an jener Stelle, weil man glaubte, sie seyen verlohren gegangen, abgesendet werden, adjungi superioribus. Adscriptus dies poenae, der zur Strafe bestimmte Tag. 4, 10.

Adsĕquor, oder Assĕquor, secūtus und sequutus sum, sequi, eine Sache solange verfolgen, bis man sie erreicht; daher einholen, erreichen, erlangen. — famam, Ruhm erlangen. — mures veloces, die geschwindfüssige Mäuse erhaschen, einholen.

Adsiduus, a, um, Adj. der stets bey einer Sache sitzt; daher unablässig. 2) fleisig, emsig. — metus, stete Furcht. 6, 2. auch Assiduus, von Ad und Sedeo, ich sitze.

Adsigno und Assigno, avi, atum, are, anweisen, zutheilen. 4, 4. Illi adsignari debet haec narratio, diese Erzehlung muß man auf diejenige deuten. 5, 2.

Adsimu-

Adſimulo, avi, atum, are, ſich verſtellen, fälſchlich für etwas ausgeben, nachmachen — vocem matris, der Mutter Stimme nachmachen. 6, 32.

Adſilio und Aſſilio, lui, ultum, īre, herzu ſpringen. 4, 1. 2. 5.

Adſpicio, exi, ectum, ĕre, anſehen, anblicken, hinblicken. 3, 7. u. 10. 4, 19.

Adſto, ſtĭti, ſtĭtum, are, dabeyſtehen, auch blos ſtehen. — ordine longo omnes juſſit, er befahl, daß alle in einer langen Reihe ſich vor ihn hinſtellen ſollten. 6, 24.

Adſueſco, oder Aſſueſco, ſuēvi, ſuētum, ĕre, ſich etwas angewöhnen, daher gewohnt ſeyn; pflegen. 1, 16. 4, 7.

Adſuetus oder Aſſuetus, a, um, Adj. der an etwas gewöhnt iſt; auch gewöhnlich. Adſuetam vicem fortius praeſtare, ſeine Amtsgeſchäfte mit deſto gröſerer Munterkeit und Nachdruck verrichten. 3, prol.

Adſum, adfui, adeſſe, daſeyn, zugegen, darbeyſeyn. Adeſte, kommet her! 6, 2.

Adtendo, ſ. Attendo.

Adtento, ſ. Attento.

Adtingo ſ. Attingo.

Adtraho, oder Attraho, xi actum, ĕre, herbeyziehen oder ſchleppen. — turbatos canes, die beſtürzte Hunde. 4, 17.

Adtribūtus, oder Attribūtus, a, um, Adj. zugeeignet, auferlegt. 4, 19.

Advenio, vēni, ventum, īre, ankommen, herbeykommen. 5, 6, Quum dies advenerit, wenn der Zahlungstag oder Termin erſcheinen wird. 1, 16.

Adventus, us, m. die Ankunft. 6, 2.

Adverſus, a, um, Adj. widrig, alles, was unſern Wünſchen, Verlangen und Endzwecken zuwider iſt, daher widerwärtig, unglücklich. Tempore adverſo, zur Zeit des Unglücks, bey widrigen Umſtänden. 2, 8.

Adverſus, Praepoſ. die einen Accuſativ regiert; wider, gegen. Canis adverſus omnes fortis veloces feras, ein Jagdhund, der jedes Wild, ſo flüchtig es auch immer war, mit Hitze und Muth verfolgte. 5, 10.

Adulātor, ōris, m. ein Schmeichler. 6, 24.

Adultus, a, um, Adj. herangewachſen, erwachſen, mannbar. Adulta aetas für Adoleſcens, der Jüngling. 3, 10. iſt ein unſerm Dichter gewöhnlicher Ausdruck.

Adulter, i, m. der Buhler, Ehebrecher. 3, 10. Adultera, eine Buhlerin. — conjux, 3, 3. ſeine Frau ſey eine Buhlerin.

Adverto, ti, ſum, ĕre, für Animadvertere, bemerken. 2, 8.

Advŏco, avi, atum, are, darzu = herbey = rufen. — concionem, das Volk zusammen kommen lassen. 1, 14. — fidem, etwas nach Recht und Billigkeit entscheiden; denn advocare aliquem, heißt nach dem römischen Recht jemanden, der die Gesetze des Staats kennt, als Beystand mit vor Gericht nehmen, daß er sowohl die Parthey mit Rechtsgründen unterstüzte, als auch dem Redner oder Vertheidiger des Processes Materie an Hand gäbe. Advocatus ist also etwas ganz anderster bey dem Römern, als bey uns. Fidem advocare, neglecto jure, heißt also eigentlich, zur Entscheidung einer Rechtssache sein Gewissen zum Beystand nehmen, ohne auf die Rechte Rucksicht zu nehmen. 4, 4.

Advŏlo, avi, atum, are, herzufliegen. 6, 18. auch wie geflügelt herzueilen. — ex insidiis latrones, die Räuber flohen herzu, wie von Raubgierde beflügelt. 2, 7. — cupide, gierig, hastig, herzufliegen. 3, 16.

Aedes, is. f. der Tempel, die Kirche. Aedes, ium, das Haus — parvae, kleines Haus. 3, 9.

Aeëtes oder Aeëta, ae, m. war ein König in der Landschaft Colchis am schwarzen Meer, welche das heutige Mingrelien ist. Er war ein grausamer Tyrann, in dem er alle Fremden, die sich den Küsten seines Landes näherten, umbringen ließ, weswegen ihn auch Phädrus superbus Aeëtes nennt. Er wurde durch den Zug der Argonauten besonders berühmt, welche das goldene Vlies, oder goldhaariges Widderfell, das in einem Tempel aufgehängt war, raubten, und seine Tochter Medea entführten. Er setzte ihnen zwar mit einer Flotte im schwarzen Meere nach, wurde aber geschlagen, und verlor, so wie sein Sohn Absyrtus, dabey sein Leben, daher sagt Phädrus: luget Aeëtae dŏmus, Aeetes Familie trauret. Die Fabellehre der Alten mischt viele wunderbare Dinge mit ein, die hier nicht können angeführet werden, siehe Argo und auch Medea.

Aegea freta, orum, n. das ägeische Meer um und zwischen den cycladischen Eylanden und Creta her, wo es eben so viele Meerenge bildet; daher es der Dichter auch aegea freta nennt. Mare aegeum heißt sonst auch der Archipelagus, und ist ganz mit Eilanden besäet. Den Namen Aegeum soll es von einem alten Könige der Athenienser, Aegeus, der sich in dasselbe gestürzt hat, bekommen haben.

Aegre, Adv. mit genauer Noth. — recepti, die sich mit genauer Noth, kaum, sich retteten. 4, 5.

Aegrōto, avi, atum, are, krank seyn, krank darnieder liegen. 6, 1.

Aegrōtus, a, um, Adj. krank. 6, 30.

Aemulatio, ōnis, f. der Wetteifer, die Nacheifrung, oder das Bestreben in einer löblichen Sache einem entweder es zuvor, oder doch gleich zu thun. *Imitatio* aber bedeutet eine Nachahmung (affenmässige Nachahmung) da man das, was man an andern sieht und hört, nachahmt, nachäfft, ohne es ihm gleich thun zu wollen. In einer löblichen Sache also ist die Imitatio nicht zu verwerfen. 2, epil.

Aequaliter, Adv. gleich in Ansehung der Grösse. — distribuere quid, etwas gleich oder in gleichen Portionen austheilen. 4, 4.

Aequitas, atis, f. die Gleichheit, Unpartheiligkeit, Billigkeit, da man nicht auf das strengste seine Rechte behauptet. Aequitatis famam consequi, den Ruhm der Billigkeit sich erwerben. 5, 6.

Aeque, Adv. ebenso; worauf ac oder atque, jenes vor einem Consonant, dieses vor einem Vocal, folget. 5. 6.

Aequo, avi, atum, are, gleichmachen, gleichkommen — dignitatem, der Würde eines andern gleich kommen.

Aequus, a, um, Adj. gleich, eben, daher 2) billig. 6, 7. 3) weil die Römer das eigentlich Aequum nannten, wenn die Bürger untereinander gleiches Recht hatten, so heissen leges aequae, Gesetze, wobey alle Bürger eines Staates gleiche Rechte und gleiche Vorzüge genossen: daher hier das Recht der bürglichen Gleichheit. 1, 2. Animo aequo, mit Gelassenheit, wenn sich unsere Seele bey allen Umständen gleich bleibt. 1, 26.

Aesopus, i, m. ist der berühmte Fabel-Dichter aus Cotieum in Phrygien, lebte zu gleicher Zeit mit dem grosen Solon, dem Gesetzgeber den Athenienser. Er starb im 572sten Jahr vor Christi Geburt. Die fürchterliche Häßlichkeit seiner Gestalt, worunter er vorgestellt und gemahlt wird, ist eine höchstwahrscheinliche Erdichtung des Planudes, der sein Leben erst lang nachher beschrieben hat, welches aber eher ein Roman, als Biographie ist. Er war ein Sclav bey verschiedenen Herrn, im Anfange, beym Demarchus zu Athen, beym Xanthus von Samus, und zuletzt beym Jadmon oder Idmon, welcher ihm die Freyheit, die sein sinnreicher Kopf schon längstens verdient hatte, schenkte.

Man

Man hat ihm nicht nur zu Delphi, sondern auch zu Athen eine Ehrenstatue aufgestellt. Er genoß den Umgang und Freundschaft des lydischen Königs Crösus und des Solons von Athen. Er soll nach der Erzehlung des Plutarchs zu Delphi von den Einwohnern daselbst wegen einem ihm angedichteten Kirchenraube von einem Felsen herabgestürzt worden seyn.

Aesopus hat seine Fabeln nie selbst aufgeschrieben; sondern sie hiengen eine Zeitlang in dem Gedächtnis der Menschen, bis sie endlich von den Griechen schriftlich aufgezeichnet worden.

Was die heutigen Ausgaben der Aesopischen Fabeln betrift, so ist zwar ihr Inhalt oder der Gedanke vom Aesopus, die Worte aber, und der Ausdruck rühren vom Planudes her. Das ist die Meinung der Gelehrten. Die niedlichste Ausgabe hat Robert Stephanus 1546. in 4. geliefert. Eine andere sehr vollständige ist zu Oxfort. 1698. in 8. heraus kommen, siehe Herrn Bergsträssers Realwörterbuch. 1 Th. S. 498.

Aestas, ātis, f. der Sommer. 4, 23. Aestate colligere, im Sommer samlen. 6, 28.

Aestimantes, Partic. von folgendem

Aestimo, avi, atum, are, schätzen, taxiren, das ist, den Preis oder Werth einer Sache fest setzen. — aliquid magni — parvi — etwas hoch — gering — schätzen. 2) bedeutet es oft so viel als Existimo, meynen, dafürhalten, glauben. Turpe aliquid a suis commissum esse aestimantes, sie glaubten, daß ihre (Gesandten) eine unanständige Handlung begangen hätten. 4, 17. Aestimo hoc dictum ridicule magis quam vere, ich halte dafür, daß dieser Ausdruck mehr ein Scherz als Wahrheit sey. 3, 4.

Aestuans, Partic. von folgendem

Aestuo, avi, atum, are, eigentlich heiß seyn, Hitze haben, und wenn das Wasser stark erhitzt wird, so entstehet daher 2) wallen, kochen, brausen. Humus aestuat, die Erde ist glühend heiß. 2, 5.

Aetas, ātis, f. für Aevitas, 1) das Lebensalter eines Menschen, 2) das Lebensalter vieler Menschen zugleich oder Zeitlauf, Zeit. Aetas adulta, das Jünglingsalter, welches zu Ausschweiffungen geneigt ist, daher denn 3, 10. diese vorsichtige Mutter ihren Sohn unter der strengsten Aufsicht hatte, stehet für Adolescens adul-

adultus. 3, 10. Aetas media, das mittlere, männliche Alter. 2, 2.

Aeternus, a, um, Adj. ewig, 2) verewigend. Aeterna basis, das verewigende Postement. 2, epil. — fama, ein ewigdaurender, ein verewigender, unsterblicher Ruhm. — Aeternae caecitatem noctis imprecor oculis tuis, deinen Augen wünsche ich der Blindheit ewige Nacht. 6, 23.

Aevum, i, n. 1) die Lebenszeit eines Menschen, das Leben; 2) die Zeit überhaupt. — languens, das kraftlose Leben. 4, 25. — solicitum, das kummervolle, angstvolle Leben. 1, 31. — exigere, ducere, Leben führen. 1, 31. 4, 19. — in tenebris, ein Leben in düstern Finsternissen. 4, 18.

Affectus und Adfectus, üs, m. heiß eigentlich die Beschaffenheit der Seele; die Gedenkungsart. 2) Gedanken, welche uns die Leidenschaften eingeben, oder die Gesinnungen — proprii, seine eigne Gesinnungen, Gedanken. 3, prol.

Affĕro, s. Adfĕro.

Afficio, s. Adficio.

Affirmo, und Adfirmo, avi, atum, are, 1) befestigen; 2) bekräftigen, bestätigen, versichern. — non unum debere, versichern, daß er nicht eins schuldig sey. 1, 17. 3, 3. — aliquem mortuum, daß Jemand gestorben sey. 5, 7.

Affligo, s. Adfligo.

Age, Agedum, wohlan. 3, 7. 5, 3. Age porro, gesetzt auch. 3, 15. Es ist der Imperat. von Ago. 6, 9.

Agellus, i, m. Deminutiv. von Ager, ein kleiner Acker. 2) ein kleines Landguth. 4, 4.

Ager, gri, m. 1) das Feld, das gebauet wird, ein Acker. 6, 11. 2) das Gebiet einer Stadt, ein kleiner Distrikt oder Landschaft; 3) das Landguth. Agros donare, die Landgüther ertheilen. 4, 4.

Aggĕro, avi, atum, are, aufhäufen, erhöhen, vergrösern. — quadrantes patrimonio, sein Vermögen Hellerweiße vermehren, erhöhen. 4. 19.

Aggĕrĕre, für Aggerare lesen einige. 4, 19. es hat einerley Bedeutung.

Aggrăvo, und Adgrăvo, avi, atum, are, noch schwerer machen, (von gravis, schwer.) — curam curae, Sorgen mit Sorgen belasten. 3, 3.

Aggrĕdior, s. Adgredior.

Agmen, inis, n. ein Heer, in sofern es auf dem Marsch ist: Zug. Agmen extremum, der Nachtrupp, Nachzug. 5, 1.

Agnoſco, nōvi, nĭtum, ĕre, erkennen, was man schon ehedem gekannt hat, Jemanden vor den erkennen, für den man ihn ehemals gehalten hat, daher, etwas sich als gewiß vorstellen, für gewiß halten, versichert seyn. — in se dictum, daß es auf ihn gesagt sey. 1, 22. — hominem, die Absicht des Kerls erkennen, merken. 2, 5. — se captum laqueis ut agnovit, sobald er sahe, daß er in ein Netz verstrickt wäre. 6, 4. — hominem, den Kerl erkennen. 6, 15.

Agnus, i, m. das Lamm. — balans, das blöckende. 3, 15.

Ago, ēgi, actum, agĕre, eigentlich treiben, z. B. das Vieh; daher 2) verfolgen, jagen, stürzen; daher 3) verklagen; 4) mit etwas umgehen, id agitur, man geht damit um; daher 5) thun, machen; 6) vorstellen, oder eine Rolle spielen. — regem sive regis personam, die Rolle eines Königs spielen; 7) cum aliquo, mit Jemand umgehen, traktiren, male, übel. Agere cuniculos, Gänge unter der Erde machen. — gratias, Dank sagen. 2, 8. 6, 20. — multum, viel thun. 2, 5. — nihil, nichts thun. 3, 17. — agere iter, reisen. 6, 24. agendo multa nil agens, mit vielem Thun nichts thun. 2, 5. agi ad perniciem, in das Verderben gestürzt werden. 4, 12. Agi ad poenitentiam rebus manifestis, durch evidente unleugbare Beweise sich gezwungen sehen, sein Urtheil mit einer gewissen Beschämung zu ändern. 5. 5. De quibus agitur, worüber gestritten wird; ist eine juristische Redensart. 3, 13.

Agrestis, e, Adj. was auf dem Felde wächst oder lebt: ländlich, bäurisch: Subst. ein Landmann. 3, 2.

Ajo, ich sage, sage ja, bejahe; ait, er hat gesagt oder sagte, Verb. defectiv. ajunt, man sagt. 4, 21. et 5, 6. s. die Grammatik.

Alăcer, m. cris, c. cre, Adj. munter, hurtig, muthvoll, belebt. Gaudio alacer, von Freuden belebt.

Alăpa, ae, f. eine Maulschelle, Backenstreich, Ohrfeige. sibi ducere gravem, eine derbe Ohrfeige sich geben, (ziehen.) 5, 3. Dieses Wort hat auch eine besondere Bedeutung. Nemlich wenn ein römischer Sklave freygelassen werden sollte, so geschah es mehrentheils auf folgende Art: Der Herr führte seinen Sklaven vor den Richtstuhl des Prätors, gab ihm eine Maulschelle, drehte ihn im Kreise herum, und sagte: Hunc hominem liberum

rum esse volo. Der Prätor legte ihm einen weissen Stab, vindicta, auf den Kopf und sagte: ajo, te esse liberum more Quiritium, darauf bekam der Knecht oder Sklave nach einigen Ceremonien den Hut, das Zeichen der Freyheit, und nun hies er libertus. Daher bedeutet nun alapa so viel als Freyheit oder libertas. — majoris mecum alapae veneunt, bey mir werden Maulschellen, (das ist, die Freylassung) theurer verkauft. 2, 5.

Albus, a, um, Adj. weiß; auch glücklich. albus an niger? s. Niger. 3, 5.

Alga, ae, f. Meergras, Ufergras. 6, 2.

Ales, itis, Adj. geflügelt. Subst. ein Vogel: ist dichterisch. Ales prior, ein vorzüglicher, vollkommener Vogel. 1, 13. 6, 7.

Aliēnus, a, um, Adj. 1) was einem andern zugehörig, fremd, 2) unschicklich, abgeneigt; wird gesetzt mit dem Dativ. Genit. und Abl. und mit a - ab. Alienum moribus suis aliquid tenere, etwas besitzen, was sich nicht für seine Denkungsart (Charakter, oder auch Lebensart) schickt. 4, 4. alienum qui appetit, wer nach fremdem Guthe strebt. 1, 4. — aliena vitia, die Gebrechen anderer Menschen. 4, 9. alienis gloriari bonis, mit anderer Leute Vorzügen (Gütern) großthun. 1, 3. de alieno saturavit aemulam, mit dem Vorrath des Wolfs sättigte er den Scheelsüchtigen. 6, 20.

Aliquando, Adv. einmal, einst. 5, 9. 6, 2. auch zuweilen. 3, 14. Es verliert die Sylbe *ali* nach *si, ni, nisi*, etc.

Aliquis, aliqua, aliquid und aliquod, Jemand, einige, ein: aliquid, einiges, etwas. Merke, daß aliquid immer substantive gesetzt wird, und regiert einen Genitiv., hingegen aliquod wird adjective gebraucht, auch mit einer Praepositione, allein sehr selten, z. B. Fab. 22. Lib. 6. aliquid de magnitudine, etwas von der Größe, ein Theil des großen langen Schwanzes. — aliquid simile, ein ähnliches Schicksal. 4, 17. — turpe, eine unanständige Handlung. Aliquid dictorum, einige witzige Gedanken, 2, prol. habere aliquid operis residui, einigen Stoff zur Bearbeitung übrig haben. 4, 15. aliquod tempus, einige Zeit. 4, 17. aliquae feriae, einige Geschäftenlose Stunden oder Täge. 3, prol. aliquae reliquiae, einige Reste. 4, 25. Merke: die Sylbe *ali* wird nach *si, ne, nisi*, etc. weggelassen, daher si quis vero, für si aliquis, wenn aber Jemand. 1, prol.

Aliquot, einige, plur. Num. und indeclinabile, aliquot domus, einige Häuser. 3, 19. menses, Monate. 5, 7.

Alius,

Alius, a, um, Adj. Genitiv. Alīus für Aliius, Dativ. Alii, ein anderer, andere, anderes. Alius Sejano, ein anderer als Sejan: die Praepos. a ist ausgelassen, für alius quam Sejanus. 2. prol.

Allĭcio, lexi, lectum, licĕre, anlocken, an sich locken, herbey-herzulocken. — plures, mehrere herbeylocken. 2, 3.

Alligo oder Adligo, avi, atum, are, dazu-anbinden. — interdiu canem, den Hund bey Tag. 3, 7.

Alligo, s. Adligo.

Alludo, s. Adludo.

Alloquor, s. Adloquor.

Alo, alui, altum oder ältum, ălĕre, nähren, erhalten, auch halten, z. B. Vieh, und 4, 10. nach einigen Auslegern dieser Stelle, befördern, begünstigen. Alor, qui sanctae fontibus puris aquae, der ich aus reiner geweihter Wasserquelle trinke. 6, 10.

Altāre, is, n. der Altar s. Ara. 6. 1.

Alter, a, um, Adj. der eine, der andere von zweyen. Genitiv. Alterius, Dativ. Alteri. Rogavit alter, es fragte einer. 4, 14. Alter — Tertius, (der andere) der zweyte — der dritte. 4, 1. Unus — Alter, der eine — der andere. 2, 7. Una — Altera — Tertia. 4, 4. Dis Wort kommt ver. 1, 19. 4, 8. et 3. 5, 6. 3, 10.

Alticinctus, a, um, Adj. hoch aufgeschürzt, gegürtet. Weil die Römer lange zu den Ferſen herabgehende Röcke trugen, so schürzten sie dieselben hoch auf, damit sie bey Geschäften nicht schenirt würden. 2, 5.

Altus, a, um, Adj. hoch, auch tief. Alta quercus, eine hohe Eiche. 3, 13. Vinea alta, eine hohe Weinlaube. 4, 2. — cornua, hohe Geweihe. 2, 8. Altior margo, ein allzuhoher Rand. 4, 8. Altis ab astris, hoch vom Sternhimmel herab. 2, 6. Altius agere cuniculos, zu tiefe Gänge unter die Erde machen. 4, 19. Volare in altum, in ein Wasser hinab fahren. 6, 34.

Alveŏlus, i, m. eigentlich der Graben, worinn das Wasser läuft, 2) eine kleine Mulde oder Wanne. — ligneus, eine hölzerne. 2. 5, Diminutiv. von

Alveus, i, m. 1) das Flußbett; 2) die Wanne, Kübel; 3) ein Bienenkorb oder Stock. 3, 13.

Alvus, i, f. der Unterleib, Magen, Bauch. Alvi capaces tartareus specus, die tartarische Gruft des weitschichtigen Bauchs: ist ein dichterischer übertriebener Ausdruck oder Hyperbel, statt des hungrigen Magens der Wiesel, um der Sache einen Anstrich des Lächerlichen zu geben. 4, 5.

Amans,

Amans, tis, Partic. von Amo, hier bedeutet's der Verliebte; der sehr liebt. 3, 10.

Ambitio, ōnis, f. 1) das verstattete Umhergehen derjenigen, welche in Rom um Ehrenämter anhalten wollten, bey allen Bürgern, um die Stimmen derselben bey der Wahl sich zu erbitten: daher 2) das Streben nach Ehrenämtern; 3) die Ehrliebe, auch Ehrsucht, Eitelkeit; 4) die Bestrebung nach Endzwecken, daher Absicht, Neigung. Ambitio mortalium dissidens, die verschiedene Absicht und Meinung der Sterblichen, das ist, die Sterblichen (die Menschen) welche nach ihren verschiedenen Absichten und Neigungen partheiisch sind, aut gratiae subscribunt, aut odio, urtheilen entweder nach Gunst, oder nach ihrem Haß (von einer Sache oder Person). 3, 10.

Ambo, bae, bo, beyde. 2, 2.

Amicitia, ae, f. die Freundschaft, auch bisweilen ein Bündnis. — cum aliquo conjungere, mit Jemand Freundschaft machen, sich befreunden. 6, 26.

Amīcus, á, um, Adj. freundschaftlich, gewogen, günstig. 2) Subst. ein Freund, alicujus und alicui. Amicus malis Plutus est, Plutus ist ein Freund der Niederträchtigen. 4, 11. Veri amicus, ein Freund der Wahrheit. 3, 9. Nomen amici vulgare, fides rara, der Name eines Freundes ist etwas gemeines, die redliche Freundschaft aber ist selten. 3, 9. Acribus amica, den Muthigen hold. 6, 27. kommt vor 3. prol. et 7. 4, 8.

Amissus, a, um, verlohren, von

Amitto, misi, missum, ĕre, von sich lassen, daher verlieren. — dignitatem, seine Würde verlieren. 1, 21. — fidem, den Glauben verlieren. 1, 10. — proprium, sein Eigenthum. 1, 4. — ore caseum, den Käs aus dem Maul fallen lassen. 1, 13. — famam, seinen guten Namen, die Achtung verlieren. 6, 16. Amissum corpus, die verlorne Mannheit. 3, 12.

Amnis, is, m. ein Fluß, starker Bach; 2) auch die Fluth eines Flusses oder Meers. 6, 6.

Amor, ōris, m. die Liebe. Amore tacta speculi inventi cochlea, eine Schnecke fand einen Spiegel, und verliebte sich sogleich in ihn. 6, 8.

Amphŏra, ae, f. ein großes Weingefäß, Humpe, Weinfäßchen. Eine Art von Gefäßen bey den Alten, worin man flüssige Dinge, und vorzüglich Wein, auch trockne Sachen aufbewahrte. Gewöhnlich waren es irrdene Ge-

fäße mit zweyen Henkeln und engem Halse, die unten spitzig zugiengen, damit man sie besser in den Sand stecken konnte. Wenn man sie mit Wein füllte, so pichte man sie zu, hieng an die Ohren ein Zeichenblatt (notae,) worauf das Vaterland und Jahrgang des Weins verzeichnet war, daher, de meliore nota. — amphora epota, ein ausgetrunknes Weinfäßchen. 3, 1.

Amplexus, s. Amplector.

Amplector, plexus sum, plecti, umflechten, umfassen, umarmen. Amplexus *est* utrumque, er umarmte beyde. 3, 8.

An, Adv. 1) zeigt eine Frage an, z. B. an rogas, fragst du? 2) ob, nescio, an habeas, ich weiß nicht, ob du hast? 3) oder, alsdenn geht utrum oder ne vorher. Vtrum dormis, an vigilas, schläfest du oder wachst du? vnde scivit, niger an albus nascerer? woher wußte sie, ob ich schwarz oder weiß gebohren würde. 3, 15. ist ein Sprichwort von unbekannten Dingen.

Anacharsis, is, m. ist der Name eines Scythen von königlichem Geblüte. Er studirte zu Solons Zeiten zu Athen, um das Jahr 3397, und erwarb sich den Namen eines berühmten Philosophen. Als er aber wieder nach Hause zurückkehrte, und den Götterdienst der Griechen einführen wollte, ward er von dem Scytischen König Saulius, der damals den Thron besaß, ermordet.

Angŭlus, i, m. eine Ecke, ein Winkel. — interior, der innere Winkel, tief im Winkel. 4. prol. 6, 3.

Anguſtus, a, um, Adj. enge, klein. — aditus, der enge Eingang. 5, 9. — domus, ein kleines Haus. 3, 9.

Anhēlo, avi, atum, are, keichen, hastig thun, schnaufend Athem holen. — gratis, umsonst keichen und hastig thun, das ist, sich außer Athem setzen um einer nichtswürdigen Sache willen.

Anima, ae, f. und Animus, i, m. sind unterschieden; denn

a) Anima bedeutet 1) die Luft, die man einathmet, daher 2) der Athem, darin bestehet 3) das Leben; 4) der Geist, Geruch, Düfte von starken Getränken oder andern geistigen Dingen. *O suavis anima!* O holder Geist! oder: O süsse Düfte! 3, 1. Hingegen

b) Animus bedeutet 1) die menschliche Seele überhaupt; 2) insonerheit, die Neigungen, Begierden und Leidenschaften, welches das Herz, Gemüth heißt; daher 3) Gesinnungen, Wille, Lust, Muth, z. B.

est

est animo firmo, er ist von standhaftem Muthe. Animus bibendi, Lust zu trinken. 4) die Gedenkungsart, Gemütsart, z. B. animo isto sum, das ist meine Gedenkungsart, so bin ich gesinnt. *)

c) Redensarten. Animo ludum, den Geist durch Spiele aufheitern. 3, 14. — reaxare, den Geist aufmuntern. 3, prol. Ad animum referre quid, etwas erwägen, in Betrachtung ziehen. 3, 18. Animus liber, der unbefangene Geist, der leer von Gedanken der Geschäfte ist. 3, prol. Animus aequus, ein gelassenes Herz, die Gelassenheit, Gleichgültigkeit, s. Patior. 1, 26. — vanus, ein eitles Herz oder Mensch. 5, 7. Animos für animum (Enallage,) ceperat, hatte das ganze Herz gefesselt. 2, 2. Si quo abire est animus tibi, wenn du Lust hast, wohin zu gehen. — potare (statt potandi) nectar, Lust haben Nektar zu trinken. 3, 16. Animus me non destituit, es fehlt mir an dem Willen nicht. 5, 10. Animi conscientia, das, was nur unser Herz allein weiß, die Geheimnisse des Herzens. 3, prol. Animum alicujus nosse, Jemandes Gesinnung, Denkart kennen. 1, 11. Animi cogitatio sua cuique est, ein jeder hat seine eigne Gedenkungsart, (hat seine besondere Art, über einen Gegenstand oder Materie nachzudenken, er hat seine eigene Gedanken oder eigne Manier etwas zu behandeln.) 5. prol. Oft ist Animus durch ein Pronomen personale zu übersetzen, z. B. Animus excedit terminum, doch ich sehe, daß ich die Gränzen überschreite. 4. 25. Animus sentit, wenn du fühlst, empfindest. 2, epil.

Animal, is, n. ein jedes belebtes Geschöpf, ein Thier. — contemti generis, eines verachteten Geschlechts oder Race. 5, 3.

Animadverto, ti, sum, ĕre, wahrnehmen, bemerken. 2, 8.

Animus, s. Anima.

Annus, i, m. das Jahr. Anni ingravantes, die drückenden Jahre, die Bürde des Alters. 5, 11. Annis debilis-defectus, von Jahren (Alter) entkräftet. 4, 1. und

*) Animus ist von Mens so unterschieden, daß Animus die untere, Mens aber die obere Erkenntniskraft der Seele bedeutet. Daher heißt Mens der Verstand, Vernunft, s. Mens.

und 1, 21. Annos celare elegantiâ, die Jahre (das Alter) durch Schmuck und Schönheit des Anzugs verbergen, ist metaphorisch, statt: die Runzeln und übrigen Merkmale des grauen Alters durch einen zierlichen Anzug verbergen. 2, 2. Annis callida, durch lange Erfahrung klug (eigentlich durch Jahre klug, denn wer lange gelebt hat, kann sich viele Klugheitsregeln aus der Erfahrung gesammlet haben). 6, 27.

Anser, seris, m. eine Gans. 6, 26. ein bekannter Vogel, der auf dem Lande und auf dem Wasser lebt. Seine Gestalt ist bekannt. Er ist für den Menschen ein sehr nützliches Thier. Er giebt ihm weiche Federn zu Betten, Kiele zum Schreiben, einen leckerhaften Braten für seine Tafel, u. dgl. m. Man zieht in Europa eine grose Menge Gänse, und in manchen Gegenden ganze Heerden. Sie legen jährlich 12 bis 18 und mehrere Eier, und wenn sie beym Brüten nach ihren Fras davon gehen, so decken sie dieselben mit Federn zu, damit sie nicht kalt werden, weil die Männchen sich nichts ums Brüten bekümmern. Vermittelst der Schwimmhaut, die sich zwischen ihren Zehen befindet, können sie im Wasser auf- und abrudern. Damit ihre Federn nicht naß werden, so schmieren sie dieselben beständig mit Fett, welches sie in zweyen Bläschen am Hintern haben, denn alles Fettige hält das Wasser ab. Sie können also auf dem Wasser schwimmen und sich untertauchen, so lang sie wollen. Sie leben von Gras und Kraut und andern Pflanzen, Saamkörnern, und auch von Fischen und Wasserthierchen. Sie verschlucken oft den Fischlaich, und tragen ihn in andere Bäche und Teiche, wodurch sie also die Fischarten darin vermehren und vervielfältigen können. Die Gans ist ein sehr dummes Thier, und fällt mit ihrem unleidlichen Geschnatter beschwerlich. Daher verschiedene Sprichwörter entstanden sind. In der Fabel spielet sie daher immer die Rolle des Dummen, und des einfältigen Tölpels, den man leicht überlisten kann. — Es gibt auch wilde Gänse, die aber kleiner sind als die zahmen. Sie ziehen alle im späten Herbst wieder nach wärmern Gegenden hin, wo sie überwintern, und den Frühling kommen sie wieder. Der gemeine Mann prophezeyet ganz richtig aus ihrem Abzug die Ankunft des rauhern Winters, daher nennt er sie auch Schnee- und Hagelgänse. Sie sind sehr furchtsame Thiere. Lange sehen sie im Flug sich rings her um,

ob

ob sie sich sicher vorm Feinde niedersetzen können. Man sagt, daß sie auch einige des Nachts zur Wache ausstellen, um nicht überfallen zu werden. Ihr Fleisch ist aber sehr hart und zähe. Das Weibchen heißt Gans, das Männchen Ganser oder Gänserich, u. s. w.

Ante, 1) Praepos. vor; als, ante pectus, vor der Brust; ante poenam, vor der Ankündigung der Strafe, vor der Bestraffung. 4, 9 et 17; ante hos sex menses, vor dem nächstverflossenen halben Jahr. 1, 1. 2) Adv. zuvor, vorher. 3) *ante quam*, eher, als; ante novi, quam. 5, 9. *Ante hac*, vor diesem. 3, 1.

Antidotum, i, n. Antidotus, i, f. Gegengift, Arzeney wider den Gift. 1, 14.

Antiquus, a, um, Adj. alt. — Urbs, eine alte Stadt. 4, 21. — cadi, bejahrte Fässer, besser, Fässer mit bejahrtem, altem Weine gefüllt. 4, 4. *Antiqui*, die Alten, die Vorfahren. 5, 8.

Anus, us, f. ein bejahrtes Frauenzimmer, ein altes Weib. 2, 2. et 3, 1.

Anus, i, m. der Hintere, Steis. 4, 17.

Aper, pri, m. ein wildes Schwein, Eber. 1, 21. — insidiosus, ein hinterlistiges. 2, 4. Das wilde Schwein hat mit den zahmen eine ähnliche Gestalt, nur ist der Kopf und Rüssel gröser und stärker, und seine Haare sind rauher, länger und ganz schwarz. Es lebt in grosen dickgebüschten Waldungen in Höhlen oder Löchern, die man Brüche nennt. Im Tage liegts versteckt, des Nachts geht es auf seinen Fras aus. Es nährt sich von Wurzeln, Würmern, Bücheln und Eicheln, auch wildem Obst, es hat lange fürchterliche Fangzähne aus seinem Maule hervorragen, mit welchem es schreckliche Hiebe austheilen kann. Streift es in der Wuth durch Gebüsche, so zerschmettert es damit alles links und rechts. Wenn es angegriffen oder verwundet wird, so gehet es mit emporgerichteten Borsten, und wilden Augen wüthend auf seine Feinde los, theilt mit seinen Hauern links und rechts schreckliche Hiebe aus, und wehe dem Jäger oder Hund, den es trift. Es lebt in die 20 Jahr, und wirft jährlich 6 bis 10 Ferkel.

Apĕrio, perui, pertum, īre, öfnen, aufmachen. — os, das Maul aufthun.

Apertus, a, um, geöfnet, entdeckt, deutlich, offenbar, offenherzig, unleugbar. Aperto pignore quid probare, etwas durch einen offenbaren Beweis erwei-

sen. 5, 5. Apertum est, es ist offenbar, unleugbar erwiesen. 3, 13, von Aperio, ich öfne.

Apis, is, f. die Biene, ein sehr nützliches Thierchen, welches seiner Art nach zu den Insekten gehört. Es gibt zahme und wilde Bienen. Die zahmen leben bey uns und unter unserer Pflege und Aufsicht in Körben, und diese sind wieder dreyerley: **Arbeitsbienen** oder **Zwitter**; **Männliche Bienen** oder **Thronen**, und **Bienenmütter**, **Weisel** oder **Königinnen**. Die Arbeitsbienen, welche die kleinsten sind, sammlen den Honig und Wachs im Sommer ein, und ihr Honig ist nicht von einerley Geschmack und Farbe, sondern das richtet sich alles nach den Blumen und Blüthen, auf denen sie herumschwärmen und sammlen; die Lindenblüthe ist für sie die angenehmste und ergiebigste Speisekammer. Regnet es also zur Zeit der Lindenblüthe, so ist dis ein groser Schaden, und die Honigerndte ist gering. Honig und auch das Wachs werden zuerst in den Bienen in besondern Magen zubereitet; aus dem Wachs machen sie denn ihre Zellen, worinn der Honig aufbewahrt und die junge Brut ausgebrütet wird. Die männlichen Bienen sind träge, kommen nie aus dem Korbe, haben keinen Stachel, sie befruchten die Königin, und brüten die Eyer, welche diese leget, in den Zellen aus, gegen den Winter werden sie alle von den Werkbienen umgebracht, um den Vorrath an Honig zu sparen. Die Königin pflanzt das Geschlecht fort, und legt in 8 oder 10 Wochen alle Tag 200 bis 300 Eyer und nur eins in jede Zelle, die Anzahl steigt jährlich bis zu 40,000 Eier. Sie ist weit länger als die Werkbienen und die Männchen, und mit einem Stachel versehen. In einem Stock befinden sich zuweilen mehr denn 40,000 Bienen, darunter eine Königin, und etliche hundert Männchen. Im Herbst bekommt man aus einem Stock 3 bis 4 Pfund Wachs, und 20 bis 30 und mehrere Pfund Honig. Die wilden Bienen sind mancherley: 1) **Moosbienen**, welche in kleinen Grübchen an trocknen Abhängen oder Hügeln in unsern Wiesen nisten, und mit Moos ihren Roos und Jungen decken: 2) **Holzbienen**, wohnen in alten hohlen Bäumen: 3) **Mauerbienen**, welche in Mauren, und 4) **Rosenbienen**, welche einsam unter der Erde leben, und sich von Rosenblättern ein Nestchen bauen. Nun wären hier noch die Hummeln zu beschreiben, welches aber am füglichsten unter ihrem lateinischen Namen Fucus geschehen

schehen wird. s. Fucus. In Pohlen und Rußland, und ehemals in Palästina nisten die Bienen sehr häufig in den Wäldern.

Apollo, ĭnis, m. ein Gott der Griechen und der Römer. Er war der Sohn des Jupiters und der Latona, welche ihn und seine Schwester die Diana, auf der Insul Delos zugleich gebar. Er tödtete den fürchterlichen Drachen Python, der um Delphi herum alles verheerete, und auch seine gebährende Mutter verfolgt hatte, daher hieß Apollo auch **Pythius**. Er tödtete die Cyclopen, weil sie dem Jupiter die Donnerkeile geschmiedet hatten, womit er den Aeskulapius, den Sohn des Apollo getödtet hatte. Jupiter verbannte ihn daher aus dem Olymp, und aus der Zahl der Götter. Apollo wandte sich zu dem Arkadischen König Admetus, dem er die Schafe hütete, und die Hirten und Hirtinnen Lieder und Gesänge lehrte. Bald darauf wurde er wieder in den Olymp aufgenommen. Er war nach der Abbildung ein junger schöner bartloser Gott, mit lockigtem Haare, die ein Kranz von Lorbeer umgab. Eine Leyer in der Linken, in der Rechten einen Bogen, und einen Köcher voll Pfeile auf seinem Rucken, sind die Kennzeichen dieser Gottheit. Die Alten hielten ihn vor den Erfinder der Dichtkunst, der Musik, der Medicin, der Beredsamkeit, und für den Gott, der die künftigen Schicksale der Menschen vorher wisse. Daher war er der Vorsitzer des Musenchors und Schutzgott der Dichter, der Aerzte, der Redner, und hatte in Delphi, auf Delos und in Lycien den Serblichen Oracul ertheilt. Apollo wurde auch als die Sonne angebetet, und deswegen Phöbus genennt, in so fern fuhr er auf einem Wagen von 4 raschen Rossen gezogen. Ihm war der Lorbeer und der Hahn geweihet.

Apothēca, ae, f. eine **Vorrathskammer** bey den Römern, oder ein jeder Ort, wo man Früchte und Lebensmittel aufbewahren und verschliesen konte; vorzüglich aber wird es für den Weinkeller genommen und heißt daher Apotheca vinaria, welche mehrentheils im zweiten Stock neben dem Rauchfang war, um durch die Wärme den Wein eher milde zu machen. 4, 4.

Apparātus, us, m. die **Zurüstung**, eine prächtige Zubereitung besonders eines Gastmals. — magnus, grose. 4, 24. Sine apparatu heißt 5, 5. ohne theatralischen Anzug. 5, 5.

Appāreo rui, ĭtum, ēre. erſcheinen, erblickt werden; offenbar ſeyn, 2) aufwarten. Auctor apparebit, der Urheber wird offenbar werden. 3, 13. Apparebunt tempore, die Zeit wird ſie bekannt, kennbar machen. 4, 25. Et hi, quos apparēre nunc vides mihi, und wer dieſe, die hier zu meinem Dienſt erſcheinen, oder mir aufwarten. 6, 24. denn Apparitores waren beſtellte Aufwärter, welche einer obrigkeitlichen Perſon, z. B. Conſul, Prätor, zur Hand gehen mußten, dergleichen waren die Secretärs, Dolmetſcher, Herolde, Lictores, u. ſ. w. daher iſt die Bedeutung oder der Sinn der Stelle 6, 24. leicht zu finden. Nepos ſagt: Philippo regi apparuit, er ſtund in Dienſten bey dem König Philipp. — Fraus mihi, ich ſehe den Trug ein. 6, 18.

Appendix, ĭcis, f ein Anhang. — fabularum, ein Anhang von Phädriſchen Fabeln, welche man ſchicklicher das 6te Buch nennen könnte. 6, 1.

Appĕto ſ. Adpĕto.

Appröbo, ſ. Adpröbo.

Apto, avi, atum, are, alicui aliquid, etwas anſetzen, anfügen, an etwas. Aptans (et aptabat) manubrium, und machte ſich einen Stiel, Heft in ſeine Axte. 6, 5.

Aqua, ae, f. das Waſſer — turbulenta, trübes. 1, 1. — bibere, trinken. 1, 20. aquae bonitas tanta eſt, die Güte des Waſſers iſt ſo auſſerordentlich, daß — 4, 8.

Aquĭla, ae, f. der Adler, ein groſer Raubvogel. 1, 9 -- 1, 28 -- 2, 4 -- 2, 6 -- 3, 18. Es giebt verſchiedene Arten. Die größte heißt Goldadler oder Steinadler, oder groſe Adler, iſt faſt ſo gros als ein Mann, und über ſeine ausgebreitete Flügel iſt er 9 Schuh breit. Er iſt ein kühner und ſtarker Raubvogel, der in ſeinen Klouen Gänſe, Lämmer, Haaſen und junge Ziegen durch die Luft auf hohe Felſen zur ruhigen Mahlzeit trägt. Er niſtet auf hohen einſamen Felſen und Bäumen. Er flieget immer ſehr hoch, um aus der Höhe deſto beſſer ſeinen Raub ausſpähen zu können. Denn auch aus dieſer Höhe ſieht er einen Haaſen oder Vogel auf der Erde ſitzen. (*) Er iſt der Löwe oder König unter den Vögeln und hat ſeine Luſt an dem Morden. Kleine und ſchlechte Vögel läßt er in Ruhe, es ſeye denn, daß ſie mit ihrem unleid-

(*) Sein Geſicht iſt alſo auſſerordentlich ſcharf, daher der Ausdruck Adlerblick, wenn ein Menſch mit ſeinem ausnehmenden Scharfſinne beym erſten Blick die wichtigſte Wahrheit ſchnell entdeckt.

leidlichen Geschrey ihro Majestät beleidigten, alsdenn werden sie für ihre Unart mit dem Tode bestraft. Kleine Thierchen träat er zuweilen seinen Jungen dar, um ihnen die erste Grundregeln im Morden und Würgen vorzudociren. Er trinkt Thierblut, denn Wasser wäre für ihro Majestät zu schlecht. Er fällt oft Schweine, Rehe, Kälber an, schlägt seine Klauen in ihren Nacken ein, hackt die Augen aus und ganze Stücke Fleisch aus dem Halse, saugt das Blut aus, und zerfleischt endlich das crepirte Thier ganz. Seine Füsse sind nicht lang, aber dickstämmig, dicht mit Federn bewachsen, und mit fürchterlichen Klauen versehen. Sein Schnabel ist kurz und abwärts gebogen. Nur 2, höchstens 3 Jungen brütet er jährlich aus, lebt hundert Jahre, und hält sich in Frankreich, Spanien, Schweiz und in der Bulgarey vorzüglich auf.

Ara, ae, f. der **Altar**, 4, 10--1, 28--4, 23. Der bequeme Platz, den man nothwendig hatte, um seine Opfergabe den Göttern darzubringen, gab den alten Völkern Gelegenheit Altäre (Aras) zu erbauen. Sie waren kleine, einem stehenden Menschen bis an den Gürtel reichende Erhöhungen. Im Anfang waren die Arae sehr einfach, bald von Erde, bald von Rasen, bald von schlechten unbehauenen Steinen erbaut. In der Folge, da die Nationen reicher und üppiger wurden, führte man sie von den kostbarsten, sehr fein bearbeiteten Steinen von Marmor, von Gußerz und andern Materien, ja so gar von Gold auf.

Ihre Figur war gemeiniglich viereckigt, sonst auch rund und vieleckigt.

Die Altaria waren von den Aris dadurch unterschieden, daß 1) die Altaria sich im Innern des Tempels befanden, die Arae ausserhalb, 2) daß man nur Rauchwerk auf den Altaribus anzündete, hingegen die Opfer auf den Aris verbrannte, 3) daß die Altaria weit höher waren, und nur den Göttern des Olymps erbauet wurden. Die Arae waren niedrig, und den Erdgottheiten erbauet, so wie man den Göttern des Orcus in einer Höhle Scrobe, um ihnen näher zu seyn, opferte.

Mann errichtete nicht nur in und um die Tempel Altäre, sondern auch auf freyem Felde, in den Hainen und auf Anhöhen, dahin gehören die Arae, welche man den Göttern des Feldes erbaute, dahin gehöret auch der Altar in der 26 Fabel des 1 Buchs.

Aranĕus, a, um, Adj. was von einer Spinne iſt, daher *araneum*, nemlich textum, das Spinnengewebe; aranea tollere, die Spinnengewebe hinwegnehmen, hinwegfegen. 2, 8. von Aranea die Spinne.

Arbitrium, i, n. 1) das Gutachten, Willkühr, 2) entſcheidender Ausſpruch. — fatorum der entſcheidende Ausſpruch des Verhängniſſes. 3, 8. ſ. *Fatum*.

Arbor, bisweilen auch Arbos, ŏris, f. der Baum. — celſa, ein hoher, erhabner. 1, 13. kommt vor 3, 17 — 1. *prol.* 1, 28. 6, 5.

Arca, ae, ein Kaſten, Kiſte Schatulle. — dives, eine reiche, das iſt, mit Schätzen angefüllte Kiſte. Quia arca dives veram laudem intercepit, weil die Schätze die wahre Ehre, die man der Heldentugend ſchuldig iſt, hinweghaſcht (wegkapert). 4, 11.

Arctus, ſ. Artus.

Arcus, us, m. der Bogen, womit man Pfeile abſchoß. 2) Schwibbogen, Regenbogen. — retenſus, ein loßgeſpannter Bogen. — cito rumpes arcum, ſemper ſi tenſum habueris, ſchnell wirſt du den Bogen zerbrechen, wenn du ihn ohn Unterlaß geſpannt hältſt. 3, 14. Iſt eine ſprüchwörtliche Redensart.

Ardelio, ōnis, m. ein geſchäftiger Müſſiggänger. Ein Menſch, der mit dem gröſten Aufwand von Mühe und Kräften, doch nichts nützliches thut; ein Gauch. 2, 5.

Ardens, entis, Adj. glühend, brennend, flammend. — fax ein flammender Brand. 1, 28. von

Ardeo, arſi, ſum, ēre, brennen, entflammt ſeyn. — ſiti, von Durſt. 3, 16.

Argenteus, a, um, Adj. ſilbern, von Silber. — Lavatio argentea, ſilbernes Badgeräthe. 4, 4.

Argentum, i, n. das Silber, ſilbern Geſchirr; ſilbern Geld. Lib. 5, epil. bedeutet es eine Statue aus Silber, ſtatua argentea. Argentum iſt nebſt dem Golde das feinſte Metall, und ſchwerer als Kupfer, hart, weiß und klingend, wird nur vom Schwefeldampf ſchwärzlich, ſonſt wird es in der Luft nicht verändert und leidet wenig Abgang. Es iſt ſehr geſchmeidig, denn es läßt ſich in ſehr ſubtile Fäden ziehen, und die feinſte Goldfäden ſind inwendig noch Silber. Es wird nicht rein verarbeitet. Das reine heißt man 16 löthiges Silber. Sind unter 16 Loth oder 1 Mark 14 Loth Silber und 2 Loth Kupfer, ſo heißt

es

es 14 löthiges; sind 12 Loth Silber und 4 Loth Kupfer, so ists 12 löthiges Silber u. s. w.

Argo, us, das Argonautenschiff. Argo wurde dasjenige Schiff genennt, auf welchem viele der berühmtesten Jünglinge und Helden Griechenlandes, die Argonauten oder Argoschiffer genennt wurden, von Thessalien aus nach Colchis am schwarzen Meer fuhren, um das goldene Widderfell oder Vlies. — Vellus aureum — von dannen zu holen. Der Anführer des Schiffes war der thessalische Prinz Jason. Der Schiffbaumeister desselben hieß Argus, von welchem es den Namen hatte. Es wurde nach der Angabe der Minerva verfertigt, und von ihr nach der Wiederkunft dieser Waghälse unter die Gestirne versezt. Der Mastbaum dieses Siffes war aus dem dodonischen Walde, daher soll er Dracul ertheilet haben. Es war das erste grose Schiff, das Griechenland sah, und das erste, welches die Gewässer des schwarzen Meers besegelte, daher wurde so viel Aufhebens, so viel Wnnderbares von ihm in der Folge erzehlt.

Argumentum, i, n. 1) der Beweis, 2) der Inhalt, der Stoff zum Reden, Schreiben, 3) eine Fabel, in dieser Bedeutung kommt es beym Phädrus oft vor. 2, 7--4, 10--4, 15--5, 3. weil die Fabel als ein Beyspiel eine gewisse moralische Wahrheit beweißt. — Virium, als ein Beyspiel menschlicher Kräfte. 6, 25.

Arguo, ui ütum, ĕre, beschuldigen, lupus vulpem furti crimine arguebat, der Wolf beschuldigte den Fuchs, daß er ihn bestohlen habe. 1, 10.

Argutiae, arum, f. 1) Scharfsinnigkeit, auch Spitzfindigkeit, 2) Beisende Spöttereyen, witziger Scherz — temperatae sunt suaves, witziger Scherz mit Maaß ist angenehm. 5, 5. poeta.

Aridus, a, um, Adj. trocken, ausgetrocknet, dürre — sedes, der vertrocknete Aufenthalt. 1, 6.

Arripio, ripui, reptum, ripĕre, schnell und mit Gewalt ergreifen, schnell fassen. Vbi — animus arripuit insolentem sibi fiduciam — der Geist eines Menschen, der schnell einen stolzen Eigendünkel gefaßt hat. 5, 7. — aurem, beym Ohr anfassen. 5, 11. — celeri impetu, schnell erhaschen. 6, 4.

Arrideo, s. Adrideo.

Ars, tis, f. die Kunst, medicae prudentia, die Kenntnis der Arzneykunst. Arte fictae fabulae, die mit Kunst verfertigte Fabeln, das ist, die dichterische Schönheiten die-

Aranĕus, a, um, Adj. was von einer Spinne iſt, daher *araneum*, nemlich textum, das Spinnengewebe; aranea tollere, die Spinnengewebe hinwegnehmen, hinwegfegen. 2, 8. von Aranea die Spinne.

Arbitrium, i, n. 1) das Gutachten, Willkühr, 2) entſcheidender Ausſpruch. — fatorum der entſcheidende Ausſpruch des Verhängniſſes. 3, 8. ſ. *Fatum.*

Arbor, bisweilen auch Arbos, ŏris, f. der Baum. — celſa, ein hoher, erhabner. 1, 13. kommt vor 3, 17 — 1. *prol.* 1, 28. 6, 5.

Arca, ae, ein Kaſten, Kiſte Schatulle. — dives, eine reiche, das iſt, mit Schätzen angefüllte Kiſte. Quia arca dives veram laudem intercepit, weil die Schätze die wahre Ehre, die man der Heldentugend ſchuldig iſt, hinweghaſcht (wegkapert). 4, 11.

Arctus, ſ. Artus.

Arcus, us, m. der Bogen, womit man Pfeile abſchoß. 2) Schwibbogen, Regenbogen. — retenſus, ein loßgeſpannter Bogen. — cito rumpes arcum, ſemper ſi tenſum habueris, ſchnell wirſt du den Bogen zerbrechen, wenn du ihn ohn Unterlaß geſpannt hältſt. 3, 14. Iſt eine ſprüchwörtliche Redensart.

Ardelio, ōnis, m. ein geſchäftiger Müſſiggänger. Ein Menſch, der mit dem gröſten Aufwand von Mühe und Kräften, doch nichts nützliches thut; ein Gauch. 2, 5.

Ardens, entis, Adj. glühend, brennend, flammend. — fax ein flammender Brand. 1, 28. von

Ardeo, arſi, ſum, ēre, brennen, entflammt ſeyn. — ſiti, von Durſt. 3, 16.

Argenteus, a, um, Adj. ſilbern, von Silber. — Lavatio argentea, ſilbernes Badgeräthe. 4, 4.

Argentum, i, n. das Silber, ſilbern Geſchirr; ſilbern Geld. Lib. 5, epil. bedeutet es eine Statue aus Silber, ſtatua argentea. Argentum iſt nebſt dem Golde das feinſte Metall, und ſchwerer als Kupfer, hart, weiß und klingend, wird nur vom Schwefeldampf ſchwärzlich, ſonſt wird es in der Luft nicht verändert und leidet wenig Abgang. Es iſt ſehr geſchmeidig, denn es läßt ſich in ſehr ſubtile Fäden ziehen, und die feinſte Goldfäden ſind inwendig noch Silber. Es wird nicht rein verarbeitet. Das reine heißt man 16 löthiges Silber. Sind unter 16 Loth oder 1 Mark 14 Loth Silber und 2 Loth Kupfer, ſo heißt

es

es 14 löthiges; sind 12 Loth Silber und 4 Loth Kupfer, so ists 12 löthiges Silber u. s. w.

Argo, us, das Argonautenschiff. Argo wurde dasjenige Schiff genennt, auf welchem viele der berühmtesten Jünglinge und Helden Griechenlandes, die Argonauten oder Argoschiffer genennt wurden, von Thessalien aus nach Colchis am schwarzen Meer fuhren, um das goldene Widderfell oder Vlies. — Vellus aureum — von dannen zu holen. Der Anführer des Schiffes war der thessalische Prinz Jason. Der Schiffbaumeister desselben hieß Argus, von welchem es den Namen hatte. Es wurde nach der Angabe der Minerva verfertigt, und von ihr nach der Wiederkunft dieser Waghälse unter die Gestirne versezt. Der Mastbaum dieses Siffes war aus dem dodonischen Walde, daher soll er Dracul ertheilet haben. Es war das erste grose Schiff, das Griechenland sah, und das erste, welches die Gewässer des schwarzen Meers besegelte, daher wurde so viel Aufhebens, so viel Wnnderbares von ihm in der Folge erzehlt.

Argumentum, i, n. 1) der Beweis, 2) der Inhalt, der Stoff zum Reden, Schreiben, 3) eine Fabel, in dieser Bedeutung kommt es beym Phädrus oft vor. 2, 7--4, 10--4, 15--5, 3. weil die Fabel als ein Beyspiel eine gewisse moralische Wahrheit beweißt. — Virium, als ein Beyspiel menschlicher Kräfte. 6, 25.

Arguo, ui ütum, ĕre, beschuldigen, lupus vulpem furti crimine arguebat, der Wolf beschuldigte den Fuchs, daß er ihn bestohlen habe. 1, 10.

Argutiae, arum, f. 1) Scharfsinnigkeit, auch Spitzfindigkeit, 2) Beisende Spöttereyen, witziger Scherz — temperatae sunt suaves, witziger Scherz mit Maaß ist angenehm. 5, 5. poeta.

Aridus, a, um, Adj. trocken, ausgetrocknet, dürre — sedes, der vertrocknete Aufenthalt. 1, 6.

Arripio, ripui, reptum, ripĕre, schnell und mit Gewalt ergreifen, schnell fassen. Vbi — animus arripuit insolentem sibi fiduciam — der Geist eines Menschen, der schnell einen stolzen Eigendünkel gefaßt hat. 5, 7. — aurem, beym Ohr anfassen. 5, 11. — celeri impetu, schnell erhaschen. 6, 4.

Arrideo, s. Adrideo.

Ars, tis, f. die Kunst, medicae prudentia, die Kenntnis der Arzneykunst. Arte fictae fabulae, die mit Kunst verfertigte Fabeln, das ist, die dichterische Schönheiten die-

dieſer Fabeln. 2, epil. Artium chorus, das Muſenchor, weil ſie den ſchönen Künſten und Wiſſenſchaften vorſtunden. 3, prol. Artibus humanis capi, durch Künſte der Menſchen gefangen werden. 6, 12. Pero tuarum, Vulpis, artium Decus, o du Schmuck aller liſtigen Füchſe.

Artifex, icis, m. ein Künſtler, ein Artiſt, der etwas nach Regeln oder Kunſt bearbeitet. Talis etiam tituli artifex, ein Künſtler, der auch dieſe Materie bearbeiten will. (eigentlich: ein Künſtler auch von dieſer Gilde.) 5, prol.

Artus, uum, f. die Glieder, beſonders die gröſere, z. B. die Füſſe, Arme. 4, 6. auch Gelenke. Artus et artuum ligamina luſtrare, die Knoten, und ihre Verſchlingungen unterſuchen. 6, 4. Artuum ingenia, ſ. *Ingenium*.

Artus oder Arctus, a, um, Adj. eng, klein — cavus, enger Eingang in die Höhle. 4, 5.

Arx, arcis, f. eigentlich ein jedes Ding, welches hoch lieget oder iſt; daher heißts 1) Gipfel, Höhe eines Bergs, Zinne eines Tempels. 2) Schloß, Cidatelle, weil ſolche von den Alten auf den höchſten Ort der Stadt oder einem Berg angeleget wurden; auch die Stadt ſelbſt, aus eben der Urſache. Arcem Tyrannus occupat, der Tyrann bemächtigt ſich der Cidatelle. 1, 2.

As, assis oder *Assis*, is, f iſt eine Münze bey den Römern, welche vor des Königs Servius Tullius Zeiten eine rohe Kupferplatte war (Tabula aerea,) und ein römiſches Pfund, das iſt 12 Unzen oder 24 Loth wog. Servius ließ auf dieſe Platte einen Ochſen oder Schaf prägen, die Schwere blieb dieſelbe. Man nannte ſie aber Pecunia, a pecude, von dem Gepräge der Münze.

Das Gewicht eines Aſſis iſt nach und nach bis auf eine Unze oder eine halbe Unze, das iſt 1 Loth, herabgeſetzt worden. Von dergleichen Sorten findet man viele in den Münzcabinetten mit dem doppelten Janusbild und Schifſchnabel.

Der Werth aber eines Aſſis belief ſich auf drey und dreyfünftel Pfennig.

As bedeutet auch ein Pfundgewicht; auch wird es als ein Ganzes angeſehen, und in zwölf gleiche Theile getheilt.

Aſcendo für Adſcendo, di, ſum, ĕre, hinaufſteigen, beſteigen. Navem aſcendere, ein Schiff beſteigen, zu Schiffe gehen. 3, 21.

Aſellus, i, m. Deminutiv. ein Eſelchen, oft ſo viel als *Aſinus*, 5, 4.

Asĭnus, i, m. der Esel. Naturae dedecus, ist ein Schandfleck der Natur. 1, 21. Der Esel ist ein verachtetes Thier, aber in Wahrheit ein unschätzbares Geschenk der weisen Fürsehung für die Bergbewohner. Wo kein Wagen, wo kein Pferd, kein Kameel fortkommen kann, da schreitet ein beladner Esel auf schmahlem Fußpfade sicher über steile und hohe Berge weg. Was wollte der arme Savojarde ohne dieses gute Thier machen, und wie wollte der Reisende dort ohne es fortkommen und dafür ist es mit Disteln und Nesseln, und anderem Unkraut, die das stolze Pferd verachtet, zufrieden. Er schläft täglich nur 3 Stunde, arbeitet den ganzen Tag, und wird doch fast 30 Jahre alt. Man ißt sein Fleisch, nur nicht bey uns. Seine Milch ist eine sichere Arzeney für den Schwindsüchtigen, und seine Haut giebt Pergament, Schagrin, Leder, Siebe und Trommelfell, damit ja auch noch nach dem Tode darauflos gepauckt werde. Der Esel ist bey uns träge, traurig und häßlich, aber ist's Wunder. Was ist der in dummer Sclaverey erzogene Mensch? Man schone den Esel in seiner zarten Jugend, füttere und warte ihn besser, bringe ihn in Gesellschaft munterer Thiere, kurz, gebe ihm eine bessere Erziehung, so wird er ein artiges Thier geben. — Von dem Esel und Pferd erhält man eine neue Art, nemlich Maulesel, die fast durch nichts als ihre lange Ohren vom Pferd unterschieden, und in Spanien am besten und schönsten sind. In Palästina und Aegypten ist der Esel im Werth, und das gewöhnliche Reitpferd. In Italien, Spanien und Türkey sind sie häufig. In den Nordländern giebt es keine, weil sie die Kälte nicht vertragen können. In der Fabel spielt er die Rolle bald des impertinenten Grobians, bald des Unterdrückten, bald des Hochmüthigen ohne Verdienste, bald des eingebildeten Dummkopfs. —

Asper, ĕra, um, Adj. rauh (man gebraucht dis Wort von Sitten und Dingen) scharf. — dens, der scharfe Zahn, 1, 2. — vita, ein rauhes Leben, 3, 7.

Aspernor, atus sum, ari, verachten. 5, 4.

Aspicio, s. Adspicio.

Assequor, s. Adsequor.

Assiduus s. Adsiduus.

Assigno, s. Adsigno.

Assilio, s. Adsilio.

Assimulo s. Adsimulo.

Assuesco, s. Adsuesco.
Assuetus, s. Adsuetus.
Astrum, i, n. ein Gestirn, oder eine Anzahl von Sternen, welche man sich unter einem Bilde vorstellt. Z. B. der Bär, die Wage, die Leyer. 2) Der Sternhimmel, altis ab astris, hoch vom Sternhimmel herab. 2, 6.
At, oder Ast (welches dichterisch) Conjunct. aber. At ille — kommt in unzählichen Stellen vor.
Atque, und, Conjunct. steht mehrentheils vor einem Vocal, so setzt es Phädrus gern vor ita: atque ita — 1, 1 -- 1, 22.
Athēnae, arum, f. war eine der berühmtesten Städten Griechenlandes, die Hauptstadt von Attica, an dem saronischen Meerbusen. Heutzutage ist sie einem Dorfe sehr ähnlich, und heißt Athiniah, und nicht Setines, wie einige unrichtig angeben.

Der erste Erbauer von Athen war Cecrops, welcher mit Pflanzvölkern aus Sais in Aegypten nach Attica um 2426. kam. Von ihm wurde die Stadt anfänglich Cecropia genennt, und begrif damals nichts mehr, als was hernach Acropolis genennt wurde, in sich. Mit der Folge der Zeit aber bekam sie von ihrer Schützgöttin der Minerva, (griechisch Athene) den Namen Athenä. Theseus, einer ihrer Könige, erweiterte ihre Ringmauern, zog die Zünfte, Tribus, vom Lande in die Stadt, wodurch sie so volkreich wurde, daß man die Anzahl der freyen Bürger auf 20000. rechnete, ohne die Beysassen.

Athen hat sich durch eine Menge groser Helden, Gelehrten und Künstler, die es hervorgebracht, den glänzendsten Ruhm und Ansehen bey allen Nationen erworben. Künste und Wissenschaften blüheten hier in dem vollsten Flor. Sie war die gemeine Hoheschule aller Nationen, welche hier ihre Studien vollendeten. Sie war ein Muster guter Verfassung, und ihre Gesetze haben die Römer von ihnen angenommen, welche sie bis auf uns fortgepflanzt haben.

Von der Stiftung Athens, das ist, von 2426. bis auf das Jahr 2913. wurde sie von Königen beherrscht. Der letzte, Codrus, blieb in einem Kriege gegen die Dorier, und Athen wurde darauf in eine Republik oder Freystadt verwandelt, und durch jährliche Archonten regiert. Sie kam endlich mit ganz Griechenland unter die Oberherrschaft der Römer und Römischen Kaiser, und zuletzt unter

ter das Joch des Türken, unter dessen tyrannischen Druck sie noch seufzet.

Atriensis, is, m. verstehe darunter Servus, war ein Bedienter bey den Römern, der die Aufsicht über das Atrium hatte. Atrium aber war ein gröser länglich viereckigter Saal, in den man, so wie man durch die Thüre des Hauses tratte, zu erst gelangte. Er war hoch und gewölbt, und mit vielen Kostbarkeiten ausgeschmückt, auf beiden Seiten stunden die Brustbilder der Ahnen, aus Wachs pussirt, weil aber auch hier die Küche war, und diese keinen Schornstein hatte, so wurden die Ahnenbilder öfters schwarz, weßwegen man sie in Schränke stellte. Hier waren auch alle kostbare erbeutete Waffen, auch das Geldtressor verwahrt, und die silberne und goldene Gefässe aufgestellt. Daher siehet man, daß dergleichen Säale eine genaue Aufsicht erforderten. Der Atriensis mußte dabey ein Sclave von erprobter Treue seyn. Er hatte auch verschiedene Unterbediente unter sich, die dieses Zimmer und die Kostbarkeiten rein halten mußten. 2, 5.

Attendo, und Adtendo, di, tum, ĕre, aufmerken, draufmerken; rem und ad rem, auf etwas, aufmerksam anhören, attende, cur. — Merk auf, warum. — 2, 1. pretium est operae attendere, es ist der Mühe werth, sie (die Erzählung) aufmerksam anzuhören. 2, 5.

Attento, avi, atum, are. versuchen, auch mit Gefahr; angreifen. — aliquem, Jemanden angreifen. 5, 2.

Attestor, atus sum, ari, bezeugen, etwas durch ein Beyspiel beweisen, beweisen. hoc fabula attestatur, das beweißt diese Fabel. 1, 10.

Attici, orum, m. waren die Einwohner der kleinen, 50. teutsche quadrat Meilen grosen Landschaft Attica in dem mittlern oder eigentlichen Griechenland, welches Hellas, adis, f. hieß, deren Hauptstadt Athen war. Alle Einwohner machten mit der Stadt Athen eine Bürgerschaft aus, und waren in verschiedene Zünfte oder Tribus eingetheilt.

Atticus, i, m. attisch, ein Attiker.

Attingo, tĭgi, tactum, ĕre, anrühren, erreichen, erlangen. — cibum, die Speise erreichen. 1, 4.

Attrăho, für Adtraho, traxi tractum, ĕre, herzu, here beyschleppen, ziehen. — canes turbatos, die Hunde in der gröstten Bestürzung herbeyschleppen. 4, 17.

Attribuo für Adtribuo, ui, ūtum, ĕre, zu theilen, 2) bemessen, 3) geben; mihi attributum est, es ist mir auferlegt worden. 4, 19.

Attrītus,

Attrītus, a, um, Adj. abgerieben: von Kleidern; abgetragen, abgenutzt; 2) geschwächt, abgetrieben, z. B. ein Lastvieh. Camelus attritus, ein abgemattetes Kameel. 6, 31.

Avārus, a, um, Adj. geizig, gierig nach Geld, habsüchtig. *Subst.* ein Geiziger. Avaris conveniens esse potest, kan auf die Geizigen angewendet werden, oder, ist eine passende allegorische Schilderung von dem Schikksal der Geizigen. 1, 27. davon auch 4, 19.

Auceps, aucupis, comm. gen. ein Vogelfänger oder Finkler. 6, 19.

Auctor, oris, m. eigentlich bedeutet dieser Ausdruck einen jeden, der etwas zuerst erfindet, anordnet, oder zuerst zu einer Sache Anlaß gibt, durch Rathen — Befehlen — Zureden — Beyspiele, u. s. w. Der etwas erzehlet, zuerst berichtet, der etwas gut heisset, daher denn 1) Urheber, Stifter, Stammvater, Erfinder; 2) Werkmeister; 3) Schriftsteller, Auctor; 4) Anrather, Rathgeber, Anbringer, Billiger, u. s. w. z. B. Aesopus auctor, Aesop, der erste Fabeldichter. 1, prol. — Auctor demonstrare voluit; der Auctor hat zeigen wollen. 3, 15. Auctores mellificii, die Werkmeister, Urheber des Honigs und Rooses. 3, 13. von augeo, daher es auch ein Vermehrer heißt. Ageo bedeutet aber in den ersten und ältesten Werken der Römer so viel als creare, efficere, schaffen, hervorbringen.

Auctoritas, atis, f. kommt vom nächstvorhergehenden Worte her, und heißt 1) das Ansehen, die gute Meynung von une, Reputation; 2) das Angeben, Anrathen; 3) Gutheisung; 4) Beweis von Beyspielen hergenommen; 5) ein ansehnliches Beyspiel; 6) gültige Aussage, Bericht. — similis gloriae, ein (ansehnliches) Beyspiel eines ähnlichen Ruhms. 4, 24. Auctoritatis gratia, um gröserer Empfehlung willen.

Audacia, ae, f. die Kühnheit, Verwegenheit, Dreustigkeit. — impudens, eine unverschämte. 3, 5.

Audacter oder Audaciter, Adv. kühnlich, beherzt, dreust, gewagt. Audacter tolle, nimm dreust. 2, 1.

Audax, ācis, Adj. kühn, verwegen, frech, — audax via, eine verwegene Reise, Fahrt. 4. 5.

Audeo, ausus, sum, ēre, dieses Wort wird fast immer von Unternehmungen gebraucht, wo man sein Leben, sein Vermögen, Ehre, u. s. w. in Gefahr setzt, daher bedeu-

deutets sich erkühnen, wagen, das Herz haben, sich unterstehen. Non audebat dicere, er wagte es nicht zu sagen. 3, prol.

Audiens, Particip. von folgendem Verbo

Audio, īvi, ītum, īre, hören, ex, ab aliquo, von Jemanden, aliquid, etwas; 2) im Ruf seyn, von sich sagen hören: — male, in übelm Ruf seyn; 3) zuhören, horchen. — tristem musicùm citharae sonum, traurig dem harmonischen Klang der Laute zuhören, zuhorchen.

Averto statt Abverto, verti, versum, avertĕre, weg-abwenden. — oculos, die Augen wegwenden, nicht anblicken. 4, 11. — periculum, die Gefahr abwenden. 3, 3. von A, *Praepos.* weg, und Verto, ich wende.

Aufĕro, für Abfĕro, abstŭli, ablātum, auferre, wegnehmen, tragen, rauben, davontragen. — caput incolume, den Kopf unbeschädigt davon tragen. 1, 8. — sensum communem, des Menschenverstandes Jemanden berauben. 1, 7. — insolentiam frivolam, ablassen von dem nichtswürdigen Großthun. 3, 6.

Augurium, i, n. das Zeichendeuten (aus dem Vogelflug) Vogelwahrsagerkunst. Man verstehet darunter alles, was entweder die Vögel durch ihren Flug, ihre Stimme und Kirren, oder der Blitz und Donner durch die besondere Art ihrer Erscheinung anzeigen konnten. Diejenigen Priester zu Rom, welche auf diese Anzeige zu gewissen Zeiten acht haben mußten, hiesen Augŭres, oder Zeichendeuter, Wahrsager. Sie verrichteten das Augurium auf folgende Art: Bey heiterm Himmel und stiller Luft erwählte sich der Augur einen freyen Ort auf einer Anhöhe, welcher *Templum*, *Auguraculum* genennet wurde. Wenn er nun hier mit seinem Augurstab, Lituo, die Gegend des Himmels bemerkte, und eine Linie von Mittag nach Mitternacht, desgleichen von Morgen nach Abend gezogen hatte, so opferte er und betete zum Jupiter. Darauf setzte er sich nieder, richtete sein Angesicht nach Mitternacht hin, und gab auf den Flug der Vögel zur rechten und linken acht, um darnach die günstige oder schlimme Vorbedeutung zu entscheiden. Gewissen Vögeln war es nach der Meinung der Alten von den Göttern verliehen, Vorbedeutungen durch ihren Flug und Stimme zu geben. Dahin gehören: der Adler, Geyer, Habicht, die Eule, der Rabe und die Krähe, (daher sagt Phädrus: Corvo datum augurium, dem Ra-

ben ist die Gabe der Weissagung verliehen.) Wenn daher ein Adler, Geyer, Habicht, dem Augur zur linken Hand flog, so war es eine glückliche Bedeutung, zur rechten aber eine unglückliche. War die Vorbedeutung günstig, so sagte der Augur: Aves addicunt, im Gegentheil: Aves abdicunt. —

Augustus, i, m. oder *Julius Caesar Octavianus Augustus*, wurde der erste römische Kaiser im Jahr der Welt 3954 oder 28 Jahr vor Christi Geburt.

Augustus war eines römischen Rathsherrn Sohn und ein Neveu des grosen Julius Cäsars. Er studirte aber zu Apollonien, einer Stadt in Illyrien, als Cäsar sein Grosenkel auf der Curia in Rom ermordet wurde, von welchem er in seinem Testament an Sohnes statt angenommen, und zum Erben fast seines ganzen Vermögens eingesetzt wurde. August kehrte darauf nach Rom zurück, um Besitz von seiner Erbschaft zu nehmen, worüber er mit dem **Antonius** in Streitigkeiten, und endlich in Krieg verwickelt wurde, sich aber wieder mit demselben aussöhnte, und mit ihm und dem **Lepidus** jenes berühmte Triumvirat errichtete, viele angesehene Römer in die Acht erklärte, und die römischen Länder unter sich theilten. Bald darauf verlohr Lepidus die Triumviratswürde, und August entzweite sich mit dem Antonius, welchen er bey Actium, einem Vorgebürge in Acarnanien samt der Aegyptischen Königin Cleopatra besiegte, und bis nach Aegypten verfolgte. Hier tödete sich Antonius und auch die Cleopatra. August eroberte Aegypten und war nunmehr der alleinige Herr von den römischen Ländern. Durch eine feine Staatsklugheit wußte er sich den römischen Staat verbindlich und unterwürfig zu machen. Er erhielte den Titul *Augustus*, und wurde nach seinem Tode, ja schon bey seinem Leben vergöttert. Er war ein gütiger Fürst, ein Beförderer der Wissenschaften und Künste, und Liebling des römischen Volks. Unter seiner Regierung wurde Christus gebohren.

Aviditas, ātis, f. die Gierigkeit, das Hastigthun. — est dives, der Gierige ist reich. 2, 1. — decepta est, seine Gierigkeit ist betrogen worden.

Avidus, a, um, Adj. der begierig, hastig thut nach einer Sache; gierig, geizig. — Avidi dentes, gierig haschende Zähne. 1, 13. 4, 5. Odorem jucundum avida traxit, gierig zog sie den lieblichen Geruch ein. 3, 1.

Aulaeum, i, n. 1) ein Teppich, eine Tapete; 2) der Vorhang auf der Schaubühne, der herabgelassen wird, wenn die Aufzüge, Actus des Schauspiels, verändert werden. 5, 7.

Avis, is, f. der Vogel. — impudens, ein unverschämter. 1, 3.

Aura, ae, f. bedeutet die Luft überhaupt; 2) die sanfte Bewegung derselben, das ist, ein sanftes Lüftchen, Windchen; auch bey Dichtern ein starker Wind; 3) Gunst, Gewogenheit, eigentlich des Pöbels, die eben so veränderlich, wie die Luft, und das von dem gewogenen Pöbel ertheilte Lob. Aurā captus frivolā, von nichtigem Lobe (des Pöbels) eingenommen. 5, 7.

Auris, is, f. das Ohr. — occupata, ein schon von andern Geschäften eingenommenes Ohr. 3, prol. — nil spernas, verachte nichts, sondern horche auf alles. 3, 10. Ad aures pervenire, Nachricht davon bekommen, eigentlich zu Ohren kommen. 2. epil. Aures pervellere, am Ohr zupfen, es zwicken. 5, 5. Aurem capere, das Ohr ergötzen. 2, prol. Aurem adripere, beym Ohr anpacken. 5, 10.

Auritus, a, um, Adj. langohrigt; 2) zuhorchend. *Subst.* ein Haase, weil er lange Ohren hat. 6, 19.

Auritŭlus, a, um, Adj. das kurze Ohren hat, zum Gespötte aber auch Langohr, wie 1. 11.

Aurum, i, n. das Gold. 4, 18. es ist das edelste, reinste und schwerste unter allen Metallen, meistens gelb von Farbe, kan durch kein irrdisches oder Küchenfeuer zernichtet werden, es rostet nicht, läßt sich in die zartesten Fäden ziehen, und in die feinsten Blättchen schlagen. Mit einem Ducaten oder Quentchen Gold kann man einen Reuter mit seiner ganzen Rüstung und Pferde vergolden. Eine Unze oder 2 Loth Gold kann in einen Faden gezogen werden, der 222,000 Ruthen oder 55 Meilen lang ist. Mit Queckſilber kan man es in eine flüssige Materie bringen. Es wird aber nicht rein von den Künstlern verarbeitet, sondern mit Silber und Kupfer vermischt. Das reine Gold nennt man karathig Gold. Das gemischte aber, wenn in der Mark nur 18 Karath fein sind, wird Kronengold genennet, und von den Goldschmieden verarbeitet. Man schmelzt das Gold aus Kies und Erzen, man findet es aber auch gediegen in den Bergen und in dem Sande der Flüsse.

Auſpicium, i, n. eigentlich das Hinſehen auf den Flug der Vögel, um daraus zu weiſſagen; 2) die Anzeige, die man an ihrem Flug bemerkt, die Weiſſagung ſelbſten. 3) auch die einem Vogel von den Göttern mitgetheilte Gabe, durch ſeinen Flug oder Geſchrey einen künftigen glücklichen oder unglücklichen Erfolg vorher zu weiſſagen, wie 6, 11. Vbi nunc tua auſpicia, wo iſt nun deine Kunſt, ein kommendes Unglück vorherzuwiſſen?

Aut, Conjunct. oder *Aut — aut*, entweder — oder.

Autem, Conj. aber, jedoch; wird immer einem oder einigen Wörtern nachgeſetzt. *Si quis autem*, jedoch wenn Jemand. 1, prol.

Auxilium, ii, n. Hülfe, Beyſtand; 2) Hülfstruppen, Hülfsvölker. — Malis ferre, Böſewichtern Hülfe leiſten, beyſtehen, oder unterſtützen. 4, 18. — hominis petere, eines Menſchen Hülfe ſuchen. 4, 3. Auxilio locus eſt, die Hülfe, die Unterſtützung findet noch ſtatt. 4, 25. — ſuis qui dat hoſtibus, welche ihren eignen Feinden Hülfe leiſten. 6, 15.

B.

Bajŭlo, avi, atum, are, ich trage. — ſarcinas. 3, 20.

Balo, avi, atum, are, ich blöcke, (von Schafen) 3, 15.

Barba, ae, f. der Bart. 4. 15.

Barbărus, i, m. ein Barbar, Ausländer oder Feind. Die Griechen pflegten einen jeden, der nicht zu ihrer Nation gehörte, einen Barbarum, d. i. Ausländer, zu nennen, und weil faſt alle Nationen damals roh und wild lebten, und grauſame Sitten hatten, ſo hieß ein Barbarus auch ſo viel als ein grauſamer, wilder Menſch, daher Barbarey.

Barbātus, a, um, Adj. langgebärtet; der Langbart, für Bock (iſt dichteriſche Umſchreibung, da eine Eigenſchaft, wodurch eine Sache vorzüglich kennbar iſt, ſtatt der Sache geſetzt wird, ſo Sonipes, Laniger.) 4, 8.

Baſis, is, f. ein griechiſches Wort, das Poſtament, das Fußgeſtell, worauf eine Statüe oder Säule ruht oder geſtellt wird, ſ. Aeternus. 2, epil.

Baſium, i, n. der Kuß; baſia jactare, Küſſe zuwerfen. 5, 7.

Bathyllus, i, m. ein berühmter pantomimischer Tänzer, der vermittelst der Tänze gewisse Begebenheiten sehr deutlich und kenntlich vorstellen konnte. Er war von Alexandrien, und lebte zu Rom unter dem August.

Beatus, a, um, Adj. glückselig; 2) auch reich, begütert. — Vita beatiori frui, ein glücklicheres Leben genießen. 6, 10.

Beneficium, i, n. die Wohlthat, Gutthat. — vanum, eine ungegründete. 1, 22. — dare, geben. 3, 15. Tuum beneficium definit utile esse, deine Gütigkeit hört auf mir nützlich zu seyn. 4, 25. Beneficio magno reddam parem gratiam, ich will dir gleichen Dank vergelten wegen deiner ehemaligen mir erzeigten wichtigen Wohlthat. 6, 4.

Benevolentia, ae, f. das Wohlwollen, Wohlgewogenheit. — dulcis, angenehme. 3, 15.

Benignitas, ātis, f. die Güte, Gütigkeit. — subita, eine plözliche. 1, 23.

Bestia, ae, f. das wilde Thier; das Wild. 1, 11.

Bibo, bibi, bibĭtum, ĕre, trinken. — aquam, Wasser. 1, 20. — sanguinem humanum, Menschenblut trinken. — in Nilo, für e Nilo, aus dem Nilstrome; so auch Florus. 3, 4. bibere in ossibus capitum, aus den Hirnschädeln trinken. — una, miteinander trinken. 3 16.

Bidens, tis, Adj. zweyzähnig, zweyzackig, auch ein Schaf, weil es zwey etwas lange Vorderzähne haben soll. 1, 17.

Bilinguis, e, Adj. zweyzüngig, auch falsch, betrügerisch. 2, 4.

Bini, ae, a, Adj. 1) je zwey; 2) zwey, wird zu den *Subst. plural. numeri* gesetzt, als binae clitellae, zwey Sättel. 1, 15.

Bipennis, is, f. eine Axt, die zweyschneidig war; 2) Streitaxt. 4, 6.

Bis, Adv, zweymal, doppelt. — mori, einen zweyfachen Tod sterben. 1, 21. — peccare, doppelt sündigen. 1, 8.

Blande, Adv. liebkosend, schmeichlerisch, freundlich. 6, 35.

Blandiens, entis, Partic. von Blandiri, schmeichelnd, liebkosend. — caudâ, liebkosend mit seinem Schweif. — mendacium, eine schmeichlerische Lüge. 6, 24.

Blandus, a, um, Adj. schmeichlerisch, liebkosend. — stulte, auf eine alberne Art, (mit einer albernen Schmeicheley) 6, 10.

Blanditia, ae, f. Schmeicheley. Blanditiae hominis mali habent insidias, die Schmeicheleyen eines bösen Menschen sind voller Tücke. 1, 19.

Bonitas, atis, f. bedeutet 1) die Güte, Aechtheit einer Sache; 2) das gütige Bezeigen. — aquae, die Vortreflichkeit des Wassers, vortrefliches Wasser. 4, 8. Bonitas facit parentes, non necessitas, die wohlthätige Liebe ist es, und nicht nothwendige Gesetze der Natur, welche Väter und Mütter machen. 3, 15.

Bonus, a, um, Adj. gut, ächt, treflich, in Ansehung der Sitten, daher tugendhaft, rechtschaffen, patriotisch, wird dem Maleficus und Malus entgegen gesezt. 4, 10. Plus boni, mehr gutes. 4, 4. Quid boni, was für ein Glück. 2, 5. Boni mores, untadelhafte, tugendhafte Sitten. 3, 8. Bonâ fide, wirklich, in der That. 6, 25. Bonas in partes accipere, wohl aufnehmen. 2, prol.

Bonum, i, n. das Gute, auch Vorzug, Nutzen. Bonum ferre nolens, malum ferat, wer das Gute nicht ertragen will, der mag das Böse ertragen. 1, 2. Bono esse, nüzlich, vortheilhaft seyn. 5, 4. Quale bonum dicam ante hac in te fuisse, was vor gute herrliche Sache mag einst in dir gewesen seyn. 3, 1. Bona praesentia, die guten Dichterprodukten gegenwärtiger Zeit, (eigentlich, die Vorzüge der gegenwärtigen Zeit, es erhellet aber aus dem Zusammenhang, daß man so, wie das erstere übersezen müsse. 5, 1. 2) Plur. Bona, die Güter, Vermögen. 3, 10.

Bos, bovis, c. ein Rind, daher ein Ochse oder Kuh. 4, 4. — corruptus, schlecht gefütterter, magerer Ochs. 2, 8. Die ganze Ochsenfamilie nennt man Rindvieh, und es ist ein zu bekanntes Thiergeschlecht, als daß ich hier weitläuftig in seiner Beschreibung seyn dürfte. Nur das merke ich an, daß man daraus allein die unendliche Güte Gottes gegen die Menschen erkennen könne. Es erleichtert dem Landmann seine saure Arbeit, und dient Millionen Menschen mit seinem Fleisch, Haut, Eingeweide, Butter, Käse, Milch, Hörnern, Knochen zum Unterhalt. Sein Mist verbessert die Felder, und verschaft Gemüse und Getraide und Wein. Ungarn verkauft jährlich über 100000 Ochsen an Fremde; Jütland verkauft jährlich über 80000 magere Ochsen, ohne was an gesalzenem Rindfleisch nach Frankreich, Spanien, und nach den Antillen ausgeführt wird. Irland löset jährlich an gesalzenem Rindfleisch, an Talg und Butter

eine

eine Million Gulden, und auf dem Jahrmarkte zu Tschester in England, werden jährlich 20,000 Tonnen Käse verkauft. Nehmt den Schweizern die Rindviehzucht, so müssen sie mehrentheils Hungers sterben, oder das Land verlassen. In Wahrheit ein nüzliches Thiergeschlecht. Die größten Ochsen findet man in Ungarn, Pohlen und England. In Gráz wurde ein Ochs geschlachtet, der mehr bey 40 Centner wog. —

Bovīle, is, n. oder nach einer andern Leseart Bubile, is, n. der Ochsenstall. 2, 8.

Brĕvis, e, Adj. kurz. 1, 10. 4, 4. und anderstwo. Brevi für

Breviter, Adv. kürzlich. 3, 10. 3, 7. Brevius iter facere, den Weg in kürzerer Zeit machen. 3, 19.

Bruma, ae, f. der kürzeste Tag im Winter, daher er als ein Theil des Winters für diese ganze Jahrszeit gesetzt wird. Bruma est, es ist Winter. 4, 20.

Bubīle, s. Bovīle.

Bubulcus, i, m. 1) ein Kuh- oder Ochsenhirt 2) der Knecht, der mit Ochsen pflügte, und also auch sie füttern muste: der Ochsenknecht. 2, 8. Die reichen Römer hatten auf ihren grosen Landgütern grose Heerden Viehs, welche von Sclaven gehütet wurden, so wie der Ackerbau ebenfalls von Soldaten betrieben wurde. Derjenige nun, der die Ochsen oder Kühe hütete, oder damit pflügete, hieß: Bubulcus.

C.

Caco, avi, atum, are, kaken, scheissen. 4, 17. — odorem, s. Odor.

Cadus, i, m. ein Gefäß zum Aufbewahren des Weins. Weingefäß, Weinfaß. — antiqui, für cadi antiqui vini, Fässer mit altem Weine gefüllet. 4, 4.

Caecĭtas, ātis, f. die Blindheit. 6, 23.

Caedes, is, f. der Mord, der Todschlag, auch das Würgen, Niederlage eines Heers. 4, 4. Caede inficere manus, die Hand mit dem Blute des Erschlagenen, des Getödteten beflecken. 4, 6. Caede fessus, müde vom Würgen. 1, 11.

Caedo, cecīdi, caesum, ĕre, hauen, umhauen, niederhauen. Merito caedimur, wir werden nach Verdienst umgehauen. 6, 5.

Calamĭtas, ātis, f. von Calamus der Halm, daher der Gewitterschaden am Getraide, auch ein jedes Unglück, wodurch etwas zu Grund gerichtet wird. 1, 3.

Calămus, i, m. der Halm, das Rohr; die Schreibfeder, weil sie die Alten von Rohr machten. Calamo ludere, (von Dichtern gesagt) Verse, Gedichte verfertigen. Calamo clam crescente, mit der Leimruthe, die unvermerkt sich verlängerte. 6, 19.

Calceo, avi, atum, are, beschuhen. — pedes, die Füsse. 5, 7.

Calceus, i, m. der Schuh. — niveus, der weisse. 5, 7.

Calco, avi, atum, are, treten mit Füßen; daher verachten. Tabibus calcare se permittere, sich der Mishandlung solcher Leute überlassen. (Der Dichter macht mit dem Wort calcare eine schalkhafte Anspielung) 6, 8. — spinam, sich einen Dorn in den Fuß treten. 6, 15.

Callĭdus, a, um, Adj. listig, verschlagen. 4, 1. — annis, aus langer Erfahrung klug, oder blos aus Erfahrung. 6, 27.

Calumnia, ae, f. eine falsche Beschuldigung oder Anklage u. s. w., auch zuweilen eine boshafte Verdrehung eines andern Rede. Calumniae tenebras dispellere, die düstere Nacht der falschen Anklage zerstreuen. 3, 10. Calumniam eludere, die Verläumdung hintergehen. 3. prol.

Calumniātor, ōris, m. der falsche Ankläger, der Verläumder. — canis quum ab ove peteret panem, quem, — als ein Hund von einem Schafe das Brod forderte, welches er, wie er fälschlich vorgab. — 1, 17.

Calumnior, atus sum, ari, fälschlich anklagen; 2) boshafte Auslegung von etwas machen. 1, prol. etwas verdrehen.

Calvus, a, um, Adj. kahl. 2) Subst. ein Kahlkopf. 5, 6.

Calx, calcis, f. die Ferse, der Huf bey Thieren. Calcibus exterere frontem, die Stirn mit seinem Huf zerschmettern. 1, 21.

Camăra, ae, f. nicht Camera, die gewölbte Decke eines Zimmers. — ruina, der Einsturz des Gewölbes. 4, 24.

Camelus, i, m. ein Kameel; ist ein sehr groses vierfüssiges Thier, gröser als ein Pferd. Sein Hals und Beine sind lang, der Schwanz sehr kurz, und seine Klauen sind ein wenig gespaltet, wirft alle zwey Jahr ein Junges. Es ist ein sehr zahmes friedliches Thier, und ganz

besonders zum Dienste der Einwohner heisser Länder von dem Schöpfer erschaffen. Die Kameele können 4, und in der Noth auch 15 Tage lang den Durst ertragen, daher sind sie in den wasserlosen und sandigten Gegenden Asiens und Afrikas höchst unentbehrliche Thiere. Es trinkt auf einmal sehr viel, und hebt das Wasser in einem besondern Magen auf. Man tödet daher oft bey unerträglichem Durste ein Kameel, und labt sich an dem klaren Wasser in seinem Magen. Es gibt zwey Arten, die eine hat nur einen Höker auf dem Rücken, und heißt Dromedar, sein Vaterland ist Arabien, und ist die beste. Die andere heißt Trampelthier und hat zwey Höker, und ist in Baktrien zu Hause. Ein Kameel kan 10 bis 15 Centner tragen, und doch den Tag 20 bis 30 Stunden marschiren, und dabey darf man nur singen und pfeifen, denn es liebt die Musik und trabt nach dem Takte. Die Araber nähren ganze Heerden, und richten sie ab, daß sie sich bey dem Auf- und Abladen niederknieen. In Asien und Afrika bringt man die Kaufmannsgüter auf ihrem Rücken fort, daher nennt man sie auch Landschiffe. Am bequemsten reitet man auf ihrem Halse, weil ihr Gang sehr erschütternd ist. Sie leben von Nesseln und Disteln und stachelichten Gebüschen. Aus ihren langen Haaren macht man allerhand Zeuge, und die kurzen braucht man zu Hüten. Das eigentliche Kameelgarn wird von den Haaren der Kameelziegen gesponnen. Das unsrige Kameelgarn ist nur Wollengarn.

Campus, i, m. eine Ebene, ein flaches Feld, welches frey von Gebüschen und Gebäuden ist, ein Gefilde. 1, 12.

Candor, ōris, m. die glänzende Weisse, z. B. des Schnees. 2) die Aufrichtigkeit (3, prol.) weil die weisse reine Farbe wegen ihrer Lauterkeit immer ein Sinnbild der Aufrichtigkeit war.

Canis, is, c. der Hund. — acer, beissiger, — perpastus, wohlgefütterter, fetter. — vehemens, heftiger, vom Zorn gespornter, rasender. 2, 3. — Der Hund ist ohnstreitig der treueste Gefehrte des Menschen, er läßt sein Leben für ihn, thut ihm gegen sehr geringe Kost die größte Dienste. Er hütet das Haus, und die Heerde, dem Hirt ist er unentbehrlich, so wie dem Jäger. Er ist gelehrig, und kann zu mancherley Künste abgerichtet werden. Er hat ein vortrefliches Gedächtnis und Spürkraft. Er drehet dem Schmid das Rad am Blasebalg. Man

schirrt ihn an und spannt ihn an Schlitten und Karren. Der Grönländer hat ganze Heerden von Hunden, die er mit Moos, Muscheln und Fischen füttert, und dann speiset, und sich mit ihren Fellen decket. Der Hund ist sein Zugpferd, er spannt 4 und mehrere für seinen Schlitten, auf dem er und etliche gefangene Seehunde aufgepackt sind. Dis thut man auch in Kamtschatka, wo man ohne ein Gespann von Hunden nicht über die Schneegebürge auf Schlitten kommen würde. Es giebt verschiedene Arten von Hunde. Die Bullenbeisser oder Doguen sind die größten, und so groß als ein Esel oder kleines Pferd. Das Bologneser Hündchen ist das kleinste, und kann in einer Rocktasche bequem herumgetragen werden. Durch Mangel an Wasser, bey großer Hitze, und unreiner Speise werden sie leicht toll oder wüthend. — In der Fabel spielt der Hund die Rolle des Geitzigen, des Gierigen, des Vorsichtigen, des Neidhards und Verläumders. —

Cano, cecĭni, cantum, ĕre, 1) singen, besingen; 2) spielen auf einem musikalischen Instrument — laudem mercede, singen das Lob der Sieger um dem Lohn (um ein Dusör — Douceur —). 4, 21.

Canticum, i. n. ein Lied, besonders der Mimen und des Chors zwischen den Aufzügen in den Schauspielen. — notum, ein bekanntes Lied. 5, 7.

Canto, avi, atum, are, singen. 6, 19. — bene, schlecht, erbärmlich singen. 6, 19.

Cantito, avi, atum, are, oft singen. 2) singen. 6, 19.

Cantus, us, m. der Gesang. — luscinii, der Nachtigall. 3, 18. 3, prol.

Canus, a, um, Adj. grau, weiß. Canos (capillos) evellere, die graue Haare ausrupfen. 2, 2.

Capax, ācis, Adj. vielfassend, weit, weitschichtig. 2) fähig einer Sache. — alvus, der weitschichtige Bauch. 4, 5.

Capella, ae, f. eine junge Ziege, 2) eine Ziege, Gais. Die Ziege und Böcke sind theils mit Hörnern versehen, theils haben sie keine. Sie leben von Gras und Laub, zernagen aber gewaltig die Zäune, junge Bäume und Gebüsche, weswegen sie in holzarmen Gegenden nicht geduldet werden. Sie fressen auch Moos, daher man sie auch in den Nordländern häufig findet. Sie sind neckische und boshafte Thiere, stossen und stümpfen an jedem kleinern Vieh und schonen auch der Menschen nicht. Die Ziege bringt 1 bis 4 Zickelchen jährlich zur Welt.

Sie ist ein nützliches Thier, ihre Milch ist fett und gesund, ihr Talg braucht man zu Lichtern, und aus ihrem Fell macht man Korduan, Pergament, auch Saffian und anderes Leder. In Jütland werden viele tausend Handschuh aus Geisleder verfertigt. Man zieht die obere Haut von den Ziegenfellen ab, und färbt sie verschieden, und macht zu Renders in Jütland Handschuh für Herrn und Damen daraus, die sehr beliebt sind. Die angorischen Ziegen oder Kameelziegen sind von den gemeinen wenig unterschieden, sind aber wegen ihrer feinen Haaren schätzbar, welche zu Garn und Zeuge gesponnen und aus klein Asien gebracht werden. Das bey uns sogenannte Kameelgarn ist Wollengarn. So viel hier von der Frau Mekkerin.

Capillus, i, m. oder Capilli, orum, m. das Haupthaar.

Capio, cepi, captum, ĕre, 2) fassen; 2) begreifen; 3) einnehmen; 4) bekommen; 5) gefangen nehmen. — animos, das ganze Herz einnehmen. 2, 2. — aurem, das Ohr ergötzen. 2, prol. — fructum, etwas genießen. 4, 4. — praedam, ein Wild erbeuten oder erlegen. 4, 3. siehe *Praeda*. — somnum, schlaffen. 3, 16. Capi aura frivola, sich von nichtigem Lobe einnehmen lassen. 5, 7. — ab hostibus, von den Feinden gefangen werden. — cibo, durch vorgeworfnes Brod auf seine Seite bringen. 1, 23. — fabulis, (Vergnügen an den Fabeln finden, oder) von denselben bezaubert werden. 5, prol. — meritis homines, die Menschen werden gewonnen durch Wohlthun. Captum ut se agnovit, als er sich gefangen sah. 6, 4. — vix prae metu cibum, kaum für Furcht einen Bissen zu sich nehmen. 6, 9. — dolo, mit List fangen, berücken. 6, 19.

Capto, avi, atum, are, nach etwas haschen, hastig greifen; sich bestreben. — laedere, sich bestreben etwas zu verletzen. 4, 7. so auch 5, 3. Praedam qui captaverat accipiter, heißt kurz, der raubbegierige Adler. 6, 19. — partem, ein Theil erschnappen. 6, 20.

Captus s. Capio.

Caput, pĭtis, n. 1) das Haupt. 2) Hauptsache, Person. 3) Leben, denn der Kopf ist der vornehmste Sitz desselben. 4) Quelle (als das Haupt des Bachs). — caput credere cui, Jemanden sein Leben anvertrauen. 1, 14. Ad caput nostrum pertinet, es betrift unser Leben. 1, 30. 3, 3. Capite protrudere foras, hinausstürzen, werfen. 5, 7.

Carbo, ōnis, m. die Kohle, wenn sie nicht glühet.

Careo, ui, itum, ēre, nicht haben, seyn ohne. — mit einem Ablat. — contumelia, der Mißhandlung nicht unter-

worfen seyn. 4, 17. — effectu, ohne Würkung, ohne Erfolg seyn. 1, 20. — somno, keinen Schlaf haben. 4, 19.

Cariōsus, a, um, Adj. wurmstichig, morsch, faul. — dentes, morsche Zähne. 5, 10.

Caritas, ātis, f. 1) die Theurung. 2) die Werthschätzung. Liebe, vorzüglich gegen Aeltern, Kinder und Vaterland. dulcis, die süsse Liebe. — 3, 8.

Carmen, inis, n. 1) Verse. 2) Gedicht. Lied. carminis vis, die Schönheit des Gedichts in seiner ganzen Stärke. 3, prol. — modulatum, melodisches Lied. 6, 19.

Caro, carnis, f. das Fleisch. — carnis cupidus, begierig nach Fleisch. 1, 25.

Carpo, psi, ptum, ĕre, 1) etwas nach und nach hinwegnehmen; daher 2) abfressen, wegfressen. 3) abflücken, pflücken, abbrechen, indem man ein Stück nach dem andern abreißt. 4) tadeln. — escam carpere (etwas in kleine Stücke zerreissen, und) auffpeisen. 1, 28. Carpi sollicitudine, vom Kummer genagt werden. 6, 9. — meliores, die, welche gröfere Vorzüge besitzen, tadlen. 2, epil. — oscula, Küsse pflücken, ist dichterisch, für eines nach dem andern küssen. 3, 8.

Caseus, i, m. der Käs.

Cassandra, ae, f. eine königliche Prinzessin von Troja, des Priamus und der Hecuba Tochter, ein sehr schönes Frauenzimmer. Apollo verliebte sich in sie, und verlieh ihr die Gabe zu weissagen; da sie aber den Apollo wegen einer gewissen Ursache gegen sich aufbrachte, so machte er, daß man nie ihren Weissagungen Glauben beymaß. Als Troja belagert wurde, weissagte sie dessen Untergang, allein man verlachte sie. Troja wurde endlich von den Griechen erobert, und Cassandra wurde eine Sclavin des Königs Agamemnons, welcher aber mit derselben, als er nach Hause kam, von seiner Gemahlin umgebracht wurde.

Castus, a. um, Adj. keusch, von Lastern rein. — osculum, ein keuscher Kuß. 4, 20.

Casus, us, m. 1) der Fall, z. B. vom Baum. 2) der Zufall, eine unerwartete Begebenheit. 3) Unglück. — gravis, ein groses Unglück; der Umsturz seines Glücks. 1, 21. Casu obvium, aliquem videre, jemand zufälligerweise, von ungefähr antreffen. 4, 21. peccare casu, nicht mit Vorsatz einen Fehler begehen. 5, 3. casus flere suos, sein Unglück beweinen. 1, 7.

Catēna, ae, f. die Kette. 3, 7.

Cathedra, ae, f. (sonst auch Sella portatoria), eigentlich ein Stuhl. 2) insbesondere auch eine Art von Sänfte oder Portschäse, welche bald offen, bald bedeckt waren, worauf sich Männer und Frauenzimmer in der Stadt, auf den Landhäusern, in den Alleen herumtragen ließen. Die Träger hiesen Cathedrarii, oder Servi sellarii, Portschästräger, wozu man mehrentheils Teutsche und Thracier wegen ihrer Gröse und Stärke gebrauchte. 3, 8.

Cato, ōnis, m. war ein berühmter Römer zu Ciceros und Cäsars Zeiten, er war ein sehr tugendhafter Bürger, von einem höchst strengen und ernsthaften Wesen, der nie in seinem Leben gelacht, noch gescherzt haben soll. Er beurtheilte und tadelte alles mit einer ausserordentlichen Strenge, ohne Rücksicht der Person oder der Umstände. Daher der Ausdruck unseres Dichters: Lector Cato, Leser Cato, welches einen zu ernsthaften Leser für die Fabeln, und von einem nicht zu leicht befriedigenden Geschmack, bedeutet.

Catŭlus, i, m. eigentlich ein junger, auch kleiner Hund; hernach auch das Junge vieler anderer vierfüssiger Thiere. — felis, die junge Katzen. 2, 4. Catuli firmiores sunt, die Jungen sind stärker, haben ein stärkeres Alter erreicht. 1, 19. Luporum catuli, junge Wölfe.

Cauda, ae, f. der Schwanz, Schweif. Pictisque plumis gemmeam caudam si explicas, und wenn du das bunte Gefieder deines Schwanzes entfaltest, dann scheint es mit glänzenden Edelgesteinen besetzt zu seyn. 3, 18. Aliquid de magnitudine caudae, ein Theil von dem langen Schweife. 6, 22.

Caveo, cavi, cautum, ēre, sich hüten, sich vorsehen, verhüten; *aliquem*, sich vor Jemand hüten, vorsehen, aber *alicui*, Sorge für Jemand tragen oder Sicherheit verschaffen. Sibi non cavere, et aliis consilium dare, stultum est, es ist eine Thorheit, andern Regeln der Vorsicht geben wollen, ohne sich selbsten vorzusehen. 1, 9. — sibi, sich hüten. 6, 11.

Caverna, ae, f. eine Höhle. 2, 4.

Causa oder Caussa, ae, f. bedeutet 1) die Ursache, Grund, Bewegungsgrund; 2) Vorwand; 3) die Sache, worüber gestritten wird, ein Proceß, daher Causam dicere, sich vertheidigen vor Gericht. 4) Gelegenheit oder Stoff zu etwas. Causa facinoris, der Bewegungsgrund zu einer bösen That. 4, 8. Causam jurgii inferre, einen Vorwand, eine erdichtete Ursache zum Hader herbey bringen.

1, 1. — mali libertus, der Freygelassene, der der Urheber des Unglücks ist. 3, 10. — querelae, die Ursache ihrer Klage, 1, 6. — quaestionis positae, der Grund der vorgelegten Frage. — scribendi, der Stof zum Schreiben. 5, prol. Causam dicere, die Ursach, den Grund angeben. 3, 3. et 17. — perorare, seinen Proceß für Gericht vertheidigen, durch eine öffentliche Rede sich vor dem Tribunal vertheidigen. 1, 10. — tueri, die Rechtssache vertheidigen. Causis fictis, unter erdichtetem Vorwand, oder durch falsche Anklage. 1, 1. — quaerere, nach der Ursache fragen. 4, 11. Causâ meâ, meinetwegen, zu meinem Vortheil. 1, 22.

Causo und Causio, avi, atum, are, zur Ursache angeben, vorwenden, 2) streiten, zanken, auch tadlen. — necari natos suos causantes, (qui causabant,) welche vorwandten, daß man ihre Junge tödten wollte. 6, 21.

Caute, Adv. behutsam, vorsichtig. 6, 33.

Cautus, a, um, Adj. vorsichtig, schlau. 1, 25. 6, 12.

Cavus, a, um, Adj. hohl, ausgehöhlt. — ramus, ein hohler Ast. 3, 16.

Cavum, i, n. und Cavus, i, m. eine Höhle.

Cea, ae, f. auch Ceos und Cia, eine Insul in dem Aegeischen Meer, nicht fern von Attikas Küsten. Das Meer verschlang ein Theil von ihr. Sie war das Vaterland des lyrischen Dichters Simonides und Bacchylides. Eine grausame Gewohnheit herrschte ehemals unter ihren Einwohnern, die darin bestund, daß ein jeder, der das Alter von 60 Jahren erreicht hatte, freywillig sich mit Gift das Leben nahm. Jetzt ist sie noch unter dem Namen Zea berühmt, denn sie ist fruchtbar an Wein und Seide, und gehöret den Türken.

Cedo, cessi, cessum, ĕre, weichen, fortgehen, nachgeben, auch zugestehen, abtretten, einräumen. — loco, den Platz einräumen 1, 19. — invidiae, der Macht des Neides weichen. 3, 9.

Cedo, verbum defectiv. sag, sagt an, gib', reich' her. — illum, gib ihn her, laß ihn herkommen. 5, 2.

Celo, avi, atum, are, verhehlen, verbergen, verstehen, aliquem aliquid. — annos elegantia, das Alter durch einen zierlichen und geschmackvollen Anzug verbergen. 2, 2. — fraudem pectoris, Betrug im Herzen verbergen. 6, 23.

Celĕber, m. Celebris, c. und Celebre, n. Adj. volkreich, zahlreich, auch berühmt, weil man sich nicht berühmt ma-

machen kann, ohne daß eine zahlreiche Menge Menschen unsere ruhmvollen Handlungen wissen. Celebres nuptiae, eine Hochzeit, zu deren Feyerlichkeit eine zahlreiche Menge von Gästen zusammengeflossen war.

Celer, m. Celĕris, c. Celere, n. Adj. schnell, geschwind, eilfertig. Non celeri pede proficisci, nicht eilfertig reisen. 4, 17. Celeri gradu prosiluit, behend hinspringen. 6, 3. Celeri impetu arripere, schnell erhaschen.

Celerĭtas, ātis, f. die Geschwindigkeit. — pennae, für pennarum, die schnelle Schwingen, der schnelle Flug. 1, 31.

Celerĭter, Adv. geschwind. — rapere, weghaschen, erschnappen. 1, 13. celerius capere, eher oder frühzeitiger bekommen. 4, 25.

Cella, ae, f. ein jedes Behältnis Lebensmittel darin aufzubehalten, daher Speisekammer, Speisegewölbe, Keller, Magazin, Kornboden. — intrare plenam rebus opimis, eine mit den größten Leckerbissen angefüllte Vorrathskammer besuchen. 6, 9.

Cellarius, i, m. ein Aufseher über die Speisekammer. 6, 9.

Celsus, a, um, Adj. hoch, erhaben, gros. Cervice celsa eminens, er bäumte seinen Kopf hoch empor. 2, 7. Cornua celsa, hohe, grose Hörner. 4, 8.

Censor, ōris, m. der Sittenrichter, war in Rom eine obrigkeitliche Person. Es waren deren zwey, ihr Amt bestund darin, daß sie das Alter, das Vermögen, und die ganze Familie eines jeden Hausvatters aufzeichneten und ihn taxirten nach seinem Vermögen. 2) daß sie die Aufsicht über die Tempel, Wasserleitungen, Landstrassen und Einkünften des Staates hatten. 3) daß sie die Aufseher über die Sitten und das Verhalten der Bürger, vom Consul an bis zum niedrigsten Bürger waren. Einen jeden Bürger konnten sie wegen seinen schlechten Sitten seines Standes, und Ranges und bürgerlichen Vorzugs berauben, u. s. w. Ihr Amt dauert erstlich fünf Jahr, hernach nur ein Jahr. — censores sumus. 4, 9. wir sind die Sittenrichter, die Tadler anderer Menschen Fehler.

Centēni, ae, a, je hundert; hundert. 4, 4.

Centum, indeclin. hundert. 2, 8. ille, qui oculos centum habet, der, welcher hundert Augen hat, ist eine lebhafte Umschreibung eines wachsamen Hausvatters, und wird zugleich auf den Argus, den hundertäugigen Wächter der Jno, angespielt.

Centumviri, ōrum, die Beysitzer des Centumviralgerichts. Dieses Gericht bestund aus hundert und fünf Mann, und entschieden privat- oder bürgerliche Streitigkeiten.

Cera, ae, f. das Wachs.

Cerĕbrum, i, n. das Hirn, Gehirn.

Cerno, crĕvi, crētum cernĕre, 1) sehen, dann ist aber das Praet. und Sup. nicht gebräuchlich. 2) sieben, sichten. — insidias, die Nachstellung sehen, bemerken. 4, 1. — pugnam, einem Wettkampf zuschauen. 6, 16.

Certamen, inis, n. der Wettkampf, Wettstreit. — laudis, der Wettkampf um Ruhm. 5, 5.

Certo, avi, atum, are, streiten, wettkämpfen. — de principatu, wegen dem Vorzug bey der Herde, kämpfen. 1, 30.

Certatim, Adv. um die Wette, wetteifernd.

Certe, Adv. gewiß, wenigstens.

Certus, a, um, Adj. gewiß, zuverlässig wahr. — fons veritatis, die zuverlässige Quelle der Wahrheit. 3, 10. 2) bestimmt der Zeit nach. Laborare certo tempore, zur bestimmten Zeit, das ist, zur gehörigen Zeit arbeiten. 6, 28.

Cervix, īcis, f. der Nacken, das Genick. — valida, der starke, mächtige Nacken. 6, 16.

Cervus, i, m. der Hirsch, ist ein zum Wildpret gehöriges Thier, leicht und flüchtig, friedsam und nützliches Thier, so hoch als ein mäßiger Ochs, aber schlanker und kürzer, mit einem fast unbemerkbaren Schwanze. Seinen Kopf zieret ein astiges oder zackigtes Gehörn, welches man Geweih nennt, die Hirschkuh aber höchst selten. Der Hirsch wirft alle Jahr im Anfang des Frühlings sein Geweih ab, und ein neues wächst an seine Stelle, mit mehreren Enden oder Zacken, daher kann man aus den Enden das Alter des Hirsches erkennen, das neue Geweih wächst innerhalb 16 Wochen, während dem gehen sie nur Nachts auf den Fras aus, und liegen den Tag über verborgen, denn das Gehörn ist weich, und bey jedem Stos höchst schmerzhaft. Die Hirschkuh wirft jährlich ein Junges, selten zwey, der Hirsch ist sonst ein einfältiges, dabey höchst neugieriges Thier, alles bewundert, und begukt es, siehet es aber Gewehr und Hunde, so fliehet es schnell davon. Es nutzet dem Menschen mit seinem Fleisch, Hörnern, woraus man Messerstiele, auch Arzeneymittel macht, mit seinem zähen Fell, woraus man Degen und Wehrgehän-

gehänge und Handschuh macht, das Hirschfleisch nennt man Rothwildpret.

Cornua cervi, Hirschgeweihe. — vasti corporis, ein Hirsch von ungeheurer Gröse.

Cesso, avi, atum, are, zaudern, langsam-träge-seyn oder werden.

Cetĕrus a, um, und Caetĕrus, a um, Adj. der übrige, der andere: Ut ceteri, wie die übrigen. 6, 2.

Charta, ae, f. das Papier. 2) Schriften. Tam diu chartis nomen victurum meis, dein Namen wird so lange in meinen Schriften, Gedichten leben. 5, 5.

Chorus, i, m. Ein Haufen Menschen überhaupt. 2) Eine Anzahl von Menschen, auch Göttern, welche Hand in Hand geschlungen tanzten, oder den Reihen tanzten und dazu sungen: Kreistanz, Reihentanz. 3) Eine Anzahl von Sängern unter mancherley Namen, die auf der Schaubühne bey jedem Aufzug, wenn der Vorhang fiel, einen auf die vorigen Scenen passenden Gesang absungen. 5, 5. der Chor auf der Bühne. 4) Artium chorus, das Chor der Göttinnen, welche den schönen Künsten vorgesetzt waren, die Musen. 3, prol.

Cibaria, orum, n. Speise, auch Proviant, 2) Futter, wenn von Thieren die Rede ist.

Cibus, i, m. die Speisen, das Futter (von Thieren). *Cibus intritus*, sonst Intritum, war ein Essen, welches aus schlechtem, eingebrocktem Brode, sauerer Milch, wozu noch oft Knoblauch und Käs kam, bestund: ein Milchriebel, sagt man in einigen Gegenden, weil man das Brod hinein riebelt oder mit den Händen zerreibt.

Cicatrix, -īcis, f. die Narbe, das Mahlzeichen, das von einer zugeheilten starken Wunde übrig bleibt. 2) die Wunde selbst. 6, 33.

Cicāda, ae, f. die Heuschrekke, oder Grashüpfer, ist ein schädliches Insect, wenn es sich in groser Menge einfindet. Es hat hinten 2 grose Springfüsse, womit es über das Gras hinaus hüpfet, und Flügel, mit denen es ein unleidliches Geschwirl und Gezirpe macht, welches man für ein Geschrey hielte und glaubte, daß sie jederzeit vom Durst geplagt würde. Es giebt Heerheuschrecken, welche aus einem Land ins andere ziehen, und überall, wo sie sich niederlassen, Gras, Kraut, Getraide und alles verderben und aufzehren; dafür frißt man sie in einigen Gegenden hinwiederum. Sie leben nur einen Sommer, und aus den Eiern, welche das Weibchen in die Erde ge

legt, kommen im Frühjahr von neuem Heuschrecken hervor. Heuschrekken heisen sie 1) von Heu, weil sie in der Heuerndte am häufigsten gesehen werden, und 2) von schrekken, welches schreiten oder hüpfen bedeutet.

Ciconia, ae, f. der Storch, ein Vogel, der an Gröse einer Gans gleich kommt, lange Beine und einen langen Schnabel hat. Er nistet auf alten Thürmen und Häusern, ziehet 3 bis 4 Jungen auf, und ziehet mit dieser kleinen Familien-Caravane wieder nach wärmern Gegenden hin; er ist in Africa und Asien zuhause, kommt im Merz oder erst im April zu uns uud ziehet im September ab. Er ist ein höchst nützlicher Vogel, indem er die Gegenden von Schlangen, Fröschen und andern Thieren in Sümpfen reiniget. Wunderbar ist es, daß er alle Jahr sein altes Nest wieder besucht. Es werden sonst noch viele Märchen von ihm erzehlt, z. B. daß er Glück ins Haus bringe, in dem er nistet u. s. w.

Cieo, civi, citum, ciēre, erregen; auch nennen und hervorrufen. — gemitus immānes, ein erschröckliches Geschrey ausstossen. 4, 22.

Cinis, ĕris, m. die Asche. Die Alten pflegten die Leichname der Verstorbenen auf einen Scheiterhaufen zu legen um sie zu verbrennen, und die übriggebliebene Asche in einen Topf, Urna, zu sammlen, und in ein Grabmal beyzusetzen. Daher sind denn verschiedene Redensarten entstanden. — Dummodo cinis absolvar, wenn nur einst meine Asche für unschuldig erkannt wird, das ist dem Verstande nach, wenn ich nur nach dem Tode für unschuldig erkannt werde. s. *Absolvo*. 3, 9.

Circa und **Circum**, 1) Adv. umher, ringsumher. 2) Praepos. regens Accus. um, umher, — circa murum, um die Mauer. 4, 23. circum wird allemal nach gesetzt, maria omnia circum. Diese Bedeutung behälts auch in der Zusammensetzung mit andern Wörtern, z. B.

Circumcīdo, cīdi, cīsum, cīdere, umschneiden, ringsumher schneiden, beschneiden, deshalb auch vermindern. — impensam, die Ausgaben beschneiden. 4, 19.

Circumdo, dĕdi, dătum, āre, umgeben, umschließen. — arborem flammis, den Baum mit Flammen.

Circumeo, ii, ĭtum, īre, herumgehen, herumschweifen, daher auch herumreisen. Oefters wird das m im Supino und Infivitivo ausgestossen, und man spricht für Circumitum und Circumire, — Circuitum und Circuire. 6, 32. — stabula, um die Ställe herumschweifen. 6, 32.

Tum

Tum quod iter longius fuerat (ipsi) circumeunti, dieweil ihm nun, da er in verschiedenen Wohnungen umhergieng, sein Weg ziemlich lang geworden war, so — 3, 19. — urbes nobiles, in den berühmtesten Städten umher reisen. 4, 21. — loca sancta die heilige Orte, das ist, die Tempel der Götter umher besuchen. 6, 1.

Cirrus, i, m. Cirri sind **Franzen** oder **Quasten**, die an gewisse Kleidungsstücke pflegten angesetzt zu werden. Die ganze Stelle, wo dieses Wort in unserm Dichter vorkommt, ist folgende: Cui tunica ab humeris linteo Pelusio erat destricta, cirris dependentibus. — Die Stelle hat wohl diesen Sinn: der Sklave hatte seinen Rock, oder vielmehr seine Weste von den Schultern bis an die Lenden herab gestreift, daselbst aber hat er sie mit einer Schärpe oder Schärpfe (Echarpe) zusammen gebunden, damit er in seinem Geschäfte unscheinirter wäre, und sie auch bey dem Wassersprengen nicht naß machen mögte. Von dieser Schärpe aber hiengen die Quasten oder Franzen nachlässig herab, gleich als wenn er aus Diensteifer sich nicht die Zeit genommen hätte, sie zierlicher anzuthun. Ich übersetze daher — welcher seine von den Schultern herabgestreifte Tunica um die Lenden mit einer Schärpe von polusischer Leinwand gebunden hatte, von welcher die Quasten nachlässig herabhiengen. 2, 5.

Citatus, a, um, Adj. **reggemacht; auch vorgeladen vor Gericht.** — testis, ein vor Gericht geforderter Zeuge. 1, 17. — citati non respondent (ist eine gerichtliche Redensart,) sie wurden von dem Tribunal vorgefordert, allein sie erschienen nicht. 4, 17.

Cithăra, ae, f. eine Cithar; auch Laute, Leyer.

Cito, Adv. geschwind, hurtig. *citius*, geschwinder.

Civis, is, c. ein **Bürger**, **Mitbürger**, oder **Mitbürgerin** in einem Freystaat. 5, 5.

Civitas, ātis, f. eigentlich die **Bürger eines Freystaates oder Republik zusammen genommen** (von Civis, ein Bürger); die **Bürgerschaft**, der Staat, und metonymisch die Stadt (aber doch mehrentheils, wenn die Einwohner freye Bürger sind); auch zuweilen das **Bürgerrecht**. — miscere civitatem, den Staat verwirren. 1, 2. — concitare, die ganze Stadt in Bewegung bringen und herbeyziehen. 5, 5.

Clam, Praepos. mit dem Accus. und Abl. unwissend, ohne daß es N. N. weiß. 2) Adv. heimlich.

Clamĭto, avi, atum, are, stark schreyen, schreyen.

Clamo, avi, atum, are, ſchreyen, lautrufen. — queſtu vano, umſonſt kläglich ſchreyen. 1, 9.

Clamor, ōris, m. Geſchrey, lautes Zurufen. — ſubitus, ein plötzliches Geſchrey. 1, 15. — Clamores (ſpectatorum) ſuſcitare ein lautes Zurufen (des Beyfalls) erregen. 5, 5.

Clarus, a, um, Adj. klar, hell, laut. 2) berühmt. — tintinnabulum, die laut tönende Schelle. 2, 7.

Claſſis, is, f. eine Schifsflotte.

Claudo, clauſi, clauſum, ĕre, ſchlieſſen, umſchlieſſen. altiore claudi margine, von einem allzu hohen Rand umſchloſſen werden. 4, 8.

Clauſus, a, um, Partic. von claudo, umſchloſſen, verſchloſſen, auch active umſchlieſſend. Clauſo haerens vado (putei), der ſtecken blieb auf dem Boden des Brunnens, der ihn umſchloß. 4, 8. Clauſum protinus peremit lancea, er ſchloß ihn ein, und tödtete ihn mit einer Lanze. 6, 20. Cicatrix clauſa eſt, die Wunde, die Narbe iſt zugeheilt. 6, 33.

Clazomenae, arum, f. eine merkwürdige Stadt in Jonien, einer Landſchaft in Kleinaſien am Aegeiſchen Meer. Sie lag auf einer Halbinſul, und war das Vaterland des Philoſophen Anaxagoras. Man ſagt, daß ſie beynahe 160 Jahr nach Trojens Zerſtörung, alſo ungefehr zu den Zeiten des Iſraelitiſchen Königs Davids ſey gegründet worden. Heut zu tag iſt ſie nicht mehr vorhanden.

Clementer, Adv. gelind, ſanftmüthig, gnädig im Vergeben. — reſpondeas, antworten ſie mir gnädig; oder nehmen ſie nicht ungnädig, wenn ich ſie frage. 4, 19.

Clitellae, arum, f, ein Saumſattel, den man den Eſeln und Maulthieren auflegte, damit ſie beſſer und ſchwerer bepakt werden konnten. 1, 15.

Coactus, a, um, Adj. eigentlich zuſammen getrieben gedrängt; geſpornt. — fame, vom Hunger geſpornt. 4, 2.

Cochlĕa, ae, f. eine Schnecke mit dem Hauſe. 6, 8. Dieſe Art Schnecken bringt ſchon ihr Haus mit auf die Welt, und ſo, wie ſie wächſt, wächſt jenes mit, denn es ſetzt ſich am Rande deſſelben ein Schleim an, welchen die Schnecke ausſchwitzt, der darauf hart wird. Sie müſſen ihr Haus immer mit ſich ſchleppen, weil es ihnen hinten angewachſen iſt. Im Winter ziehen ſie ſich in ihr Haus zurück, ſchlieſſen es mit einem klebrichten Saft zu, und ſchlaffen wie todt bis zum wärmern Frühling. Wohin

ſie

sie kriechen, überziehen sie ihren Weg mit Schleim, um besser darüber fort zu schlüpfen. Man speißt die größte Sorte auch auf vornehmen Tafeln, schneidet man ihnen Kopf oder Schwanz ab, so wächst er wieder an.

Coecus oder Caecus, a, um, Adj. blind, verblendet, daher auch unsichtbar. 2) auch active verblendend. Mente coeca, aus Blindheit des Verstandes. 4, 19. Coeco terrore, mit verblendender, (sinnloser, sinnenbetäubender) Furcht. 2, 8.

Coelum, i, n. der Himmel, auch die Götter, welche darinnen wohnen.

Coena, ae, f. war die tägliche Hauptmahlzeit der Römer. Sie fieng im Sommer ungefähr um 3 Uhr nachmittags, im Winter aber um 4 Uhr an, und dauerte bey frugalen Römern bis Sonnenuntergang, bey Schwelgern aber bis nach Mitternacht. Man ließ durch einen Lector oder Anagnostes dabey etwas unterhaltendes vorlesen, oder durch Musik und Gesang die Gäste ergötzen u. s. w. Man kann die Coena überhaupt durch Mahlzeit übersetzen, weil die Römer nur einmal des Tages ordentlich speiseten und dies war ihre Coena. Coenam parare, die Mahlzeit zubereiten. 3 19. Ad coenam invitari, zur Tafel gezogen, eingeladen werden. 4, 14. Ad coenam (venire) promittere, versprechen an Tafel zu kommen. 4, 24.

Coeno, avi, atum, are, zu abend essen. — vili glande, schlechte Eicheln. 6, 9. sonst regiert Coenare einen Accusativ.

Coepi, coepisse, auch Coeptus sum, Verbum defectiv. ich fieng an, ich begann, ich beginne. — validius clamare, stärker zu schreyen beginnen. 3, 6. Coepi ist ein Ausdruck, der unserm Dichter, so wie den besten Autoren sehr gewöhnlich ist, und vielen Stellen einen besondern Nachdruck giebt, im Teutschen aber meistens auszulassen ist, weil man ihren Nachdruck nicht recht in unserer Sprache fühlbar machen kann.

Coeptus, a, um, Adj. von Coepi, angefangen, unternommen, begonnen. Coeptum propositi ordinem exsequi, den angefangenen Plan ausführen. 4, 20.

Cogitatio, ōnis, f. das Denken, die Gedanken, die Vorstellung. — animi sua cuique est, ein jeder hat seine eigne Art, wornach er sich eine Sache vorstellt, hat seine eigene Manier sich Sachen vorzustellen. 5, prol.

Cogĭto, avi, atum, are. denken, etwas sich in seiner Seele vorstellen; auch gesonnen, entschlossen, willens seyn. Musarum limen intrare, den Tempel der Musen zu betretten gesonnen seyn. — judicare — zu urtheilen. Lib. 3. prol. stehet es für Excogitare, ausdenken, erfinden. Ad cogitandum redire, zum Denken wiederkehren. 3, 14.

Cognātus, a, um, Adj. verwandt. 2) Subst. ein Verwandter; auch Freund. Cognati mei, meine gute Freunde. 4, 24.

Cognosco, nōvi. nĭtum, ĕre, erkennen, den oder das man noch nicht gekannt hat; daher kennen lernen. 3, 4. aus der Erfahrung kennen, daher erfahren, Nachricht erhalten. 3, 16. 6, 15. quem per se, selbst (durch keinen andern) jemand kennen lernen. 3, 10. Cognitos nervos rodere, die Knoten (des Netzes,) deren Verknüpfung sie eingesehen hatte, zernagen, zerbeissen. 6, 4.

Cogo für Coăgo oder Conăgo, coēgi, coactum, ĕre, zusammen treiben, z. B. das Vieh. 2) zwingen, nöthigen durch Gewalt. — quem trudi foras, jemand fortjagen lassen, zur Thür naus werfen lassen. 5, 5. 3) Cogor, Passiv. müssen, sich genöthigt sehen. 1, 21. Coactum cantitare, gezwungen singen. 6, 19.

Collabor, lapsus sum, labi, zusammenfallen, stürzen, niederfallen. — media via, auf freyer Landstrasse. 6, 14.

Colligo, lēgi, lectum, ĕre, zusammenlesen; versammlen, fassen, auch zuweilen schließen, gleichsam durch seine urtheilende Vernunft neue Gedanken aus anderen sammlen u. s. w. — zonas, die Geldbörsen zusammenraffen. 4, 21. sensum testamenti colligere, den Sinn des Testaments (Vermächtnisses) fassen, verstehen. 4, 4. Quae prudens collegerat, welche (Körner) sie weislich gesammlet hat. 6, 28.

Colligo, avi, atum, are, zusammenbinden. Colligatam ranam tollere, den angebundenen Frosch in die Höhe führen. 6, 6.

Collŏco, avi, atum, are, stellen, setzen, mit in und dem Ablativ. — servum in aeterna basi, das Bildniß eines Sclaven auf ein verewigendes Postament aufstellen. 2, epil.

Collum, i, n. der Hals. 1, 26. 3, 7.

Color, ōris, m. die Farbe. — par, einerley Farbe. 3, 13. Color cuique proprius, (diese Stelle hat nach meiner Mei-

Meinung den Sinn:) ein jeder (Dichter) hat seine besondere Art und Weise (Manier), seine Gedanken einzukleiden, (die Gründe lassen sich hier nicht anführen). Colore uti, Farbe, Schminke gebrauchen, das ist, etwas beschönigen. 6, 25.

Colŭbra, ae, f. eine Schlange. Die Arten sind mannigfaltig, und lassen sich hier nicht beschreiben. Nur dis ist hier anzumerken; alle Schlangen-Arten kriechen auf dem Bauche, und bewegen sich durch ringförmige Krümmungen, und dies sehr schnell, einige steigen auch auf Bäumen, und andere leben auch im Wasser, sie haben Augen und Ohren und Zähne, aber nicht zum Zerbeissen sondern zum Festhalten ihres Raubs, welcher ganz in den Magen wandern muß. Sie fressen Spinnen, Mäuse, Katzen, Frösche, Kröten, Eydexe, Scorpionen, Maulwürfe, Käfer, Vögel, Fliegen und auch Gras, die grösern verzehren auch Haasen, Gazellen (Ziegen,) Hirsche, sie sind also keine schädliche Thiere, sondern vielmehr nützliche, da sie so vieles Ungeziefer wegreinigen, und auch viele tausend unserer Brüder in Africa und America mit ihrem Fleische regaliren; denn kaum der hundertste Theil von den Schlangen ist giftig, und dieser lebet nicht bey uns; dabey ist wohl zu merken, daß das Schlangengift unserm Magen nichts schadet, wenn es nicht unmittelbar ins Blut kommt, und wo eine giftige Schlange lebt, da sproßt auch ein Kraut zum Gegengift, und mit dem Gifte heilt man ja oft fast unheilbare Krankheiten. Gott ist gut in allen seinen Werken. Die größte Schlange ist die Königs- oder Riesenschlange, sie lebt in Africa in Nigritien, ist oft bis 50 Fuß lang, und dicker als der stärkste Mann, sie ist so stark, daß sie einen Löwen, Ochsen, Tieger umschlingt und ihn zu todte quetscht, ganze Hirsche verschlucket sie, und läßt das Geweih mit dem Kopfe vorm Maule hängen, bis es abgefault ist. In Asien soll es Schlangen von 100 Fuß geben, und auf Batavien soll man eine erlegt haben, welche 120 Fuß lang war, und ein wildes Schwein, und eine Frau mit ihrem Kinde im Magen hatte. Die Riesenschlange frißt eine Menge von häßlichem Ungeziefer hinweg, weswegen sie auch die Einwohner göttlich verehren, andere aber fangen sie und speisen sie auf, und die Haut wird theuer bezahlet. Die Schlange, welche dem Scipio Africanus die Soldaten vom Posten wegfraß, war von dieser Art. Die Naturgeschichte der übrigen ist für diese Blätter zu weitläufig.

läufig. In der Fabel spielt die Schlange die Rolle des Klugen.

Columba, ae, f. die Daube oder Taube, ist eine in Städten und Dörfern so bekannte Gattung von zahmen Geflügel, daß ich hier gar nicht in ihrer Beschreibung weitläufig seyn darf, ob es gleich noch mehrere wilde Arten gibt. Sie lieben ausnehmend die Reinlichkeit, sind friedsam, ohne Falschheit, unkriegerisch, und können sich nicht anderst vor Gewalt schützen, als durch einen schnellen Flug. Sie haben viele Feinde, Marder, Katze, Wiesel, Eulen und Käuzlein statten nur zu oft ihren blutgierigen Besuch im Schlage ab, und die Weihe, Sperber, Habichte und Falken überraschen sie mitten im Flug und zerfleischen sie. Sie stellen daher in der Fabel die Unschuld, Leichtgläubigkeit und gemißhandelte Gutherzigkeit vor.

Comĕdo, ēdi, ēsum und estum, ĕre, oder auch comesse, aufessen, auffpeißen, verzehren.

Comes, comĭtis, c. ein Gefährte, Begleiter oder Begleiterin. — timidus, ein feigherziger. 5, 2. 2) auch Minister, Rath, wie 6, 24.

Cominus, Adv. nahe. — venire, herzukommen. 6, 16.

Comis, e, Adj. freundlich, liebreich, artig. — officium, ein artiger Dienst. 2, 5.

Commacŭlo, avi, atum, are, besudeln. — splendorem sordibus, den Glanz mit ihrem Schleim besudeln, (überziehen.) 6, 8.

Commemŏro, avi, atum, are, erwähnen, erzählen, sprechen, von etwas. — reges, von Königen sprechen. 4, 23.

Commendatio, onis, f. die Empfehlung, Anempfehlung. — verbosa, eine wortreiche, gedehnte. 2. prol.

Commendo, avi, atum, are, empfehlen. Commendare debet brevitas, die Kürze, (gedrungene Schreibart) muß sich empfehlen. 5, 5. Commendari re, non nomine auctoris, sich durch sich selbst (durch seinen innern Werth) empfehlen, nicht durch den Namen, Ruf des Autors. 2. prol.

Commercium, i, n. von merx, die Waare, wenn man Waaren mit Jemanden verhandelt; daher Waarenhandel, Handel. 2) Verbindung, Gemeinschaft. — luminis, die Gemeinschaft des Feuers. 4, 10.

Comminuo, ui, ūtum, ĕre, verringern, in kleine Stücke zerschlagen. — corticem testudinis, i, e. testam testudinis,

dinis, das Schild der Schildkröte in kleine Stücke zerschlagen. 1, 37.

Committo, misi, missum, mittere, zusammen schicken; auch anvertrauen, begehen. — se tutandum improbo homini, dem Schutz eines pflichtvergessenen Menschen sich anvertrauen. 1, 31. — pedes alicui calceandos, Jemanden die Füße zu beschuhen anvertrauen. 2, 8. — Tecto hominum spiritum, den Wohnungen der Menschen sein Leben anvertrauen. 2, 8. — aliquid turpe, eine unanständige Handlung begehen. 4, 17.

Commodo, avi, atum, are, leihen, zum Gebrauch geben. — panem, ein Brod. 1, 17.

Commŏneo, nui, nĭtum, ēre, erinnern, warnen.

Communis, e, Adj. gemein, gemeinschaftlich. — sensus, der gemeine Menschenverstand, nennt man das Vermögen der menschlichen Seele, jede nicht tief versteckte Wahrheit einsehen zu können. 1, 7. commune, quidcunque est lucri, halbpart! was du auch gefunden hast. 5, 6.

Commūto, avi, atum, are, vertauschen, verwechseln. 1, 15.

Comoedia, ae, f. die Comödie, Lustspiel. Comoediis nobilis, berühmt durch seine Lustspiele. 5, 1.

Comōsus, a, um, Adj. behaart, lockigt. 5, 8.

Compăro, avi, atum, are, bereiten, rüsten, erwerben, vergleichen. — se indignis, sich verächtlichen Leuten ohne alles Verdienstes gleichachten. 6, 16.

Compĕrio, perui, pertum, īre, erfahren, finden. 5, 5.

Compesco, ui, ĕre, zusammenhalten, z. B. das Vieh auf der Weide; Einhalt thun. — dissolutos mores, den zügellosen, ausschweifenden Sitten oder Lebensart Einhalt thun. 1, 2.

Compīlo, avi, atum, are, berauben. — Jovem, den Jupiter, das ist, den Tempel des Jupiters. 4, 10.

Compleo, ēvi, ētum, ēre, erfüllen, anfüllen. — locum timore, den Ort mit bangem Schrecken. 2, 3.

Comprehensus und Comprensus, a, um, (Partic. von Comprehendo) gefänglich eingezogen, arretirt. 3, 5. — saevis unguibus, mit mörderischen Klauen angefaßt. 6, 26.

Compressus, a, um, von folgendem

Comprimo, pressi, pressum, ĕre, daher heißt's zusammengedrückt; in Lib. 4. heißts: überrascht, erhascht.

Compugno, pŭpŭgi, punctum, ĕre, ſtechen, zerſtechen. — collum, den Hals. 3, 6.

Compulſus, a, um, von Compello, miteinander fortgetrieben, gedrängt. — ſiti, vom Durſt gepeitſcht, getrieben. 1, 1.

Concaco, avi, atum, are, beſcheißen. — regiam, den Audienzſaal, (den königlichen Pallaſt.) — 4. 17.

Conceptus, a, um, Partic. von concipio, empfangen, gezeugt. 1, 27.

Concĭdo, cĭdi, dĕre, zuſammen- niederfallen; niederherab- umfallen oder ſtürzen. 6, 14. — caſu gravi, hoch herabſtürzen. 5, 7.

Concinno, avi, atum, are, zurechtmachen; auch machen, anſtiften. — malum, Unglück anſtiften. 2, 4.

Concio, onis, f. eine Menge zuſammen berufener Leute, die Verſammlung. Rex, advocata concione, haec addidit, der König ließ alle Leute zuſammen kommen, und redete ſie mit folgenden Worten an. 1, 14.

Concipio, cēpi, ceptum, ĕre, faſſen, bekommen, faſſen etwas mit dem Gemüthe, das iſt, begreifen, ſich vorſtellen, auch ſchriftlich etwas aufſetzen. — mente, ſich vornehmen. 6, 7.

Concipio, cēpi, ceptum, ĕre, zuſammenfaſſen, auch empfangen, ſchwanger, trächtig werden. 3, 15.

Concĭto, avi, atum, are, miteinander regemachen; aufſtören, aufbringen, erregen. — civitatem, ſ. civitas. Clamore domini concitatur familia, durch das Geſchrey des Herrn lief das Geſind herbey. 6, 10.

Concĭtus, a, um, Adj. von concieo, beſchleunigt, ſchnell. (wie ein angeſpornтes Pferd.) — concito gradu properare, mit ſchnellem Schritte eilen oder fliehen. 3, 2. — magno ſtrepitu, durch ein ſtarkes Geräuſch aufgejagt. 6, 2.

Concupiſco, pīvi, ĭtum, ĕre, eine ſtarke Begierde nach einer Sache haben; ſtreben nach. — Opes regales, nach königlichem Reichthum ſtreben. 1, 27.

Concurro, cucurri und curri, curſum, ĕre, zuſammenlaufen. 3, 14.

Concurſo, avi, atum, are, zuſammenlaufen, ſich zerlaufen. — trepide, ſich ängſtlich zerlaufen. 2, 5.

Condīco, xi, ctum, ĕre, zuſagen, verſprechen. — certo pretio, um ein gewiſſes Geld verſprechen. 4, 24.

Conditio, ōnis, f. die Beſchaffenheit, Bedingung, Vorſchlag; Lage. — eadem eſt conditio tibi, du kannſt eben in dieſe glückliche Lage oder Umſtände kommen. 3, 7.

3, 7. — placet, der Vorschlag gefällt. 3, 13. — sub conditione, unter der Bedingung. 4, 4.

Conditus, a, um, Adj. von Condo, versteckt, begraben, und daher verstorben, wie 4, 4.

Condo, dĭdi, dĭtum, ĕre, eigentlich zusammengeben oder setzen, von con und do; weil man beym Bauen Materialien, und beym Aufheben mehrere Dinge zusammensetzt, so heißt dis Wort auch 1) bauen, gründen; 2) aufheben, verbergen. — famam ingenio, sich durch sein Genie (Scharfsinn) Nachruhm erwerben. 3, prol. — ferrum, et linguam pariter futilem, sein Schwerd, so wie seine Rodomontaden einstecken. 5, 2. — se bovili, sich in den Ochsenstall verstecken. 2, 8. — se cavo, sich in eine Höhle verbergen. 6, 9.

Condo, didi, ditum, ĕre, eigentlich zusammenthun, und dies oft um's aufzuheben, daher verwahren, verbergen. 2) erbauen, z. B. eine Stadt, (weil mehrere Wohnsitze zusammengestellt werden.) — se atris tenebris, sich in dicke Finsterniß verbergen. 6, 18. — quo se conderet loco, wohin er sich verbergen würde. 6, 23.

Confectus, a, um, Adj. von conficio, verrichtet; auch entkräftet. — macie — morbo, von Magerheit, Krankheit entkräftet. 3, 7. 1, 14.

Confero, tŭli, latum, ferre, zusammenbringen, vergleichen, weil man alsdenn allemal zwey Dinge nebeneinander stellt oder bringt, (in Gedanken.) — pugnam cum aliquo, mit einem kämpfen, streiten. 6, 7. — pecuniam, Geld zusammen darbringen. 4, 4. — se cum aliquo, sich mit einem vergleichen. 4, 23. — se aliquo, sich wohin begeben, 6, 12. — nil melius alicui, einem nichts bessers erweisen. 6, 8.

Confessus, a, um, Adj. oder vielmehr ein Partic. von confiteor, der bekannt hat, oder bekennet. — reus, der gestehet. 4, 25.

Confiteor, fessus sum, ēri, frey heraussagen, gestehen, bekennen. — timore mortis aliquid, etwas aus Furcht für dem Tode. 1, 14.

Confŏdio, fōdi, fossum, ĕre, durchbohren, eigentlich zusammengraben, daher überall durchstechen.

Confringo, frēgi, fractum, ĕre, zerbrechen. — cornu, ein Horn.

Confusus, a, um, Adj. bestürzt; eigentlich heißt's zusammen geschüttet, daher denn untereinander geworfen, daher

daher denn ferner, dem alle Sinnen verwirrt sind, d. ist, betäubt. 4, 17.

Congĕro, gessi, gestum, ĕre, zusammentragen. — granum in hiemem, Saamkörner auf den Winter. — fustes nemlich in aliquem, gesammter Hand mit Prügeln auf einen schlagen. 3, 2. — plagas mortuo, Jemand nach seinem Tode noch mit Schlägen überhäufen. — maximam praedam congerere, einen sehr ansehnlichen Raub zusammentragen. 6, 20.

Conjux und Conjunx, conjŭgis, comm. ein Gatte oder Gattin, Gemahl oder Gemahlin.

Conor, atus sum, ari, sich bemühen, bestreben. 4, 25.

Conrado, s. Corrado.

Conrōdo, rōsi, rosum, ĕre, umnagen, zernagen. — ferrum, das Eisen oder Stahl. 4, 17.

Conscientia, ae, f. die Selbstüberzeugung, das Selbstbewußtseyn, sich des Guten oder Bösen, daher Gewissen. — laudis, die Selbstüberzeugung, daß man Lob verdient habe. 2, epil.

Conscius, a, um, Adj. selbstbewußt, selbstüberzeugt, mit dem Genitiv. — integritatis sincerae, der sich seiner reinen Unschuld selbst bewußt ist.

Consector, atus sum, ari, einem hitzig nachsetzen. 3, 16.

Consequor, secūtus, auch sequutus sum, sĕqui, nachfolgen, mit dem Accus. auch einholen, daher erlangen, erwerben. — famam, Ruhm erlangen. 4, 12. — summum honorem, die größte Ehre erlangen. 6, 10.

Consĭdeo, sēdi, sessum, ēre, eigentlich heißts, sich wo zusammen niedersetzen, auch blos sich niedersetzen — otio, sich ruhig niedersetzen; 2) sich niederlassen, um daselbst zu wohnen, daher wohnen, leben, sich aufhalten an einem Ort, z. B. in hac vrbe — Francofurti — in silvis. —

Considĕro, avi, atum, are, betrachten. 3, 8.

Consiliator, ōris, m. der Rathgeber. — maleficus ein boshafter, dessen Anrathen auf das Verderben eines andern abzielet. 2, 6.

Consilium, i, n. 1) der Einfall, Anschlag, Rath, Vorschlag; 2) was auf dieses folgt, Ueberlegung; auch Entschluß, Vorsatz, und denn was zur Erhaltung derselben nothwendig: a) Klugheit, wenn die Absicht gut ist: b) Arglist, wenn sie böse ist; 3) Einwilligung, Vergünstigung, wie 6, 21. consilium damnare, ihre (vorherige) Einwilligung verwerfen, (auch) bereuen.

bereuen. — ſtultum, ein thörigter Anſchlag. — damnarer, das iſt, rejicere, die Entſchließung mißbilligen, verwerfen. 5, prol. — alicui dare, andern einen Rath geben. 1, 9. — vertere ad ſalaciam, ſeinen Anſchlag hinter eine tückiſche Liſt verſtecken. 1, 31. — conſilio eſſe nocentem, mit Vorſatz ſchaden. 5, 3. — conſilio prudente monere vitam, durch weiſen Rath die Menſchen, (wie ſie ihre Lebensart einzurichten haben,) belehren. 1, prol. — Conſilia prava dare, einen böſen, verkehrten Rath geben. 1, 25.

Conſiſto, ſtĭti, ſtĭtum, ĕre, beyſammenſtehen, ſtehen, ſtillſtehen. — Aeſopus conſtitit in turba media ſubito, plötzlich ſtund Aeſop mitten in der Verſammlung mit andern: das iſt: plötzlich erſchien Aeſop mitten in der Verſammlung. 4, 4.

Conſocio, avi, atum, are, vergeſellſchaften. — ne cum malefico uſum bonus conſociet ullius rei, daß kein tugendhafter Mann ſich mit einem Böſewicht zum gemeinſchaftlichen Gebrauch der geringſten Sache vergeſellſchafte. 4, 10.

Conſŏlor, atus ſum, ari, tröſten, beruhigen. Conſolandi gratia, um ſie (die Pfau) zu beruhigen. 3, 18 u. 4, 16.

Conſors, tis, Adj. der gleichen Antheil, gleiches Loos, gleiches Schickſal hat, 21. Gehülfe. — debilis, ein ſchwacher Gehülfe. 6, 14.

Conſpergo, ſperſi, ſperſum, ĕre, beſtreuen, beſprengen. — humum aqua, die Erde mit Waſſer beſprengen. — panem furfuribus, das Brod mit Kleyen vermiſchen. 4, 17.

Conſpectus, us, m. der Anblick, auch Gegenwart. — in conſpectu venire, ſtatt in conſpectum (man findet mehrere Beyſpiele von dieſer Conſtruction.) vor Jemand kommen. 5, 1. — in conſpectum prodire, erſcheinen, auftreten. 5, 7. de conſpectu fugere, aus den Augen entfliehen, dem Blick entſchwinden. 1, 16.

Conſpicio, ſpexi, ſpectum, ĕre, erblicken, ſehen, (mehrere zugleich). 6, 6.

Conſpicor, atus ſum, ari, erblicken. 2, 8.

Conſpicuus, a, um, Adj. was man von allen Seiten her ſehen kann, ſichtbar, deutlich. — ſignum, ein Zeichen, das alle ſehen können. 2, 5.

Conſpirātus, a, um, Partic. von conſpīro. 1) zuſammengewehet; 2) einſtimmig; 3) zuſammenverſchworen, vereint. — Hinc conſpiratis factionum partibus

tibus

tibus, als daher verschiedene Factionen und Partheyen in dem Staat gegeneinander sich vereinten. 1, 2.

Constans, tis, Adj. beständig, standhaft, auch entschlossen, muthig. 5, 2.

Consto, stĭti, stĭtum, āre, beyeinander stehen, bestehen, verharren; auch ist die Redensart zu merken: *constat*, nemlich narratio, dictum etc. es ist ausgemacht, es ist gegründet. — dum sanitas (sc. mentis) constabit, so lange ich noch gesunde Vernunft behalten werde. 4, 25.

Consuesco, suēvi, suētum, ĕre, gewohnt seyn, sich gewöhnen. 6, 33.

Consuetūdo, inis, f. die Gewohnheit. 6, 26; 2) Art und Weise; 3) Umgang mit andern Personen; 4) Freundschaft verbunden mit täglichem Umgang.

Consŭlo, ui, ultum, ĕre, — aliquem, Jemand um Rath fragen; — alicui, Jemanden Rath ertheilen; für ihn sorgen, u. s. w. — hariolos, die Zeuchendeuter um Rath fragen. 3. 3. — Juris peritos, die Rechtsgelehrten um Rath fragen. 4, 4.

Consūmo, sumsi und sumpsi, sumptum und sumtum, ĕre, 1) verzehren; 2) verwenden, aufwenden. — quo plus consūmet temporis dilatio, je mehr Zeit (die mir noch zu leben übrig ist) der Aufschub rauben wird. 4, 25. — temporis longi moram, eine lange Zeit hinbringen. 4, 4. — fame consūmi, vor Hunger oder Mangel der Nahrung sterben. 1, 27. — inedia, aus Mangel der Speise versterben. 2, 4. Hoc (tempore) quoque consumpto, nachdem diese Zeit auch verflossen war. 1, 19.

Consurgo, surrexi, surrectum, surgĕre, miteinander aufstehen; aufsteigen, sich erheben. — in plausus consurrectum est, Alle stunden auf, und klatschten ihren Beyfall zu. Man pflegte bey den römischen Spielen, so oft als man applaudiren wollte, miteinander aufzustehen, besonders wenn es wegen einer vornehmen, oder von dem Volk höchst geliebten Person geschah. 5, 7.

Contĕgo, texi, tectum, ĕre, ganz bedecken, verbergen. — frutice, in die Gebüsche verbergen. 2, 11.

Contemno, temsi und tempsi, temtum und temptum, ĕre, verachten, nichtsachten. — utiliora, nützlichere Dinge. 1, 12. — verba cujus, Jemandes Bitte (Worte) nichts achten, so auch 1, 7. et 5, 3. — hostem sordidum, den schlechten, niedrigen und deswegen unerheblichen Feind. 6, 16.

Con-

Contendo, tendi, tentum, ĕre, eigentlich miteinander spannen, daher auch anstrengen, bemühen, behaupten, versichern, für gewiß sagen; und weil man bey einer Reise sich bemüht und seine Füße anspannt, den Ort seiner Bestimmung zu erreichen, so bedeutet's auch, wohin reisen. — quovis pignore, um jede Wette behaupten wollen; behaupten und um alles wetten wollen. 4, 20. — acriter, mit groser Hitze streiten, heftig disputiren. — subesse pallio, behaupten, es stecke unter dem Mantel. 5, 5. so auch 1, 17.

Contentus, a, um, Adj. vergnügt, zufrieden, mit dem Abl. — tenui cibo, mit weniger und geringer Nahrung zufrieden seyn. 4 12. — contentus nostris si fuisses sedibus, wenn du mit unsern Wohnsitzen zufrieden gewesen seyest, das ist, wenn du bey Uns geblieben wärest. 1, 3. — voce sua, mit seiner (natürlichen) Stimme zufrieden seyn. 3, 18.

Conterreo, rui, ritum, ēre, erschrecken, in Schrecken setzen. — conterreri vocibus venantum, durch das Geschrey der Jäger erschreckt werden. 1, 12.

Contineo, tenui, tentum, ēre, zusammenhalten, begreifen in sich, an sich halten, u. s. w. — res utiles, nüzliche Sachen, das ist, nüzliche Wahrheiten oder Lehren enthalten. 4, 10. — ventrem, den Hintern zuhalten, 4, 17. — spiritum, h. l. vehementiam commotionis significat, seinen Zorn und Unwillen in Schranken halten. 4, 25. Exemplis continetur Aesopi genus, das Wesen der Aesopischen Fabeln besteht in dem Unterricht, in der Belehrung, durch Beyspiele. (So muß diese Stelle übersezt werden; alle übrige Auslegungen sind gezwungen.) 2, prol. — et lora frenis continet spumantibus, und zieht die Zügel mit Schaumtriefendem Gebisse an, (er will nemlich die Ursache von seinem Innenhalten oder von seinem langsamen Gange angeben: er könne nicht geschwinder gehen, weil er durch den Zügel zurück gehalten werde.) 3, 6. —

Contingo, tĭgi, tactum, ĕre, berühren, daher erreichen, auch sich ereignen, zutragen, begegnen. — aliquid, etwas erreichen. 1, 20. Quid horum tibi simile contingit? was begegnet dir, was gibt das Schicksal dir, welches diesen Dingen ähnlich wäre, 4, 23 — viscoquem, einen mit Vogelleim bekleben. 6, 19.

Continuo, Adv. gleich, sogleich, sofort. 1, 6. 4, 17.

Contra, 1) Praepoſ. wider, gegen, dargegen; 2) Adv. hinwiederum, im Gegentheil, dargegen. Contra ſe ipſe miſericors, zu ſeinem Schaden, Verderben mitleidig. 4, 18.

Contractus, a, um, Partic. von contraho, zuſammengezogen. — muſca contracta frigore, von Kälte ganz ſtarr und zuſammengekrümt. Denn wir wiſſen aus der Erfahrung, daß Thiere bey der Empfindung der Kälte ihre Glieder nahe zuſammenziehen, um dadurch die Wärme beſſer beyeinander zu halten. 4, 23.

Contrarius, a, um, Adj. entgegen, zuwider; auch Subſt. ein Feind. — maxime aliquem ſibi contrarium invenire, finden, daß Jemand unſer ärgſter Feind geworden.

Contubernium, i, n. oder die Cameradſchaft, hieſen bey den Römern die Soldaten, die unter einem Gezelte beyſammen wohnten, es waren ihrer 8 bis 11. Auch wurden vornehme Jünglinge, welche in dem Gefolge eines Statthalters oder Generals waren, und von ihnen durch Erfahrung und Beyſpiele und tägliche Geſchäfte den Dienſt des Staates oder das Kriegshandwerk erlernen wollten. Auch nannte man die Ehen der Sclaven, weil ſie vor keine gültigen Ehen angeſehen wurden, contubernia. In der 4ten Fabel des 2ten Buchs bedeutet es Nachbarſchaft, nachbarliches Zuſammenwohnen.

Contŭmax, ācis, Adj. 1) hartnäckig, widerſpenſtig; 2) hart, das nicht leidet, daß man auch das geringſte abreiben könne. Contumax lima, eine Feile, die durch ihre natürliche Härte ſich widerſetzt. 4. 7.

Contumēlia, ae, f. Schmach, ſchimpfliche, niederträchtige Behandlung, Mißhandlung. 6, 27. — contumeliam addere injuriae, ſ. Addo. in contumeliam aliquid accipere, für eine Beſchimpfung aufnehmen. 3, 8. hominum contumeliis eripere, der ſchimpflichen Behandlung der Menſchen entreiſſen. 4, 17. — omni contumelia inquinare aliquid, einer Sache alle erſinnliche Beſchimpfung anthun, auf alle nur erſinnliche und niederträchtige Art mißhandeln. — omni contumeliâ inquinare quid, bedeutet omni genere injuriarum non verborum modo, ſed etiam rerum afficere aliquid, quaſi diceret, conſpuiſſe in id, et concacaſſe. 1, 2.

Conveniens, tis, Adj. 1) zuſammenkommend; 2) übereinkommend; 3) was ſich ſchickt. — res avaris, eine Fabel, die ſich auf die Geizigen ſchickt. — aurum non con-

conveniens eſt vitae meae, das Gold ſchickt ſich nicht für meine Lebensart. 4, 19.

Convĕnio, vēni, ventum, īre, 1) zuſammenkommen; 2) übereinkommen, harmoniren, cum aliquo und alicui; 3) ſchicklich, anſtändig ſeyn, alicui. — non occupatis auribus, ſchickt ſich für Ohren nicht, die mit Amtsgeſchäften angefüllt, beſchäftigt ſind. 3, prol. — huic querela convēnit, dem iſt die Klage anſtändig. 5, 6.

Convicium, i, n. heißt ein Geſchrey oder Gegreiſch mehrerer zugleich, gleich als wenn er ſagte Convocium, von con mit, und Vox, die Stimme, Geſchrey, ein groſes, wildes Geſchrey. 1, 6.

Convictus, us, m. das Beyſammenſpeiſen, Ieben. Convictus wird eigentlich von denjenigen geſagt, welche mit uns an einem und eben demſelben Tiſch ſpeiſen; und weil man die Altäre, die Tiſche der Götter nannte, ſo wurden daher diejenigen, die von denſelben, das iſt, von einem Theil des Opferfleiſches, ſpeiſeten, die Gäſte, Convictores der Götter genennt. Denn wenn die Alten opferten, ſo verzehrten ſie einen Theil des Opferthiers mit ihren guten Freunden. — glorioſus eſt convictus Deorum, mit den Göttern zu ſpeiſen iſt eine groſe Ehre. 4, 23.

Convīva, ae, m. ein Gaſt, 1, 26.

Convivium, i, n. Gaſtmahl. — ſplendebat hilare poculis convivium, prachtvoll war das Gaſtmahl, und vom Weine froh belebt. 4, 24.

Convŏco, avi, atum, are, zuſammenberuffen, auch zuſammenberuffen laſſen. 2, 8.

Convŏlo, avi, atum, are, von allen Seiten zufliegen. 6, 14.

Copia, ae, f. eigentlich ein guter Vorrath, wenn man nemlich eine Sache mehrmalen, als man nöthig hat, beſitzt; daher 1) Menge, Ueberfluß, Reichthum; 2) öftere Verſtattung einer Sache; Erlaubnis, Gelegenheit; 3) Kriegsvölker, Truppen; alsdenn ſteht es mehrentheils im Plur. u. ſ. w. — copia materiae, der Reichthum des Stoffes. 4, 25. ſ. Abundo.

Copiōſus, a, um, Adj. 1) vorräthig, reichlich verſehen; 2) reich, in Menge. — liquor, Waſſer im Ueberfluß. 4, 8. — domus, ein Haus, Wohnung, das mit allem reichlich verſehen iſt. 4, 23. — varietas, ſ. Abundo eine unerſchöpfliche Mannigfaltigkeit. 5, 5.

Cōr, cordis, n. 1) das Herz, im natürlichen Verstande ein vorzüglicher Muskel in dem obern Theil des Leibes, wohin vermittelst der Adern alles Blut zurück strömt, und auch wieder aus demselben in den ganzen Körper vertheilt wird; 2) das Herz, Gemüth, im sittlichen Verstande. — semisomnum, ein halbschläfriges Gemüth. — tacito corde, still im Herzen, in stillem Sinn, oder bey sich selbsten. 5, prol. — durato, mit abgehärtetem Herzen. 2, epil.

Corallum, Coralium und Corallium, auch Cūralium, i, n. Koralle, ein steinhartes Gehäuse, wie ein Bäumchen mit abgestumpften Aesten, eines Schaalthiers im Meer, von rother, weisser und schwarzer Farbe. Die Koralle kan man poliren, wodurch sie einen blendenden Glanz bekommen. 6, 13.

Coram, ist 1) eine Praepositio mit einem Ablativ. vor, in Gegenwart. 2) Adv. mündlich, persönlich, im Beyseyn, in Gegenwart. 2, 3.

Corium, i, n. die Haut, das Leder. — depressum in fluvio, eine Haut, welche in einem Flusse untergetaucht lag, wie das die Rothgerber, Coriarii, zu thun pflegen. 1, 20.

Corněus, a, um, Adj. von Horn. — domus, ein Haus von Horn. 2, 6. statt das Schild der Schildkröte.

Cornix, ĭcis, f. eine Krähe, von welcher die Römer glaubten, daß sie die Gabe gute und böse Vorbedeutungen durch Geschrey zu geben besitze. Wenn sie auf der linken Seite saß, so bedeutete ihr Geschrey einen glücklichen Ausgang. Cornicis laeva omina, die glücklichen Vorbedeutungen der Krähe. 3, 18. s. 2, 6. Es gibt schwarze und grauschwarze Krähen, die den Namen von ihrem Geschrey Kräh, Kräh, haben. Die Krähe horstet in Wäldern und Gärten auf hohen Bäumen, frißt Aas, Raupen, Gewürme, Brod, Obst und Saamkörner, daher sie, weil sie das Ungeziefer wegfrißt, ein sehr nüzlicher Vogel ist. Winters, wenn der Fraß im Felde mangelt, kommt sie in die Dörfer, und sucht sich im Mist und dergleichen Dingen ihre Nahrung. Sie bringt jährlich 3, auch 4 Junge zur Welt.

Cornu, u, n, das Horn, bey dem Hirsch, das Geweihe, auch ein Flügel, bey einer in Schlachtordnung gestellten Armee. Cornua celsa, hochemporstehende Hörner. 4, 8. — alta, die hohe Geweihe. 2, 8. — infesta,

infesta, verderbliche Hörner. 1, 21. — ramosa, die astige Geweihe. 1, 12. 4, 5. und 5, 9.

Corōna, ae, f. die Krone, der Kranz, die Siegerkrone, oder der Preis in einem Spiel. Coronam rogare, um die Schauspielerkrone bitten. 5, 7.

Corpus, ŏris, n. der Körper; auch fetter, dicker Körper; auch eine Person. — hostile, den feindlichen Körper. 1, 21. — non inconveniens, dem Körper nach sehr ähnlich seyn. — nudum, nackender, unverhüllter. 5, 8. — cervus vasti corporis, ein Hirsch von ungeheurer Gröse. 1, 5. corpori dare otium, dem Körper Zeit zur Erholung lassen. 3, praef. corpus abdere domo, s. Abdo. — *corpus facere*, fett, korpulent werden. 3, 7. sudore diffluentia corpora, vom Schweiß triefende Körper. 4, 24.

Correptus, a, um, Partic. von dem verbo Corripio, ergriffen, angepackt.; auch kurz gemacht. — correptum lacerare, ist so viel als corripere et lacerare. 1, 1. s. diese Wörter.

Corrĭgo, rexi, rectum, ĕre, gleichrichten, was krumm ist, ausstrecken; daher verbessern. — errores mortalium, die Fehler der Sterblichen verbessern. 2, prol.

Corrĭpio, pui, ptum, ĕre; 1) zusammenraffen; daher zusammenziehen, daher kürzer machen; 2) ergreifen, anpacken, auch tadlen. — singulas corripere coepit dente aspero, mit wildem Zahn fieng sie an eine nach der andern anzupacken und zu zerfleischen. 1, 2.

Corrōdo, rōsi, rōsum, ĕre, zernagen, zerfressen. — ferrum, das Eisen, den Stahl zernagen. 4, 7.

Corrumpo, rūpi, ruptum, ĕre, verderben, verfälschen, bestechen, verführen. — cuncta objecto lucro, alles durch vorgezeigten Gewinn (durch gewinnsüchtige Hofnungen) verderben. — formam malis nequitiae, die Schönheit einer Person durch Laster entstellen. 3, 8. — gratiam, die Gewogenheit verlieren. 4, 24.

Corruptus, a, um, Partic. von obigem Corrumpo, welches nachzusehen ist. — boves corrupti, übelgehaltene, oder übel gefütterte, magere Ochsen. 2, 8.

Cortex, ĭcis, f. die Rinde an Bäumen und Stauden, auch Schaale, Schild, wie 2, 7. es von dem Schild einer Schildkröte gebraucht wird.

Corvus, i, m. der Rabe, (auch die Rabe oder der Rappe) 3, 18. 1, 13. Der Rabe ist von der Gröse eines kleinen Huhns, ganz glänzend schwarz, (es gibt auch hier

und da ganz weisse,) nistet auf hohen Waldbäumen, und ist allerdings ein nüzlicher Vogel, denn er säubert das Land von stinkenden Aesern und anderm Unrath, wovon er lebt, frißt lieber Würmer und andere Insekten, als Saamkörner, daher hüpft er dem Landmann auf dem Felde nach, wenn er seinen Acker pflügt. Sein Geruch ist sehr fein, so daß er von weitem her das Aas riecht. Er ist sehr diebisch, daher er auch von dieser löblichen Seite in der Fabel bekannt ist, dabey stielt er alles, was glänzend ist, z. B. Geldstücke, Ringe ꝛc. hinweg. Sein ungewöhnlichhäufiges Schreyen zeigt Regenwetter an. Bey den alten Römern hielte man ihn auch für einen weissagenden Vogel. Er schreyt Rab, Rab, oder Rap, Rap, daher der Name Rappe, das auch der Namen schwarzer Pferde ist.

Cothurnus, i, m. (war eine Art sehr hoher Schuhe, deren man sich auf der Schaubühne bey Vorstellung der Tragödien oder Trauerspiele bediente, um gröser und majestätischer zu erscheinen. Daher wird es auch für die Tragödie, und für die erhabne Schreibart, die in den Trauerspielen zu herrschen pflegt, sehr oft gesetzt.) Der Cothurn. Et in cothurnis prodit Aesopus novis, und Aesopus tritt in neuen Cothurnen auf, das ist: Warte, bis ein neuer Aesop oder Fabeldichter erscheint, der die Fabeln in solch einem erhabnen Styl vorträgt, und die Thiere eben die Sprache reden läßt, die Helden und Fürsten in der Tragödie zu reden pflegen! Wäre dies nicht ungereimt? — Siehe so ungereimt ist dein Urtheil. 4. 6.

Coxa, ae, f. die Ribbe. Coxis fractis, mit zerschmetternden Ribben. 6, 10.

Credens, tis, Partic. glaubend. 2) leichtgläubig. Credentem rapere, die Leichtgläubige erschnappen. 6, 13.

Credo, didi, ditum, ĕre, glauben, trauen, anvertrauen. — caput, pro vita, sein Leben anvertrauen. 1, 14. — collum gulae, der Kehle, dem Rachen eines andern seinen Hals anvertrauen, das ist, ohne Bedenken hineinstecken. 1, 8. credere et non credere periculosum, trauen und nicht trauen, ist beides eine gefährliche Sache. 3, 10. alicujus virtuti non est credendum, man kann sich auf eines Tapferkeit nicht verlassen. 5, 2. es kommt noch vor in dem 3, prol. et. 3, 10. — 1, 10. — 1, 31.

Creo, avi, atum, are, bedeutet 1) erschaffen, verursachen, 2) erwehlen jemand zu einem öfentlichen Amt, wel-

welches eigentlich in den Comitiis oder Reichsversammlungen von dem gesammten Volke geschah; 3) von Aeltern. — liberos, Kinder zeugen. 1, 6. creari masculum, zu einem Männchen in Mutterleibe gebildet werden. 3, 15. creare regem, zu einem König erwehlt werden. 1, 31.

Credulitas, ātis, f. die Leichtgläubigkeit. 3, 10. et 2, 4.

Credŭlus, a, um, Adj. leichtgläubig, der sich leicht zu etwas, ohne weiteres Nachdenken, bereden läßt. — Ein Fehler gutherziger Leute. —

Crepuscŭlum, i, n. die Dämmerung; überhaupt die Zeit, wenn Tag und Nacht sich scheiden. (Tempus, quod tu nec tenebras, nec possis dicere lucem. Ovid. Metam. IV, 12.)

Crescо, crēvi, crētum ĕre, wachsen. 6, 12. Calamus crescit, die Leimruthe verlängerte sich. 6, 19.

Crimen, inis, n. heißt 1) die Beschuldigung, der Vorwurf; 2) eine Criminalsache, das Verbrechen, dessen jemand beschuldigt wird; 3) das Verbrechen überhaupt bey Dichtern. — donec fortunam crim inis pudeat sui, bis daß das Schicksal selbst über seine Vergehung erröthet. 2, epil. — falsum, eine ungegründete, erlogene Beschuldigung. 3, 10. quod ipsos error implicuisset criminis, weil sie diese Criminalsache in Irrgänge, in ein Labyrinth geführt habe, aus dem sie sich nicht heraus wickeln könnten, der Sinn ist: die Zweideutigkeit der angeklagten Sache mache es ihnen unmöglich, ein sicheres Entscheidungs-Urtheil zu fällen. 3, 10. crimine furti arguere, jemanden des Diebstahls beschuldigen. 1, 10. crimina damnanda, strafwürdige Verbrechen. Crimen supplex fatetur, sie (die Maus) gestund ihre Vergehung demuthsvoll. 6, 4. — falso crimine accusatus, fälschlich angeklagt. 6, 15.

Criminor, atus sum, ari, jemanden beschuldigen, verklagen. 3, 8.

Crodīlus, i, m. der Krokodil, ein fürchterliches und gefährliches vierfüssiges Thier, welches sich in Africa und Asien aufhält. Er lebt auf dem Lande und im Wasser, nährt sich von Fischen, Gras, Schlangen, Eidexen, und würgt und verschlingt auch Menschen, Ochsen, Schafe, Hunde u. s. w. wenn er sie erhaschen kann. Schon seit den ältesten Zeiten her hält er sich im Nil in Aegypten am häufigsten auf. Er hat die Gestalt unserer gemeinen Eidexe, ist aber weit gröser, indem er eine Länge von 30 — 40 Fuß, und eine Dicke von 2 — 3 Fuß und ein Alter von 50 Jahren erreichen soll, sein Swanz ist län-

ger als sein Leib, seine vordere und hintere Füsse sind mit einer Schwimmhaut versehen, er kann schwimmen und untertauchen, wie es die Umstände erfordern, seine Zähne stehen sägenförmig in seinem Rachen, aber eine Zunge soll er nicht haben; wenn er aus dem Wasser tritt, so hat er den Rachen voll Blutigel, die er aus Mangel der Zunge nicht wegbringen kann, daher fängt er an zu heulen; ein gewisser Vogel, der izt Sasak, ehedem Trochilus hieß, fährt alsdenn herzu und hackt ihm diese Blutdiebe aus dem Rachen, wovon er sich nährt. Der Krokodil legt alle Jahr 80 — 100 Eyer, so groß wie Gänseeyer, welche er in den Sand verscharrt, und die Sonne ausbrüten läßt. Damit dies Ungeheuer sich nicht zu sehr vermehre, so schuf die Vorsehung den Ichneumon, oder indische Maus, eine Art Wiesel, die seine Eyer ausspürt und aussauget, auch ihm im Schlaf in seinen Rachen hinein kriechen und durch den Bauch wieder sich raus fressen soll; doch dies letztere ist einer Fabel ähnlich. Er kann mit seinem Schwanze den größten Ochsen darniederschlagen und tödten, und wenn er einen Menschen nicht durch den ersten Sprung erreichen kann, so schlägt er ihn auch mit dem Schwanze zu Boden. Er soll sehr schnell laufen, aber aus Mangel der Gelenke sich nicht gleich herumlenken können, daher ihm die Thiere durch die Flucht entrinnen können. Das Fleisch dieses Thieres soll schmackhaft seyn, zum wenigsten speist man seine Eyer in Aegypten.

Crucio, avi, atum, are, quälen, martern, peinigen. — fame, mit der Qual des Hungers bestrafen. 4, 17.

Crudēlis, e, Adj. von Crudus, roh, daher Crudelis eigentlich roh heißt, und weil rohe Leute wild, und Wilde zur Grausamkeit geneigt sind, so heißt's auch 2) grausam. 1, 2.

Cruor, ōris, m. das Blut ausser den Adern, vergossenes Blut, geronnenes Blut. 2, 3.

Crus, crūris, n. das Bein von dem Knie bis an den Fuß; das Schienbein, oft das Bein überhaupt bey einem Hirsch, die Läufe. — ligatum, das verbundene Bein. 5, 7. crurum tenuitas, die Dünnheit der Läufe. 1, 12. — posterius, Hinterfuß. 6, 6.

Crux, crūcis, f. das Kreutz. Das Kreutz war bey den Römern so wie bey andern alten Völkern ein Werkzeug der Todesstraffe; es war von verschiedener Gestalt, denn entweder war es ein bloser Pfahl, woran man den Mis-

sethäter aufhieng oder spießte, welches crux simplex hieß; oder es war in der Form eines lateinischen X aus zweyen Hölzern zusammengefügt, welches man crux decussata nennte, jetzund nennt man es Andreaskreutz, weil derselbe an ein solches geschlagen wurde; oder es hatte die Gestalt eines lateinischen T und hieß crux commissa; oder das Kreutz war so gestaltet, wie man es heutzutag vorstellt, welches crux immissa hieß. Es hatte nach der gewöhnlichen Meinung vier Theile, der in die Erde geheftete Pfahl hieß Crux im besondern Verstande, das oben quer angefügte Holz nennte man *Patibulum* oder *Antenna*, in der Mitte des aufgerichteten Pfahls ragte ein Holz hervor, welches *Sedile* hieß, und endlich war unten ein Brett oder Klotz angebracht, worauf der Missethäter mit den Füssen stund, welches *Suppedaneum* hieß. Wurde nun ein Mensch an diese Art von Kreutzen geschlagen, so wurde er gleichsam reitend auf das *Sedile* gesetzt, seine beide Arme ausgestreckt, mit Nägeln durch die flache Hand an das *Patibulum* angeheftet, und eben so seine Füsse entweder neben einander oder übereinander an das *Suppedaneum* angenagelt, das Kreutz war nicht hoch und nicht sehr schwer, weil ein jeder *Cruciarius* es selbst zum Richtplatz tragen mußte.

Schon seit des römischen Königs Tullus Zeiten war diese Todesstraffe in Rom bekannt, sie war eigentlich für die Sclaven bestimmt, hernach auch für Ueberläufer bey der Armee, für Strassenräuber, Aufrührer, Meuchelmörder u. s. w. vom geringsten Stande, so wie die Christen bey jenen Verfolgungen unter den römischen Kaisern gewöhnlich auf diese schmähliche Art hingerichtet wurden. Man nannte das Kreutz auch *infame lignum*, *cruciatus servilis*, *infelix arbor*. Bey den Carthaginensern wurden auch die angesehensten Männer mit dieser Todesart belegt. Alexander ließ 2000 Tyrier ans Kreutz schlagen, als er Tyrus eroberte. Constantinus Magnus ließ diese abscheuliche Todesstraffe durch das ganze Reich verbieten. — cruce persolvere poenas, an das Kreutz aufgehangen werden, seine strafwürdige Vergehungen mit dem Kreutze bezahlen. 3, 5.

Cubans s. Cubo.

Cubiculum, i, n. eigentlich bedeutet es ein Zimmer in dem Hause, wo man sich am mehresten aufzuhalten pflegt, ein Schlaf- Wohn- Studierzimmer. — uxoris, das Schlafgemach der Frau. 3, 10.

Cubīle, lis, n. das Lager, worauf man liegt, Bett, die Höhle, Lager von Thieren. — canis, Lagerſtätt eines Hundes. 1, 19. — pautherae et ſuis, 3, 2. et 2, 4.

Cubo, cubui, cubĭtum, are, liegen. Cubantem caſu quodam tranſiit, ſie (die Maus) ſprang zufälligerweiſe über den Schlummernden hin. 6, 4.

Culex, ĭcis, m. eine Fliege, Mücke, ſiehe *Muſca*.

Culpa, ae, f. die Schuld, welche uns gegeben wird, wenn wir als die Urſache einer böſen Handlung angeſehen werden können, daher wird es auch für dieſelbe geſetzt; eine Vergehung, 2) das Verſehen. — culpae poenas imponere die Vergehung mit Strafe belegen. 4, 21. Culpae proximum eſſe, ſchuldig ſeyn, culpam ſpiritu luere, das Verbrechen mit dem Leben büſſen. 4, 10. culpâ meâ, durch mein Verſehen. 1, 23.

Culpo, avi, atum, are, tadlen, ſchelten, Vorwürfe machen. Non meretur culpari, er verdient keinen Vorwurf. 6, 11.

Cultrix nemoris. ſ. Nemoricultrix.

Cultus, us, m. von colere, 1) das Bauen, 2) Wartung, Pflege, 3) Kleiderſchmuck, Putz, Kleidungsart, auch die Equipage, wie es einigemal bey dem Cornel. Nepos vorkommt; 4) die Verehrung. — cultum vendere, den Schmuck verkaufen. 4, 4.

Culus, i, m. der Hintere, Steiß, Arſch. Culum olfacere, am Steiß riechen, wie die Hunde thun. 4, 17.

Cum, 1) Praepoſ. mit, nebſt, zeigt eine Geſellſchaft an, z. B. cum patre, mit dem Vater. 2) Conjunct. wenn, da, als, weil, obgleich.

Cunctus, a, um, Adj. geſammt, alles zuſammen, ganz, all; cunctae aures, alle Ohren, jedes Ohr. 3, 18. etc.

Cunĕus, i, m. Alles, was eine keilförmige Geſtalt hat, daher 1) der Keil, womit man etwas von einander ſpaltet; 2) ein Haufen Kriegstruppen, welche in einer ſchmalen Fronte und breiten Flanken in vielen Gliedern hintereinander aufgeſtellt wurden, und ſich feſt in einander ſchloſſen, und ſo, wie ein Keil in das Holz, in die Feinde einbrachen, ſelten mögte es aber, wie man bisher es erklärt hat, eine nach der Form eines Triangels oder eines Keils geſtellte Schlachtordnung ſeyn. 3) *Cunei* bedeuten auch die Sizze der Zuſchauer in den Schauplätzen, weil ſie durch die Treppen, wodurch man auf die Sizze ſtieg, in eine keilförmige Form getheilt wurden, ſ. *Theatrum*. Durch eine Metonymie bedeu-

bedeuten sie auch die Zuschauer selbsten bey den Schauspielen. 5, 7.

Cuniculus, i, m. 1) ein Kaninchen, 2) ein Gang unter der Erde, dergleichen dieses Thier zu seiner Wohnung macht. 3) eine Mine bey Belagerungen, bey den alten Römern, da man vermittelst einem unter der Erde gemachten Gang die feindlichen Mauren zu untergraben und umzuwerfen, oder gar unter dem Fundament der Ringmauer bis in die Stadt selbsten sich durchzuarbeiten suchte, wie z. B. bey der Belagerung von Fidenä und Veji in Etrurien geschah. Diese Minenleitung sollen die Menschen zuerst von dem Kaninchen gelernt haben, daher der Name. —

Cupide, begierig, günstig. Adv. 3, 16. Sup. cupidissime, höchstbegierig, höchstgünstig. — recipere aliquem, einen höchstgünstig aufnehmen. 4, 21.

Cupiditas, ātis, f. die Begierde. — divitiarum, nach Reichthum. 1, 17.

Cupĭdus, a, um, Adj. mit einem Genitiv. begierig, der heftig nach etwas verlangt, günstig, wohlwollend. — carnis nach Fleisch begierig. 1, 25. — pretii tui, der nach dir wegen deinem Werth ein Verlangen trägt. 3, 12. cupidi, im Gegensatz von modesti, heissen 2, 1. interessirte, die niemals mit dem, was sie erhalten, zufrieden sind, Sachigt. 2, prol.

Cupio, īvi, ii, ĭtum, ĕre, etwas begehren, wollen, wünschen; *alicui cupere* jemanden gut seyn; salvum te cupimus quidem, wir wünschen zwar die Rettung, Sicherheit deines Lebens. 2, 8.

Cur, Adv. warum?

Cura, ae, f. die Sorge für etwas, Sorgfalt, Besorgung; 2) die Bekümmernis, die man auch Sorgen nennt; *cura habendi*, der Geitz, die Sucht nach Besitzungen. 3, prol. curâ mulierum, durch die Sorgfalt der Weiber. 2, 2.

Curatio, ōnis, f. die Besorgung, auch Heilung, Kur. Curatio venit ad sanitatem, er ward (beynahe) kurirt.

Curiōsus, a, um. Adj. der sich um etwas bekümmert; auch neugierig mit einem Genitiv. curiosior scil. interrogat, ein etwas Neugieriger, oder vielmehr Vorwitziger. 4, 21.

Curo, avi, atum, are, 1) für etwas sorgen, besorgen, 2) warten, pflegen, heilen. 3) *non curo*, ich achte nicht.

— curabo, (ut) sentiat, ich will es ihn empfinden lassen. 5, 2.

Currens, tis, Partic. von curro, ich laufe; currentes bibunt canes, die Hunde trinken im Lauf.

Curro, cucurri, cursum, ĕre, ich laufe. — ad necem, dem Tod entgegenlaufen. 2, 8. ad patrem, zum Vater. 3, 8.

Cursĭto, avi, atum, are, sich zerlaufen, auf- und abrennen. — per parietes, an den Wänden auf- und ablaufen. 6, 9.

Cursus, us, m. der Lauf, das Laufen, von Schiffen, die Fahrt. — levis, ein Lauf, wo man die Spuren vermißt. 1, 12. — pelagius, eine Fahrt zur See. 4, 21. Calvus cursu volucri pendens in navacula, ein Kahlkopf mit beflügeltem Lauf über die Schärfe eines Scheermessers dahinschwebend. (Zeigt die Eilfertigkeit an, mit der eine jede Gelegenheit aus unsern Augen davon eilt, wenn wir sie nicht so gleich ergreifen). 5, 8.

Custōdio, īvi, ītum, īre, bewahren, bewachen, schützen, ab aliquo (auch zuweilen contra quid,) gegen etwas. — aurum, das Gold, Schätze bewachen. — thesauros, ebendas. 1, 27. und 4, 19.

Custos, ōdis, c. der Hüter, Wächter. — liminis, der den Eingang des Hauses bewacht; von Hunden, dergleichen die Alten dazu hielten, wie die Heutige.

Cutis, is, f. die Haut, in sofern sie noch auf dem Thier ist. — intendere, ausspannen, auszudehnen suchen. 1, 24.

Cybēle oder Cubēbe, es, f. die Göttin Erde, und die Mutter aller Götter und Geschöpfe.

Sie fährt auf einem Wagen, von zahmen Löwen gezogen, ein grünes Gewandt fließt von ihrer Schulter zu den Füssen herab und ihr Haupt ziert eine Krone, die die Gestalt einer Stadt mit Thürmen und Zinnen hat.

Ihre Verehrung bestund in einem wilden Gottesdienst. Ihre Priester, die Galli oder Corybantes oder Curetes hiesen, tanzten gewafnet nach dem Tact um den Altar der Göttin mit lärmendem Gesang und mit dem fürchterlichen Klang der Hörner und Cymbeln so lang, bis sie in eine Art von Raserey verfielen, worauf sie sich mit Messern rizten, und so die Göttin versöhnten. Sie luden das Bild der Göttin in einer kleinen Tragcapelle auf ein Maulthier, und zogen im Land herum, und feyerten gegen einige Geschenke ihren Dienst, führten sich aber so niederträchtig dabey auf, daß man sie allgemein verachtete.

Cybele wurde vorzüglich in Phrygien verehrt, von dannen aber hat sich ihr Gottesdienst nach allen Gegenden verbreitet. Man nannte sie auch Mater Terrae, Ops, Rhea und Magna Deorum Mater, und hält sie vor die Gemahlin des Saturns mit, dem sie die andere Götter erzeugt hat. Ihr war unter den Bäumen die Fichte heilig.

Cybeles Galli, s. Galli.

D.

Damno, avi, atum, are, verdammen, verurtheilen; auch tadlen, verachten, verwerfen. — damnas, quod non sumus, du tadelst mich deswegen, daß ich das, was ich war, nun nicht mehr bin. 5, 10. — consilium, den Entschluß verwerfen. 5, prol. — in dem 1, 17. und 3, 10. heißt es verurtheilen. — damnanda crimina, s. Crimen. Damnatus ergo tam pudendo crimine, wegen einem so schandevollen Verbrechen verworfen. 6, 18. — Consilium sera damnare poenitentia, mit zu spater Reue ihre Einwilligung verwerfen, oder bereuen. 6, 21.

Damnum, i, n. Schaden, Verlust. — haud recusant, tantum pro vita rogant, sie weigern sich nicht den Schaden (den das Thier unter ihrem Vieh anrichten möate) zu erdulten, nur für ihr Leben bitten sie. — sanguinis, s. Misceo.

Daps, dapis, f. (der Sing. ist nur bey Dichtern gewöhnlich) Plural. Dapes, um, ist gewöhnlicher, herrliche Speisen oder Mahl, niedliche Gerichte. — dapem dividere large, einen ansehnlichen Theil der niedlichen Speise mittheilen. 2, 6. — largam praebere, zum weidlichen Mahl dienen. 2, 4.

Dardania, ae, f. die Landschaft Dardanien oder Troas, worin die königliche Residenz Troja lag, war eine Gegend in Kleinasien am Hellespont. Sie hat den Namen von einem trojanischen König Dardanus. Dardaniae rex, heißt hier der Priamus, Trojens letzter König, bey dem Phädrus Lib. 3, prol.

De, Praepos. 1) von, als de tuo, von dem deinigen. 4, 19. de mensa dare, von seinem Tische geben. 3, 7. una de reliquis, eine von den übrigen, für ex reliquis, oder reliquarum. 1, 13. 2) in Ansehung, wegen, besonders wenn man von einer Sache handelt. — de principatu, wegen dem Vorzug, oder Oberherrschaft. 1, 30. 3) was anbelangt,

in

in Ansehung; de reducenda uxore, was die Zurücknahme der Frau anbelangt. Terent. Hecyr. 4) so viel als *secundum*, nach, vermöge, z. B. de tua sententia, nach deiner Meinung. 5) aus, für ex; de conspectu fugere, aus dem Gesichte, aus den Augen verschwinden. 1, 16. 6) an; — de flamma, an der Flamme; de lucerna, an der Lampe. 4, 10.

Debeo, ui, itum, ēre, bedeutet 1) etwas schuldig seyn, als 1, 17. und 5, prol. auch 5, 4. 2) Pflicht seyn, schuldig seyn etwas zu thun; debet dari, es ist Pflicht zu geben. 4, 25. so auch 3, 14. 3) sollen, müssen, in so fern man etwas Pflichthalben thun muß. 5, 2. und 4, 2. und 1, 22. und 1, 28. 4) gebühren, wenn es im Passivo steht, auch würdig seyn, oder verdienen, so wie auch oft, wenn es mit einem Infinit. passivo stehet, z. B. commendari debetur, sie ist würdig empfohlen zu werden. — mihi solemnis debetur gloria, ich verdiene ein öffentliches Ehrendenkmal. 3, prol. — pars debetur tuae modestiae, deiner Bescheidenheit gebührt oder sie verdient ein Theil. 2, 1. 5) zu verdanken haben, z. B. patri vitam. 6) wirds mit haben ausgesprochen, z. B. quos debeo lacessere, welche ich zu zupfen oder necken habe. 6, 27.

Debĭlis, e, Adj. zerstümmelt, gelähmt, entnervt, daher kraftlos, geschwächt. — annis et senectâ, von Alter und Jahren entkräftet. 4, 1. so auch 4, 25. — membris, an Gliedern gelähmt. 6, 10.

Debĭtum, i, n. die Schuld, die Schuld der Natur, das ist, der Tod, weil wir das Leben demselben alle schuldig sind. — flagitat mors, der Tod fordert den schuldigen Tribut mit Heftigkeit ein. 4, 25.

Decēdens, tis, Partic. von decēdo, weggehend, sterbend. — 4, 4. sterbend.

Decem, zehn. Adj. numerale.

Deceptus, a, um, Adj. betrogen. 1, 4. und 13. s. *Decipio*.

Decerno, crēvi, cretum, cernĕre, entscheiden, beschließen, verordnen. — decerne, quod religio, quod patitur fides, urtheile, was Pflicht und Gewissen verstatten. 4, 25.

Decerto, avi, atum, are, streiten, kämpfen, wettkämpfen. — de principatu, um den Vorzug kämpfen. 1, 30.

Decĭdo, cĭdi, cidĕre, herab- hinab- herausfallen. decidunt pennae, die Federn fallen aus. 1, 3. — foveam, in die Grube hinabfallen. 3, 2. so auch 4, 8.

Decipio, cēpi, ceptum, ĕre, betrügen, berücken. 4, prol. et 1, 31.

Declāro, avi, atum, are, erklären, zu erkennen geben. — quales sitis judices, zu erkennen geben, was ihr für (herrliche) Richter seyd. 5, 5.

Decor, ōris, m. die Zierde, der Wohlstand; auch Schönheit, die uns eine gewisse Hochachtung einflößt, ist mehr als pulchritudo; quantum decoris corpore et vultu geris, wie gros ist nicht die Schönheit, welche du an Körper und Mine zeigst. 1, 13.

Decurro, curri et cucurri, cursum, ĕre, herab- hinablaufen. 1, 1. auch durchwandeln, vitam tristem, ein Leben voll Widerwärtigkeit durchwandeln. 3, 20.

Decus, ŏris, n. Zierde, Ehre, Ruhm. — patriae, die Ehre des Vatterlands. 3, prol. — solidum, eine solide, reelle Ehre. 4, 23. Artium decus tuarum! o du Zierde listiger Füchse. 6, 13.

Dedecus, ŏris, n. Unehre, Schande. — naturae, der Natur. 1, 21. — pati, eine Verschändung, Entstellung verdienen. 6, 8.

Dedo, didi, dĭtum, ĕre, ergeben, übergeben, sich ganz überlassen, unterwerfen. dedi alteri, einem andern sich ganz unterwerfen. — canes. die Hunde ausliefern.

Dedico, avi, atum, are, widmen, weihen. — alicujus honori et meritis librum, den Verdiensten und dem Ruhm eines Mannes ein Buch weihen oder dediciren. 3, prol.

Deditus, a, um, Partic. von dedo, ergeben. — litterarum studio deditus, dessen Lieblingsstudium die schöne Wissenschaften, die belles Lettres, waren. 4, 21. — lanae, die sich gern mit Wollenarbeit beschäftigte. 4, 4.

Dedūco, duxi, ductum, ducere, weg- hin- oder herabführen. — in eumdem locum deduci, i.e. pervenire, an den nemlichen Ort kommen. 2, 1. — litem ad forum, die Streitigkeit bey Gericht anhängig machen. 3, 13. und 6, 7.

Defectus, a, um, Partic. von deficio, das, was Fehler hat, mangelhaft ist, daher entkräftet, geschwächt. — annis, von Jahren, Alter entkräftet. 1, 21. 6, 29. — pilis aeque, eben so kahl. 5, 6.

Defendo, fendi, fensum, ĕre, vertheidigen, schützen. — ab aliquo, gegen jemand.

Defensor, ōris, m. ein Vertheidiger, Beschützer. Nudae defensoribus, (qui nudae defensoribus erant, sive sine defensoribus) welche ohne Vertheidiger, von Schutz entblößt waren. 6, 21.

Deficio,

Deficio, fēci, fectum, ficĕre. mangeln, fehlen, auch abfallen, verlaſſen. — turbam deficiunt loca, es mangelt der groſen Menge an Sitzen und Plätzen. 5, 5.

Deflecto, xi, ctum, ĕre, herab- wegbeugen, daher abweichen, wohin wenden. — a priſtina conſuetudine, von der vorigen Gewohnheit abweichen. 4, 12.

Deformis, e, Adj. nicht ſchön, häßlich. 4, 4.

Dego, gi, ĕre, zubringen. — vitam, ſein Leben. 1, 30. — ſuo habitu, mit ſeinem Zuſtand zufrieden leben, ſich nicht über ſeinen Stand erheben. 1, 3.

Degrăvo, avi, atum, are, ſehr beſchweren. — degravăti onere perire, weil viele ſich mit Geräthe überladen hatten, kamen ſie um.

Dehinc, Adv. von nun an, hinführo, hernach, 1, 13.

Dejectus, a, um, Adj. darnieder- zu Boden geworfen. 2, 1. darnieder gewürgt. ſ. auch Dejicio.

Dejĕro, avi, atum, are, ſchwören.

Dejicio, jēci, jectum, ĕre, hinunterwerfen, ſtoſſen, hinwerfen. — ad praeſepia, an die Krippe hinwerfen. 6, 10. — Videres hominem dejectum, du würdeſt den Menſchen unterliegen ſehen. 6, 25. Te dejecto, da du herunter geſprungen biſt, cum tu dejectus ſis. 6, 31.

Dein, und folgendes

Deinde, Adv. hernach, darauf.

Delecto, avi, atum, are, vergnügen, ergötzen, delectari, ſich vergnügen, beluſtigen. 2, prol. 5, 3.

Delēnio, ivi, itum, īre, lindern. 3. prol. beſänftigen.

Delībo, avi, atum, are, ein wenig davon gieſen, davonnehmen, obenabpflücken. — Caſta matrouarum oſcula, keuſche Küſſe von den Lippen hoher Damen pflücken, iſt dichteriſch ſchön, ſtatt küſſen. 4, 23. oben carpere oſcula, quod idem notat.

Delibūtus, a, um, Partic. von delibuĕre, beſchmiert, beſalbt. *unguento*, parfümirt, duftend von Wohlgerüchen. 5, 1.

Delicātus, a, um, Adj. niedlich, köſtlich, herrlich, weibiſch. 5, 1. 4, 4.

Delīcium, i, n. (Plur. Deliciae, arum,) ita vocabant puerum, quem in amore habebant.

Deligo, lēgi, lectum, ĕre, ausleſen, erwählen, erkieſen. 3, prol.

Delinquo, liqui, lictum, ĕre, einen Fehler, Verbrechen begehen. 4, 9.

Delīrus, a, um, Adj, albern, aberwitzig, thöricht, 3, 14.

Delūbrum, i, n. eigentlich der Ort, wo man das geweihte Bild eines Gottes aufstellte; 2) auch ein groses Wassergefäß, worin die, welche in den Tempel giengen, sich abwuschen, und stund also vor dem Tempel am Eingang. 3) auch ein jeder Tempel. — vastare omnia, alle Tempel verheeren und plündern. 6, 1.

Delūdo, lūsi, lūsum, ludĕre, zum besten haben, verspotten, seinen Spaß haben, aliquem, mit Jemanden; betrügen. — deludi spe, von der Hofnung hintergangen werden. 5, 6. 3, 8.

Demens, tis, Adj. von de und mens, Gedankenlos, unsinnig, rasend. 4, 3.

Dementia, ae, f. Gedankenlosigkeit, Unsinn. 4, 14. Thorheit.

Demetrius Phalereus, i -- i, m. ein berühmter Mann zu Athen, welchen der Macedonische König Cassander zum Statthalter von Athen verordnete, als er sich dieser Stadt bemächtigt hatte. Seine Regierung, obgleich die Athenienser sie eine Tyranney hiesen, war so gelind und weise, daß ihm dieselben 365 Ehrensäulen errichteten. Er wurde aber nach dem Tode des Cassanders aus Athen vertrieben, und gieng nach Aegypten zu dem damaligen König Ptolemäus Lagus, der ihn freundlich aufnahm. Er stiftete hier eine gelehrte Gesellschaft, und als ihn der folgende König Ptolemäus Philadelphus, weil er dessen Bruder zum Thron behülflich seyn wollte, verwieß, so stach ihn auf dem Wege eine Schlange, daß er starb.

Demitto, misi, missum, mittĕre, hinablassen. — caput in sinum, den Kopf in den Busen stecken. 5, 5. — cibum ore, die Speise aus dem Munde hinabfallen lassen. 1, 4.

Demonstro, avi, atum, are, zeigen, darthun. — versibus, durch diese Verse. 3, 15.

Demum, Adv. erst. *tum demum*, da alsdann erst. *nunc demum*, nun erst. *is, id, etc. demum*, der erst, das erst, nur der, nur das, etc. 3, 11. u. 1, 12. u. 1, 13.

Denĕgo, avi, atum, are, abschlagen, versagen. 6, 29.

Denique, Adv. endlich, zulezt, ja. — alius judex denique, ja ein anderer Richter. 3, prol.

Dens, tis, m. der Zahn. — improbus, heftiger. 4, 7. avidus, gieriger. 4, 15. und 1, 13. — carios us, morscher. 5, 10. — fulmineus, alles, wie Blitze, zerschmetternder. 1, 21.

Deus,

Deus, i, Gott. Deorum pater -- genitor, der Vater oder der Erzeuger der Götter ist der Jupiter oder der Zevs. 1, 2. und 3, 17. 4, 17.

Dependens, tis, Partic. von dependeo, herabhangend. — cirri, s. Cirrus.

Deperditus, a, um, Partic. von deperdo, verlohren, zu Grund gerichtet. — inopiâ, von der Armuth, Mangel auf das äußerste gebracht. 1, 14.

Deplōro, avi, atum, are, beweinen. — fata, sein Schikſal. 1, 9.

Depōno, posui, positum, ĕre, ablegen, niederlegen. — foetum suum, seine Jungen gebähren. 1, 19.

Deprehensus, a, um, Partic. von deprehendo, auch deprensus, ergriffen, ertappt, überrascht. 5, 4.

Deprĭmo, pressi, pressum, ĕre, hinab - nieder - unterdrücken, versenken. — maligna insontem deprimit suspicio, böser Verdacht ließ ihre Unschuld nicht empor kommen. 3, 10. — corium in fluvio, eine Haut in den Fluß versenken. 1, 20.

Depugno, avi, atum, are, das Gefecht siegreich endigen, sich muthig vertheidigen. 5, 2.

Derēpo, repsi, reptum, ĕre, herunterkriechen, schleichen. 2, 4.

Derideo, rīsi, rīsum, ēre, auslachen, lächelnd spotten, sich mokiren. Derisor potius, quam deridendus senex. ein Greis, der eher fähiger ist andere zu satirisiren, als sich satirisiren zu lassen. 3, 14. — tali joco, also ausspotten. 6, 17.

Derīsor, ōris, m. der Spötter, Satiriker.

Derīsus, us, m. das Auslachen, Gelächter, Gespötte, Verachtung. — derisui esse, sich lächerlich machen, zum Gespötte werden. 1, 11. — ad risum duci, zum Gelächter werden. 5, 7.

Descendo, di, sum, dĕre, hinabsteigen. 6, 31.

Describo, psi, ptum, ĕre, beschreiben, schildern. 4, 7.

Desĕro, ui, tum, ĕre, verlassen. — patriae decus, unterlassen den Ruhm der Nation zu befördern. 3, prol.

Desertus, a, um, verlassen. — viribus, von den Kräften. 1, 21.

Desĭdeo, niedersitzen, sitzen, phlegmatisch dasitzen. — ramis, auf den Zweigen. 2, 4.

Desidĕro, avi, atum, are, verlangen, ein Verlangen tragen; auch vermissen, fordern. 1, 8. etc. — frustra post, vergebens in der Folge sich etwas zurück wünschen. 6, 21.

Despigno,

Designo, avi, atum, are, bezeichnen, abzeichnen; auch erwählen, z. B. zum Prätor. — clam oculis partem dextram, heimlich mit den Augen zeigte er rechts. 6, 23.

Desĭno, sivi et sii, sĭtum, ĕre, aufhören, ablassen. 4, 25. und 4, 4.

Desisto, stiti, stitum, ĕre, eigentlich abstehen, zurücktreten; daher aufhören, ablassen, auch fehlen. Non desistunt ludere fictis cautis, es fehlt ihnen nicht an Ausflüchten, sie zu täuschen. 6, 11.

Despectus, us, m. die Aussicht von einer Höhe herab ins niedere Land; 2) die Verachtung, denn der Stolze sieht gleichsam auf Menschen herab, als wenn sie Kreaturen von niedriger, unten an den Füssen hinkriechender Art seyen. Venit in despectum, er kommt in Verachtung. 6, 31.

Despectus. a, um, Partic. von despicio, verachtet. 3, 2. schimpflich, 6, 17.

Despicio, spexi, spectum, ĕre, herabsehen; daher verachten. 1, 12. — salubre monitum, den heilsamen Rath.

Destĭno, avi, atum, are, bestimmen, beschließen. 5, prol. 4, 4.

Destituo, ui, utum, ĕre, 1) wegstellen; daher 2) verlassen, fehlen. — animus, der Muth verläßt mich. 5, 10. — minas, toben lassen. 6, 16.

Destrictus, a, um, Partic. von destringo, abgestreift, herabgezogen. — tunica, s. Cirrus.

Destringo, strinxi, strictum, ĕre, abstreiffen, herunterstreiffen. — scripta alicujus, eines Schriften, Gedichte mit allzueigensinnigem Geschmack kritisiren (mit dem Dornbesen der Kritik eines Gedichte durchfurchen.) 4, 6.

Detractus, a, um, von Detrăho, abgezogen. 3, 20.

Detrăho, traxi, tractum, ĕre, abziehen, herunterziehen oder reissen. — in terram, auf die Erde herunter ziehen. 6, 17.

Deterritus, a, um, ab- weggeschreckt. 5, 4.

Detrītus, a, um, von Detĕro, abgerieben. 3, 7.

Devĕnio, vĕni, ventum, ire, hinabkommen, auch so viel als venio, kommen. — in locum eundem, an den nemlichen Ort kommen. 4, 8. — vix (in) medium amnem, kaum in die Mitten des Flusses. 6, 5. — in despectum, Verachtung kommen. 6, 31.

Devŏco, avi, atum, are, herunter - hinwegruffen, ziehen, locken. — in perniciem, in das Verderben locken. 3, 5.

Devolvo, vi, ūtum, ĕre, herab - weg - fortwälzen. — Auloeo misso, devolutis tonitrubus, Dii sunt locuti more translatitio, der Vorhang sank, die Donner rollten, drauf erschienen nach der eingeführten Weise die Götter und redeten. 5, 7.

Devoratus, a, um, hinabgeschlungen. 1, 8.

Devŏro, avi, atum, are, verschlingen. 1, 22. und 2, 3. fressen. 6, 13.

Devōtus, a, um, geweihet, gewidmet, ergeben. — vino, dem Weine ergeben. 4, 4.

Deus, i, m. ein Gott: Dii, eorum, die Götter. Diis iratis natus, im Zorn der Götter gebohren, das ist, ein unglückseliger Mensch seyn, den die Götter allen Genuß irdischer Glückseligkeit berauben, und ihm jederzeit widerstreben. 4, 19.

Dextĕra et Dextra, ae, f. die rechte Hand, die Rechte. — forti dextrâ, mit tapferer Hand, mit muthigem Arm. 5, 2.

Dico, dixi, dictum, ĕre, sagen, reden, sprechen; auch eine öffentliche Rede halten, bestimmen, ansetzen, als diem, tempus, horam, Tag, Zeit, Stunde, bestimmen, festsetzen. Dici, passiv. genennet werden. — sententiam, sein Urtheil fällen. 1, 10. — causam, die Ursache, den Grund angeben. 3, 17. — pecunia dicta, das bestimmte Geld. 4, 4. Aliud dicunt, aliud agunt, die anders reden, anders thun. 6, 11.

Dies, ei, c. (Plur. dies, ĕrum, m.) der Tag. — adscriptus, der bestimmte Tag. 4, 10. Dies advenit, ist ein juristischer Ausdruck, und heißt, wenn der Termin, der Zahlungstag kömmt. 1, 16. Diei spatium noctis excipiunt vices, der Tag verfloß, die Nacht brach heran. 2, 8. — toto die, den ganzen Tag. 2, 4. etc.

Difficulter, Adv. schwerlich, mit Mühe.

Diffluo, xi, xum, ĕre, zer - voneinander fließen. — diffluentes corpora sudore, (ist griechisch ausgedrückt, oder ein Graecismus.) ihr ganzer Körper zerfloß in Schweiß. 4, 24.

Diffŭgio, fūgi, fugitum, ere, auseinanderfliehen, davonlaufen, entfliehen. (wird allemal von mehreren Personen gebraucht.) 6, 9.

Digne, Adv. würdig, anständig. 6, 3.
Dignitas, ātis, f. die Würde. 1, 21. das männliche Ansehen. 4, 15. männliche Schönheit. Pro dignitate noſtra, meinem Stande gemäs. 6, 29.
Dignus, a, um, Adj. würdig, werth, der verdient, mit einem Ablat. — memoriâ longâ dignus, würdig, lang in dem Andenken der Menſchen zu leben. — memoriae, merkwürdig, der Vergeſſenheit nicht würdig; (iſt eine ſehr ungewöhnliche Wortfügung; doch findet man ſie bey den beſten Autoren.) 4, 20. Vive, quo digna es modo, lebe deiner würdig. 6, 3.
Digrunnio, ivi, itum, īre, grunzen, wie ein Schwein. 5, 5.
Dilatio, ōnis, f. der Aufſchub, die Verzögerung.
Diligens, tis, Adj. der etwas mit Aufmerkſamkeit, Accurateſſe und Sorgfalt thut; daher 1) ſorgfältig; 2) wachſam, accurat; 3) ſparſam, genau, auch liebend. — diligenter aliquid intueri, etwas aufmerkſam betrachten. 4, 3. — diligentius ſervare juvenilem aetatem, eine vorzüglichere Sorgfalt für das Jünglingsalter tragen. 3, 10.
Diligo, lexi, lectum, ĕre, 1) erwählen; 2) lieben. — conjugem, ſeine Gattin lieben. 3, 10. — in tantum, ſo ſehr lieben. 6, 10.
Dimitto, miſi, miſſum, mittere, 1) da und dort hinſchicken; 2) auch ſo viel als demitto, weglaſſen, herabfallen laſſen. — cibum ore, die Speiſe aus dem Munde; 3) beurlauben, weggehen, fahren laſſen. — aliquem, zurück ſchicken Jemand. — irate dimiſſum aliquem ſentire, bemerken, ſehen, daß Jemand erboßt, mißvergnügt, weggehe. — dimiſſa gratia, daß er die Gewogenheit, wenn er ſie ausſchlüge, verlieren möchte. 4, 24. — murem, die Maus fortlaſſen, entlaſſen. 6, 4.
Diripio, pui, reptum, ĕre, eins dahin, das andere dorthin reiſſen, zerreiſſen, rauben. — nummos, das Geld rauben. 2, 7.
Diſcēdo, ceſſi, ceſſum, ĕre, weggehen. 4, 10. ſterben, (aus dieſem Leben gehen.) 4, 4.
Diſcerno, crevi, crētum, ĕre. unterſcheiden. — hominum notas diſcernit fabella. die Fabel gibt uns die Unterſcheidungsmerkmale der Menſchen an, lernt uns die Charaktere der Menſchen kennen. 4, 23.
Diſco, didici, diſcĕre, lernen, ſich gewöhnen. 4, 18. und 3. — tolerantiam, Gedult lernen. 6, 2.
Diſcurſito, avi, atum, āre, herumlaufen. 6, 15.

Diſpello, pŭli, pulſum, ĕre, zerſtreuen, vertreiben. — tenebras calumniae, die dunklen Gewölke, die Finſterniß der falſchen Anklage zerſtreuen. 3, 10.

Diſperſus, a, um, von diſpergo, zerſtreuet, verbreitet. — rumor, das Gerücht verbreitet ſich. 5, 5.

Diſſĕro, ſerui, ſertum, ĕre, reden, diſcuriren. — fabellas plures, ſehr viele Fabeln erfinden. 5, prol.

Diſſĭdens, tis, Adj. ſtreitig, uneins, von

Diſſideo, ſēdi, ſeſſum, ēre, 1) voneinanderſitzen; daher 2) uneins ſeyn, ſich entzweyt haben. 3, 3.

Diſſimŭlo, avi, atum, are, ſich verſtellen. 4, 20.

Diſſolvo, ſolvi, ſolūtum, ſolvĕre, zertrennen, (auflöſen was zuſammen gebunden war.) — tempeſtas navem ſolvit, der Sturm zertrümmert das Schif. 4, 21.

Diſſolūtus, a, um, von dem vorhergehenden Diſſolvo; aufgelößt, liederlich, ausſchweifend, (da die Banden, an die uns Zucht und Tugend knüpfen, gleichſam aufgelößt ſind.) — mores, unordentliche Sitten, ausſchweifende, zügelloſe Lebensart. 1, 2.

Diſtribuo, ui, ūtum, ĕre, austheilen. 4, 4.

Diſtringo, ſtrinxi, ſtrictum, ſtringĕre, aus- oder voneinander ſtreifen; auch beſchäftigen, durch Geſchäfte zerſtreuen. — quem diſtringit multarum rerum varietas, den die mannigfaltige Menge der Geſchäfte zerſtreuet. 4, 25.

Diverſus, a, um, Adj. von di und verto, ab- weggekehrt oder gewandt; auch verſchieden, mit inter und a, auch dem Dativ. Ex diverſo venit, er kam von hinten her. 6, 19.

Dives, itis, Compar. Ditior, Superl. Ditiſſimus, Adj. reich, mit dem Genit. und Ablat. z. B. dives pecoris und pecore.

Divĭdo, ſi, ſum, dĕre, theilen, austheilen, einen Theil geben. — dapem, ein Theil der Speiſe geben. 2, 6.

Divīno, avi, atum, are, eigentlich eine Empfindung von einer abweſenden oder zukünftigen Sache haben; daher ahnden, wahrſagen, errathen. prol. 5.

Divinus, a, um, Adj. von Deus, göttlich, vergöttert. — divinae domus honor, die Ehre der kaiſerlichen Familie. (weil nemlich der Kaiſer Auguſtus ſowohl bey ſeinem Leben, als auch nach dem Tode vergöttert wurde.) 2) wahrſagriſch, Wahrſager. 6, 11.

Divīsus, a, um, getheilt. — tergum scil. juvenci, so viel als juvencus, diviso tergore, nachdem er den jungen Ochsen in zwey Theile getheilt. 2, 1.

Divitiae, arum, f. Reichthum, Schätze.

Diutius, Adv. *Comparat. Grad.* von diu, länger. 1, 2. wird von der Zeit gebraucht.

Divus, a, um, Adj. von Deus, göttlich, vergöttert. — Subst. ein Gott. — divus Augustus, der vergötterte Augustus, 3, 10. — Divi, die Götter. 3, 17.

Do, dĕdi, datum, are, geben. — praecipitem aliquem, einen stürzen, hinabstürzen. 6, 2. — veniam, verzeihen. 6, 4. — malum vix alteri, kaum einen andern ins Unglück bringen. 6, 20. — Dabo testimonium virtutis certius, ich will einen zuverlässigern Beweis der Stärke (eines Löwens) geben. 6, 25. Multo tardius quod lassus pondere viam dedisset transeunti, weil er von schwerer Last ermüdet, zu langsam aus dem Wege gieng. 6, 17.

Doceo, ui, ctum, ēre, etwas begreiflich machen; daher 1) lehren; 2) darthun, erweisen; 3) vorstellen, erzehlen. 3, prol. 5, 3. — fabella docet, die Fabel belehret uns. 6, 10.

Docilis, e, Adj. der mit einer gewissen Leichtigkeit etwas erlernt oder faßt; gelehrig, oder auch, der sich gern belehren läßt. — vindicta docili quia patet solertiae, weil Leute, die Geist und Scharfsinn besitzen, leicht Mittel finden sich zu rächen. 1, 28.

Doctus, a, um, Adj. gelehrt. Subst. der Gelehrte.

Documentum, i, n. das, was zur Belehrung dienet; daher 1) die Lehre; 2) Beyspiel, das belehrt; 3) Beweis. — documentum habere potest stulta credulitas, die thörichte Leichtgläubigkeit kan hieran ein lehrreiches Beyspiel haben, 2, 4.

Dolens, tis, den etwas schmerzt, der verdrießlich ist, von

Doleo, ui, ĭtum, ēre, Schmerzen empfinden, wehe, leid thun. 3, 10. — dolet post tempus, qui fert malis auxilium, der macht sich Verdruß, welcher Bösewichtern Beystand leistet. 4, 18. — injuriâ dolens, den die Beleidigung verdroß. 4, 24.

Dolo, auch, dolon, ōnis, m. ist eigentlich ein Dolch, der in einem Stock verborgen liegt, dergleichen sich Meuchelmörder bedienen, ein Stilette. Die Fliege bedient sich dieses Worts aus Stolz, und versteht ihren Stachel darunter. 3, 6.

Dolor, ōris, m. bedeutet eine jede unangenehme Empfindung an Seel und Leib, und stehet der voluptas entgegen; daher 1) Schmerz, im Körper; 2) Verdruß, Unwillen, in der Seele.

Dolosus, a, um, Adj. heimtückisch, arglistig, (pfiffig, der gern einen Streich spielt.) — sunt consilia bilinguium, die Anschläge der Zweyzüngler sind gefährlich. 6, 11.

Dolus, i, m. ist ein Wort, das man im guten und bösen Verstande braucht, *vox mesa*. Ueberhaupt heißt es eine jede That, deren man sich nicht vermuthet hatte; dies geschicht 1) erlaubt: daher List, Berückung, witziger Streich; 2) unerlaubt: daher Argliſt, Betrug, Spitzbuberey. — dolo decipere aliquem, einen auf eine arglistige Art betrügen. 1, 31. — dolum praemetuere, den Betrug vorher befürchten. 1, 16. — tendere cui, einem einen Fallstrick legen. 6, 7.

Domesticus, a, um, Adj. 1) häußlich; 2) einheimisch, innerlich, im Lande. — res, das Hauswesen, Oekonomie, Wirthschaft. 3, prol.

Dominus, i, m. ein Herr, in sofern er entweder zu befehlen hat, oder der Besitzer einer Sache ist. Dominus nannten die römischen Sklaven ihren Herrn, deswegen wurde dieser Titel keinem vornehmen Römer von seinem Mitbürger gegeben. In der Folge wurde er den römischen Kaisern als ein Ehrentitel beygelegt, doch verwarfen ihn einige der erstern, worunter auch Tiberius war. *Suet. Tiber.* 27. Deshalb derselbe in der fünften Fabel des zweyten Buchs, nur in Rücksicht seiner Sklaven, Dominus von dem Phädrus genennt wird.

Domo, ui, itum, are, bändigen, bezähmen. 3, prol.

Domus, us, f. das Haus, oder ein jeder Aufenthalt, sowohl der Menschen, als auch (hauptsächlich bey Poeten) der Thiere; auch per metonymiam, die Familie.

Donatio, ōnis, f. die Schenkung oder Verschenkung, Beschenkung. — certae donationis gaudium, die Freude wegen einer unbezweifelten Beschenkung. 2, 5.

Dono, avi, atum, are, geben, 4, 4. schenken, beschenken. — *Nectar Pallas mihi donavit*, die Pallas hat mir ein Geschenk mit Nektar gemacht. 3, 16.

Dormio, ivi, itum, ire, schlaffen, 3, 10 et 16.

Dormio, īvi, ītum, īre, schlaffen. 6, 4. Leone in silva dormiente, das ist, cum Leo in silva dormiret, als ein Löwe im Walde schlief.

Dorſum, i, n. der Rücken am Menſchen und Vieh. — dorſo levare, auf ſeinen Rücken nehmen. 4, 3.

Dos, dotis, f. überhaupt die Gabe; insbeſondere 1) die Mitgabe oder Brautſchaz, die ein Vater ſeiner zu verheyrathenden Tochter mitgiebt. 2) die Vorzüge an Leib und Seele und andern Dingen. Dos libelli duplex eſt, das Buch hat zwey Vorzüge, (welche ich als Vater ihm zur Ausſtattung mitgegeben habe.) 1, prol.

Draco, ōnis, m. ein Drache, iſt ein erdichtetes Thier. Man glaubte nemlich, es gebe eine ſchreckliche Schlange mit einem groſen, mit langen Zähnen bewafneten Rachen, mit zwey Füßen und zween Flügeln, womit ſie herumfliegen und jedes Thier und Menſchen verſchlingen und auffreſſen könnte. Manche hatten nach dieſer Fabel oft ſieben Hälſe und Köpfe, und überhaupt ſollten ſie eine Länge erreichen von 40 und mehrern Schuhen. Nach der alten Fabellehre oder Mythologie wurden ſie öfters zu Wächtern gewiſſer mit Sorgfalt zu bewahrenden Sachen gebraucht, und lebten in öden und wüſten Gegenden. Alles aber iſt erlogen. 4, 19.

Dubius, a, um, Adj. zweifelhaft, auch gefährlich. — res, Gefahr. 5, 2. In dubium venire, zweifelhaft werden. 3, 13.

Dubito, avi, atum, are, zweifeln, Bedenken tragen. wie 1, 14.

Duco, xi, ctum, ĕre, 1) führen, mitnehmen; 2) langſam ziehen, in die Länge ziehen. — bellum, den Krieg; 3) dafür halten, achten. — aevum ſolicitum, ein kummervolles Leben führen. 1, 31. — alapam ſibi, ſich einen Backenſtreich geben. 5, 3. ſ. Alapa. — catulos firmiores, wenn die Jungen ſtärker geworden ſind, hinwegführen. 1, 19. — duci ad deriſum, zum Gelächter werden. 5, 7. — imperitos promiſſis, Unerfahrne mit Verſprechungen berücken. 6, 11.

Dulcis, e, Adj. ſüß, angenehm. — liquor, ſüſſes Waſſer, (das dabey rein und klar iſt.) 4, 8. — lucrum, der angenehme Gewinn. 3, prol.

Dum, Adv. während daß, indem, ſolang als, dieweil, wenn nur; (mit dem Conjunct.)

Dummodo, Adv. wenn nur; mit dem Conjunct. — dum abſolvar, wenn ich nur vor unſchuldig erkannt werde. 3, 9.

Duo, ae, o, Adj. numer. zween, zwo, zwey. — duae dextrae *ſcil.* tibiae, zwey lydiſche Flöten. 5, 7.

Duplex, ĭcis, Adj. zweyfach, doppelt.
Durātus, a, um, Partic. von duro, abgehärtet, standhaft. — cor, ein standhaftes Herz, unerschütterte Standhaftigkeit. 2, epil.
Durus, a, um, 1) hart, was nicht nachgiebt; 2) abgehärtet, der was ausstehen kan; 3) hartherzig; 4) wobey es hart hergehet, verdrießlich, beschwerlich. — durus pes (bovis) ein harter Huf. 1, 30. — cortex, harte Schaale. 2, 6. — miseria, hartes, beschwerliches Elend.
Dux, ucis, c. der Anführer, Heerführer oder General.

E.

E, ex, Praepositt. aus, an, von. — e populo unus, einer von dem Volk, ein schlechter Kerl. 3, 9.
Ecce! siehe! wenn man mit Fingern auf etwas deutet. (mit dem Accus. und Nominat.)
Edo, ĕdĭdi, ēdĭtum, ĕre, herausgeben, zum Vorschein - hervorbringen, erzeugen, gebähren. — fletus graves, ein durchdringendes Klaggeschrey erheben. 1, 9. — vocem hanc, diese Klage erheben. 1, 12. — fletibus haec mixta gravibus verba edidit, sie sprach diese mit lautem Jammer vermischte Worte aus. 6, 13.
Educatus, a, um, auferzogen.
Effectus, us, m. das, was man ausmacht oder zu Stande bringt; die Wirkung, der Erfolg, die Ausführung.
Effĕro, extuli, elātum, effĕrre, heraustragen; vorbringen; erheben, über andere Dinge hinausheben. — aliquid de naufragio, etwas aus dem Schifbruch retten. 4, 21. — in lucem, an Tageslicht bringen, hervorbringen.
Efficio, fēci, fectum, ĕre, ausmachen, ausrichten, wirken, machen. — iter brevius, den Weg verkürzen. 3, 19.
Effigies, von Effingere, etwas nach etwas bilden, daher die Abbildung, Abschilderung, das Ebenbild, Portrait. — suam videre in liquore, sein Bild im klaren Wasser erblicken. 1, 12. — temporis talem fingere, die Zeit unter einem solchen (allegorischen) Bilde darstellen. 5, 8.
Effŏdio, fōdi, fossum, ĕre, herausgraben, hervorscharren. — ossa humana, die Gebeine eines Menschen herausscharren. 1, 27.

Effü-

Effŭgio, fūgi, fugĭtum, ĕre, mit dem Accuſ. entfliehen, entrinnen, entgehen. — laqueos et muscipula, den Schlingen und Fallen entgehen. 4, 1. — necem inſtantem, dem gegenwärtigen, bevorſtehenden Tode entrinnen. 1, 22.

Effugium, i, n. die Ausflucht, das Entrinnen, Entfliehen. — reperire alterius malo quaerit, er ſucht (der drohenden Gefahr) zu entrinnen mit dem Untergang eines andern. 4, 8.

Effundo, fudi, fūſum, ĕre, ausſchütten, ausgießen. — prolapſam ſarcinam, ſich der Bürde entledigen, und auf die Erde fallen laſſen. 3, 15.

Effūſus, a, um, ſ. offuſus.

Egeſtas, ātis, f. die Armuth, der Mangel, Dürftigkeit. Ad egeſtatem redire, wieder ſo arm werden, als vorhin. 6, 33.

Ego, ich, Pron. perſon.

Egrēdior, greſſus ſum, gredi, *e loco et loco et locum*, herausgehen.

Egregius, a, um, von Grex, gregis, die Heerde, alſo eigentlich, was von der Heerde abgeſondert iſt, entweder wegen ſeinen Vorzügen und Güte, oder wegen andern Urſachen; daher ausnehmend, vorzüglich, vortreflich, ausbündig. — exemplum, ein nicht gemeines, vortreffliches Beyſpiel. — melos ſcribere, vortrefliche, vorzüglich ſchöne Gedichte ſchreiben. 4, 21.

Eja, Interject.. Jeh! Ey!

Elapſus, a, um, herausfließen oder fallen, entrinnen, verſtrömen, verfließen; elapſum ſemel tempus non ipſe poteſt Jupiter reprehendere, die einmal entronnene Zeit (Gelegenheit) kann Jupiter ſelbſt nicht wieder (zurück) bringen. 5, 8.

Elegantia, ae, f. von Eligere auswehlen. 1) die gute oder geſchickte Auswahl, 2) die Geſchicklichkeit wohl zu wehlen: daher der feine, gute Geſchmack, z. B. in Kleidung, Meubel, u. ſ. w. Nettigkeit, geſchmackvoller Anzug, da man mit Geſchmack die Kleider auswehlt, welche die Geſtalt des Körpers verſchönern können. Elegantiâ celare annos, durch einen ſchönen geſchmackvollen Anzug die Jahre, das iſt, das Alter verbergen. 2, 2. Elegantia, ſtili, die geſchmackvolle Schreibart, da man die feinſten und ſchönſten Redensarten auswehlt, um ſeine Gedanken damit auszudrucken. —

Elĕvo, avi, atum, are, von levis leicht, leicht machen, daher den Nachdruck nehmen, daher schwächen, verkleinern. — Sed fabulosa ne vetustate elevem, doch damit ich dieser Wahrheit nicht den Nachdruck nehme, wenn ich sie nur in einer alten Fabel zeige. 2, 2.

Elīdo, elisi, elisum, ĕre, zerquetschen, zerdrücken. Elisis in quo ab homine pictum faucibus leonem ostendit, konstruire, in quo ostendit leonem pictum, cujus fauces ab homine elisae erant, auf welchem er ihm das Bild eines Löwen, der von einem Menschen erwürkt ward. 6, 25.

Elĭgo, lēgi, lectum, ĕre, auslesen, erwehlen, aussuchen.

Elīsus, Partic. von Elido, s. Elīdo.

Elūdo, lūsi, sum, ĕre, 1) ausspotten, sein Gespött mit einem haben. 2) betrügen, hintergehen. — calumniam, siehe dieses Wort. — cursu canes, siehe Cursus.

Emendo, avi, atum, are, von mendum, ein Fehler, daher von Fehlern reinigen, verbessern. — doctiorem, einen Verständigern zu recht weisen wollen. 5, 9. — aliquem, einen bessern. 2, 5.

Emĭneo, ui, ēre, hervor-herausragen. — cervice, den Kopf emporheben. 2, 7.

Emissus, a, um, herausgelassen, Partic. von folgendem

Emitto, mīsi, missum, ĕre, herauslassen, fallenlassen; caseum ore, den Käß aus dem Munde. 1, 13. lesen einige für, demittere, oder dimittere etc.

Emŏrior, mortuus sum, mori, aussterben (ita, ut maneat reliquus nemo), alle mit einander sterben.

Emunctus, a, um, Adj. von emungo, ausgeschneuzt, und weil der, welcher seine Nase geschneuzt, einen schärfern Geruch hat, so wird es auch von einem scharfsinnigen Verstande gebraucht; emunctae naris senex, ein Greis von scharfsinnigem Verstande. 3, 3.

En! Interject. siehe da! mit dem Accus. et Nominat.

Enăto, avi, atum, are, heraus ans Ufer schwimmen. 4, 21.

Enectus, a, um, Partic. von *eneco*, ich tödte, erwürge, daher heiß's erwürgt, getödtet. 6, 25.

Enim, Conjunct. denn, steht nie am Anfange eines Periods, sondern immer einem Worte nach.

Enimvero, Conjunct. 1) Wahrhaftig, in der That, allerdings. 2) Allein, aber.

Enixus, a, um, von enitor, der sich mit allen Kräften bemühet heraus- oder hinauf zu kommen; 2) die gebohren

bohren hat; mater me enixa est, meine Mutter hat mich gebohren. 3, 17.

Epōtus, a, um, ausgesoffen, durch trinken völlig ausgeleert — amphora, ein ausgesoffenes Weinfaß. 3, 1.

Eques, ĭtis, m. ein Reuter, Ritter; plaudit eques, id est, equites romani, die römische Ritter klatschen ihren Beyfall zu. 4, 3.

Equester, m. equestris, c. equestre, n. zu Pferd, den Reuter angehend. — *Ordo*, der Ritterstand. 5, 7.

Equidem, so viel als ego quidem, wird eigentlich nur zur ersten Person des Singular gesetzt, selten zu den andern: Ich für meine Person. — equidem natus non eram, Ich? — Ich war damals noch nicht gebohren. 1, 1.

Equus, i, m. das Pferd, (und dichterisch) das Roß. 4, 3.

Erādo, rāsi, rāsum, ĕre, auskratzen, daher auch zernichten, austilgen. — omnem curam habendi penitus corde, alle Begierde nach Reichthümern aus dem Herzen tilgen. 3, prol.

Eripio, pui, reptum, ĕre, heraus-entreissen, rauben. aliquid alicui. — laudis conscientiam, das Bewustseyn, die Ueberzeugung, Lob (Ruhm durch seine Dichterwerke) verdient zu haben. 2, epil. — aliquem contumeliis, den Mißhandlungen entreissen. 4, 17. — pennas, die Federn ausrauffen. 1, 3. etc. — unguibus, den Klauen entreissen. 6, 7. — vitam, das Leben rauben. 6, 5.

Erro, avi, atum, are, irren, sich irren, sich selbst betrügen. — suspicione siquis errabit sua, wenn jemand sich durch seinen Arwohn betrügen wird. 3, prol. 2) herumschweifen. 6, 15. 6, 28. Errabam cantans per sepes et pascua, ich sang und hüpfte um Zäune und Triften hin. 6, 28.

Error, ōris, m. der Irrthum. — criminis, eine verwirrte Anklage, eine Anklage voll Labyrinthe, aus der man sich nicht heraus finden kann. — mortalium, die Fehler der Sterblichen. 2, prol. — stare pro judicio erroris sui, i. e. pro erroneo judicio suo, die Falschheit seiner Meinungen vertheidigen. 5, 5. — errorem omnium solvere, das, worin sich alle geirrt haben, aufklären. 4, 4.

Erubesco, rubui, ere, erröthen, roth werden — Iupiter, Jupiter erröthete (für Schaam) 6, 3.

Erŭo, rui, rŭtum, ĕre, herausscharren. 4, 19. ausrotten. 6, 12.

Erumpo, rūpi, ruptum, ĕre, herausreissen, hervorbrechen, entfliehen. — data occasione, so bald sich eine Gelegenheit ereignet, sich retten.

Esca, ae, f. ein jedes Ding, das sich essen läßt, daher die Speise. 3, 12. 1, 18. 4, 1. et 17. 2, 4.

Esŭriens von

Esŭrio, ire, hungrig seyn, von der Eßgierde gemartert werden.

Et, Conjunct. und, wenn es nach steht, auch. *et — et*, sowohl — als.

Evādo, vāsi, sum, ĕre, 1) entgehen. 6, 26. cum Accus. und auch Abl. mit der Praepos. ex vel e, z. B. *impetum* Accipitris venientis ad nos tuti sic evadimus, so entgehen wir dem Habicht, wenn er auf uns niederstösset. 6, 26. entrinnen; 2) werden. — necem, dem Tode entgehen. 4, 5.

Evăgor, atus sum, ari, herausgehen und herumstreiffen.

Evello, velli oder vulsi, vulsum, ĕre, ausrupfen. — capillos, die Haare. 2. 2. — sata, die Saat mit der Wurzel ausraufen. 6, 11.

Evenio, vēni, ventum, īre, herauskommen. 2) geschehen, wiederfahren. Ne pejus eveniat malum ipsi, daß ihm kein ärgeres Unglück wiederfahre. 6, 20.

Eventus, us, m. der Ausgang, Ende, Erfolg. — tristis, ein unglückliches Schicksal. 4, 5. — dubius, zweifelhafter, ungewiß. 6. 18.

Everto, verti, versum, ĕre, umstürzen, umkehren, zu Grunde richten. — quercum, die Eiche umstürzen. 2, 5. — Contubernium — domum, siehe diese Wörter.

Eunuchus, i, m. eine Castrate 3, 11.

Evŏco, avi, atum, are, herausrufen, herzurufen. — aliquem, jemanden. 1, 11.

Eutychus, i, m. ein vertrauter Freund des Phädrus, den man aber auch nur dem Namen nach kennt. Aus dem Prolog des 3ten Buchs der Fabeln sieht man, daß er ein Mann war, der in irgend einer öffentlichen Bedienung gestanden hat. Phädrus eignete ihm einige Bücher seiner Fabeln zu.

Ex, s. E.

Exaggĕro, avi, atum, are, aufhäufen. — opes, Reichthümer.

Exăro, avi, atum, are, 1) herausackern. 2) schreiben; weil man Zeilen macht, so wie Furchen beym ackern.

Exaudiant fabulae. — die Stelle ist verdorben. Gronov verbessert sie also: Fabulae exeant item fucatae, auf die nehmliche Art erscheinen im Publiko Fabeln, mit Aesops Nahmen geschminkt.

Excēdo,

Excēdo, cessi, cessum, ĕre, heraustreten, überschreiten. — terminum, die Grenzen. 4, 25.

Excīdo, cīdi, cisum, ĕre, ausbauen, umhauen. 6, 5.

Excĭdo, cĭdi, ĕre 1) ausfallen. 2) entfallen. Quamvis excideret animus, ob gleich ihr der Muth entfiel. 6, 19.

Excipio, cēpi, ceptum, ĕre, auf fangen, aufnehmen. — fugientes (feras), das fliehende Wild auf fangen (erlegen). 1, 2. Excipit feram silva, der Wald nimmt das Wild auf, (ist dichterisch und lebhaft). 1, 12. Der Wald ist personificirt. — hospitio quem, einen beherbergen. 6, 9.

Excitatus, a, um, Partic. von excitare. — latibulis, aus dem Lager herausgestört. 2, 8.

Excĭto, avi, atum, are, herausstören, regemachen. — feras, das Wild aufjagen. — aliquem, jemanden schleunig herausrufen lassen 4, 24. — vigorem saltantis, die Lebhaftigkeit des Tänzers befeuern. 5, 7.

Excŏlo, ui, cultum, ĕre, verehren. — Deos, die Götter. 4, 10.

Excusatus, a, um, entschuldigt. — excusatum se alicui veile, sich entschuldigen. 3, prol. V. 49.

Excŭtio, cussi, cussum, ĕre, ausschütteln, wegschütteln. — pallium, den Mantel ausschütteln. 5, 5.

Exemplum, i, n. das Beyspiel: beym Phädrus oft eine Fabel, weil sie als ein Beyspiel zur Erläuterung einer Wahrheit gebraucht wird. 1, 3. 4, 2.

Exeo, ii, itum, īre, herausgehen. 6, 30. — pastum (Supin. v. pasco), auf die Weide gehen. 2, 4.

Exerceo, cui, cĭtum, ēre, eigentlich ganz abhalten, und, weil dieses Mühe erfordert, heißt's auch; sich bemühen, üben, ausüben. — imperium unguibus, seine Herrschaft mit den Krallen ausüben. (ist satirisch). 1, 31.

Exercitus, us, m. das Kriegsheer. 4, 5.

Exeuntium, der Genitiv. des Praes. Partic. vom verbo Exeo, derer, die heraus giengen. 6, 30.

Exhibeo, bui, bitum, ēre, von ex und habeo, heraushalten, sehen lassen, erweisen, darstellen, darreichen. Mitem se precanti, sich gefällig gegen den, der drum bittet, erweisen. 6, 14. — solidum decus, eine wahrhafte Ehre erweisen. — molestiam alicui, einem Verdruß machen. 4, 6. — vocis fidem, in der That erweisen, was man mit Worten versprochen hat. — Durch Thaten die Aufrichtigkeit seiner Versprechungen zeigen. 4, 25.

Exĭgo,

Exĭgo, ēgi, actum, ĕre, von ex und ago, heraus-austreiben, herausfordern, ausführen, eine Sache von Anfang bis zum Ende durchsetzen. — aevum in tenebris, seine Lebenszeit in der Finsternis durchleben, zubringen. 4, 19. — vitam tristem, recht traurig leben. 6, 20.

Exiguus, a, um, Adj. klein, gering. — materia, ein magrer, trockner Stoff. 4, 24.

Exĭmo, ēmi, emtum, ĕre, herausnehmen, ziehen, spinam, einen Dorn. 6, 15.

Existĭmo, avi, atum, are, (nach geschehener Ueberlegung etwas) dafür halten, glauben. 3, 10. 4, 25. etc.

Exitium, i, n. der Ausgang oder Ende, das Verderben. — fatale, ein Unglück, das das Verhängnis (fatum), nicht unsere Schuld verursacht. — ein unglückliches Schicksal. 2, epil.

Exitus, us, m. der Ausgang oder Ende, auch der Tod. — notos petere, die bekannte Ausgänge suchen. 1, 2.

Exorno, avi, atum, are, ausschmücken, verschönern. — se alienis plumis, sich mit eines andern Federn. 1, 3. aliquem veste, nummis, familia, einen mit Kleidung, Geld, Sclaven (so) beschenken, (daß er damit Aufsehen machen kann). 4, 21.

Exōro, avi, atum, are, sehr bitten. 1, 19.

Expedio, ivi, itum, ire, von ex und pes, den Fus aus (dem Netze) ziehen, entfesseln, daher 1) einem aus einem verdrießlichen Handel oder gefahrvollen Lage helfen. 2) entwickeln, erklären. 3, 14. 4, 4. — *rem expedire*, eine Schuld bezahlen. 1, 16.

Expello, pŭli, pulsum, ĕre, austreiben, vertreiben, verstossen. — pellicem, das Kebsweib verstossen. 6, 3.

Expergefio, pergefactus sum, fieri, erwachen, aufgeweckt werden. — Expergefactus Leo, als der Löwe oder der Löwe erwachte, und. — 6, 4.

Expergiscor, experrectus sum, gisci, erwachen, aufwachen.

Experior, pertus sum, iri, 1) Versuch, Probe machen. — aliquem, einen auf die Probe stellen. 1, 14. 2) (durch selbstgemachte Erfahrung oder Versuch) etwas wissen, oder kennen, erfahren. — contumeliam, eine Beschimpfung erfahren. — aliquem, einen durch eigne Erfahrung kennen lernen. 5, 2.

Expers, tis, Adj. was keinen Antheil hat, ohne, mit dem Genit. et Abl. — virtutis, ohne Tapferkeit, feig.

Expĕto, īvi, ītum, ĕre, sehr verlangen, trachten, inständig bitten. 1, 16.

Expleo, ēvi, ētum, ēre, ausfüllen, daher sättigen. — famem fimo, den Hunger mit stinkenden Sachen stillen. 4, 17.

Explĭco, cui, cĭtum, und avi, atum, are, auseinanderfalten, caudam, den Schwanz; 3, 18. 2) erklären, auseinandersetzen. 3) aus einer verwirrten Sache ziehen. — fugam per artus fratris, durch den zerstückten Körper eines Bruders die Hindernissen zur Flucht aus dem Wege räumen. 4, 6.

Exploro, avi, atum, are, ausheulen, laut heulen, und weil oft Menschen verlohrne Dinge mit Weinen aufsuchen, so bedeutets auch: ausforschen, ausspähen. 3, 10. 1, 2.

Expōno, posui, positum, ponĕre, ausetzen, auslegen, erklären. 4, 14. 3, 10.

Exprimo, pressi, pressum, ĕre, herauspressen, ausdrücken. — vocem naturae, seine von der Natur verliehene Stimme ausdrücken, von sich geben. 5, 5. — gemitum cui, einem einen Seufzer auspressen. 4, 19.

Exsĕquor, cutus sum, sequi, ganz hinausfolgen, daher ausrichten, vollzihen. — quid pluribus (verbis,) etwas weitläufig ausführen oder erzehlen. 3, 10.

Exsĕro, ui, ertum, ĕre, herausrecken, z. B. die Hand, auch zeigen, darstellen. 1, 12.

Exspectatio, ōnis, f. die Erwartung. 4, 22. 5, 5.

Exspecto, avi, atum, are, erwarten. 3, 15. 4, 17.

Exspīro, avi, atum, are, aushauchen, sterben. (gleichsam die Seele aushauchen). 1, 21.

Exta, orum, n. das Ingeweide, besonders der Opferthiere, exta Deûm, den Göttern zum Opfer geweihte Eingeweide. 4, 23.

Extĕro, trīvi, trītum, ĕre, herausreiben, zermalmen, einschlagen. — frontem calcibus, mit dem Hufe die Stirn einschlagen. 1, 21. — saevis calcibus, mit mächtigem Hufe zertretten. 6, 17.

Extollo, tŭli, elātum, ĕre, über etwas hinausheben, sehr erheben. — extolli hilaritate, sich ausgelassen freuen. 4, 16.

Extrăho, traxi, tractum, ĕre, herausziehen. 1, 8. 1, 20.

Extrēmus, a, um, Superl. v. exterus, der äusserste, der lezte. — spiritus, der lezte Athemzug. 1, 21. — agmine extremo, am Ende des kommenden Haufens. 5, 1.

Extrĭco,

Extrĭco, avi, atum, are, von tricae, heraus- oder entwirren, herausbringen. 4, 22.
Exūro, ussi, ustum, ĕre, ausbrennen, ganz austrocknen. 1, 6.

F.

Fabella, ae, f. eine kleine Erzehlung, Mährchen, Fabel. — vera, eine wahrhafte Begebenheit. 2, 5. kommt sehr oft vor 1, 2. 1, 5. 1, 15. etc. der Dichter unterscheidet Fabellae und Fabulae, jene sind Aesopische Fabeln, diese Schauspiele. 4, 6.
Faber, bri, m. ein Handwerker, Künstler, überhaupt, der etwas verfertigt. z. B. — *lignarius*, ein Zimmermann, — *ferrarius*, ein Schmidt, Arbeiter, Werkmeister. 4, 25. und 7.
Fabrico, avi, atum, are, und Fabricor, atus sum, ari, verfertigen, zimmern. — ratem, ein Schif. 4, 6.
Fabŭla, ae. f. (von Fari, reden, erzehlen); daher 1) die Sage, Erzählung. 2) wird es der wahren Erzehlung entgegengesetzt, daher, die erdichtete Erzehlung, Fabel; Komödie, kommt unzehlichemal vor.
Fabulōsus, a, um, Adj. fabelhaft. 3, 10.
Facies, ēi, f. 1) das äuserliche Ansehen, die Gestalt, Bildung. 2) Gesicht. 3) eine Sonne, Anblick. — facie pulchra s. turpi esse, sehr schön oder häßlich seyn. — faciem vincere moribus, seine häßliche Gesichtsbildung durch seine Sitten (überwinden, das ist,) zu verdunklen suchen. 3, 8.
Facile, Adv. leicht, ohne Schwierigkeit. 1, 19. 2, 4. etc. gelassen, wie Fab. 4, 21.
Facilis, e, Adj. 1) leicht. 2) gefällig, willfährig. 3) gelind.
Facĭnus, ŏris, n. 1) die That, sie sey gut oder bös. 2) böse That, Verbrechen. 4, 18. und 20. 3, 10.
Facio, fēci, factum, ĕre, 1) thun, 3, 5, und 13. 2) machen. 4, 24. 2, 4. se regem, sich zum König machen. 4, 12. 6, 24. bipennem, sich eine Axt. etc. 3) Redensarten. — convicium alicui, einem mit seinem Gekreische oder Gezirpe den Kopf tollmachen. 3, 16. — medicinam, praktiziren (als ein Arzt), 1, 15. sonst auch: Jemanden kuriren, wie 1, 8. und 6, 15. — moram non, unverzüglich kommen, nicht verweilen. 4, 24. — haeredem, zum Erben

ben einsetzen. 4, 4. — impetum, siehe *Impetum.* — parentes bonitas non necessitas facit, liebevolle Güte, nicht die unveränderliche Gesetze der Natur machet Mütter und Vätter. 3, 15. — corpus, korpulent werden. — semita alicujus viam, siehe semita. — silentium facit exspectatio, alles erwartete mit tiefer Stille, was er machen würde. 5, 5. — partes, theilen. 1, 5. — vota. Gelübde thun. 6, 1. — bipennem, eine Axt sich verfertigen. 6, 5. De lino factis retibus, das ist, retibus, quae de lino facta erant. 6, 12. — par officium, einen gleichen Dienst leisten, eben so bedienen. 6, 10. — impetum, anfallen (impetu facto, i. e. impetum faciunt, et —) 6, 21. Cum diu feciſſet, als er dieses lange trieb. 6, 27. — contumeliam, Schmach anthun. 2, 27. — facere iter longum, eine weite Reise, einen starken Marsch thun. 6, 31.

Facta bipenni, das ist, quidam cum bipenni sibi feciſſet, siehe *Facio.*

Factio, ōnis, f. von facio, Parthey, *Faction.* 1, 2.

Falernus, a, um, Adj. falernisch. *Falernus ager*, i. — gri, m. wurde die Gegend von Campanien in Italien zwischen den Flüßen Liris und Vulturus an den Gestaden des tyrrhenischen Meers genennt, die wegen ihres vortreflichen Weins in ganz Italien berühmt war. Hier lag auch der mit den treflichsten Weinstöcken bepflanzte Berg Masicus. Heutzutag ist der Bezirk um Calvi und Sessa in der Terra di Lavoro in dem Neapolitanischen.

Fallacia, ae, f. Betrug, List, siehe *Consilium.*

Fallax, ācis, Adj. betrügrisch, zum Betrug geneigt, falsch mit dem Genitiv. — oculus, betrügrisches Aug. 6, 23. — *Fallax* in so fern es dem *Verax* in der Fab. 24. des 6. Buchs entgegen gesetzt wird, heißt Lügner. s. *Verax*, und 6, 32. Betrüger.

Fallo, fefelli, falsum, ĕre, hintergehen, betrügen. Passiv. *Fallor*, ich irre mich. — 5, 2. 1, 11. und 33. 3, 5.

Falsus, a, um, Adj. von Fallo, heißt also 1) betrogen. 2) was nicht wahr ist; daher falsch, unrichtig, ungegründet, auch erdichtet. — Crimen, eine ungegründete Beschuldigung. 2, 10. 6, 15. Falso dictum, eine Lüge. 4, 6. Falsae laudes, ungegründete Lobsprüche. 4, 23. Falso nomine antidotum vendere, unächtes Gegengift verkaufen. 1, 14.

Fama, ae, f. das Gerede, von Fari, reden; 2) Gerücht, Ruf. 3) der Ruhm. — aeterna, ein unsterblicher Ruhm.

Famae tradere quem, einen ſich Ruhm erwerben laſſen. 5, prol. Famam aſſequi, acquirere, Ruhm erwerben. 3, 9. und 10. 1, 14. — amittere, ſeinen Ruhm verlieren, ſich herabwürdigen. 6, 16.

Fames, is, f. der Hunger. — explere — Fame, cogi — perire — conſumi — torquere — cruciari. ſiehe dieſe Wörter.

Familia, ae, f. 1) die Familie oder Haus; 2) das Geſinde oder die Sclaven insgeſamt, die ein Herr auf ſeinem Landgut oder auch in der Stadt bey ſich in ſeinem Hauſe hatte. 6, 10. Aeſopus domino ſolus cum eſſet familia, da der Aeſop der einzige Sclave ſeines Herrn war. 3, 19.

Far, farris, n. Getraide, welches Mehl gibt, z. B. Rokken, Gerſte u. ſ. w. Plenum farre facculum dare, einen ganzen Sack Gerſte geben. 6, 29.

Farina, ae, f. das Mehl. 4, 1.

Fas, indeclin. was erlaubt iſt, Recht, billig. Fas eſt, es iſt erlaubt. 4, 10.

Faſcia, ae, f. die Binde. 5, 7. Tuch, womit man etwas umwickelte.

Faſtīdĭo, īvi, ītum, īre, einen Ekel haben, aliquid, an etwas; 2) verachten mit einem gewiſſen Stolze, ſpröde thun; 3) etwas nicht mehr wollen. — pulmentarium, Speiſe, welche man nicht mehr eſſen mag, ſ. *Pulmentarium*. 3, 7. Si non faſtidis, wenn du ihn deiner würdig achteſt. 3, 16. — legere, zu leſen nicht würdig achten. 4, 6.

Fatalis, e, Adj. was nach dem Verhängnis, Schickſal oder Befehl der Götter geſchehen ſoll; daher 2) unvermeidlich, weil das, was das Verhängnis beſchloſſen hatte, unabänderlich war. — exitium das unvermeidliche Unglück. 2, epil.

Fateor, faſſus ſum, fatēri, 1) bekennen, geſtehen. 2) frey heraus oder öffentlich ſagen. 3, prol.

Fatīgo, avi, atum, are, 1) ermüden; 2) unabläſſig an einer Sache ſeyn. — coelum perjurio, des Himmels, oder der Götter, Langmuth durch die Menge ſeiner Meyneide ermüden, und alſo zum Zorn reitzen. 4, 19. — quem gravi pondere, einen faſt durch ſeine ſchwere Laſt zu Boden drücken. 6, 10.

Fatum, i, n. der ewige Rathſchluß von dem, was den Menſchen begegnen ſoll, und den ſelbſt die Götter nicht ändern konnten; daher 1) Verhängnis, Schickſal, Geſchick.

2) die

2) die Todes-Stunde, die durch jenen Rathschluß bestimmt ist, der Tod. — sed fato invido, aber das Verhängnis war uns zuwider. 5, 6. — fati miseria, das unglückliche, kummervolle Schicksal. 3, 20. u. s. w.

Faveo, vi, autum, ēre, begünstigen, alicui, jemanden gewogen seyn. 2, epil. prol. 5. et fab. 6.

Favor, ōris, m. die Geneigtheit, Gewogenheit. — tenet mentes, die Zuschauer sind schon vor ihn (den Scurra) eingenommen. 5, 5. — pravo favore labi, einen Fehler begehen, wenn man von einer günstigen Leidenschaft gegen jemand eingenommen ist. 5, 5. —

Fautor, ōris, m. der Gönner, Beförderer. 5, 7.

Favus, i, m. der Roos der Bienen, Honigkuchen, auch der Honig. — 3, 13.

Faux, faucis, f. der Singularis ist nur im Ablat. bey Dichtern gebräuchlich, der Plur. *Fauces*, heißt 1) der Schlund, Kehle, Rachen, Hals; 2) weil man die Gierde zu Essen in dem Schlunde empfindet, so bedeutet es auch per metonymiam, die Freßgierde selbsten, wie 1, 1. fauce improba incitatus, von unersättlicher Freßbegierde gespornt, fauce haerere, in der Kehle stecken. 1, 8.

Fax, ācis, f. die Fackel; 2) ein Brand; denn Fax war eigentlich ein Stück tannen Holz, dessen man sich hauptsächlich bey den Opfern bediente. — ardens, ein flammender Brand. 1, 28.

Feles, und Felis, is, f. die Katze, ist ein bekanntes und häusliches Thier, das man wegen seines Nutzens in menschlichen Wohnungen dulten soll, nie aber sollte man sie aus Liebhaberey schmeicheln, liebkosen und um sich haben, oder gar zu sich ins Bette nehmen; denn es ist nicht leicht ein anderes Thier, welches tückischer, boshafter, falscher und spitzbübischer wäre, als die Katze. Tag und Nacht durchwandert sie das ganze Haus, ob sie nichts zu naschen finden möge, und wie listig oft, wenn sie sich stellt, als schlief oder lauerte sie auf Mäuse, hascht sie uns den besten und Lekkerbissen unter den Händen weg, flüchtet sich in die entlegensten Winkel des Hauses, läßt uns einige Tage den Zorn austoben, dann schleicht sie heran mit Umwegen, um auszuspähen, ob sie noch den Staubbesen zu befürchten habe? Ihre Ausdünstungen sind höchstschädlich, ja giftig, daher muß man sie nicht mit ins Bette nehmen. Auch verschluckte Katzenhaare sind höchstschädlich, sie ist grausam, denn sie treibt erst ihr Marterspiel mit den Mäusen, ehe sie die-

dieſelben frißt, ſie krazt und hackt um ſich her mit mörderiſchen Klauen, nach kleinen Kindern, die ſie eben liebkoſen, und belohnt ſie oft mit ſchmerzhaften Wunden, wenn ſie gleich ihr den letzten Biſſen aus ihrem Munde mitgetheilt haben, ja ſie ſchont nicht einmal ihren Wohlthäter, er darf ſie nur ein wenig unſanft angreifen, ſo verſetzt ſie ihm ſchon gefährliche Wunden. Sie hat die völlige Natur des Tiegers, zu deſſen Geſchlecht ſie auch gehört. Sie liebt die Reinlichkeit und Wärme, bringt 2 — 4 mal des Jahrs Jungen zur Welt und jedes mal 4 — 5. Der Kater ſucht die Jungen auf und frißt ſie, daher die Katze ihre Jungen ſorgfältig verbirgt. Es giebt auch wilde Katzen, deren Pelze geſchätzet werden.

Felicĭtas, atis, f. das Glück, der glückliche Fortgang. — ſubmovet querelam, dies Glück benimt mir jede Urſach zum Klagen. 2, epil.

Feliciter, Adv. glücklich. — ſubclamare, Glückwünſchen, zuruffen: Glück, Heil dir! 5, epil. 2.

Felix, icis, Adj. glücklich, glückſeelig; 2) fruchtbar, auch gewogen, günſtig. 6, 17.

Femina, ae, f. ein Frauenzimmer, eine Weibsperſon. — Feminae hircorum, die Ziegen. 4, 15.

Feneſtra, ae, f. ein Fenſter mit oder ohne Läden, denn erſt ſpät kamen die gläſerne Fenſter auf. 1, 13.

Fera, ae, f. ſcil. beſtia, ein wildes Thier, das Wild. 2, 1. 3, 2.

Fercŭlum, i, n. ein Gericht Eſſen. 6, 9. Fruamur ferculis, laß uns die Gerichte genießen. 6, 9.

Feriae, arum. f. die Ferien, Feyertäge, das iſt, Täge, an welchen öffentliche oder Amtsgeſchäfte ausgeſetzt werden, um ſich zu erholen. 3, prol.

Ferio, īre, ſchlagen, werfen. — cornu, ſtoſſen. 6, 11.

Fĕro, tŭli, latum, ferre, tragen. 1, 4. 2, 7. bringen, 6, 24. 2) ertragen, leiden. 2, epil. 6, 27. 1, 2. Ferte vitam, ertraget das Leben, das iſt, ſeyd mit eurem Schickſal zufrieden. 6, 2. 3) davontragen, erhalten z. B. praemium, eine Belohnung. — graviter, indigne aliquid ferre, über etwas empfindlich, unwillig ſeyn. 4, 4. 1, 21. 4) *Feror*, man ſagt, daß ich. 1, 10. und 27. mit dem Infinitiv. und Nominativ. z. B. Dixiſſe fertur quercus, die Eiche ſoll geſagt haben. 5) *Feror*, ich werde getragen. — navis fertur ſecundis flatibus, das iſt, das Schif ſegelt mit günſtigem Winde. — Ad fabellam ferri, zur Erzehlung einer Fabel ſchreiten. 5, 2.

Ferrum,

Ferrum, i, n. das Eisen, der Stahl, öfters bey Dichtern, das Schwerd, Schlachtschwerd, Degen.
Fĕrus, a, um, Adj. Wild; die Alten bedienten sich dieses Ausdrucks statt eines jeden vierfüssigen Thiers, welches nicht ein häusliches Thier ist. 1, 12. 2, 8. 1, 21. u. s. w.
Fessus, a, um. Adj. müde, ermüdet. — caede, vom Würgen. 1, 2.
Festinans, tis, eilend. 3, 19.
Fex, fecis, f. die Hefen.
Fictus, a, um, erdichtet. Partic. von Fingo. s. *Fingo.*
Fidēlis, e, Adj. treu, dem man sicher trauen kann. 1, 5.
Fides, ei, f. der Grundbegrif dieses Worts deutet alles das an, wozu mich Recht und Pflicht verbinden. Daher heißt es 1) die Versicherung. — dare, versprechen. 6, 34. — vocis fidem exhibere, die wörtliche Versicherung thätig erfüllen. 4, 25. — jurisjurandi fides, die eidliche Versicherung. 3, 10. siehe *Advoco.* 2) Schutz und Hülfe; 3) Kredit, Glaubwürdigkeit. — amittere, verlieren. 1, 10. 4) aufrichtige Freundschaft. — rara est, ist selten. 3, 9. 5) Redlichkeit, Treue, Ehrlichkeit. — incorrupta, unverfälschte. 4, 12. Haecne est polliciti tui fides, heißt das Wort gehalten. 6, 34. 6) Pflicht. 7) Eid, z. B. Judicum, der Richter. — Bona fide, siehe *Bonus.* 6, 25. Fidem habere, trauen. 6, 21. Nisi pactam Fuci non recusassent fidem, wofern sich nicht die Hummeln, da sie mit den Bienen eins wurden, ihre Streitigkeit dem entscheidenden Ausspruch eines Richters zu unterwerfen, geweigert hätten, denselben zu vollziehen. 3, 13.
Fiducia, ae, f. das Vertrauen, Zutrauen. s. *Arripio.* 5, 7.
Filia, ae, f. die Tochter. — turpissima, eine höchstheßliche. 3, 8.
Filius, i, m. der Sohn, — insigni et pulchra facie, von ausnehmender Schönheit. 3, 8.
Fimus, i, m. der Mist, der Koth. — turpis, garstiger. 4, 17.
Fingo, finxi, fictum, ĕre, 1) bilden, vorstellen; 2) vorstellen in Gedanken, daher einbilden; 3) Etwas sich als wirklich vorstellen, das es doch nicht ist; daher erdichten, dichten. 4, 16. — alicujus effigiem, eine Sache unter einem Bilde vorstellen. 5, 8. — capillos, die Haar frisiren. 2, 2. — fictae caussae, Ausflüchte. 1, 1. 6, 4. fingere languorem, sich krank stellen. 6, 30. — Ficta pax, ein Friede verstellterweise. 6, 21.

Finio, īvi, ītum, īre, endigen. 1, 18. — vitam, sein Leben beschliesen. 6, 2. — finiri pejore nece debet, der muß natürlich durch einen schmerzhaften Tod sein Leben endigen. 6, 26.

Fio, factus sum, fieri, verb. irreg. werden, geschehen; 2) gemacht werden. 6, 12. — Inde fit rete, daraus wird ein Netz gemacht, ist das Passiv. von facio.

Firmus, a, um, fest, dauerhaft, robust, stark. 1, 19. 6, 5.

Fiscus, i, m. war ein aus Weiden oder anderer Materie geflochtener Korb, dessen sich die Römer zur Aufbewahrung mancherley Dingen, insonderheit aber groser Summen Geldes bedienten. Vorzüglich aber wurde die Schatzkammer eines Fürsten, Kaisers, mit diesem Ausdruck angedeutet. In der 7 Fab. des 2 B. bedeutet es ein groser Geldkorb.

Flagellum, i, n. die Peitsche. 3, 6.

Flagitium, i, n. eine sträfliche Handlung, schändliche That. 3, 10.

Flagĭto, avi atum, are, heftig, mit Ungestümm fordern. 4, 25. 1, 8. — validius, mit Nachdruck und Heftigkeit fordern. 1, 19.

Flamma, ae, f. Feuerflamme, das Feuer selbst. 1, 28. — Deûm, das ist, Deorum, das Feuer der Götter, das ist, das Feuer auf dem Altar. 4, 10.

Flatus, us, m. von Flare, blasen. 1) das Blasen. — tibicinis, eines Flötenspielers. 5, 7. 2) das Blasen, Wehen des Windes — secundus, der günstige Wind. 4, 16.

Flebilis, e, Adj. 1) was würdig ist, beweint zu werden; 2) kläglich. — gemitus, ein klägliches Gewinsel. 1, 18.

Fleo, flēvi, flētum, ēre, weinen, beweinen. — casus, seinen Unfall. 2, 7. — servitutem, seine Sclaverey mit thränenden Augen beklagen. 1, 2.

Fletus, us, m. das Weinen, Jammer. — gravis, heftiges Jammern. 6, 13.

Flexus, us, m. die Biegung, Krümmung, Umwege, (wodurch man jemand zuvorkommen kann). 2, 5.

Floreo, ui, ēre, 1) blühen, z. B. wie die Pflanzen; 2) in einem blühenden Zustand seyn. — aequis legibus, durch demokratische Gesetze, das ist, republikanische Verfassung. 1, 2.

Fluctuo, avi, atum, are, eigentlich Wellen werfen, Wallen; 2) von den Wellen umher getrieben werden, daher auch schwimmen; 3) zweifeln, wenn man von

Beweg-

Beweggründen für und wider eine Sache wie von Wellen hin- und hergetrieben wird. Mus fluctuans, die schwimmende Maus. 6, 6.

Fluctuor, atus sum, ari, so viel wie *Fluctuo*, dies siehe.

Flumen, inis, n. der Fluß, Strom. — Nilus, der Nilstrom. 1, 25.

Fluvius, i, m. der Fluß. 1, 20.

Fodio, fōdi, fossum, ĕre, graben, ausgraben. 4, 19. 2, 4.

Foecundus, a, um, Adj. fruchtbar. — novies foecunda, mit neunmahliger Niederkunft. — 3, prol.

Foedus, a, um, Adj. häßlich, garstig; auch schmutzig; Foedis ungulis, mit schmutzigen Hufen.

Foedus, und Fedus, ĕris, n. 1) der öffentliche Vertrag, den eine Nation mit der andern macht; Tractat; 2) überhaupt Bündnis, Bund, Verbindung. — jicere, einen feyerlichen Vertrag machen. 1, 31. — jungunt juratae, sie machen ein Bündnis, welches sie mit einem Eid beschwören. 6, 11.

Foetus, us, m. 1) die Frucht, Leibesfrucht, Junges; 2) bey Dichtern auch Baumfrucht. — ponere, seine Junge werfen. 2, 4. — custodire, ihr Junges (Böckchen) verwahrte. 6, 32.

Fons, tis, m. der Quell, Brunnen. — certus veritatis, die zuverlässige Quelle der Wahrheit. 3, 10.

Foras, ist ein alter Accusativus für fores von foris, die Thüre, und ist per ausgelassen: heraus, hinaus. — prodire, herausgehen. 2, 4. auch 5, 7. und 5.

Forem, fores, foret — forent, statt essem, esses u. s. w. das Imperfect. Conjunctiv. eines Verbi defectivi Fore, welches in der Grammatik nachzusehen.

Foris, is, f, die Thür, der Plur. Fores ist gewöhnlicher. — aperire, aufmachen. 6, 32.

Forma, ae, f. 1) die Gestalt; 2) der Leisten, Model; 3) Redensart, Formul; 4) Schönheit; 5) Beschaffenheit. — (pavonis) die Schönheit des Pfauens. 3, 18. die Beschaffenheit des Honigrooses. 3, 13. — humana, eine menschliche Bildung. 4, 24. — corrumpere, seine Schönheit entstellen. 3, 8.

Formica, ae, f. die Ameise, es gibt verschiedene Sorten, alle aber haben am Kopfe eine Säge von knochenartiger Materie, welche ihnen zu beyden Seiten des Mundes angesetzt ist, und vier oder fünf Zähne, und an dem Ende feine Hacken hat, womit sie also alles zernagen können. Ferner haben sie einen Mund, der ein langer

Kanal ist, und zugleich die Stelle des Halses vertritt. Zwey Fühlhörner, womit sie den Weg geradaus ausspüren müssen, weil ihre unbeweglichen Augen vor sich hin nicht sehen können, auch dienen sie ihnen zu Händen, um damit ihren Fraß in das Maul zu bringen. Sie haben sechs Füße und einen hohlen Stachel, wodurch sie bey ihrem Stich einen scharfen Saft in die Wunde fließen lassen, daher dieselbe sogleich schwillt und juckt.

Die Ameisen sind wie die Bienen von dreyerley Geschlecht, nemlich sie bestehen aus einer Königin, Männchen und Zwittern, welche letztern wie die Werkbienen, nur zur Arbeit und zur Erziehung der Jungen da sind. Sie leben Kolonienweis beysammen, bauen sich Zellen, und verbinden sie durch Gänge. Den Sommer tragen sie fleißig und sehr geschäftig allerhand Saamenkörner und Harz ein, und wenn sie etwa durch allzustarken Regen sollten naß geworden seyn, so tragen sie dieselben wieder heraus an die Sonne, um sie zu trocknen. Bey uns schlaffen die Ameisen den Winter hindurch, und schaffen sich diesen Vorrath nur für das Frühjahr, wenn sie wieder erwachen, an, wo es ihnen sonst an Speise fehlen würde. In wärmern Gegenden arbeiten sie das ganze Jahr. Die Ameisenkönigin legt jährlich 7 bis 8000 Eyer, aus denen weisse Maden, und aus denen wieder Püpchen werden, die die Zwitterameisen an die Sonne tragen, um sie eher zur Reife zu bringen, welche wir daher fälschlich Eyer nennen. Die Ameisen suchen manche kleine Insekten aus den Baumrinden heraus, und fressen vorzüglich die Kornwürmer, ziehen auch die Raupen von den Blättern herab und massakriren sie, und ihre Jungen dienen den Nachtigallen zur Speise, daher sie nüzliche Thiere sind. Wenn man einen mit Fischsaft bestrichenen Strick um einen Baum oder Honigtopf bindet, so verlieren sich augenblicklich die Ameisen davon hinweg. In Amerika gibts sehr große, wovon etliche Kolonien in einigen Tagen ein ganzes Zuckermagazin auffressen.

Formōsus, a, um, wohlgebildet, schön. 3, 8. und 4, 4. etc.

Fors, prol. 3, v. 51. — lege forsan, quod aptius videtur. s. Forsan.

Forsan, Forte, Fortasse, Adv. etwa, vielleicht. 2, 4.

Fortasse, s. Forsan.

Forte, der Abl. von fors. 1) vielleicht; 2) etwa; 3) eben, gerade, zufälligerweise. — kommt oft vor. Ist bisweilen überflüssig im Vertiren, und auszulassen.

Fortior, us, stärker. 6, 25. — Accipitre multo fortior, weit stärker als ein Habicht. 6, 26. — collum, ein muthiger Nacken 6, 27. Fortes vexare metuunt, sie scheuen sich, Beherzte anzugreifen, zu necken. 6, 27.

Fortis, e, Adj. 1) dem Körper nach: stark, dauerhaft; 2) der Seele nach. 2) muthig, beherzt, unerschrocken. — dextrâ, mit tapferer Hand. 5, 2. et 10.

Fortiter, Adv. muthig, lebhaft — fortius. (prol. 3.) feuriger,

Fortitūdo, inis, f. die Tapferkeit, Herzhaftigkeit. — hircorum, die Streitbarkeit der Ziegenböcke. 4, 15.

Fortuitus, a, um, Adj. zufällig, ohngefähr. 2, 4.

Fortūna, ae, f. überhaupt, das was uns wiederfährt, (es mag gut oder böse seyn,) oder auch die Umstände, worin wir uns befinden; daher: 1) das Glück. 5, 1, 1, 7. 4, 11. und weil Reichthum und Vermögen oft von demselben abhängt, so bedeutet auch 2) Fortunae, arum, das Vermögen, äußerliche Umstände, Zustand, Lage, Schiksal; 3) eine römische Göttin, daher das Glück oder die Fortuna als eine Person vorgestellt wird; 4) auch Unglück. — Fortuna tota, das ganze Vermögen. 4, 4. — de fortunis queri, sich über sein Unglück beklagen. 4, 16. — donec fortunam criminis pudeat sui, bis daß Fortuna selbst über ihre Ungerechtigkeit erröthet. 3, 11. Nulla fortuna obtegit, decket kein Glück. 6, 3. Fortuna mutatur, das Schiksal ändert sich. 6, 33.

Forum, i, n. ein öffentlicher bürgerlicher, freyer Platz, in einer Stadt, wo man bey den Römern öffentlich Gericht hielt, und auch allerhand feil hatte; daher Gerichtsplatz, Markt. 3, 13. auch zuweilen Richterstuhl, Tribunal. 6, 7.

Fovea, ae, f. eine Grube. Die Alten pflegten, um Wölfe und andere wilde Thiere zu fangen, Gruben zu graben, und dann sie mit Laub und Zweigen leise zu bedecken, und nebenhin Lockaas zu legen, wodurch das Wild über die Grube zu gehen verführt wurde, und denn hinein fiel. — fovea se liberare. — aus der Grube springen. 3, 2.

Foveo, fōvi, fōtum, ēre, wärmen. — in sinu, in dem Busen. 4, 18.

Fractus, a, um, zerbrochen, zerknickt. s. Frango.

Fragor, ōris, m. der Laut, der beym Zerbrechen entsteht, das Krachen, das Geprassel, z. B. tonitru, des Donners. 4, 17. von

Frango, frēgi, fractum, frangĕre, brechen, zerbrechen; 2) schwächen, die Kräfte benehmen. — tibiam, das Schienbeinrohr zerbrechen. Fractis coxis, mit zerschmetterten Rippen. 6, 10.

Frater, tris, m. der Bruder. 1, 29.

Fraudo, avi, atum, are, betrügen, berauben, etwas entziehen. — natos lacte, seine eigne Jungen der Milch berauben. — thure Superos, den Göttern den Weyhrauch, et seipsum cibo, und sich selbst die Nahrung entziehen.

Fraudator, der Betrüger. 1, 16.

Fraudatūs, a, um, betrogen. 4, 24.

Fraus, dis, f. 1) der Betrug. 6, 23. Vervortheilung; 2) Schaden, böse That;) ein Pfif, böser, listiger Streich. Fraude quid petas, scio, ich weiß schon, was du mit deiner List, (listigen Vorstellung) willst. 6, 20. — fraudis merces, der Lohn seiner Bosheit. — moliri, auf eine List sinnen. — fraude quid evertere, durch böse List etwas zu Grunde richten. 2, 4. — fraudibus impugnari, mit Malice, Tücken angegriffen, das ist, boshafter, tückischer Weise angeklagt werden. 3, 10. — fraude turpi innotescere, durch seine niederträchtige, schändliche Betrügereyen bekannt werden. 1, 10. — apparet, man entdeckt den Betrug. 6, 18.

Fraxinus, i, f. ein Eschenbaum, eine Esche. 6, 5.

Frĕmo, ui, ĭtum, ĕre, einen dumpfen, düsternen Ton von sich geben, brummen, durcheinander reden, weil es den nemlichen Ton macht. — fremit rumor in theatro, ein dumpfes Getöse durchirrte das Parterre.

Freno, avi, atum, are, zähmen, auch in Schranken halten. — impetum (poeticum,) die dichterische Begeisterung hemmen, das geschicht, wenn der zu bearbeitende Stof zu trocken, zu mager ist, daß sich wenig davon sagen läßt, und die Begeisterung des Dichters, wie ein muthiges Roß durch den Zaum, in ihrem Schwung gehemmt wird. 4, 24.

Frenum, i, n. *Plur.* Frena und Freni, der Zaum, Gebiß. — spumantia frena, das schäumende Gebiß. 3, 6. — frenos pati, sich durch den Zaum regieren lassen. — solvere, den Zaum zerreissen. 1, 2.

Frequenter, Adv. öfters, häufig, sehr oft. 6, 11. 6, 26.

Frequento, avi, atum, are, oft besuchen. — aras, die Altäre. 4, 23.

Fretum, i, n. die Meerenge, auch das Meer. 4, 6.

Frigus, ŏris, n. 1) die Kälte. 4, 23. 2) Kühle; 3) auch bey den Dichtern der Winter. 6, 28.

Frivŏlus, a, um, Adj. 1) zerbrechlich; 2) nichtswürdig, nichtsbedeutend. 3, 6. — aura, eine eingebildete, (und daher nichtswürdige) Gunst, Lob, die oder das man bey den Leuten hat. 5, 7.

Frons, dis, f. das Laub an Bäumen. Man pflegte die Ochsen damit zu füttern, wie noch heut zu Tage geschieht.

Frons, tis, f. 1) die Stirn; 2) das äußerliche Ansehen. — comosa, eine behaarte Stirn. 5, 8. — prima decipit, der erste Anblick betrügt. prol. 4. — frontis severitas, die ernsthafte Stirn. (vielleicht, der Geschmack an ernsthaften Gedichten.) 4, 6.

Fructus, us, m. 1) der Genuß, Nutzen; 2) was man von einer Sache genießt, die Frucht. — apum, der Honig. — capere, genießen. 4, 4. — honore vendere, die Frucht um der Ehre willen verkaufen. 3, 17.

Frŭor, fruitus, vel fructus sum, frui, genießen. — data für datis, (ist eine alte Konstruktion,) genießen, was einem gegeben wird. 4, 4. — gloria vana, eine eingebildete Ehre genießen. 4, 15. — rebus optimis, die kostbarsten vorzüglichsten Dinge genießen. 4, 23. — fruere, quae laudas, genies immer das Gute, welches du anpreißest. 3, 7. — vita beatiore, ein glücklicheres Leben genießen (führen.) 6, 10.

Fruſtum, i, n. ein Stück, z. B. Fleisch, Brod. 3, 8.

Fruſtra, Adv. vergebens, ohne Wirkung. 1, 2. 3, prol. u. s. w. 6, 21.

Frutex, icis, m. 1) der Strauch oder Busch; 2) abgebrochene Zweige oder Reiser. — contegere aliquem, damit bedecken. 1, 11.

Fucus, i, m. die Hummel oder Thräne. Anmerk. In einem Bienenstock gibt es dreyerley Bienen: 1) die Königin oder Weisel, welche Eyer legt, woraus Würmer, (Puppen) und aus diesen junge Bienen erwachsen. 2) Hummeln oder männliche Bienen, welche die Königin begleiten und befruchten. 3) Werkbienen oder Zwitter, die den Honig und Wachs zusammentragen und bereiten, diese verdrängen und verjagen die Hummeln gegen den Winter, damit sie theils ihre Anzahl vermindern, theils auch sich der müssigen Honigfresser entledigen.

Fuga, ae, f. die Flucht. — explicare, die Flucht von Hindernissen befreyen.

Fugatae fabulae, s. Fucatae.

Fugax, ācis, Adj. 1) der gerne fliehet; 2) feig, davonlaufend. 5, 2. mit einem Genit. z. B. laboris fugax.

Fugio, fugi, fugitum, fugere, fliehen, davon eilen. 5. 2. 1, 11. 1, 16. 1, 12. 6, 23. Fugiente ciconia, i, e. dum ciconia fugiebat, indem der Storch davon flohe. 6, 26. 2) entgehen. 1, 31. 2, 8. et 1, 22. 3) nicht wissen, nicht bekannt seyn. Quod multorum imprudentiam fugit, was also dem Blödsinn vieler Menschen entrann. 4, 4.

Fugĭto, avi, atum, are, sehr fliehen, fliehen. 1, 2. — mortem, dem Tod eilend entfliehen.

Fugo, avi, atum, are, fortjagen. — rostris, mit den Schnäbeln. 1, 3.

Fulgens, tis, glänzend, schimmernd. Partic. von Fulgeo, fulsi, fulsum, fulgēre, glänzen, blinken. 6, 8.

Fulgor, oris, m. der Glanz, das Blinken. 6, 12.

Fulmen, inis, n. der Wetterstrahl, der einschlagende Blitz; fulmen quassare, die Donnerkeule schütteln, die man in der Hand hat. 4, 16. s. Jupiter und Tonans.

Fulmineus, a, um, Adj. 1) blitzend; 2) wie Blitze zerschmetternd. — dentes, die wie Blitze alles zerschmetternden Zähne. 1, 21.

Funditus, Adv. von Grund aus. — evellere, ausraufen, 2, 2.

Fundo, avi, atum, are, gründen, anlegen. — aedes, ein Haus zu bauen anfangen. 3, 9.

Fundus, i, m. der Boden, der Grund, das Unterste in einem Dinge; 2) ein liegendes Guth, Feldguth. Fundum subito petere, auf einmal nach dem Grund zufahren. 6, 6.

Funestus, a, um, Adj. Leiche und Morden verursachend; 2) zur Leiche gehörig; 3) tödtlich; 4) unglücklich. — Scelus, ein mörderisches Verbrechen. 3, 10.

Funus, ĕris, n. 1) die Leiche; 2) Leichenbegängnis. — impensae, der Leichenaufwand, weil nemlich die Römer ihre Todten zu verbrennen, und die Leiche mit vielem Pomp bis zum Scheiterhaufen vor die Stadt zu begleiten pflegten; so gab es viele Unkosten, worauf hier gezielt wird. — immaturum. 6, 14. s. dieses Wort: Immaturus. Funus bedeutet in dieser Stelle das Aas von einem Thier, s. Pasco.

Fur,

Fur, furis, m. ein Dieb. — nocturnus, ein nächtlicher Dieb, ein Dieb bey Nacht. 1, 23.

Furfur, ŭris, m. Kleyen, oder gemahlne Hülsen oder Schaalen von dem Getraide. Furfuribus conspersus panis, Kleyenbrod. 4, 16.

Furor, ōris, m. die Wuth, Kriegswuth. 1, 30.

Furtim, Adv. diebisch, verstohlner, heimlicher Weise. 1, 2.

Furtum, i, n. der Diebstahl. — furti crimen, der Diebstahl. 1, 10.

Fustis, is, m. der Prügel oder Brügel. — congerere, von allen Seiten her mit Prügeln draufschlagen. 3, 3. Fustibus propulsi, die fortgeprügelt wurden. — 4, 16. — passim arripere, ringsher nach Prügeln greifen. 6, 10.

Fusus, a, um, Partic. von Fundo, ausgegossen, ausgeschüttet. Deinde fusâ aquâ, als er darauf Wasser hineingegossen hatte. 1, 14.

Futĭlis, e; Adj. einer, der nichts bey sich behalten, daher nichts verschweigen kann, ein Klatscher. — lingua, eine geschwätzige Zunge. Nunc ferrum conde et linguam pariter futilem, stecke nun deinen Degen ein, so wie deine Rodomontaden. 5, 2. — canes, Hunde, die den Steis nicht zuhalten können. 4, 17.

Futūrus, a, um, Partic. von Sum, wird auch adjective gebraucht; künftig, in der Zukunft. Quid me futurum esse putem; was sollte aus mir werden, (wie sollten sie mich füttern und lieben.) 6, 10. — tempus, die Zukunft. 6, 28.

G.

Galli, orum, m. waren Priester der Göttin Cybele in Phrygien, welche den Namen von einem Flusse dieses Landes Gallus hatten. Sie waren kastrirt und verächtliche Leute, die wie Landstreicher herumzogen, um Allmosen einzusammeln. Ihr Oberpriester hieß Archigallus, s. Cybele.

Gallinaceus, a, um, Adj. von Hühnern. — pullus, ein junger Hahn. 3, 12.

Gallus, i, m. der Haushan. — cantus, Hahnenschrey. Der Hahn ist ein so bekanntes Hausthier, daß seine Beschreibung hier überflüßig ist.

Garrŭlus, i, m. ein Schwätzer, Raiſonnär. 3, 19; 2) Garrŭla, ae, f. eine Schwätzerin, Plauderin. 3, 16.

Gaudens, ſ. Gaudeo.

Gaudeo, gavīſus ſum, gaudēre, ſich freuen, aliqua re, über etwas. 2, 7. 1, 13. Parce gaudendum eſt, man muß mit Maaſe ſich freuen. 4, 16. — pecore, ſein Vergnügen am Wollenvieh, an der Schafzucht haben. 3, 10.

Gaudium, i. n. die Freude, das Vergnügen. ſ. Donatio. Gaudium dolore miſcet vitam, das Leben der Sterblichen iſt eine Miſchung (eine ſtete Abwechſelung) von Schmerz und Freude. 4, 15.

Gelu, u, n. die Kälte. Rigens gelu, der vor Kälte ſtarret, ein Gefrohrner. 4, 19.

Gemĭnus, a, um, Adj. doppelt, zweyfach; 2) zugleich gebohren, daher Gemini (*ſcil. Infantes,*) Zwillinge, Gemina ſidera, das Geſtirn der Zwillinge (des Caſtors und Pollux.) 4, 24.

Gemĭtus, us, m. das Seufzen, Aechzen. — exprimere, einen Seufzer auspreſſen, 4, 19. — immanes ciere, ein fürchterliches Geſchrey erregen, entſetzlich kreiſen. 4, 22. Gemitu teſtatus deos, und rufte durch einen Seufzer die Götter zu Zeugen an. 6, 17.

Gemmeus, a, um, Adj. eigentlich, was von Edelgeſtein iſt; 2) was glänzt wie Edelgeſtein. — cauda, ein Schwanz, der wie Edelgeſtein glänzet. 3, 18.

Gemo, mui, mĭtum, gemĕre, ſeufzen, ächzen, winſeln; Tacite gementes vicem ſuam, und beſeufzen in der Stille ihr trauriges Schickſal. Multum gemens domum referetur, man trug ihn unter lautem Jammern nach Haus. 5, 7.

Generoſus, a, um, Adj. edel, grosmüthig; 2) vortreflich, was ſeines Adels und Herkunft würdig iſt. 1, 29.

Genĭtor, ōris, m. der Erzeuger, der Vater. — Deorum, der Vater der Götter, ein Beyname des Jupiters, weil die mehreſten Götter des Alterthums entweder ſeine Söhne oder Töchter waren. 3, 17.

Gens, gentis, f. ein Geſchlecht, z. B. die Horazier, die Julier; 2) Nation, Volk. threiſſa, die thraciſche Nation, die Thracier. 3, prol.

Genus, ĕris, n. Geſchlecht, Stand, auch Art, jocorum, dieſe Art von ſcherzhaften Erzählungen. 4, 6. — quaeſtus, eine Art von Gewerb. 4, 21. — ſpectaculi, eine

Gat-

Gattung von Schauspielen. 5, 5. Genus lepidum, Menschengattung, die nur ihr Vergnügen sucht. 5, 7. — vitae, Lebensart. Contempti generis animal, ein Thier vom niedrigsten Range. 5, 3. — diversum, eine ganz verschiedene Thiergattung. 1, 30. — inerme, waffenloses Geschlecht. 1, 31, so auch 4, 14. Non generi tribuitur gloria, der Ruhm ist keine Beylage des Standes, sed virtuti, sondern der Tugend. 2, 9.

Germen, ĭnis, n. ein Schößling, Zweig, Schößling an einer Pflanze, auch der Keim der Saaten. 6, 12.

Germino, avi, atum, are, hervorsprossen, aufgehen, aufkeimen. 6, 12.

Gĕro, gessi, gestum, gĕrere, tragen, führen, auch haben und zeigen. — multum decoris corpore et vultu, viele erhabene Schönheit im Körper und Mine zeigen. 1, 13. — bellum, Krieg führen. 6, 18.

Gigno, genui, genĭtum, gignĕre, zeugen, gebähren. In gignendo, indem sie mich gebahr. 3, 5; auch 2) erschaffen.

Gladius, i, m. ein Schwerd, Degen. — stringere, den Degen ziehen. 5, 2. Gladio transigere pectus, mit dem Schwerd die Brust durchbohren. 3, 10.

Glans, glandis, f. die Eichel. — fagea, Büchel, Buchecker; 2) auch eine Schleuderkugel von Bley. Vili glande coenare, eine schlechte Mahlzeit von Eicheln halten oder speißen.

Gloria, ae, f. der Ruhm, die Ehre, auch zuweilen Ruhmsucht. — solemnis, ein feyerliches, (das ist, auf Kosten des Staates mir öffentlich aufgerichtetes) Ehrendenkmal. 3, prol. — stulta est, ist eine unvernünftige thörichte Ruhmsucht. 3, 17. — vana, eine eingebildete Ehre. 4, 15. Gloriae auctoritas, ein würdiges Beyspiel des Ruhms. Gloriam jactans verbis, der prahlerisch mit seinen eingebildeten Verdiensten um sich wirft, gros thut. 1, 12. — tribuere virtuti, dem Verdienst Ruhm, Ehre beylegen. 2, 9.

Gloriātio, ōnis, f. das Rühmen, das Preisen. — vana est, ist vereitelt. 6, 16.

Glorior, atus sum, ari, sich rühmen, re und de re, einer oder wegen einer Sache. — alienis, mit anderer Leute Verdiensten oder Vorzügen grosthun. 1, 3. Gloriantis joci, die Scherze oder Neckereyen des Grosthuers. 3, 8.

Gloriōsus, a, um, Adj. ruhmvoll, auch grosthuend. 4, 23. Glorioso! Prahler! 6, 17.

Gra-

Gracülus, i, m. die Krähe, s. Cornix, andere übersetzen es durch Dohle, andere durch Häher, andere durch Aelster, Azel oder Häzel, diese Vögel gehören alle zum Rabengeschlechte, und da die Vögel mehrentheils von ihrem Geschrey den Namen erhalten haben, so wäre der Name Krähe wohl der wahre, denn die Krähe schreyt immer Krä, Krä, welches mit Graculus übereinkommt.

Gradus, us, m. der Schritt, Stufe, Sprosse in der Leiter. — concitus, schneller, beschleunigter Schritt oder Lauf. 3, 2. — quietus, placidus, ruhiger, sanfter. 2, 7. Celeri gradu, mit schnellem Sprung, behend. 6, 3.

Graecia, ae, f. Griechenland, ist im eigentlichen Verstande jenes grose Land, das sich zwischen dem Adriatischen und Aegeischen Meer gegen Mittag hinab erstreckt, und wenn man Thracien und Illyrien dazu nimmt, 4511 teutsche Quadratmeilen gros ist. Man theilt es 1) in Nordgriechenland, welches (nach einigen) aus den Landschaften Thessalien und Epirus, (nach andern auch noch) aus Macedonien und dem griechischen Illyrien bestund, und an Flächengehalt 1815 teutsche Quadratmeilen gros war; 2) in Hellas oder Grăcia propria, izt Ciradien, welches verschiedene Staaten in sich faßte, worunter vorzüglich Attica und Böotien waren; das erstere war gros 50 teutsche Quadratmeilen, lezteres 118 Meilen; 3) in die Halbinsul Peloponnesus, izt Morea, welche ebenfalls verschiedene Landschaften in sich faßte, die vorzüglichsten darunter sind Lacedämon, Arcadien und Elis. Man rechnet den Flächengehalt dieser Halbinsel auf 435 teutsche Quadratmeilen, folglich fast so gros als Jütland. Aus diesem Griechenland sind in den ältesten Zeiten nach dem untern Italien viele Leute ausgewandert, welches sie anbauten und bevölkerten, daher wurde das untere Italien auch Grăcia, und zwar immer mit dem Beynamen Magna genennet. Griechenland war die Mutter aller Künste und Wissenschaften, ein fruchtbares starkbevölkertes Land, welches sich durch die siegreichen Kriege den größten Ruhm erworben hat. Nun aber trauert es halbverödet unter dem sclavischen Joch der Türken, und statt Wissenschaften herrscht nun unseelige Barbarey.

Grăji, orum, m. ist der gemeinschaftliche Name der Einwohner von Griechenland und derjenigen Länder und Gegenden, welche von ihnen bevölkert worden sind. Wovon sie diesen Namen haben, ist ungewiß. s. Graecia.

Gra-

Granum. i, n. ein Kornkörnchen, Saamkörnchen. — congerere, (von allen Seiten her) eintragen. 4, 23. 6, 28.

Gratia, ae, f. 1) der Dank, was aber Dank verdient, ist angenehm, daher 2) Anmuth einer Sache, Person; 3) Gunst, Gewogenheit, Freundschaft, die wir Jemanden oder er uns erzeigt. 4) Adverbialiter, um, wegen — male dimissa, eine Gewogenheit, die man zur Unzeit ausschlägt. 4, 24. — parem referre, gleiches vergelten. 3, 2. Gratiae subscribere, Beyfall geben (deswegen, weil man einmal aus Leidenschaft einer Person wohl will.) s. deshalb Subscribere, oder Ambitio. Gratiam rependere, ähnliche Gefälligkeiten wieder erzeigen. 2, prol. In gratiam redire secum, sich wieder mit sich selbst aussöhnen. 5, 3. — agere, danken, Dank sagen. 6, 20. — inire aeternam, ein ewiges Freundschaftsbündnis, oder einen ewigen Frieden errichten. 6, 21. Redire in gratiam, sich versöhnen. 6, 33. Reddere parem gratiam beneficio, für die empfangene Wohlthat eine gleiche Gefälligkeit erzeigen. Auctoritatis gratia, um des Ansehens (stärkerer Empfehlung) willen. 5, prol, 2. Consolandi gratia, um zu trösten, des Trosts halben. 3, 18.

Gratis, Adv, auch Gratiis, (der Ablativ. von Gratia) umsonst, unentgeldlich (eigentlich für blosen Dank.) 2, 5.

Gratulor, atus sum, ari, den Göttern Dank abstatten, überhaupt Glück wünschen. Deos gratulantes persalutat, er machte einem jeden von den Göttern (nach der Reihe, s. Persalutare) sein Compliment, die ihm hinwiederum Glück (zu seiner Vergötterung) wünschten. 4, 11. Fautores gratulantes, die ihm Glück wünschten, (zu seiner Genesung) 5, 7. — judicio, wegen seinem Urtheil Dank abstatten. 4, 25.

Gratus, a, um, Adj. bedeutet 1) was Dank verdient; daher angenehm; 2) dankbar. Gratum esse, Dank verdienen. 1, 22. 6, 31. Gratus stultis, der beliebt ist bey den Leuten, die keine Weltkenntniß oder Menschenkenntniß haben. 1, 23.

Gravātus, a, um, (Particip. von Gravo, s. Gravo,) beschwert, belastet. — sarcinis, mit Säcken beladen. 2, 7. 6, 31.

Gravis, e, Adj. schwer, und zwar dem Gewicht nach, dahingegen Difficilis, schwer, den Hindernissen oder Schwierigkeiten nach, bedeutet; das, was ein groses Gewicht hat, bekommt dadurch ein Ansehen, Nachdruck,

Eindruck, so wie auch eine grösere Unbeweglichkeit, daher 1) nachdrücklich, empfindlich hart, streng, und 2) ansehnlich, ernsthaft, gesezt; 3) standhaft, nachdrücklich, heftig. 6, 15 et 13; auch 4) ungesund, schädlich, weil uns das beschwerlich fällt und lästig ist. — casus, ein Unglück, (eigentlich ein schwerer Zufall.) 1, 21. — alapa, eine derbe Ohrfeige. — vitiis, einen Bündel mit Fehlern schwer beladen. (der Nachdruck der Gedanken im Lateinischen erfodert hier solch einen deutschen Ausdruck.) 4, 9. — res, eine wichtige Sache. 3, prol. — onus insuetis, eine für ungewöhnte Nacken schwere, unerträgliche Last, das ist: Joch der Knechtschaft. 1, 2. Graves fletus, Zettergeschrey. 1, 10. Gravi pondere fatigare, einen fast zu Boden drücken. 6, 10.

Graviter, Adv. beschwerlich; auch heftig, sehr, (bey unangenehmen Dingen u. s. w.) — ferre quid, etwas übel nehmen, übel damit zufrieden seyn. 4, 4.

Gravo, avi, atum, are, belästigen, beschweren, ermüden. Ne te attritum diutius gravem, damit ich dich abgetriebenes Thier nicht länger ermüde. 6, 31.

Gremium, i, n. der Schoos. 6, 15.

Gressus, us, m. der Schritt, der Gang eines Menschen, als: Gressus delicatus — languidus, ein niedlicher — schmächtiger Gang, (der Gang eines Petimäters.) 5, 1.

Grex, gregis, m. eine Heerde, besonders kleinen Viehs, als Schafe; auch ein Haufe, Gesellschaft von Menschen. — pavonum, eine Heerde von Pfauen. 1, 3. Gregis principatus, der Vorrang bey der Heerde. 1, 31.

Gruis und Grus, is, m. und f. ein Kranich. 1, 9. 6, 11. Der Kranich ist beynahe so gros als der Storch, hält sich den Sommer über bey uns in Europa auf, den Herbst aber zieht er nach Asien in wärmere Gegenden, er ist also ein Zugvogel, s. Peregrinus. Bey diesem Abzuge vereinigen sich mehrere, und machen eine luftige Caravane aus. Sie beobachten in ihrem Flug die Figur eines Triangels, vermuthlich um die Luft besser zu durchschneiden. Der älteste und erfahrenste fliegt als Heerführer vorn an der Spitze, in der Mitte der Reihen sind die jüngern und des Zuges noch unerfahrne, und im Nachzuge schließen diejenigen, welche die Wanderungen schon öfters mitgemacht haben. Ist der Anführer müde, so fliegt er zurück hinter die Caravane, und ein anderer eben so erfahrner Zugführer tritt an seine Stelle. Ihr Flug ist außerordentlich hoch, theils um der Sicherheit,

heit, theils um besser die Gegenden ihres künftigen Aufenthalts ausspähen zu können. Stürzt der Flug, um bey nächtlichen Stunden die Ruhe zu geniesen, auf die Erde nieder, so sollen sie einige zur Schildwache ausstellen, alsdann schlafen die übrigen, indem sie abwechselnd auf einem Fusse stehen, und den Kopf unter die Flügel stecken. Seine Federn sind aschgrau, und sein Schnabel von ansehnlicher Länge, weswegen er auch geschickt war, dem Wolf in der Fabel den Knochen aus der Kehle zu ziehen. Er ist sonst ein schnakischer Vogel, er läuft mit seinen Cameraden um die Wette, wirft Steine und Holz in die Luft, als wollte ers mit seinem Schnabel fangen, weicht aber bey ihrem Herunterfallen aus. Er ist den Saatfeldern verderblich, denn er lebt hauptsächlich von Saamenkörnern des Getraides, und kann mit ausnehmender Fertigkeit die Gerste ohne Flegel und Tenne ausdreschen. Sonst frißt er auch Gewürme.

Gubernatio, ōnis, f. das Regieren des Steuerruders, daher die Regierung überhaupt, z. B. eines Landes.

Gubernator, ōris, m. der Steuermann, der das Ruder eines Schiffes regiert; auch ein Regent, gleichsam als Steuermann am Ruder des Staates.

Gusto, avi, atum, are, kosten, z. B. eine Speise, auch geniesen. 1, 27.

Gyrus, i, m. ein Kreis, in gyrum cogere, im Kreis herumtreiben. Similique gyro veniet aliorum vices, und so wird ein jeder, wenn die Reihe ihn trift, seine Schuldigkeit thun. 4, 25.

H.

Habeo, ui, itum, ēre, haben. 2, 9. 1, 14. und 12. u. s. w.; 2) halten, das ist, dafür halten; 3) halten, das ist, behandeln; 4) befinden, sic se res habet, so befindet sich die Sache, und dann merke man sich die Formula: *non habeo, quod mittam*, ich habe nichts zu schicken, oder ich kann dir nichts schicken. *Habendi cura*, sorgenvolles Anliegen, — Begierde, — sich Vermögen zu erwerben; Sucht nach Reichthum. 3, prol. Arcum tensum habere, den Bogen gespannt haben. 3, 14. Habere, quo se oblectent posteri, die Nachwelt wird hier Stof zu ihrem Vergnügen finden. 3, prol. — divitias in se, den größten Schatz in sich

selbst haben. — 4, 21. — pro nihilo, nichts achten. 6, 11.

Habitus, us, m. die äussere Beschaffenheit einer Sache, die Umstände, Gestalt. Habitu suo vitam degere, so leben, wie es unsere Umstände erlauben, mit seinem Zustand zufrieden leben. 1, 3.

Haereo, haesi, haesum, ēre, hängen bleiben, nicht fortkommen können. Haerere portis, an dem Eingang der Höhle hängen, stecken bleiben. 4, 5. Vado haerentem relinquere, einen auf dem Boden des Brunnens stecken lassen. 4, 8.

Haud, Adv. nicht,

Haustus, us, m. von Haurio, das Schöpfen, auch ein Trunk. wie 1, 1.

Hercŭles, is, m. war ein Halbgott oder Heros des Alterthums, ein Sohn des Jupiters und der Alcmene, eines Thebanischen Königs Gemahlinn, daher er auch der Thebanische Herkules genannt wird, zum Unterschied des Aegyptischen und Tyrischen. Sein ganzes Leben war eine Kette von grosen, aber höchst gefährlichen Thaten, die er, nach dem Verhängnis, und nach dem Befehl des Oraculs von Delphi unternehmen mußte, wenn er einst unter die Götter des Olympus versetzt werden wollte, und bestunden hauptsächlich darinn, daß er die Länder von Ungeheuern reinigte, und von bösen Menschen befreyete. Ich will einige seiner vorzüglichsten Thaten erzählen. Die erste Verrichtung derselben war die Erlegung eines schrecklichen Löwens, welcher die Felder um Nemea in dem Peloponnes verheerete, welchen er mit seiner Keule todtschlug, und sein abgezogenes Fell, um seine Schultern fernerhin zum Zeichen seines Sieges trug. Den Stall des Elischen Königs Augias reinigte er, obgleich 3000 Ochsen in demselben stunden, und nie gefegt worden war, in dreyen Tagen, indem er den Fluß Alpheus hinein leitete, und ihn ausschwemmte, welches allerdings ein evidenter Beweis seines Scharfsinns ist. Eines seiner gefährlichsten Abentheuer ist die Erlegung der Lernäischen Schlange, die sich in dem Sumpf bey Lerna aufhielte. Vielköpfig war sie, und bey jedem Hieb, mit dem Herkules einen Kopf abschlug, wuchsen sogleich zwey neue, endlich übermannte er doch dies Ungeheuer, und vergiftete mit ihrem Blute seine Pfeile. Er brach in die Hölle ein, und schleppte den höllischen Kettenhund Cerberus heraus. Man rechnet zwölfe seiner Thaten, die

man lateinisch Labores Herculis zu nennen pflegt. Er starb an einem vergifteten Rock, dessen Gift ihn dermassen rasend machte, daß er auf den Berg Oeta in Griechenland Bäume ausriß, einen Scheiterhaufen errichtete, ihn anzündete, und so sich verbrannte. Sein Geist stieg zum Olymp, und ward unter die Götter aufgenommen. Man verehrte ihn göttlich nach seinem Tode, und schwur bey seinem Namen, z. B. me Hercule! (welches der alte Vocativ. ist, und die ganze Redensart hiese etwa: Vt tu me adjuves, Hercule!) so wahr mir Herkules helfe, beym Herkules!

Heres, ēdis, m. der Erbe. — proximus, der nächste Erbe, 3. 10. Heredem facere, zum Erben einsetzen. 4, 4.

Herus, i, m. der Hausherr, Hausvater. 6, 10.

Heus, Interject. Höre! Heida! Holla! Heh!

Hilăris, e, Adj. munter, lustig, aufgeräumt. Hilare poculis convivium splendet, prachtvoll war das Gastmahl, und vom Weine froh belebt. 4, 24.

Hinc, Adv. wird gebraucht 1) von dem Orte, von hier, von hinnen; 2) von der Materie, daraus, daher; 3) von der Zeit, von da an, darauf. 6, 15. 4) von der Ursache, daher.

Hippolўtus, i, m. des Theseus, Königs von Athen und der Antiope Sohn, ein Jüngling von so reizender Gestalt, daß selbst seine Stiefmutter sich in ihn verliebte, und zum Ehebruch und Blutschande verführen wollte. Allein er widerstund standhaft den buhlerischen Anreizungen seiner Stiefmutter, Phädra, die endlich gegen ihn aufgebracht wurde, und den unschuldigen Jüngling bey seinem Vater Theseus verläumdete, als wollte er sie zu entehren suchen. Theseus glaubte zu leicht der falschen Anklage der Phädra, verfluchte seinen Sohn, und als dieser bald darauf an dem Ufer des Meers fuhr, stieg ein Ungeheuer aus den Wellen empor, machte die Pferde scheu, die schrecklich auszogen, und ihren Herrn todt schleiften. Theseus erfährt aber bald die Unschuld seines Sohnes, und Phädra ersticht sich mit einem Dolch.

Hircus, i, m. ein Bock, Ziegenbock. 4, 8. und 15. siehe Capella.

Hirundo, ĭnis, f. die Schwalbe. Es gibt vier Arten von Schwalben, nemlich Haus-, Mauer-, Rauch- und Uferschwalben. Es ist hier nur die Rede von der Hausschwalbe. Sie hat den Namen daher, daß sie an den Häusern ihr künstliches Nest bauet. Sie nimmt dazu

nassen Koth, und wenn dieser fehlt, so taucht sie ihre Flügel und Federn ins Wasser, schüttelt sie darauf auf den Staub ab, und macht sich einen ordentlichen Lehm zurechte, womit sie ihr Nest aufbauet. Oft geschiehts, daß die ungezogenen Sperlinge sich in ihr Nest logieren, alsdenn schmiert oder baut die Schwalbe aus Nachgierde das Loch des Eingangs zu, und läßt die Sperlinge krepiren. Die Schwalbe lebt von Bienen, Wespen, Käfern, und vorzüglich von Fliegen, daher sie ein sehr nüzliches Thierchen ist. Sie brütet jährlich zweymal 4 bis 5 Junge aus, und zieht den Herbst in wärmere Gegenden, oder sie versteckt sich in Moräste, Sümpfe im Wasser Klumpenweis mit andern, oder auch in Felsenritzen und hohlen Bäumen. —

Hispĭdus, a, um, Adj. borstig, rauh. — Sus, ein borstiges Schwein. 5, 10.

Hodie, Adv. heute; auch diesmal.

Hoedus und Haedus, i, m. ein Böckchen, ein Zickelchen. 6, 32.

Homo, inis, m. der Mensch.

Honestus, a, um, Adj. ehrbar, anständig, honnet. — veritas, die ehrbare Wahrheit. 6, 24.

Honor, ōris, m. die Ehre, auch die Ehrenbezeugung; 2) *Plural.* Honores, um, Ehrenamt, Staatsbedienung. — divinae domus, die Ehre des vergötterten Hauses. 5, 8. Honoris via patet cuivis, der Weg (zum Tempel) der Ehre stehet jedem offen. 2, 10. Honori et meritis dedicans illum tuis, dir zur Ehre und deinen Verdiensten weih ich es. 3, prol. Honorem summum consequi, die gröste Ehre erhalten. 6, 10. Honore fructum ne videamus vendere, daß wir nicht den Schein haben wollen, als verliehen wir ihnen die Früchte um der Ehre willen, welche sie uns erzeigen. 3, 17.

Hora, ae, f. die Stunde, auch die Zeit, wovon sie ein Theil ist. — dicta, zur bestimmten Stunde. 4, 24. Horae momentum, ein Augenblick der Zeit. 3, prol.

Hordeum, i, n. die Gerste. — vile, die geringe. 2, 7.

Horrendus, a, um, Adj. von Horreo, entsezlich, grauenvoll. — impetus, grauenvoller Anfall. 1, 11. — tempestas, ein fürchterliches Ungewitter. 4, 21.

Hortor, hortatus sum, hortari, ermahnen, aufmuntern, Muth zusprechen, nöthigen, (bittweis.) 6, 9.

Hortŭlus, i, m. ein Gärtchen, ein Garten. — delicati, venusti, niedliche, anmuthsvolle Gärtchen. 4, 4.

Hospes, itis, c. ein Gastfreund oder Gastfreundinn, 2) ein Fremdling, Reisender. 6, 24.

Hospitium, i, n. eine bey den Römern und andern Nationen gewöhnliche Gastfreundschaft, weil es noch an Gastwirthshäusern fehlte. 2, 8. Sie bestund darin, daß man sich gegenseitig verbindlich machte, einander freundschaftlich aufzunehmen und zu bewirthen, wenn man zueinander käme. Man hatte eine gewisse Marke oder Täfelein, Tessera Hospitalitatis, von Thon oder Holz, jenes brach, dieses schnitt man voneinander, und jeder Gastfreund bekam ein Theil davon. Wer nun dieses bey einer Reise an einem Orte seinem Gastfreund aufweisen konnte, der wurde mit allen Merkmalen der Freundschaft aufgenommen. Dieses Recht erbte auf Kinder und Enkel fort, daher man die Stücke der Tessera Hospitalitatis sorgfältig aufhob. Der Aberglaube hatte diese Art der Freundschaft höchst heilig und unverlezlich gemacht, und sehr empfohlen. Man glaubte allgemein, daß die heidnischen Götter zuweilen unter Menschengestalt auf der Erde herum wandelten, um die guten oder bösen Handlungen der Menschen näher wahrzunehmen. Bey dieser Reise kehrten sie ganz unbekannt bey diesem oder jenem ein, belohnten die Gastfreundschaft reichlich, bestraften aber die Verweigerung derselben nachdrücklich und entsezlich. Daher pflegten sie nicht gern einem Reisenden die Herberge zu versagen, aus Furcht einem ihrer Götter den Aufenthalt zu verweigern. Man hatte dabey den Jupiter zum Schutzgott der Gastfreundschaft erwählt, um die Sache noch unverlezlicher zu machen, er hies deswegen Iupiter hospitalis. Man trift wenige Nationen des Alterthums an, welche die Gastfreundschaft nicht ausübten, und noch heut zu Tag ist sie unter den Arabern und Morgenländern hier und da gewöhnlich. In der Landschaft Dobrudsche in der Bulgarey, welche von Tataren bewohnt wird, wird ein jeder Reisender mit seinen Pferden und Leuten drey Tage lang unentgeldlich bewirthet. Bey den Griechen und Römern hatten sogar ganze Städte Gastfreundschaft miteinander errichtet, wie z. B. Rhodus und Pergamus. Eine schöne Abhandlung von der Gastfreundschaft der Alten hat Hr. Prof. Hirschfeld herausgegeben, welche verdient nachgelesen zu werden. Hospitio exceptus est, er ist als ein Gastfreund aufgenommen worden. 6, 9.

Hostīlis, e, Adj. von Hostis, feindlich, was des Feindes ist, als hostile corpus, der Körper des Feindes. 1, 21.

Hostis, is, c. der Feind, der gegen uns die Waffen ergreift. 3, 2. 1, 15. 2) auch der Gegner bey einem Zweykampf. — callidus, ein listiger, verschlagener Feind. — fordidus, ein verächtlicher Gegner, durch dessen Angrif man sich entehrt. 6, 16.

Huc, Adv. hierher. 2) hierauf, auch bis hierher. Huc venisti, du bist hierher gekommen. 6, 20.

Humanĭtas, ātis, f. eigentlich die Menschheit, menschliche Natur, daher denn 2) Menschenliebe, Höflichkeit gegen Jedermann, von Homo; 2) heißts auch die schöne Wissenschaften der Alten, z. B. die Sprachen, Historie, Geographie, Philosophie u. s. w. Humanitati se accommodare, sich zu den Pflichten der Menschenliebe, der Höflichkeit bequemen. 3, 16.

Humānus, a, um. Adj. von Homo, menschlich; 2) leutseelig; 3) höflich; der sich beträgt, wie es die Menschenliebe erfordert. — sanguis, Menschenblut. 5, 4. Humanam supra formam, mehr als ein Sterblicher, der äusseren Gestalt nach. 4, 24. — caput, das Haupt eines Menschen. — ossa, die Todenbeine eines Menschen. 1, 27. Humana species, menschliche Gestalt. 6, 3. Humana manu hoc pictum (est,) das ist das Gemählde eines Menschen. 6, 25.

Humĕrus, i, m. die Schulter.

Humĭlis, e, Adj. dem Boden oder der Erde nahe, daher 2) niedrig, z. B. eine Hütte; 3) schlecht, gering; von niedrigem Stande, der Pöbel; 4) niederträchtig. Humiles nati, Leute, von geringer Herkunft, von niedrigem Stande 1, 27. Humiles metuere, Leute von geringem Stande, den Pöbel fürchten. 1, 27.

Humus, i, f. die Erde oder Erdboden. Humi (Adverbialiter,) auf der Erde. — aestuans, glühendheise, siedendheise Erde. 2, 5.

Hydrus, i, m. und Hydra, ae, f. eine Wasserschlange, eine Schlange, die sich im Wasser aufhält, und auch darin ihre meiste Nahrung findet, die in Asien von ungeheurer Grösse seyn sollen, ja Reisende versichern, daß man einige von 100 Schuh lang antreffe, siehe *Colubra*. *Hydra* heißt auch ein Wasserkrug. 1, 2.

I.

Iacens, entis, Partic. von folgendem
Iaceo, cui, ēre, liegen, auf der Erde, daher 2) in Verachtung seyn; in schlechten Umständen seyn. 3) krank darniederliegen. 1, 10. — in fovea, in einer Fanggrube liegen. 1, 17 Iacentis miserita est, sie erbarmte sich meiner, da ich hülflos auf der Erde lag. 3, 15. Iaces merito, du verdienst deinen Tod. 1, 27. Iacet amphora, ein Weinfaß liegt da. 3, 1. — morbo confectum, an einer Krankheit kraftlos darnieder liegen. 1, 10. Iacent regna, und das Königreich liegt zertrümmert da. 4, 5.
Iacto, avi, atum, are, hin- und herwerfen, schütteln. 2, 8. 2) grosthun, prahlen. — meritum imprudentibus, mit seinen Verdiensten prahlen bey Leuten, die die Welt nicht kennen. Iactare, quod tegere debet pudor, mit Dingen prahlen, die man mit dem Schleyer des Schaams zudecken sollte. 4, 23. — se formosum esse, mit seiner Schönheit grosthun. 3, 8. — gloriam, siehe *Gloria*. — frusta, immer zu Stücke (Brocke) darwerfen. 6, 10.
Iam, Adv. bereits, schon, izt.
Ianua, ae, f. die Thür. Ad januam, an der Thür. 4, 24.
Ictus, a, um, Partic. von Ico, geschlagen, gestochen, geworfen. — foedus, ein gemachtes Bündnis, weil bey der Errichtung desselben ein Schwein todtgeschlagen, und den Göttern geopfert wurde, mit der dabey ausgesprochenen Formula: daß die Götter den Bundbrüchigen so schlagen mögten, wie sie hier das Schwein schlugen. Lib. 1. fab. 31. heißt icto foedere, nach gemachtem Vertrag oder Wahlbedingungen.
Ideo, Conjunctio, deswegen, darum.
Iejūnus, a, um, Adj. der weder gegessen, noch getrunken hat, nüchtern; daher 2) ohne Kraft, mager, dürftig, schlecht, und von einer Rede gebraucht, matt, ohne Nachdruck. 3) hungrig. — bestia, hungrige Bestie. 6, 15.
Ignāvus, a, um, Adj. träg; von Soldaten, feig, furchtsam.
Ignis, is, m. das Feuer. 3, 20. 4, 10.
Ignōrans, tis, Partic. von folgendem
Ignōro, avi, atum, are, nicht wissen, nicht kennen, unwissend seyn. 5, 1. und 2.

Ignosco, ignōvi, ignōtum, ĕre, verzeihen, vergeben. 6, 4. und 33.

Ignōtus, a, um, Adj. unbekannt, den andere nicht kennen, und der daher sie auch nicht kennt. — locus, ein Ort, wo man (ihn den Arzt) nicht kennt. 1, 14. Ignotos fallere, die hintergehen, welche ihn nicht kennen. (Ignotus, bedeutet hier Active den, der einen andern nicht kennt). Ignotum onus, die unbekannte Bürde. 3, 15.

Ilium, i, n. war eine berühmte Stadt in Kleinasien, und der Sitz der Trojanischen Könige. Sie wird auch Troja genennt, welches aber eigentlich die Landschaft um diese Stadt war, wie einige behaupten wollen; vielmehr hatte der König Tros diese Residenz erbaut, und nach seinem Namen Troja genennt, sein Sohn Ilus erweiterte und verschönerte sie von der Beute glücklich geführter Kriege, wie das mehrere Prinzen und Eroberer des Alterthums thaten, und nun erhielte sie den Namen Ilium. — Nachher haben sie die Griechen nach einer langen Belagerung zerstöret. In der Folge wurde ein anderes Ilium, eine Meile dem Seeufer näher, erbaut, welches aber von schlechtem Ansehen war, und wovon man noch itzt Trümmern sehen kann.

Illicio s. Inlicio.

Illico und Ilico, Adv. alsobald, sogleich, stugs. 6, 11. und 13.

Illido s. Inlido.

Illudo s. Inludo.

Imĭtor, atus sum, ari, nachahmen, aliquid. Imitari dum non possent, obtrectent! indem sie nichts ähnliches verfertigen können, so mögen sie immerhin eine boshafte Critik darüber machen. 5, prol. — potentem, es den Reichen, den Grosen gleichthun wollen. 1, 24. — vocem, eines Stimme nachahmen. 5, 5.

Immānis, e, Adj. statt Inhumanis, unmenschlich, daher 1) grausam, vor dem die Natur des Menschen zurückbebt; 2) sehr ungeheuer, gros, stark oder fürchterlich. — gemitus, fürchterliches Gewinsel. — sonus, ein fürchterlicher Schall. 6, 14.

Immatūrus, a, um, Adj. unreif, unzeitig, z. B. Obst. Wenn etwas sich ereignet eher, als es nach den gewöhnlichen Gesetzen der Natur geschehen sollte, so wird dies Wort auch davon gebraucht, z. B. 6, 14. Funus immaturum, das Aas eines zu früh entseelten Thiers; daher 2) frühzeitig, zu früh.

Imme-

Immĕmor, ŏris, Adj. nicht eingedenk, der an eine Sache nicht denkt, sich nicht erinnert, mit einem Genitiv. — dubiae sortis, der an die Unbeständigkeit des Glücks nicht gedenkt. 6, 17.

Immisceo, cui, mistum oder mixtum, ēre, einmischen, einmengen. — se gregi, sich unter die Heerde mischen. 1, 3.

Immitto, mīsi, missum, ĕre, hineinschicken oder lassen. Daher panem immittere, Brod vorwerfen. 2, 3. — se in puteum, in den Brunnen springen. 4, 8.

Immoderātus, a, um, Adj. unmässig, schrankenlos, das die Grenzen übersteigt. — argutiae, Witz, der aus allen Schranken tritt. 5, 6.

Immŏlo, avi, atum, are, opfern. — verrem, einen Eber. 5, 4. — dentibus avidis, seinen gierigen Zähnen aufopfern. 4, 5.

Immundus, a, um, Adj. unrein, unsauber. Canis immundissimus, der schäbige Hund. 6, 10. — soricem afferre, eine schmutzige Maus bringen. 6, 34.

Impar, āris, Adj. gleich, gleich an Stärke, daher gewachsen. 2, 6. 4, 15.

Impĕdio, īvi, ītum, īre, die Füsse in etwas verwickeln daher hemmen, verhindern. Cornibus impeditus, der mit den Geweihen sich verwickelt hat. 1, 12.

Impedītus, siehe obiges *Verbum*.

Imperītus, a, um, Adj unerfahren, mit einem Genitiv. 2) der eine Sache nicht verstehet; 3) der keine Weltkenntnis hat. 6, 11.

Imperium, i, n. der Befehl eines Oberherrn; 2) die höchste Gewalt in einem grosen Staate, Oberherrschaft; 3) Oberkommando bey der Armee; 4) ein groser weitläufiger Staat, ein Kaiserthum. — exercere, seine Oberherrschaft ausüben. 1, 31.

Impĕro, avi, atum, are, befehlen; 2) befehlen etwas zuliefern, fordern. 6, 24.

Impĕtro, avi, atum, are, erlangen, erhalten, besonders durch Bitten. — auditum, Audienz erhalten. — barbam, einen Bart erhalten. 4, 15. — veniam, Begnadigung erlangen. 4, 25. — opem, Hülfe erhalten. 6, 1.

Impĕtus, us, m. Angrif, Anfall, heftiger Trieb, Heftigkeit, z. B. einer Leidenschaft. — irae, die Heftigkeit seines Zorns. 3, 11. — leonis, der Anfall eines Löwens. Irato saevit impetu, es grif alles mit erbosster Rache an. 3, 2. Celeri impetu arripere, schnell ergreifen.

fen. 6, 4. Impetu facto invadere, über etwas herfallen, (wie wilde Thiere zu thun pflegen). 6, 20. Accipitris impetum evadere, dem Habicht entgehen, wenn er niederstößt. 6, 26. — frenare siehe *Freno*. — fugere siehe *Fugio*. — (fluminis) Hebri tenere, den reissenden Strom des Hebrus hemmen.

Impingo, pēgi, pactum, ĕre, anschlagen, anstossen, an etwas. — lapidem cui, einen mit einem Stein werfen. 3, 5.

Impleo, plēvi, pletum, ēre, anfüllen, hineinfüllen. 3, 9. und 7. 4, 4.

Implĭco, avi, atum und plicui, plicĭtum, are, verwickeln, verwirren. — Eos error implicat, der verwirrte Rechtshandel führt sie in Labyrinthe, aus welchen sie nicht heraus kommen können. 3, 10.

Implōro, avi, atum, are, eigentlich anweinen, (von In und Ploro, ich weine); daher mit Thränen in den Augen bitten, wimmernd bitten, wie 6, 15.

Impōno, posŭi, posĭtum, ĕre, auflegen, aufsetzen. 6, 10. — clitellas, einen Saumsattel. 1, 15. — peras, Bündel anhängen. 4, 9. — poenas, bestraffen. 4, 17. — notum canticum, eine bekannte Arie zu singen geben. 5, 7. Te impolito, da du auffassest, duo Ablativi consequentiae, statt, cum tu impositus esses. 6, 31.

Importo, avi, atum, are, hinein tragen. Alicui luctum importare, Jemand in groses Herzeleid stürzen.

Importūnus, a, um, Adj. der einem keine Zuflucht oder Ruhe läßt; daher 2) der ungestümm, heftig, unleidlich, lästig ist, der uns immer bestürmt, daher 3) ungelegen, zur Unzeit. — inermibus, den wehrlosen lästig. 6, 27.

Imprĕcor, atus sum, ari, anwünschen, wünschen (entweder etwas Gutes oder Böses). — alicujus oculis coecitatem, eines Augen Blindheit anwünschen. 6, 23.

Improbĭtas, ātis, f. eigentlich ein Betragen, das man nicht billigen kann, daher Unredlichkeit, Ungerechtigkeit, Unmässigkeit. — aufert, Ungerechtigkeit trägts davon.

Impröbus, a, um, Adj. von probare, der so beschaffen ist, daß man ihm seinen Beyfall nicht geben kann. Daher bös, unverschämt, heftig u. s. w. — dens, ein heftiger Zahn, siehe *Dens*. — homo, ein Böswicht. 1, 31. — sponsus (sponsum) eine betrügrische Bürgschaft. 1, 16. — mustela, die schädliche, oder bes-

ser,

ser, die unverschämte Wiesel. — animal, eine unverschämte Bestie. 5, 4.

Imprūdens, tis, Adj. statt Improvidens, unvorsichtig, unklug, unerfahren. 6, 32. 2) unvermuthend, unwissend, daher auch, 3) der keine Kenntnis der Welt hat. — Incidit imprudens, fiel unvorsichtiger Weise hinein. Imprudens peccare, aus Unwissenheit fehlen (falsch entscheiden) 3, 13. — audacia, dumme Verwegenheit. 3, 5.

Imprudentia, ae, f. Unvorsichtigkeit, Unwissenheit, Unbesonnenheit. 6, 4.

Impudentia, ae, f. Unverschämtheit. Stultitia quaestus est impudentiae, die Unverschämtheit macht sich die Einfalt zinsbar, (beschachert sie). 1, 14.

Impugno, avi, atum, are, feindlich angreiffen, fechten gegen Jemand. — fraudibus, mit listigen Tücken angreiffen (oder beschuldigen). 3, 10.

Impulsus, Partic. von Impello; Impulso ostio, das ist, ostium impulsum est, et. — die Thür wird mit Geräusch aufgemacht, und. — 6, 9.

Impūne, Adv. ungeahndet, straflos. — abire, ohne Schaden davon kommen. — laeditur, man kann es ohne Gefahr beleidigen. 1, 21. 4, 3.

Impŭto, avi, atum, are, anrechnen, alicui aliquid, Jemand etwas. 1, 22.

Imus, a, um, Adj. Superlativ. vom Positiv. Infĕrus, der unterste, auch oft ganz unten, wie Summus ganz oben auf dem Gipfel bedeutet. — quercus, ganz unten am Eichbaum. 2, 4.

Inānis, e, Adj. eigentlich leer, worinnen nichts wirkliches ist, daher eitel, eingebildet. — superbia, ein eitler Stolz. 1, 3. — meritum, ein Verdienst, das in der Einbildung bestehet. 1, 22.

Incēdo, cessi, cessum, ĕre, einhergehen, gehen, marschieren. 6, 31. Dies Wort wird hauptsächlich gebraucht, wenn man das Gehen oder den Gang eines Menschen mit seiner Beschaffenheit anzeigen will, z. B. er geht hurtig, träg, langsam u. s. w.

Incensus, a, um, Partic. von Incendo, entzündet, entflammt, entrüstet. — crimine, durch die Beschuldigung entrüstet, zur Rache entflammt. 3, 10.

Incido, cĭdi, cāsum, ĕre, hineinfallen; 2) gerathen in etwas, z. B. in Gefahr; 3) einfallen, z. B. Festtage; 4) aufstossen, Jemanden begegnen, z. B. Vulpes in venan-

venantes incidit, der Fuchs stößt den Jägern auf, fällt ihnen in die Hände. 6, 20.

Incĭpio, cēpi, ceptum, ĕre, anfangen, beginnen. 5, 7.

Incŏla, ae, m. ein Einwohner. — stagni, des Sumpfs. 1, 6. eine edle Umschreibung des Frosches.

Incolŭmis, e, Adj. unversehrt, unbeschädigt, wohlbehalten. 4, 23. 1, 8. und 28. 5, 7.

Inconveniens, entis, Adj. was nicht mit einem andern überein kommt, (v. In u. Convenire,) nicht übereinstimmend, nicht harmonisch, mit dem Dativ. 3, 13.

Incorrŭptus, a, um, Adj. unverdorben, unbestochen, rechtschaffen. Fide incorrupta, mit unbestochner Rechtschaffenheit. 4, 12.

Increpo, pui, pitum, are, ein Geräusche, ein Getöse machen, auch schelten. — mulam, eine Mauleselin schelten. 3, 2.

Incumbo, cubui, bĭtum, ĕre, sich auf etwas stemmen oder legen. — ferro, sich mit dem Dolch durchstechen. 3, 10. — in vitam, sich ganz einer Lebensart ergeben. 3, prol.

Inde, Adv. daher, von da, von dannen (wird also gebraucht von dem Ort); 2) aus dem, daraus, (von der Ursache, z. B. Inde bellum exortum est, daraus entstund der Krieg, das war die Ursache des Kriegs:) 3) von da an, (von der Zeit). 4) daraus, (von der Materie) z. B. Inde fiunt retia, daraus werden Netze gemacht. 6, 12.

Indĭco, avi, atum, are, anzeigen, offenbahren, entdecken. 6, 29.

Indigne, Adv. unanständig, niederträchtig. — *aliquid ferre*, heißt unwillig werden, kaum aushalten können. 1, 21. 3, 18.

Indignor, atus sum, ari, unwillig seyn. 1, 25. 4, 15.

Indignus, a, um, Adj. unwürdig, unanständig, auch niederträchtig; 2) verächtlich, ohne alles Verdienst, wie 6, 16. — locus, ein unanständiger Ort. 3, 13. Indignos adjuvare, Lasterhafte unterstützen. 1, 8.

Indūco, xi, ctum, ĕre, eigentlich einführen; 2) hinführen. — ad spectaculum quem, Jemanden zu einem Schauplatz (Amphitheater) hinführen. 6, 25. 3) bewegen. — ad legendum, zum Durchlesen bewegen. 3, prol. *Inducere verbis*, bereden, *Induci verbis*, sich bereden lassen. 6, 34. Verbis perducta aquila, der Adler, der durch diese Worte überzeugt wurde. 2, 6. Induxit precibus post

(für

(für postea,) darauf bewog sie durch Bitten dieselbe da-
hin. 6, 9.

Industria, ae, f. Arbeitsamkeit, Fleiß, Geschäftigkeit, Liebe zur Arbeit, Industrie. Acuatque sese diligens industria, und daß der Geist der Menschen sich mit mehrerer Sorgfalt und Thätigkeit im Guten übe. 2, prol.

Inedia, ae, f. der Hunger. 2, 4.

Ineo, ivi (gewöhnlicher inii,) itum, ire, ein- hinein gehen, daher antreten, z. B. ein Amt; 2) anfangen, z. B. ein Treffen; 3) machen, z. B. aeternam gratiam inire, ein ewiges Bündnis, Friede machen. 6, 21.

Ineptus, a, um, Adj. ungereimt, läppisch, albern. 6, 10. — opus, ein läppisches, verächtliches Werk. 4, 20. Ineptis et stultis se jungere, sich mit albernen Männern verbinden, vermählen. 6, 8.

Inermis, e, Adj. unbewafnet, waffenlos, wehrlos, der sich nicht vertheidigen kann.

Iners, ertis, Adj. eigentlich ohne Kunst, Kunstlos, von In und Ars. 2) träge, ungeschickt, ohnmächtig, wie 6, 16. — somnus iners, eine schläfrige Trägheit. 3, prol. fuci, ungeschickte Hummeln. 3, 4.

Infelix, icis, Adj, unglücklich, 1, 22. 2, 8.

Inferior, c. ius, n. Genitiv. oris, Comparativ. von Inferus, der untere, unten, wie 1, 1, wo es dichterisch schön steht für infra. Superlativ. s. Infimus.

Infĕro, intŭli, illātum und inlatum, inferre, hineintragen, bringen. — jurgii causam, eine Ursache zum Hader herbeybringen, ziehen. 1, 1.

Infestus, a, um, Adj. heißt eigentlich, der auf einen hastig losgehet um ihn anzufallen; daher 1) feindlich, angreifend; 2) gehässig. — cornua, feindliche, mörderische Hörner. 1, 21.

Inficio, fēci, fectum, ĕre, eigentlich hineinthun, daher denn eintauchen, färben; auch anstecken. — manus, die Hände beflecken. 4, 6.

Infimus, der unterste, der geringste (dem Stand und Vermögen nach). His, qui lacessunt innocentes infimi, vexare fortes metuunt, fabula est scripta, für diejenige, welche, da sie selbst von geringen Kräften sind, die Friedsamen anpacken, Muthige aber nicht zu necken wagen, für diese ist die Fabel zur Lehre geschrieben. 6, 24.

Inflo, avi, atum, are, einblasen, aufblasen. — cutem, die Haut aufblasen. 1, 24.

Infundo, fūdi, fūſum, ĕre, hineingieſen, einſchütten. — opus ceris, Honig in die Wachszellen tragen. 3, 13.

Ingemisco, gemui, ĕre, hineinſeufzen, ſeufzen, 1, 13.

Ingenium, i, n. die angebohrne natürliche Beſchaffenheit; 2) Fähigkeit, natürlicher Verſtand; 3) Genie, Scharfſinn, Witz; 4) Natur. — non tanti eſt, die Producte deines Witzes ſind nicht ſo wichtig. 3, prol. — non adprobare, die witzige Erfindung nicht loben. 5, 6. Ingenium viri, das Dichtergenie des Mannes. 5, 2. — quantum valet, wie viel Scharfſinn, vermag. 1, 14. Ingenium ſaevum, eine grauſame Gedenkungs-Art. 4, 6. Ingenio condere famam, durch ſein Genie oder Geiſteskraft ſich Ruhm erwerben. 3, prol. Ingenia artuum, die Natur der Knoten, die Natur aber eines Knotens beſtehet in der feſten Schlingung der zuſammen zu knüpfenden Bänder oder Fäden, daher iſt dieſer Ausdruck durch — Schlingung der Knoten, oder geſchlungene Knoten — zu überſetzen. 6, 4.

Ingens, tis, Adj. ſehr gros, ungeheuer gros — ſtatua, eine ſehr groſe Statüe. 2, 9.

Ingĕro, geſſi, geſtum, ĕre, eigentlich hineintragen, auch hineinſchütten, z. B. Wein in ein Faß; 2) beſondere Redensarten, als invitis ſe ingerere, ſich jemanden aufdringen (eigentlich ſich in den Haufen, Geſellſchaft anderer Leute wider ihren Willen eindrängen). 6, 10.

Ingrātus, a, um, Adj. unangenehm, verhaßt. 6, 18. 2) undankbar.

Ingrăvans, tis, Partic. von Ingravare, läſtig, beſchwerlich. — anni, die beſchwerliche Jahre, das iſt, das beſchwerliche Alter. 5, 10.

Ingrĕdior, greſſus ſum, grĕdi, (poetiſch auch zuweilen ingredier, dieſer Zuſatz am Ende heißt nach Herrn Rambachs Grammat. pag. 641. Paragōge). hineingehen, gehen. 5, 7.

Inhoſpitālis, e, Adj. unwirthbar. 4, 5. wenn man wider die Sitten und Gewohnheit des Alterthums, Fremde nicht gern, oder gar nicht beherbergte und bewirthete. ſ. Hospitium.

Injectus, a, um, (Partic. von *Injicio*, hineinſchleudern, hineinwerfen). — ei eſt cupiditas, ihm iſt eine Begierde eingeflößt worden. 1, 27.

Inimīcus, a, um, Adj. feindlich; 2) Subſt. ein Feind, 6, 20. mit einem Genitiv. und Dativ. *Inimicior*, gröſerer

ſerer Feind, und *Inimiciſſimus*, der gröſte, der ärgſte Feind.

Injuria, ae, f. die Beleidigung, wenn Jemand den andern in ſeinen Rechten kränkt, Unrecht. — vetus, alte Beleidigung. 1, 21. — vindicare, die Beleidigung beſtraffen. Injuriae addere contumeliam, ſiehe Contumelia. Injuriae patiens, gedultig (der Beleidigung gedultig ertragen kann): 1, 5. 6, 27. — dolens für etſi dolebat, obgleich ihn dieſe Beleidigung verdroß. 4, 24. Ab injuria tutae, ſicher gegen jede Beleidigung. 1, 31.

Inlicio oder Illicio, lexi, lectum, ere, hinein herbeylocken, anreitzen, ad oder in aliquid. — pretio quem, Jemand durch groſe Verſprechungen herbey zu locken ſuchen. 1, 8.

Inlīdo oder Illīdo, līſi, līſum, ĕre anſchlagen, anſtoſſen, alicui rei, an etwas. — corticem (teſtudinis) duram ſuper ſcopulum, das harte Schild (der Schildkröte) auf einen Felſen (im Meer) fallen laſſen. 2, 6.

Inlūdo oder Illūdo, lūſi, lūſum, ĕre, verſpotten, aushöhnen, Jemand zum beſten haben. Equites eludentes, die Ritter, welche ihr Geſpötte mit ihm trieben. 5, 7.

Innŏcens, tis, Adj. der nicht ſchadet; daher 2) unſchuldig. 4, 25. 1, 1. 6, 23. 3) unſträflich; daher 4) rechtſchaffen.

Innotesco, notui, ĕre, bekannt werden. — fraude, durch ſeine Betrügereyen. 1, 10.

Innoxius, a, um; Adj. 1) unſchädlich, unſchuldig; 2) der unbeſchädigt bleibt. — viator, ein Wanderer, der Niemand beleidigt, ein unſchuldiger Wanderer. 2, 1.

Inopia, ae, f. Mangel, Armuth, ſiehe Deperditus.

Inops, ŏpis, Adj. ohnmächtig, hülflos, arm. — potentem vult imitari, der Arme will dem Reichen nachahmen. 1, 24.

Inquinatus ſ. Inquĭno.

Inquĭno, avi, atum, are, beſchmutzen, beſudeln, beflecken. — aliquem omni contumelia, ſiehe Contumelia.

Inquio oder Inquam, inquii, ſagen, iſt ein Verbum defect. welches in der Grammatik nachzuſchlagen iſt. Es wird allezeit dem erſten oder andern Worte einer Rede nachgeſetzt, wie der Gebrauch lehret. 6, 14.

Inrideo oder Irrideo, rīſi, rīſum, ēre, alicui, Jemanden ins Geſicht lachen, verlachen, auslachen. Sed illa irridens

irridens (irridebat, et —), aber sie lachte ihn aus. 5, 3. — mala, zu Jemandes Unglück lachen. 1, 9.

Inrigātus oder Irrigatus, a, um, Adject. bewässert, begossen. — nectāre venas (i. e. quoad venas), vom Göttertrank berauscht. 4, 14.

Inrĭtus oder Irrĭtus, a, um, Adj. ungültig, unkräftig, vergeblich. — doli, vergebliche Schlingen. 1, 23.

Insecūtus, a, um, Partic. von Insequor, der darauf gefolgt ist oder folgt. — nox est, die Nacht brach an. 3, 2.

Ieserō, serui, sertum, ĕre, hineinstecken. — rostrum lagenae, den Schnabel in die Flasche. 1. 26.

Insidiae, arum, f. das Auflauern, Aufpassen Jemanden anzufallen oder umzubringen, Tücke, Nachstellungen, Hinterlist (kommt her von insidendis viis, ad dolose aliquem intercipiendum). — hostis, Hinterlist des Feindes. — habent blanditiae, siehe Blanditiae.

Insidians, tis, ist so viel, als et insidiatur, Partic. von Insidior, atus sum, ari, auflauern einem, um ihn zu tödten, aufpassen, zu ermorden suchen. Aurito insidians, und lauerte einem langohrichten Haasen auf. 6, 19. 2) im Hinterhalt liegen sagt man von Soldaten.

Insidiōsus, a, um, Adj. tückisch, betrügrisch, auflaurend. — aper, ein tückisches Schwein. 2, 4.

Insignis, e, Adj. gezeichnet, worauf ein Zeichen gemacht ist; daher 1) sich auszeichnend; 2) sonderbar; 3) vortreflich, herrlich. 3, 8.

Insitīvus, a. um. Adj. eingepfropft; daher 2) adoptirt, angenommen; 3) eingeschoben, z. B. liberi insitivi, durch Ehebruch einer Familie untergeschobene Kinder, Bastarte. 3, 3.

Insŏlens, tis, Adj. mit einem Genitiv. der eines Dinges nicht gewohnt ist, ungewohnt; 2) ungewöhnlich, selten; 3) der sich nicht so gegen andere, wie es die gewöhnliche Ehrerbietung erfordert, beträgt; daher bäurischstolz, impertinent, übermüthig. — fiducia, siehe Arripio.

Insolentia, ae, f. im Reden bedeutet es die Ungewöhnlichkeit; in Rücksicht auf die Umstände Ungewohnheit, z. B. loci, der Gegend; 3) in der Aufführung, wenn man die gewöhnliche Schranken der Achtung gegen andere übertritt; bäurische Grobheit, Stolz, Insolenz, Impertinenz. — frivola, ein nichtswürdiger Uebermuth, ein läppisches Grosthun. 3, 6. — noxiorum, die impertinente Beleidigungen der Böswichten. 4, 25.

Inspĭcio,

Inſpĭcio, ſpexi, ſpectum, ĕre, hinein ſehen, anſchauen. 6, 2.
Inſtans, tis, Adj. von Inſtare, eintrettend, oder faſt drauf trettend; daher 1) nahe, gegenwärtig; 2) dringend, inſtändig; 3) bevorſtehend. Inſtans nex, die gewiſſe hereindringende Todesgefahr. 1, 22. 6, 23. 4) nachſetzend, der einem nachſetzt, oder verfolgt. 6, 23.
Inſto, ſtĭti, ſtĭtum, are, daraufſtehen, darauf beſtehen, z. B. auf ſeiner Meinung; 2) vorhandenſeyn, bevorſtehen. 6, 12. 3) verfolgen, nachſetzen, zum Bſp. dem Feind.
Inſtrumentum, i, n. ein Werkzeug, Geräthſchaft, auch Hilfsmittel. — ruſticum, alle Geräthſchaften, welche zum Ackerbau gehören. 4, 4.
Inſuētus, a, um, Adj. bedeutet 1) ungewohnt, mit dem Dativ. und Ad und dem Accuſativ. 2) ungewöhnlich; 3) zuweilen auch gewohnt. — onus inſuetis, eine Laſt, Joch, für ſie, die ſie zu tragen nicht gewohnt waren. 1, 2.
Inſulſus, a, um, Adj. (von In und Sal, das Salz,) daher ungeſalzen, und weil das nichts ſchmeckt, auch 2) läppiſch, abgeſchmackt, ungereimt, albern. — hoc inſulſum eſt, das iſt abgeſchmackt. 4, 5.
Inſulto, avi, atum, are, von Salire, ſpringen, daher eigentlich oft auf etwas ſpringen; daher oft auf etwas ſpringen entweder es zu verderben, oder ſeine Verachtung zu bezeigen, daher heißts auch 2) mit Uebermuth verachten, mit Schadenfreude beleidigen, verſpotten, höhnen, trotzen. Fortes mihi inſultant, tapfere beleidigen mich höhnend. 1, 22. Vt victor inſultas mihi, du trotzeſt mir als Sieger. 6, 26.
Integritas, tis, f. wird von einer Sache geſgt, die noch ganz unverſehrt da iſt, und die in ſofern noch vollkommen iſt; daher 1) in Anſehung der körperlichen Sachen: Unverdorbenheit, Unverfälſchtheit, Vollkommenheit; 2) in Anſehung der Seele und Tugend: Reinheit, Redlichkeit, Unſchuld, Aufrichtigkeit. Integritatis ſincerae conſcius, der ſich einer reinen Unſchuld bewußt iſt. 4, 25. Teſtes integritatis, Zeugen der Mannheit. 3, 12.
Intĕgro, avi, atum, are, von neuem anheben, beginnen, erneuern. Gratia caute integranda, die Freundſchaft iſt behutſam zu erneuern. 6, 33.
Intelligo, lexi, lectum, ĕre, verſtehen. 6, 23. einſehen. 6, 12. merken. 6, 23. — *cauſam*, eigentlich die Urſach einſehen, hier aber den Aufſchluß finden. 3, 14. — errorem, den Irrthum merken. 5, 7. — aliquem, Je-

mand verstehen. 3, 12. — quod einsehen, daß. 3, 20. — pulchre, wohleinsehen. 4, 20. — rem, die Absicht merken. 2, 5.

Intempestīve, Adv. zur ungelegner Zeit, zur Unzeit, 3, 19.

Intendo, tendi, tensum und tentum, ĕre, spannen, anoder aufspannen; auch richten auf etwas hin, z. B. den Bogen; aufmerken auf etwas (gleichsam seinen Geist auf etwas hinspannen). — cutem, die Haut ausdehnen. 1, 24. — laborem, sich zur Arbeit stärker angreifen. 6, 14.

Inter, Praepositt. mit einem Accusativ. heißt unter, bey, zwischen, z. B. inter aras, bey den Opferaltären. Inter manus, auf die Armen. 5, 7. Inter caedem, während dem Niederwürgen der Treiber. Merk! Inter vectorum lacrimas et mortis metum, — noch weinten die Seefahrenden, noch rangen sie mit der Todesfurcht. 4, 16.

Intercĭpio, cēpi, ceptum, ĕre, darzwischen auffangen, das ist, zwischen dem, von welchem es kommt, und zwischen dem, der etwas erhalten soll, wegnehmen, daher wegkapern, wegnehmen, auffangen; sich unterwegens bemächtigen. — laudem, den wahren Ruhm wegnehmen. 4, 11.

Interdīco, xi, ctum, ĕre, untersagen, verbieten. 4, 10.

Interest, verbum impersonale mit dem Genitiv. (siehe die Ramb. Grammat. pag. 337.) bedeutet: es ist (mein, dein ꝛc.) Interesse, es ist daran gelegen. 4, 24.

Interfĭcio, fēci, fectum, ĕre, niedermachen, umbringen. — jactis telis, mit Pfeilen todt schießen.

Interior, c. us, n. Comparativ. der innere tiefere, von dem alten Intĕrus; daher 2) geheim; 3) verborgen. Angulo interiore condere, etwas tiefer verstecken. 4, prol.

Interpōno, posui, posĭtum, ĕre, darzwischen setzen oder legen, mit dem Dativ. oder in und dem Accusativ. 2) einmengen, auch beyfügen. — nomina alicujus, eines andern Namen mit unter anführen. 2ter prol. Interposito tempore, nach Verfluß einiger Zeit. 6, 33. — carmini sidera gemina, mit unterbesingen des Zwillings-Gestirn (das ist, die Zwillings-Brüder des Castor und Pollux). 4, 21. Paucis interpositis diebus, wenige Tage vergiengen. — 3, 2.

Interprĕtor, ātus sum, āri, auslegen, erklären, verdolmetschen. 4, 4.

Inter

Interſum, fui, eſſe, dabey ſeyn, mit einem Dativ. ſiehe auch Intereſt.

Intervĕnio, vēni, ventum, īre, darzwiſchen-darzukommen (indem etwas vorgehet.) wie 2, 1.

Intrītus, a, um, Adj. (von Intĕro, einreiben, daher) eingerieben, eingebrockt, ſ. Cibus.

Intro, avi, atum, are, hineingehen. 6, 20. hineindringen. — ad praeſepia vix poſſe, kaum zur Krippe gelangen können. 5, 9. — januam — limen Muſarum, in den Tempel der Muſen gehen. 3, prol. und auch ins Haus tretten. 3, 10.

Intueor, tuĭtus ſum, ēri, anſehen, betrachten, anblicken. — naenias has, dieſe Tändeleyen betrachten. 4, prol.

Invādo, vāſi, vāſum, ĕre, angreifen, anfallen; 2) ſich bemächtigen, anmaſſen; 3) einnehmen, z. B. das Gemüth mit Furcht.

Invēnio, vēni, ventum, īre, finden, antreffen. 3, 2. und 4. 4, 10. 6, 19. 2) erfinden. 4, 20. auch 3) erlangen. — carbonem, eine Kohle finden (iſt ein Sprichwort, welches aus dem Aberglauben des gemeinen Mannes entſtanden iſt; denn derſelbe glaubt, wenn man bey dem Schatzgraben nicht alle Vorſchriften der ſogenannten Rockenphiloſophie beobachte, ſo verſchwinde alles Geld und man fände nichts, als bloſe Kohlen). — pretium majus operibus ſuis invenire, den Werth ſeiner Kunſtwerke erhöhen. 5, prol. 2.

Inventus, a, um, gefunden. Partic. von Invenio.

Invidia, ae, f. Neid, Haß, Scheelſucht. Non haec invidia, dies iſt nicht Mißgunſt. 2, epil. Magnâ invidiâ, mit groſem Neid, beſſer: voller Neid. 5ter prol.

Invĭdus, a, um, Adj. neidiſch, mißgünſtig. — fatum, das mißgünſtige Schickſal. 5, 6.

Invīſus, a, um, Adj. von In und Viſus; daher, nicht geſehen, ungeſehen; 2) von Invideo; daher verhaßt, den man nicht gerne hat. Non ille, qui inviſus eſt, bedeutet hier: nicht der, der ſich, mit Widerwillen anderer, herzudrängt. 4, 23. — inviſae opes ſunt, der Reichthum iſt verhaßt. 4, 11. — munera, verhaßte Geſchenke. 4, 10.

Invīto, avi, atum, are, einladen, wie 4, 24. und 14. und 1, 27. 2) auch anreitzen, anlocken.

Invītus, a, um, Adj. ungern, unwillig, wider ſeinen Willen. 4, 3. Invita laude, unbegünſtigt vom Ruhm. 3 prol.

Involvo, volvi, volūtum, ĕre, einwickeln, aufwälzen, bedecken. Saevum ingenium variis involvens (quae involvebat) modis, die ihre wilde Gedenkungsart mit mannigfaltigen Vorstellungen verhüllte. 4, 6. — se farinae, sich mit Mehl bestäuben. 4, 1.

Jocor, atus sum, ari, scherzen, spöttisch sagen. 3, 4. 4, 4. Fabulis fictis jocari nos meminerit, der gedenke, daß meine Fabeln nur Scherze sind. 1, prol.

Joculo, avi, atum, are, scherzen. — tibi videtur (*scil.* hoc opus) dies Werkchen scheint dir nur Possen zu seyn. 4, 19.

Jocunditas und Jucunditas, ātis, f. Anmuth, Fröhlichkeit. — tibiarum, die anmuthsvollen Töne der Flöte. 4, 19.

Jocundus und Jucundus, a, um, Adj. anmuthig, lieblich. — odor, ein anmuthiger, süßer Geruch. 3, 1.

Jocus, i, m. (*Plural.* Joci und Joca, s. Rambachs Grammatik. pag. 57.) ein Scherz, Gespötte, Spiel. Joci ficti, scherzhafte Erdichtungen oder Erzählungen. 3, prol. — gloriantis fratris, der Scherz des prahlenden Bruders. 3, 9. Tali joco derisit, er lachte höhnisch und spottete seiner also. 6, 17.

Ipse, a, um, Pronom. Adj. selbst, heißt oft so viel als bloß, allein. 4, 21.

Ira, ae, f. der Zorn, auch Haß. — furens, ungestümme Eifersucht. 3, 11. — comprimĕre, den Zorn ersticken. 1, 29.

Iracundus, a, um, Adj. jachzornig, auch tobend, wüthend. 4, 11.

Irascor, iratus sum, irasci, zörnen, böse seyn, mit dem Dativ. NB. Serpenti Cajus irascitur, die Schlange ist dem Cajus unleidlich. 6, 33. — nolle, nicht böse oder ungehalten werden.

Irate, Adv. zornig, böse. — dimissus, der voller Unwillen entlassen worden. 4. 24.

Iratus, a, um, Adj. zornig, auch ungestümm, tobend. — impĕtus, wüthige Rachgierde, Wuth des grimmigen Zorns. 3, 2. sonipes fero, das Pferd, erboßt aufs Wild. 4, 3.

Irrideo, s. Inrideo.

Irrigatus, s. Inrigatus.

Irritus, s. Inritus.

Iter, itineris, n. die Reise, Marsch, Weg. — brevius, longius. 3, 19. s. diese Wörter. — simulare ad villam, vorgeben, als verreise er auf sein Landguth. 3, 10.

Itĕro, avi, atum, are, wiederholen. 5, 7.

Iterum, Adv. wiederum, zum andern mal.

Jucundus, ſ. Jocundus.
Jucunditas, ſ. Jocunditas.
Judex, ĭcis, m. ein Richter. — ſedit, er ſetzte ſich als Richter hin, er beſtieg den Richterſtuhl, oder kürzer, er war Richter. 1, 10. Judices petunt adjuvari, ſ. Adjuvari.
Judicium, i, n. 1) die Beurtheilungskraft; 2) ein Urtheil, Entſcheidung (eines Proceſſes; 3) Gewicht; auch bisweilen der Geſchmack, oder das in unſerer Seele durch das Gefühl entſtehende Urtheil über das Schön- oder Häßlichſeyn einer Sache. — erroris, irriges Urtheil. — ſincerum, ungeheucheltes Urtheil. 3, prol. Judicio gratulari, ſich wegen eines Entſcheidung Glück wünſchen, frohlocken. 4, 25. Tuo judicio, nach deinem Urtheil.
Judĭco, avi, atum, are, richten, urtheilen, entſcheiden. Priusquam ſtulta prave judicet ſententia, ehe man als ein Thor ein ſchiefes Urtheil fällt. 3, 10.
Jugum, i, n. das Joch. — temperare flagello, das Joch, (das iſt, das Zugthier-ſelbſten) mit der Peitſche lenken. 3, 6. — nemoris, die oberſte Höhe eines gebürgigten Waldes. Vno jugo ſociati, welche an ein Joch geſpannt waren. 6, 14.
Junctus, a, um, ſ. Jungo.
Jungo, junxi, junctum, jungĕre, zuſammenfügen, binden, vereinigen, beſonders von Dingen, welche paarweis zu einem gemeinſchaftlichen Endzweck miteinander verbunden werden; daher auch anſpannen: ſe cui et cum aliquo — Viro ſe, ſich mit einem Manne verbinden d. i. verheirathen. 6, 8. — foedus, ein Bündnis machen. 6, 11. — amicitiam, Freundſchaft machen. 6, 26. Vilibus juncti, die mit Nichtswürdigen verbunden ſind. 6, 34.
Juno, Junōnis, f. iſt die Schweſter und Gemahlin des Jupiters, und des Saturns und der Rhea Tochter, Königin des Olympus, eine ernſte, majeſtätiſche und grosäugigte Göttin.

Die Dichter ſtellen ſie als eine eiferſüchtige, ſtolze, zänkiſche Göttin vor, die von unauslöſchlichem Haſſe und glühender Rachbegierde war, ſobald ſie beleidiget wurde.

Man bildet ſie gewöhnlich als eine auf einem Throne ſitzende Dame ab, mit einer Strahlenkrone, in der einen Hand einen Scepter, in der andern einen Spindel, oder auch ſtehend mit einem Speer und einem Granatapfel

in der Hand, mit einer Krone auf dem Haupt, welche die Grazien und Horen umschweben.

Bey den Griechen und Römern war sie die Göttin des Ehestandes und der Geburt, daher sie auch Juga, ae, und Lucina, ae, hieß.

Ihr war der Pfau unter den Vögeln vorzüglich heilig, und ihre Kinder mit dem Jupiter waren der Mars, die Hebe und der Vulkan. —

Jupiter, *Genitiv.* Jovis, m. der höchste unter den griechischen und römischen Göttern. Eigentlich ist er der Gott des Donners, daher er auch mit Donnerkeulen in der Hand abgemahlet wird. Er war der Sohn des Saturns und der Rhea. Er wurde auf dem Cretaischen Berg Ida erzogen. Die Dichter erzählen, daß er daselbst von einer Ziege, Amalthea, seye gesäugt worden. Er beraubte seinen Vater Saturnus des Reichs, und führte bald darauf einen schweren Krieg mit den Giganten oder Riesen, die er nicht ohne Schwierigkeit, hauptsächlich durch seine Donnerkeule, erlegte, welche ihm die Cyclopen schmiedeten, und durch Beyhülfe des Bacchus und der Minerva. Er war unter Griechen und Römern allgemein verehrt. Von ihm, glaubte man, hiengen alle Schicksale der Menschen ab. Er war der Vater der Götter und der Menschen. — Pater Deûm et hominum. — Daher er auch oft schlechtweg Pater genennt wird, wenn es ohne Undeutlichkeit geschehen kan. Bey den Griechen hies er Zevs, und sein Vater Kronos. Nach der Erzählung der Fabel wohnte er mit seiner Gemahlin, Geschwistern, Söhnen und Töchtern, welches auch Götter waren, auf dem Olympus, welches bald einen Berg in Thessalien, bald den Himmel bedeutet, in einem Pallast, der seiner Gottheit anständig war, wie ein menschlicher Monarch. Seine Gemahlin, die auch seine Schwester war, hieß Juno, unter den Vögeln war ihm der Adler geweihet, der auch sein Waffenträger heißt, weil er ihm im Kriege wider die Giganten die Donnerkeule herzutrug. So viel hier von dieser Gottheit der Alten.

Juratus, a, um, beschworen; 2) der geschworen hat.

Juro, avi, atum, are, schwören, eidlich versichern. 6, 14.

Jus, juris, n. das Recht. Neglecto jure, ohne weiter die Rechtsgelehrten zu fragen. 4, 4. Simili jure, nach dem

dem Vergeltungsrecht. 1, 26. Jura sancta, die heiligen Rechte. 4, 12.

Jusjurandum, jurisjurandi, n. ein Eidschwur. — s. Fides.

Jussum, i, n. ein Befehl, Geheis. 6, 10.

Jussus, a, um, Partic. von Jubeo, dem befohlen worden, der geheissen worden. 3, 20.

Justus, a, um, Adj. gerecht, rechtmässig, von der Sache; 2) gerecht, der die Gerechtigkeit beobachtet, von der Person; 3) das sein rechtes Maas hat, als justa magnitudo, die rechte, gehörige Gröse; 4) billig, gütig; 5) recht, eigentlich. — exemplum, eine gerechte und exemplarische Strafe. 4, 6. Tanto justius, mit so viel gröserm Rechte, um so viel mehr. 5, 5.

Juvĕnis, e, Adj. jung. *Comp.* *Grad.* Juvenior, besser, Junior, jünger; 2) *Substantiv. commun. gener.* ein Jüngling, eine Dirne. — pulchra, eine schöne Dirne. 2, 2.

Jŭvo, jūvi, jūtum, are, helfen, unterstützen; 2) vergnügen. Si non juvant te fabellae, wenn dich nicht die kleinen aesopischen Erzählungen, Fabeln, vergnügen. 4, 6.

L.

Labor, oris, m. die Arbeit, Bemühung; 2) tropisch, Mühseligkeit, Widerwärtigkeit. — doctus, gelehrte Bemühung. 3, prol. — deest fabro, es fehlt dem Arbeiter an Arbeit. 4, epil. Labore mortuus est, er krepirte unter harter Arbeit. 3, 21.

Labōro, avi, atum, are, arbeiten, bearbeiten, sich bemühen; 2) sich bekümmern; 3) krank seyn, auch in Noth gerathen. Humiles laborant, Leute von geringem Stande kommen ins Gedränge. 1, 30. — validius, einem empfindlicher seyn. 3, 11.

Lacĕro, avi, atum, are, zerfleischen, zerreissen. — morsibus, zerfleischen. 1, 12. 2, 4.

Lacesso, sīvi, sītum, ĕre, reizen; 2) anpacken, anfallen. 6, 27; 3) herausfordern. Lacessis me, du forderst mich auf, (zu sehen, wer der vorzüglichste sey,) du neckest mich. 4, 23.

Lacrĭma, ae, (Lacrўma und Lachrўma, welches aber nicht recht,) auch Lacrŭma, ae, f. eine Thräne, eine Zähre; 2) das Weinen. 4, 16.

Laedo, laesi, laesum, laedĕre, verletzen, beschädigen; 2) wehe thun, beleidigen. 1, 26. Mens laedendi, die Absicht zu beschädigen, zu schaden. 5, 3. — dente, zerbeissen. Laesura invicem, in der Absicht, ihm wieder wehe zu thun. 3, 8. Laesus vulnere, verwundet, durch Wunden beschädigt. 2, 7.

Laetor, atus sum, ari, mit dem Ablativ. sich freuen. 3, prol. 4, 3. 5, 7.

Laetus, a, um, Adj. froh, fröhlich, auch fruchtbar. — domus, mit Freuden erfülltes, festliches Haus. 4, 24. — viridaria, ein blühender Lustgarten, der uns in jeder Aussicht Freude und Ergötzen darbeut. 2, 5.

Laevus, a, um, Adj. links, (nicht rechts.) z. B. Laevâ (manu) fugit, er floh zur Linken hin, 6, 23. Dextrâ laevaque, rechts und links. 6 24. und weil man mit der linken Hand nichts mit Geschick und Anstand verrichten kann; so bedeutet's 2) auch tölpisch, dumm, albern; 3) glücklich, s. Augurium; auch unglücklich. Laeva omina cornici data sunt, die Krähe erhielt die glücklichen Ahndungen. Cicero sagt: a dextra corvus, a sinistra, (*scil.* sedens et canens) cornix facit rata.

Lagēna, ae, f. eine Flasche, Budell. 1, 26.

Lambo, bi, bitum, bĕre, lecken, belecken; auch leckend saufen, z. B. wie die Hunde; 2) daran hingehen, den Rand berühren, bespülen, wie Flüsse. — collum, am Halse der Flasche lecken. 1, 15. — os linguâ, das Gesicht mit (seiner rauhen) Zunge lecken. 6, 10.

Lana, ae, f. die Wolle; 2) das Wollspinnen, Wollarbeit. — lanae dedita, ein Frauenzimmer, das die Wollenarbeit sehr liebt. 4, 4.

Lancea, ae, f. eine Lanze, Speer, ein langer Spies. 6, 20.

Languens, tis, Adj. (oder Partic. von Langueo) matt, schlaff, kraftlos, abnehmend. Aevi languentis reliquiae, die Reste des abnehmenden Alters. 4, 25.

Langueo, gui, ēre, kraftlos, matt, schwach, faul oder träge seyn. — annis ingravantibus, durch des Alters drückende Last kraftlos seyn. 5, 10.

Languidus, a, um, Adj. schwach, kraftlos, schleppend, schleichend. — gressus, ein schleichender, schleppender Gang. 4, 2. — vires reficere, sich von der Ohnmacht erholen. 3, 2.

Languor, ōris, m. die Kraftlosigkeit, Mattigkeit; 2) Trägheit; 3) Krankheit. — fingere, sich krank stellen. 6, 30.

Lanificus, a, um, Adj. Wollspinnend, webend. — (filia,) die Wollspinnerin. 4, 4.

Lanĭger, a, um, Adj. Wolltragend; 2) Subst. ein Schaf, Lamm. 1, 1.

Lanio, avi, atum, are, zerfleischen, zerreissen, (a) canibus laniata, d. i. a canibus dum laniatur, indem er von den Hunden zerrissen wird. 6, 20.

Lanio, ōnis und Lanius, i, m. ein Fleischhacker, Metzger. 3, 4, und 15.

Lapis, ĭdis, m. ein Stein. 3, 5.

Lapsus, a, um, s. Labor, lapsus sum.

Laqueus, i, m. Strick, Strang; 2) Schlinge oder Netze, Schlopf, ein Thier damit zu fangen. Laqueis captus, der in einem Netze, Schlinge gefangen ist. 6, 4.

Largĭter und Large, Adv. reichlich. — dividere dapem, von dem Schmaus reichlich zutheilen, geben. 2, 6.

Largus, a, um, Adj. reichlich, mild, freygebig. — cibus, s. Cibus, auch Dapes.

Lasso, avi, atum, are, müde machen, ermüden. 2, 7.

Lassus, a, um, Adj. müde, matt; 2) schwach, mit einem Abl. und auch Genitiv. 6, 17. — multo pondere, von schwerer Last ermattet. 6, 17.

Late, Adv. breit, weitumher, weitläufig. 3, 1.

Latens, s. Lateo.

Lateo, ui, ĭtum, ēre, verborgen liegen, unbekannt, unbewußt, versteckt seyn. Heic bos latenti, hier sprach ein Ochs zu ihm, da er ihn so versteckt sahe. 2, 8. Facile latet plebs minuta praesidio, der niedrige Pöbel findet leicht Schuz und schlüpft durch. 4. 5.

Latibŭlum, i, n. eine Höhle, wo man leicht versteckt liegen kann; Schlupfort, — nemorosum, eine verborgene Lagerstätte in waldigten Gebüschen. 2, 9. — secretum, der geheimste Schlupfort, 1, 30.

Latinus, a, um, Adj. lateinisch, latialisch. — litterae, lateinische Schriften. 5, 5.

Latium, i, n. eine Landschaft in Italien zwischen Etrurien, Campanien, dem Apenninischen Gebürge, und dem Tyrrhenischen Meer. Der Tiberstrom trennte es von Etrurien, und die Liris von Campanien ab.

Latium war in den ältesten Zeiten von mehr als 47 besondern Nationen oder Volksstämmen bewohnt, welche man

man unter dem gemeinschaftlichen Namen der Latiner (Lateiner) oder Römer begrif. Man theilte es in Latium antiquum und novum oder adjectum ein. Die vorzüglichste Stadt dieser Landschaft ist das berühmte Rom, welches an dem Tiberstrom lag. Es war eine sehr fruchtbare, mit vielen Städten, unzähligen Lustschlössern, Landhäusern und Lustgärten besezтes Land. Heut zu Tag begreift es Campagna di Roma, und noch einen Theil von dem Neapolitanischen in sich.

Seine ersten Einwohner waren die Aborigenes, deren lezter König Latinus hieß, zu welchem der trojanische Prinz Aeneas kam, seine Tochter heurathete, und Lavinium erbauete. Sein Sohn Askanius stiftete Albalonga und beherrschte sie; aus dessen königlichem Geschlechte entsproßten endlich Romulus und Remus, die Rom erbaueten, und dem römischen Volk und Stadt den Namen gaben.

Latratus, us, m. das Bellen eines Hundes. 6, 27.

Latro, avi, atum, are, bellen. Latrans senex, der bellende Greis, der Hundegreis. 5, 11. — pro re domini, für seines Herren Gut bellen. 1, 23.

Latro, ōnis, m. heißt bey den ältesten Scriptoren ein Soldat; weil aber die Soldaten nach geendigtem Kriege oft das Räuberhandwerk trieben, so nannte man sie auch 2) Räuber. 1, 2. 2, 8. 5, 3.

Lavātio, ōnis, f. das Baden; 2) tropisch, das Bad; 3) Badgeräthe, wie 4, 4.

Laudabilis, e, Adj. lobenswerth, 2, 2. — multis rebus, wegen vieler Dinge lobenswerth. 6, 10.

Laudo, avi, atum, are, loben, rühmen; (bisweilen auch einen Schriftsteller anführen, citiren.) 4, 20 u. s. w.

Laurĕa, ae, f. ein Lorbeerblatt; 2) tropisch a) ein Lorbeerbaum. 3, 18; b) Lorbeerkranz, und daher auch c) ein Sieg, weil sich die Ueberwinder mit Lorbeer bekränzten.

Laus, laudis, f. das Lob, der Ruhm; 2) das Ruhmvoll ist, daher a) Vorzug, wie 4, 23. b) Ruhmvolle Handlung, eine Kriegsthat; c) ein Loblied darauf. — invīta, s. Invītus. Conscientia laudis, das Bewußtseyn, das Gefühl seiner Lobwürdigkeit. 2, 9. — victorum, die Thaten der Olympischen Sieger. 4, 21. parta est mihi, mein Ruhm ist erworben, das ist, gegründet, ist mir gewiß. 5, prol. Quorum laudes sunt duae, denen zwey

Theile

Theile des Lobliedes geweihet sind. 4, 24. — laisae, ungegründete Vorzüge. 4, 23.

Laxo, avi, atum, are, erweitern, verlängern, nachlassen, daher auch losspannen, wie 3, 14. auflösen, wie 6, 4.

Lector, ōris, m. der Leser. 4, 5.

Leda, ae, f. die Leda, ist die Gemahlin des Tyndareus, Königs von Lacedämon. Die Fabel erzählt von ihr, daß Jupiter sich in sie verliebt, und sie einst in Schwanengestalt im Bade besucht habe. Bald darauf sey sie schwanger geworden, und habe zwei Eier gelegt, aus denen Castor und Clytämnestra, Pollux und Helena hervorgekrochen seyen. Die beyden Brüder Castor und Pollux machten sich berühmt, jener durch die Kunst Streitwagen zu lenken und zu reiten, dieser durch Ringen und Klopffechten. Sie starben aber frühzeitig, und wurden unter die Sterne versetzt, wo sie noch in den Zwillingen in der Sonnenbahn glänzen. Man nennte sie auch Dioscuri, und wurden von den Schifleuten bey einem Sturm angeruffen, weil sie selbst in einem Sturm umkamen, und wurden überhaupt göttlich verehrt.

Legatus, i, m. ein Gesandter. 4, 17. 2) ein General-Lieutenant. 3) Unterstatthalter. 6, 24.

Lego, lēgi, lectum, legĕre, lesen, auch auslesen oder erwehlen. — comoedias, Komödien lesen. 5, prol. 2. — arbores, Bäume sich auswehlen. 3, 17. — capillos, Haare, (nemlich die schwarzen oder die grauen auslesen, und dann) ausraufen. 2, 2.

Leniter, Adv. sanft, gelinde. — potare, gemach trinken. 1, 25.

Lentus, a, um, Adj. zach, zähe; 2) träge, langsam, gleichsam von zähem Gange. — asinus, der trägschleudernde Esel. 1, 15. — flagellum, die zähe (elastische) Peitsche. 3. 6.

Leo, ōnis, m. der Löwe. 1, 5. 1, 11. Der Löwe ist das schrecklichste unter allen Thieren, und so stark, daß er alle Thiere niederwürgen kann, und alles ihm zur Beute wird, ausgenommen das Nasehorn, das Nilpferd, der Elephant und der Tiger, die sich mit ihm herumschlagen, und nicht allezeit unterliegen. Der Löwe ist also der König aller vierfüßigen Thiere, und es ist keines, welches nicht bey seinem blosen Anblick oder donnernden Gebrülle beben und zittern sollte. Sein Katzenähnlicher Kopf ist sehr dick, mit einer stachlichten Zunge und mit

grosen

grosen Zähnen versehen, mit denen er alle Thierknochen zermalmen kann. Sein Gesicht ist fürchterlich, und seine Augen drohend. Eine lange Mähne deckt Kopf und Schultern, seine übrigen Haare aber sind kurz und röthlichbraun. Der Löwe ist so gros als ein Esel, die Löwin aber ist weit kleiner und ohne Mähne. Sein Schwanz ist vier Ellen lang, und am Ende hat er einen Büschel von Haar. Seine Füße sind stark und mit scharfen Klauen bewafnet. Er lebt nur von Thierfleisch, und ein zahmer Löwe muß täglich 15 Pfund Fleisch haben, wenn er leben bleiben soll. Der Löwe tödtet den Menschen nur bey dem gröſten Hunger, und trift er Menschen und Thiere zusammen an, so verlezt er den Menschen nicht. Er erwürgt kein lebendiges Geschöpf blos aus Mordlust, wie der Tiger und der Iltis, die Katze oder Marder. Seine Beute erhascht er durch Auflauren und grose weite Sprünge, und kann nicht, wie der Tiger oder Bär, auf Bäume klettern. Er lebt nur 9 bis 15 Jahr; zieht jährlich 4 bis 5 Jungen auf. Schlangen, Feuer und das Umdrehen der Wagenräder kann er nicht ansehen, sondern entflieht davor. Man sagt auch, daß das Hahnengeschrey ihm unerträglich sey. Wenn die Nacht anbricht, geht er auf seinen Raub aus. Die Afrikaner fangen den Löwen entweder ganz jung oder in Gruben, speisen sein Fleisch und benuzen sein Fell zu Decken. Man kann den Löwen so zahm machen, daß seine Aufwärter ihm ihren Kopf in den Rachen stecken können. Man rühmt überdies seine Grosmuth und seine Dankbarkeit gegen seine Wohlthäter, und sein Betragen ist allemal seiner königlichen Thierwürde angemessen. In der Fabel spielt er allemal den Monarchen, Starken, Grosmüthigen, Dankbaren u. s. w.

Lepĭdus, a, um, Adj. artig, fein; 2) schnurrig, schnakisch, komisch, launigt. — genus, ein launigtes Volk. 5, 7.

Lepus, ŏris, m. der Haase, ist ein bekanntes Wildpret, dessen Fleisch ein Leckerbissen für unsre Tafel ist, und dessen Fell zu Pelzkleidern, und seine Haare zu den feinsten Hüten benuzt wird; man kann ihn daher unter die nüzlichen Thiere rechnen. Weil er sich aber von Kohl, junger Saat und Getraide u. s. w. nährt, und sich sehr stark vermehret, so kann seine Menge Landverderblich werden. Ein paar Haasen setzet jährlich 16 bis 24 Jungen, daher ist es möglich, daß man 40,000 Hasenfelle in Böhmen

in

in die Hutfabriken jährlich liefern kann. Der Haase hält sich auch in den kältesten Ländern auf; geht am Abend auf seinen Fraß aus; ist sehr furchtsam und dabey dumm; das geringste Geräusche, ein lispelndes Laub jagt ihn über Hügel und Thal. Seine Vorderfüsse sind kürzer als seine hintern, daher er gut Bergan, aber schlecht Bergab laufen kann. Das Männchen nennt man Rammler, und frißt wie der Kater seine Jungen auf, wenn er sie findet. Der Haase schwimmt durch Bach und Flüsse. Wird er von Hunden verfolgt, so legt er sich plötzlich dicht an die Erde, läßt die Hunde über sich hinwegspringen, oder flüchtet sich unter eine Heerde Schafe, oder sucht die Hunde durch starke Seitensprünge von der Spur zu bringen, oder durch unzählige Wendungen zu ermüden, sind aber zwey Hunde da, so ist er gewiß verlohren. Der Haase schläft mit ofnen Augen, weil die Augen zu gros, und seine Augenlieder zu klein sind. Er kan 8 Jahr leben.

Letum et Lethum, i, n. der Tod. — leto dare, tödten. 1, 22.

Levāmen, ĭnis, n. Erleichterung, auch Erquickung. 6, 14. Nec quid levaminis, für et nihil levaminis, welches lezteres kein wahrer, richtiger lateinischer Ausdruck wäre. 6, 31.

Levis, e, Adj. leicht; daher 2) leichtsinnig, gering von Werth. — cursus, (ein so schneller Lauf, daß der Boden die Last des Laufenden nicht fühlt, also) ein Spurvermissender Lauf. 1, 12. Levi penna se tollere, sich mit leichten Schwingen empor heben. 6, 16.

Levĭtas, ātis, f. die Leichtigkeit; 2) Unbeständigkeit; 3) Leichtsinnigkeit, wie prol. libr. 5. — stulta, thörigte Eitelkeit. 5, 7.

Levĭter, Adv. leicht, geschwind, behend. 6, 31. 2) obenhin, schlechtweg, nicht sehr, z. B. leviter miser, nicht sehr unglücklich.

Levo, avi, atum, are, leichtmachen, verringern; 2) aufheben, wegnehmen. — dorso quem, einen auf den Rücken nehmen, aufsitzen lassen. 4, 3. — dolore, vom Schmerz befreyen. 6, 15.

Lex, lēgis, f. das Gesez; 2) ein Vorschlag zu einem Gesez; 3) Bedingung. Legem proponere, eine Bedingung vorschlagen. 3, 13. Legibus obsistere, sich den Gese-

Gesetzen widersetzen. 3, 15. — aequae, s. Aequus. Hac lege, mit dieser Bedingung. 6, 20.

Libellus, i, m. ein Büchlein, ein Theil eines gelehrten Werks; 2) Brief. — sustinere patientiâ, sich nur so lang bey der Lektüre eines Buchs gedulten — bis daß — 4, 6.

Libenter, Adv. gern, mit Vergnügen. 6, 29.

Liber, bri, m. der Bast, die innere feinere Rinde eines Baums, und weil man ehedem auf dergleichen Rinden aus Mangel des Papiers schrieb, so bedeutet's daher auch 2) ein Buch. —

Liber, a, um, Adj. frey, befreyt, ohne. — mihi sum, ich hänge von meiner Willkühr ab. 3, 7. animus, ein Geschäftefreyes Gemüth. — paludes, Sümpfe wo man in zügelloser Freyheit (in einer Anarchie) lebt. 1, 2.

Libĕre, Adv. frey, freymüthig. — dicere, sich etwas frey ausdrücken. 4, 19.

Libĕri, orum, m. Kinder in Beziehung auf die Aeltern, auch ein Kind. — insitivi, durch verbotne Liebe oder Ehebruch einer Familie eingepfropfte, also unächte Kinder, Bastarte. 3, 3. — creare, Kinder zeugen. 1, 6.

Libĕro, avi, atum, are, befreyen, losmachen. Foveâ se liberare saltu, sich durch einen Sprung aus der Grube befreyen. 3, 2.

Libertas, ātis, f. die Freyheit, in so fern sie der Tyranney und Sclaverey entgegengesetzt ist; hernach auch wenn man glaubt thun zu können, was man will, daher denn auch 2) die strafbare Freyheit. 3, 7. 1, 2.

Libertus, i, m. ein Freygelassener, das ist, ein Mensch, der von seinem Sclavenstand befreyet worden war, und unter die römischen Bürger aufgenommen wurde, seine Kinder hiesen Libertini. s. Alapa.

Libitīna, ae, f. war bey den Römern die Göttin des Begräbnisses. Man konnte in ihrem Tempel alles haben, was zur Bestattung einer Leiche nöthig war; dafür mußte man aber etwas gewisses bezahlen. Daher denn der Dichter sagt: Libitina ne quid de tuo faciat lucrum, damit nicht Libitina an dir den geringsten Gewinn macht.

Licentia, ae, f. Freyheit, Zügellosigkeit, übelverstandene Freyheit, da man sich an keine Regel bindet; daher *Licentia poëtica*, Dichterfreyheit. 4, 24.

Licet, Licuit et licĭtum est, licēre. Verbum impersonale, mit dem Dativ. Personae, freystehen, erlaubt, vergönnt

gönnt seyn (nemlich Licet, wird gebraucht von dem, was nach göttlichen und menschlichen Rechten unserer Macht und Gewalt überlassen worden ist, und uns daher frey stehet.); 2) mögen; 3) können. Licet obtrectet, er mag es verlästern, es stehet ihm frey. 5, prol.

Ligāmen, inis, n. ein Band zum binden, z. B. von Stroh, Weiden, Garn, u. s. w. auch die Verknüpfungsart und Weise, wie 6, 4. Artuum ligamina, die Schlingung der Knoten, wie sie untereinander verknüpft oder verschlungen sind. 6, 4.

Lignum, i, n. das Holz. 1, 2. E ligno, von Holz. 6, 5.

Ligo, avi, atum, are, binden, anbinden. — cornua capitibus, Hörner auf die Köpfe binden. Ligato crure fasciâ, das Bein mit einer Binde umwunden. 5, 7.

Lima, ae, f. eine Feile, Raspel. Wenn man einen Aufsatz oder dergleichen Ausarbeitungen genau corrigiret, und gleichsam mit der Feile der Vernunft und des Geschmacks die Fehler abfeilet und poliret, so bedeutet's auch 2) die Verbesserung, Feile der Kritik.

Limen, inis, n. die Schwelle einer Thür; 2) tropisch, a Thür, Eingang; b) das Gebäude selbst. — Musarum, der Tempel der Musen. 3, prol. — liminis custos, der Thürhüter. 3, 7. — claudere, die Thür zuschließen. 6, 9.

Limo, avi, atum, are, feilen, abfeilen, poliren. — mendacium, das falsche Angeben genau untersuchen, ist ein schöner metaphorischer Ausdruck, gleichsam die äusere rauhe Rinde hinweg feilen, damit die Wahrheit in vollem Glanze erscheinen möge. 3, 10.

Lingo, linxi, linctum, lingĕre, lecken. 6, 8.

Lingua, ae, f. die Zunge, und weil sie das Werkzeug der Sprache ist, auch 2) die Sprache, Rede; 3) figürlich auch das Maul. Futilem condere linguam, das ist, die albernen Rodomontaden einstecken. 5, 2. — praecludere, einem die Zunge binden. 2, 23.

Linteum, i, n. Leinwand, auch Seegel. — pelusium, pelusisches, aegyptisches Leinwand: es war sehr fein. s. Pelusium.

Linum, i, n. der Flachs, eine bekannte Pflanze. 6, 12. 2) der aus demselben gemachte Faden, Bindgarn, Schnur. Lino pedem alligare, den Fuß mit flächserner Schnur anbinden. 6, 6. De lino factum, das aus Flachs verfertigt ist. 6, 12.

Linus, i, m. ist der Name eines im Alterthum berühmten Mannes. Die Dichter geben ihn vor einen Sohn des Apollo und der Muse Terpsichore aus. Nach dem Phädrus war er aus Thracien gebürtig. Man hält ihn vor den Erfinder der Dicht- und Tonkunst. Er war der Lehrer des Orpheus und ein Philosoph.

Liquĭdus, a, um, Adj. flüssig, dünne; 2) klar, hell, wie das flüssige klare Wasser; 3) ruhig, still. — sorbitio, sehr dünne Brühe, (das klare Wasser gleichsam.) 1, 26.

Liquor, ōris, m. das flüssige Wesen; 2) helles, klares Wasser. 1, 1. und 4, 8.

Lis, litis, f. Streit. 6, 25. Hader; 2) Proceß, Streitsache. — deducta est in forum, s. Deduco. Petere quem judicem litis, Jemanden zum Schiedsrichter erwählen. 6. 7.

Litterae, arum, f. die Wissenschaften, Gelehrsamkeit überhaupt, und ins besondere die schöne Wissenschaften, Geschichte, auch Schriften. — valent, die Wissenschaften gelten viel, werden geachtet. 4, 24. Litterarum studio deditus, ein Verehrer der schönen Wissenschaften. 4, 21.

Litteratus, a, um, Adj. gelehrt. — Graecia, das gelehrte Griechenland, (wird hier so genennt, weil es ehemals der Sitz jeder Art von Gelehrsamkeit war, und alle Künste darinnen blüheten.) 3, prol.

Livor, ōris, m. die blauschwarze Farbe von Schlägen, und weil der Neidische durch sein Laster sich eine solche Gesichtsfarbe zuziehet, so heißts auch 2) Neid, Mißgunst, Scheelsucht. 6, 20. Hinc abesto livor! Weiche zurück, von hinnen, Scheelsucht. 3, prol.

Locūples, ētis, Adj. wohlhabend an liegenden Gründen oder Gütern, begütert; auch 2) an andern Dingen reich, mit dem Genitiv. und Ablativ. (siehe Rambachs Grammat. pag. 322. § 11 und Not. 2.) 1, 27. 4, 21.

Locus, i, m. Plural. Loci und gewöhnlicher Loca, ein Ort; 2) Platz, Stelle; 3) Stand, Geschlecht; 4) Gelegenheit u. s. w. — ignōtus, ein Ort oder Stadt, wo man nicht bekannt ist. 1, 14. — indignus, eine für dich als Kleinod unwürdige — eine schmuzige Stätte. 3, 14. — obscurus, ein Ort, wo man wegen der Dunkelheit nichts genau erkennen kann; ein dämmerigter Platz.

Loco tutus, durch seinen Wohnsiz gesichert, geschüzt 1, 28. Locum cedere, den Plaz räumen. 1, 20. Loca deficiunt, die Plätze, Sitze reichen nicht hin, es mangelt daran. 5, 5. Loca sancta, heilige, geweihte Plätze, das ist, Tempel. 6, 1.

Anmerkung. Loca bedeutet fast immer bey den Historicis, Gegend, und Loci wird von Stellen, Passagen in Büchern gebraucht.

Longe, Adv. weit (wird öfters zu den Comparativis gesezt.) vetustior, weit älter. 4, 5. — ab illis, fern von ihnen. 1, 30.

Longitūdo, ĭnis, f. die Länge. 1, 8. — colli, ist schöner gesagt, als longum collum, denn mit Longitudo verlängert sich auch zugleich die Länge des Halses.

Longus, a, um, Adj. lang, (wird gebraucht von der Gröse und dem Maase, nicht leicht von der Zeit.) Longa memoria dignus, des entferntsten Nachruhms werth. 5, prol. Longior usus fiet, es wird von längerm Genusse seyn. 4, 25. Longius iter, ein längerer (Heim-) Weg. 3, 19. Longo ordine, in langer Reihe. 6, 24.

Loquor, locutus sum, auch loquutus sum, loqui, reden, sprechen. 6, 10. und 12.

Lorum, i, n. der Riemen, die Zaumzügel, wie 3, 6.

Lubens, tis, Adj. gern, willig. 6, 20.

Lubet oder Libet, lubuit, und lubitum est, lubēre, es kommt mich die Lust an, es beliebt, gefällt. *Mihi libet*, ich habe Lust. 3, 15.

Lucerna, ae, f. eine Lampe, Leuchte, Licht. Lucernâ adlatâ für cum lucerna adlata esset, als ein Licht gebracht wurde. 3, 10. — accendere, anzünden. 3, 19. — de flamma Deorum, am Feuer der Götteraltäre. 4, 10.

Lucrum, i, n. der Gewinn, Profit; 2) bildlich der Reichthum. — dulce. 3. prol. der süsse Gewinn, Reichthum. — periculosum, mit Gefahr verbundner Vortheil. 5, 4. — facere, gewinnen, Vortheil ziehen. 1, 23. Objecto lucro corrumpit omnia Plutus, Plutus (verdirbt alles oder) berückt alles durch erweckte gewinnsichtige Hoffnungen. 4, 11.

Luctor, atus sum, ari, ringen, kämpfen, wie diejenigen, welche sich auf den Kampfplätzen nackend mit den Armen umfaßten, und zu Boden zu werfen suchten; daher etwas mit saurer Mühe zu erhalten oder zu thun suchen, erringen, sich bestreben, Mühe ge-

ben. — cornibus, sich mit seinen Hörnern hindurch zu drängen, bemühen. 5, 9.

Luctus, us, m. die Trauer, hauptsächlich über Verstorbene, daher 2) ein Unglück, das uns Thränen kostet, und hauptsächlich ein Unglück, dadurch uns die Nächstangehörigen entrissen werden, durch Tod und andere Unfälle, Jammer, Leiden. Luctu plena cantat, sie singt trauervoll. 6, 19. Quantum luctus, wie groses Leiden, Jammer. 1, 12. — importare, s. Importo.

Lucullus, i, m. der Lucull. Sein ganzer Name war Lucius Licinius Lucullus, ein sehr tapferer Römer, welcher sich durch seine Verdienste bis zum Consul in Rom empor schwung, und endlich 3910 oder 73 Jahr vor Christi Geburt, das Commando der Armee erhielte, welche gegen den Pontischen König Mithridates abgeschickt wurde, welchen er in vielen Feldschlachten besiegte, und aus seinem Reiche vertrieb. Mithridates flohe darauf zu seinem Schwiegersohn Tigranes, König in Armenien, wodurch dieser vom Lucull angegriffen, und die Stadt Tigranocerta erobert wurde. Wegen seinen aufrührerischen Soldaten wurde er nach Haus zurück berufen. Er brachte unsägliche Schätze an Beute mit, welche er auf Landgüter, Gebäude und Gärten verwendete. s. Villa Misenensis. Er legte auf einem seiner Landgüther eine öffentliche Bibliothek an, die jeder Gelehrte benutzen konnte, Er brachte verschiedene kostbare und niedliche Baumfrüchte aus Pontus mit, die er in Italien zuerst anpflanzte, unter andern auch die Kirschen, welche von der Pontischen Stadt Cerasus den Namen Cerasa *) erhielten. In der Folge wurden sie auch nach Deutschland verpflanzet, und so hätten wir dem Lucullus diese niedliche Frucht zu verdanken.

Lūdo, lūsi, lūsum, ludĕre, etwas zum Zeitvertreib vornehmen; spielen, auch höhnen, verspotten. 6, 11. et 16; 2) wird dies Verbum auch vom Dichten oder Versemachen gebraucht. — calamo, Kleine Gedichte machen (zum Zeitvertreib,) (eigentlich heißt's mit der Feder spielen. — nucibus, mit Nüssen spielen. 3, 14. — pueriliter, spielen, wie Kinder pflegen. 3, 8.

Ludus,

*) Daher unser Wort — Kirschen. — Ein Beweis, daß die Lateiner das Cerasum, wie Kerasum ausgesprochen haben, und also C wie K vor jedem Vocal.

Ludus, i, m. das Spiel. Ludi, Schauspiele, Spectacles. 5, 7. und 5. Die Ludi waren bey den Römern eine Art von gottesdienstlicher Feyerlichkeit, um entweder den Zorn der Götter abzuwenden, oder ihren Beystand zur Wohlfahrt des Volks sich zu erbitten; in den spätern Zeiten geschahen sie auch, um das Volk zu belustigen, und seine Gunst zu erwerben. Man theilt sie ein 1) in Circenses, welche mit Wagenrennen, Fechten, Ringen u. s. w. in den Circis oder Rennplätzen gehalten wurden; 2) in Scenici, welche mit Lust- und Trauerspielen u. s. w. auf den Theatris gespielt wurden; 3) in Munera, welche in den Amphitheatris mit Fechtern, wilden Thieren u. s. w. gegeben wurden. s. Amphitheatrum.

Luo, lui, lūtum, ĕre, von lavo, daher waschen, daher reinigen, daher büsen, (sich gleichsam von seinen Sünden reinigen.) — culpam spiritu, das Verbrechen mit dem Leben büsen. 4, 10. — poenas, Straffe leiden. 1, 17.

Lugeo, luxi, luctum, ēre, trauren um einen Verstorbenen. — domus, die Burg, der ganze Pallast trauret. 4, 6.

Lumen, inis, n. statt Lucimen, von Lucēre, das Licht; Luminis commercium, s. Commercium. Ad Lumen compilare, beym Licht berauben. 4, 10. 3, 20.

Lupus, i, m. der Wolf, ist ein reissendes Thier, und wird, wegen seiner grosen Aehnlichkeit mit den Hunden, zum Geschlecht derselben gerechnet. Er unterscheidet sich durch nichts von den Hunden, als durch die Gröse, durch den geraden, mit langen Haaren besezten Schwanz, und durch die drohenden Augen, welche im Finstern funkeln. Er bellet aber nicht, sondern heulet. Seine Länge ist ohne gefähr 2 Ellen. Die jungen Wölfe sind fuchsroth, die alten aber grau. Die schwarze Farbe ist selten. In Norwegen und Schweden findet man auch ganz weisse Wölfe. Der Asiatische Goldwolf ist glänzend gelb, kleiner als der Europäische, heißt Jakal, geht truppweis herum, und Simson schadete einst mit ihnen den Philistern, ist überaus begierig nach Menschenleichname, daß er sie sogar aus den Gräbern heraus scharrt.

Der Wolf ist von Natur feig und plump; blos der Hunger macht ihn sinnreich und beherzt. Er hält sich in dicken Wäldern auf, die er bey Nacht verläßt, um truppweis auf den Raub auszugehen. Den Menschen greift er nur bey dem äussersten Hunger an, aber desto grim-

miger die Schafe, Pferde, Ziegen, Rinder und Schweine an. Sein Fleisch ist so schlecht, daß kein reissendes Thier davon frißt. In England sind sie ganz ausgerottet, in Teutschland sind sie höchst selten. Noch ein paar Sprichwörter von diesem feinen Thier: *Lupus in fabula* oder *Lupus in sermone.* Wenn man vom Wolfe spricht, so läßt er sich sehen. Die alten Römer glaubten, daß Menschen, welche von einem Wolfe zuerst gesehen würden, sogleich verstummeten. Da nun derjenige, von dem wir nicht viel löbliches sprechen, uns plötzlich die Rede benimmt, wenn er unvermuthet kommt, und wir gleichsam verstummen, so ist wegen der Aehnlichkeit der Sache das Sprichwort entstanden. Es bedeutet also eigentlich so viel als St! Schweigt! — Wenn wir plötzlich den bemerken, über dem wir raisonniren. 1, 2. — *Lupum auribus tenere*, den Wolf bey den Ohren halten. Eine gefährliche Sache vor sich haben, die man nicht wohl fortsetzen, auch nicht liegen lassen kann, ohne Schaden zu leiden. Denn läßt man den Wolf gehen, so fällt er uns an, und fest halten kann man ihn wegen seinen kleinen Ohren auch nicht. (Terentius.)

In der Fabel spielt er allemal seiner Natur gemäs die Rolle des Tyrannen, des Tückischen, des Gewaltthätigen, der überall das Recht des Stärkern ausübt, u. s. w. 1, 2.

Luscinius, i, m. und **Luscinia**, ae, f. die Nachtigall. 3, 17. Die Nachtigall ist etwas gröser als ein Sperling, von brauner Farbe, und von unansehnlicher Gestalt, frißt Ameissen und Ameissenpuppen (nicht Ameiseneier) Fliegen, Spinnen und Würmer, nistet in dicken Büschen, heckt jährlich 4 bis 5 Junge aus. Den Tag über schweigt sie, des Abends aber, wenn die ganze Natur eingeschlummert ist, dann singt sie ihr göttliches, melodisches Lied, und ergözt das horchende Ohr des gefühlvollen Menschen, sie singt bis an den Morgen unermüdet fort, aber nur eine kurze Zeit zu Anfang des Sommers dauert ihr Gesang.

Lustro, avi, atum, are, durchs Opfer reinigen, wie zu Rom auf dem Campus Martius von den Censoren geschah; 2) durchwandern, weil das Opfer durchs ganze versammelte Volk durchgetragen wurde. — aliquot domos, einige Häuser durchgehen, darin herumgehen. 3, 19. 3) betrachten, besichtigen. 6, 4.

Lusus, us, m. Zeitvertreib zur Lust; daher das Spiel. — animo dare, dem Geist Erholungen verschaffen. 3, 15.

Lutum, i, n. und Lutus, i, m. Koth, Dreck, Schlamm, in luto escam reperire, im Schlamm was zu essen finden. 6, 26.

Lux, lucis, f. das Licht (von einem leuchtenden Körper;) daher auch der Tag, weil er eine Würkung der aufgehenden Sonne ist; 2) das Leben. — In lucem efferre, zur Welt bringen. 2, 9. Luce, bey Tag. 3, 7. Lucem refugiens (i. e. lucem refugiebat, et —) sie floh das Licht, und — 6, 18.

Luxuria, ae. f. die Ueppigkeit, übermäßige Verschwendung in Essen und Trinken, u. s. w. Ausschweifung. Domus luxuriae, das zur Wollust bemöbelte Haus. 4, 4.

Luxurio, avi, atum, are, muthwillig seyn; 2) sich lustig machen. Leone in silva dormiente rustici mures luxuriantes, ist so viel, als: Cum leo in silva dormiret et rustici mures luxuriarent, als ein Löwe im Walde schlief, und die Feldmäuse muthwillig herumsprangen. 6, 4.

Luxus, us, m. die Schwelgerey, wenn man ausschweifend kostbar lebt. 4, 4. Luxu trahere vitam, in Ueppigkeit leben. 4, 4.

Lympha, ae, f. das Wasser (ist dichterischer Ausdruck.) 1, 14.

M.

Macĕro, avi, atum, are, (durch z. B. Beize etwas mürbe machen;) daher quälen, kränken.

Macies, ei, f. Magerkeit. Macie confectus, ganz von Magerkeit entkräftet. 3, 7.

Mage und Magis, Adv. mehr.

Magistra ae, f. eine Lehrmeisterin. 2, 6.

Magnitudo, ĭnis, die Gröse. — Principum, die Hoheit der Fürsten, Regenten. 4, 5. 6, 22.

Magnus, a, um, Adj. gros, wichtig. Major, us, Compar. gröser, wichtiger. 6, 22. Parvus mihi, judicio sum magnus tuo, mir bin ich ein geringes Geschöpf, aber dir nach deinem Urtheil ein wichtiges. 6, 16. *Magni Dii*, sind eigentlich die zwölf grose Götter, daher mächtige Götter, sie sind *Iupiter*, *Neptunus*, *Apollo*, *Mars*, *Vulcanus*, *Mercurius*, *Juno*, *Vesta*, *Minerva*, *Ceres*, *Diana* und *Venus*, sie heisen auch sonst *Dii majorum gentium*, der Götter Adel, *Dii consentes*,

tes, Dii consultores. Dii duodecim, die geringere Götter hießen *Dii minorum gentium*, der Götter Pöbel, *Dii medioxumi*, *Dii minuscularii*, *Dii indigites*, z. B. *Aesculapius*, *Bacchus*, *Castor*, *Faunus*, *Hercules*. u. s. w. dahin gehören alle Halbgötter.

Majestas, ātis. f. die Majestät, die vorzügliche Hoheit der Landesherrschaft. Tanta majestas Ducis, der erhabne majestätische Gebieter. 2, 5.

Male, Adv. bös, schlimm, nicht schicklich; übel. — multatus, übel zerzaußt. 1, 3.

Maledīco, dixi, dictum, ĕre, mit dem Dativ. fluchen, lästern. 1, 2.

Maleficium, i, n. die böse That; auch zugefügter Schaden. 1, 18 Poena maleficii, die Straffe für ihre böse That (hier Lüge).

Malefĭcus, a, um, Adj der böses thut, böse wie 2, 3. 2) ein Bösewicht. Comparat *Maleficentior* und Superlat. *Maleficentissimus*, siehe Rambachs Grammat. pag 66. §. 16.

Malignitas, ātis, f. Misgunst, Scheelsucht. 5, 1.

Malignus, a, um, Adj. boshaft, arg; 2) sparsam, karg. — suspicio, ein arger Verdacht. 3, 10.

Malitia, ae, f. Bosheit, Argliſt. — scelesta, eine fluchwürdige Malice, Argliſt. 2, 4.

Malo, malui, malle, lieber wollen, eher wollen. 6, 22.

Malum, i, n. ein Unglück, Uebel. — extrahere, das Uebel (den bösen Knochen) herausziehen. 1, 8. Malo alterius effugium quaerere, sich Rettung verschaffen auch mit dem Unglück eines andern. 4, 8. — perferre, sein Unglück gedultig ertragen. 1, 2. 4, 11. u. s. w. — venit mihi, mir widerfährt ein Unglück. 6, 11. Pejus malum, ein gröseres, ärgeres Unglück. 6, 20.

Malus, a, um, Adj. bös; 2) schlecht. — sutor, schlechter Schuster, Pfuscher. 1, 14. Malorum munera, der Verruchten Geschenke. 4, 10. Malis amicus, den Bösen hold. 4, 11.

Mandatum, i, n. Auftrag, Commission. 1, 2. 4, 17.

Mando, avi, atum, are, auftragen, sagen zu einem, daß er sollte. — 4, 25.

Maneo, mansi, sum, ēre, bleiben, warten, wenn es so viel als bleiben heißt. — sensus manet condito patri, der verstorbene Vatter hat noch Empfindung, er weiß noch. 4, 4. Dum manebit pretium litteris, so lange noch Schriften geschäzt werden. 3, 5.

Manes

Manes, ium oder Manes Dii, m. Manes wurden bey den Alten diejenige Götter genennt, denen man die Sorge für die Erhaltung der Gräber, in welchen sie, wie man glaubte, ihren Aufenthalt hätten, aufgetragen hatte. Sie gehörten unter die Classe der erdichteten Götter der Unterwelt oder des Orkus, weil ihnen auch die Sorge für die Schatten (die abgeschiedenen Seelen, oder Umbrae,) oblag, deren Leichnam sie an dem Orte ihrer Begräbnis bewahrten. Man erzeigte ihnen besondere Ehre, empfahl ihnen die Verstorbenen, opferte ihnen an den Gräbern; die Römer schrieben daher auch auf ihre Grabmäler die Buchstaben D. M. das ist, Diis manibus sacrum, den Manen geweihet; übrigens muß man merken, daß die Alten selbsten sehr verworrene Begriffe von diesen Göttern hatten; oft bedeuteten sie so viel als die Seelen der Abgestorbnen selbsten, oft die Schutzgeister der verstorbenen Menschen; soviel ist indeß gewiß, daß die Manes Genii gewesen sind, die das Amt auf sich hatten, für die Gräber und für die Seelen der Verstorbenen, Umbrae, Sorge zu tragen; daher man sagte, daß sie beleidigt würden, wenn man die Gräber der Verstorbenen verletzte.

Manifestus, a, um, Adj. offenbar, handgreiflich. — res, Beweise, die handgreiflich sind, evident. 5, 5.

Manubrium, i, n. ein Stiel, Heft, Handgrif an einem Beil, Axt u. s. w.

Manus, us, f. die Hand; 2) ein kleines Corps (Kohr,) weil sie eine Fahne hatten, worauf eine Hand befestigt war.

Mare, is, n. das Meer. Medio mari, mitten auf dem Meer. 4, 21.

Margarīta, ae, f. eine Perle, die ächte Perlen wachsen in dem Leibe gewisser Muscheln, die man in Ost- und West-Indien auf dem Boden des Meeres findet, und durch hierzu abgerichtete Leute heraus fischen läßt; die besten kommen aus Ostindien und zwar aus dem Persischen Meerbusen, es giebt auch derselben in Teutschland in der Elster in Sachsen, und in der Muldau in Böhmen: man macht auch Perlen von dünnem Glas, das inwendig mit Firnis von Fischschuppen überzogen, und mit Wachs ausgefüllt ist, und daher falsche Perlen sind, die aber häufig getragen werden: eine ächte orientalische schöne Perle kostet bis zwanzig und mehrere Thaler.

Margo, inis, m. Rand, Einfassung mit Stein oder Holz, z. B. bey Ziehbrunnen. — altior, eine etwas hohe Einfassung. 4, 8.

Marmor, ŏris, n. der Marmor, figürlich auch Statüen aus Marmor bey Dichtern. — novum, neue Marmorstatüen. 5, prol. 2.

Mascŭlus, a, um, Adj. männlich im Gegensatz des weiblichen Geschlechts; 2) Subst. ein Männchen.

Mater, tris, f. die Mutter. 6, 1.

Materia, ae, f. der Stof. 1, prol.

Matrōna, ae, f. ein vornehmes verheurathetes Frauenzimmer, eine Dame. 4, 23.

Maturĭtas, ātis, f. die Zeitigung, Reifung. Semen ad maturitatem venit, der Saamen gelangt zur Reife. 6, 12.

Matūrus, a, um, Adj. zeitig, reif. 3, 19. 4, 2.

Maxĭme, Adv. von Magnus Superlativ. vorzüglich, hauptsächlich. 4, 10.

Maximus, a, um, Superlat. von Magnus, der gröste, sehr gros. — Deorum genitor, der Vatter, und gröste der Götter. 4, 17. Maxima vota, die gröste Gelübde. 6, 1. — praeda, Raub im Ueberfluß. 6, 20.

Mecum, ist so viel als cum me, mit mir, bey mir. — 2, 5. 4, 21.

Medea, ae, f. die Medea, des Kolchischen Königs Aeetes und seiner Gemahlin Hecate Tochter, eine Erzhexe und Zauberin. Als die Argonauten an den Kolchischen Küsten anländeten, verliebte sie sich in den Jason, welchem sie daher durch ihre Zauberkünste das goldene Widderfell verschafte, und darauf mit demselben heimlich davon segelte, und ihren Bruder Absyrtus mit sich fort führte.

Als sie nun von dem Aeetes verfolgt wurden, so ermordete Medea ihren Bruder, zerstückte seinen Körper, und streuete seine Gliedmassen am ganzen Ufer umher, wodurch denn ihr Vatter, als er anländete, und traurig die zerstückte Glieder seines Sohns zusammen laß, aufgehalten wurde, sie aber mit den Argonauten entrann: bey ihrer Ankunft in Thessalien machte sie den Vatter ihres Gemahls durch ihre Zauberkünste wieder jung, und beredete die Töchter des Pelias, der seinen Bruder, des Jasons Vatter, dethronisirt hatte, zu einem gleichen Versuch mit ihrem alten Vatter, der aber nach der Absicht der Medea darüber zu Grunde gieng; sie lebte mit dem Jason zufrieden und glücklich, als derselbe sich auf einmal in eine gewisse Prinzessin verliebte, welches Medea

so

so sehr verdroß, daß sie nicht nur diese unglückliche Nebenbuhlerin, sondern auch ihre eigne, mit dem Jason erzeugte Kinder umbrachte, und nach Athen durch die Luft wie alle Hexen mit einem Gespann von Drachen davon flohe. Hier nahm sie der König Aegeus zur Gemahlin, welchen sie aber auch bald wieder verlies, nach Kolchis zurück kehrte, und daselbst starb: so erzehlt es Fabel und Geschichte.

Medicīna, ae, f. die Arzeney, Kur — facere, eine Kur verrichten. 1, 8. heilen, kuriren. 6, 15.

Medicus, i, m. ein Arzt. 1, 4.

Meditor, atus sum, ari, nachsinnen, nachdenken, etwas auszuführen suchen; auch 2) üben. Aliis meditantes necem, die andere zu tödten trachten. 6, 6.

Medius, a, um, Adj. mitten. In medium adducere, herzuführen. 6, 24. Sole medio, am Mittag. 3, 20. media aetas, nicht jung, nicht alt. 2, 2. Mediâ viâ, mitten auf dem Wege. 6, 14.

Mehercŭle, eigentlich ita me Hercule (welches der Vocativ. ist) juva, so helfe mir Herkules. Beym Herkules! ist ein Schwur der Alten, wie Christen sagen: bey Gott.

Mel, mellis, n. der Honig.

Melior, us, Comp. (fälschlich von Bonus) besser, trefflicher, tauglicher, geschickter. 2, 9.

Melius, Adv. Comp. grad. besser, treflicher. 6, 8.

Melos, us, 3 declin. n. ein Gesang, lyrisches Gedicht, Lied, Ode. — scripsit egregium, hat trefliche lyrische (auf einer Lyra oder Laute abzusingende) Gedichte geschrieben. 4, 21. Lucinio datum, der Nachtigall ist der harmonische Gesang verliehen worden. 5, 6.

Membrum, i, n. ein Glied, Gliedmaß. Membris debilis, an Gliedern gelähmt. 6, 10.

Memini, meminisse, verbum defectiv. sich erinnern, (alicujus rei und rem. s. Rambachs Gramm. pag. 497. §. 43.) 3, 2. 4, 25.

Memor, ŏris, Adj. eingedenk, der an etwas denkt, mit dem Genitiv. 2) zum Denkmal dienend. — validae cervicis si fuisses, hättest du an deinen mächtigen Nacken gedacht. 6, 16.

Memoria, ae, f. das Andenken, Gedächtnis; 2) Zeit, deren man sich erinnern kann, z. B. meâ memoriâ factum, was zu meiner Zeit geschah. 3, 10. 3) Geschichte, weil sie für das Andenken aufbewahret wird, dahin gehöret: Memoriae tradere, erzehlen. 4, 24. 4) Ruhm, Nachruhm,

ruhm, weil grose Thaten in langem Andenken bleiben. Memoria dignus, des Nachruhms würdig. 4, 19.

Mendacium, i, n. eine Lüge, Unwahrheit. Mendacio laudatus, lügnerisch gelobt. 6, 24.

Mendax, ācis, Adj. lügenhaft, betrügrisch. 2) Subst. ein Lügner. 6, 24.

Menander, dri, m. ein Athenienser, der sich durch seine vortrefliche Comödien einen ausserordentlichen Ruhm erwarb. Er soll 109. oder gar 205. Lustspiele verfertigt haben. Er ertrank im Meer, als er sich baden wollte. 5, 1.

Mens, mentis, f. die höhere Erkenntniskraft der Seele, das ist, das Vermögen der menschlichen Seele sich von Gegenständen, die nicht mehr in die Sinne fallen, deutliche Begriffe zu machen. 2) die Seele, in wie fern sie denkt, urtheilt und schließt, daher auch 3) Verstand, Vernunft; 4) Absicht. — laedendi, die Absicht sich wehe zu thun. 5, 3. — coeca, Blindheit des Verstandes. — mihi est potare, ich habe Lust zu poculiren. 3, 1. Mentes, die Gemüther, Herzen. 5, 5. Mente spem devorandi concipere, sich mit der Hofnung schmeicheln, einen aufzuspeisen.

Mensa, ae, f. der Tisch. 6, 10.

Mensis, is, m. der Monat. — transeunt, gehen vorbey. 5, 7.

Mentior, mentitus sum, mentīri, lügen. 1, 29. 2) für etwas sich ausgeben, das man nicht ist, z. B. mentiri medicum, sich für einen Arzt ausgeben, der man nicht ist.

Merces, cēdis, f. der Lohn, auch die Belohnung. 6, 24.

Mercurius, i, m. der Merkur, war der Sohn des Jupiter, und der Maja, einer Tochter des Atlas. Bey den Griechen hieß er Hermes, eine jugentliche schöne Gottheit, beflügelt an Kopf und Füssen, der Bote der Götter des Olymps und des Orkus, und bey beyden gleich angenehm. Er war der Erfinder der Laute, die er dem Apollo gegen den Heroldstaab vertauschte; ihm eignet man die Erfindung der Beredsamkeit, der Athletik oder der gymnastischen Spiele (d. i. Ringen, Fechten, Laufen u. s. w.) zu; er war der Schutzgott der Diebe und der Kaufleute; sein besonderes Amt war es, die abgeschiedene Seelen der Menschen in den Orkus für den Richtstuhl der unterirrdischen Richter, und von dannen nach ihrem Verhalten in diesem Leben entweder in den Tartarus (der Alten ihre Hölle,) oder in die Elysäischen Gefilde, in

jenen

jenen seeligen Aufenthalt tugendhafter Sterblichen zu führen.

Merda, ae, f. der Koth, Mist, sonderlich der Thiere. 4, 17.

Mereo, ui, ĭtum, ēre, und auch

Mereor, ĭtus sum, ēri, das erstere bedeutet ins besondere um Sold oder Lohn dienen; 2) verdienen; das letztere Verbum aber: sich verdient machen, de aliquo, bene, optime, um Jemand wohl, sehr, sehrwohl. Mereri pati, zu leiden verdienen. 3, 11. Mea ars non meretur culpari, meine Kunst verdient keine Vorwürfe. 6, 11.

Mergo, mersi, mersum, ĕre, ein-untertauchen, daher versenken, z. B. Schiffe, Menschen ins Unglück, aliquâ re oder in rem. Quos specu tartareo merserunt, welche sie in den finstern tartarischen Abgrund versenkten. Mergentem invenit se frequenter, er traf eine Gans an, die sich fleisig untertauchte. 6, 26.

Merĭto, Adv. ist eigentlich der Ablativ. von Meritum, nach Verdienst, billig. 3, 17.

Merĭtum, i, n. Verdienst um eine Person (welches auch wohl bös seyn kann); 2) das Versehen, Verschulden; 3) grose Wohlthat. — inane, eine ungegründete Wohlthat, Scheinwohlthat. 1, 22. Meriti pretium, die Vergeltung der Wohlthat. Meritis tuis, ist so viel, als Tibi bene merito Viro, dir verdienstvollem Manne. 3, prol. — capi, durch Wohlthaten gewonnen werden. 3, 15.

Metuo, ui, ĕre, fürchten, befürchten, ne. — es möchte. — Ruinam metuens, der, welcher den Umsturz (der Eiche) befürchtete. 2, 4. Metuunt vexare, nicht so kühn seyn, einen zu necken. 6, 27.

Metus, us, m. die Furcht. — mortis, Todesfurcht. In metu esse, in Furcht stehen. 1, 11. — assiduus, unaufhörliche Furcht. 6, 2. Metu parere, aus Furcht gehorchen. 6, 19. Plenus metu, voll Furcht. 6, 23.

Mica, ae, f. ein Körnchen, Bröckelchen, ein Krümchen. Micis pasci, mit Brodsamen gefüttert werden. 6, 33.

Miles, itis, m. ein Soldat, dichterisch ein Krieger, wie 4, 5. 6, 24. Militum Duces, Heerführer.

Milvius, und Milvus, i, m. der Weyhe. 1, 31. eine Sieweyhe (das Weibchen). 6, 34. ist ein Raubvogel von der Gröse eines Haushahns, von fast weiser Farbe; sie

sind

sind gefährliche Diebe, die um Dörfer herum auf Hühner und Tauben lauern, sich bey der Erblickung ihres Raubs im Kreis herum drehen, dann plözlich niederstossen und ihn haschen. Sie nisten im Walde auf Bäumen, und stossen auf Haasen, Kaninchen, Rebhühner u. s. w. Sie richten unter den Vögeln viele Zerstörung an, indem sie in ihren Nestern die Eyer aussaugen und die junge Vögel fressen, oft samt den Alten. Eine Art nennt man Fischweyhe, weil sie sich von Fischen nähren, sie schweben über Flüssen und Teichen im Kreise herum, und so bald sie aus der Höhe einen Fisch erblicken, denn sie haben ein überaus scharfes Gesicht, so stossen sie nieder und erhaschen ihn. Eine andere Art nennt man Wespenfresser, weil sie Bienen, Wespen und Raupen u. d. g. verzehren: ihr Character in der Fabel ist listige Treulosigkeit, Gewaltthätigkeit, Raubgierde, und durch das Gefühl ihrer Stärke zeigen sie sich überall als die ungerechtesten Tyrannen, gegen die schwächeren.

Minae, arum, f. die Drohungen. 6, 16. Drohworte. (von Mina, welches die hervorragenden Spitzen oder Zinne der Mauern bedeutet). — exercere vanas, drohen ohne Nachdruck. 3, 4.

Minerva, s. Pallas.

Minime, Adv. Superl. im geringsten nicht, gar nicht. 1, 18. 3, 10.

Minor, atus sum, ari, drohen, alicui aliquid. — magna, mit grosen Dingen drohen. 4, 22.

Minor, ōris, c. und **Minus**, oris, n. Adj. Comparat. ohne Positiv. denn daß es von Parvus abgeleitet werden könne, ist unbegreiflich.) kleiner, daher geringer, minder wichtig. Hoc (Ablativ.) minus veniet ad me muneris, es wird mir ein um so viel minderer Theil deiner Wohlthat zufließen. 4, 25. Minores, geringe Leute von niederm Stande. 6, 4.

Minos, ois, m. war Minos der zweite, König auf der Insul Creta, ein kriegrischer und mächtiger Fürst seiner Zeit, er war der erste, der eine Flotte auf dem mittelländischen Meere erbauete, und dasselbe von den Seeräubern rings um Creta her reinigte, um die Handlung zu befördern.

Dieser Seemacht ungeachtet wagte der König Aegeus von Athen es doch, seinen Sohn Androgeos, welcher damals die feyerliche Spiele zu Athen besuchte, meuchelmörderischer Weise ums Leben zu bringen. Minos landete,

dete, den Tod seines Sohns zu rächen, so gleich an Atticas Küsten an, eroberte dieses Land, und legte den Athenern die harte Strafe auf, alle sieben Jahre sieben Mädchen und sieben Knaben nach Creta zu schicken, welche einem Ungeheuer Minotaurus vorgeworfen wurden. Von diesem grausamen Tribut befreyete sie endlich des Königs Aegeus Prinz Theseus.

Minus, Adv. **weniger, minder, nicht so**, z. B. minus dulce, nicht so süsse.

Minūtus, a, um, Adj. (von Minuo,) **klein, gering.** — plebs, der geringe, niedrige Pöbel. 4, 5.

Miracŭlum, i, n. werden diejenigen grose Würkungen in der Natur genannt, welche nicht durch endliche Kräfte (durch die Kräfte der Geschöpfe) hervorgebracht werden können, sondern nur durch Gottes Allmacht allein; daher ein **Wunder.** Oft aber bedeutet es nur etwas ausserordentliches und ungewöhnliches; daher das **Unerhörte, Wunderbare,** seltene und ungewöhnliche Erscheinung. — novum (vocis) eine unerhörte Stimme. I, II. wo es mit vieler Schönheit und Nachdruck stehet.

Miror, atus sum, ari, sich verwundern, wundern, bewundern, (aliquid, etwas mit dem Infinitiv. oder quod und dem Indicativ.) Mirati, (quod non reverterunt,) non revertier, sie wunderten sich, daß sie nicht niederkämen. 4, 19. Revertier, steht für Reverti, und er ist ein Zusatz, den man Paragōge nennt, siehe Herrn Rambachs Gramm. pag. 641.

Miſceo, scui, mistum und **mixtum, ēre, mischen, mengen, durcheinander verwirren**; daher 2) im Staate **Unruhen anstiften, zerrütten.** — civitatem, den Staat zerrütten. — toxicum antidoto, Gift mit Gegengift vermischen. Dolor et gaudium vitam miscet, (für das alltägliche, vita mixta est dolore et gaudio) das Leben der Sterblichen ist mit Freuden und Schmerz gemischt, oder im ganzen Leben wechselt Freude und Schmerz mit einander ab. 4, 16.

Miſenenſis Villa. is — ae, f. das misenische Landguth oder Lustschloß des Kaisers Tiberius, welches jener berühmte Cajus Marius angeleget, Lucullus erweitert und verschönert hat. Den Namen hatte es von dem Vorgebürge Misenum in der Landschaft Campanien, auf welchem es auf einem Berggipfel erbauet war.

Dieses Vorgebürge aber erstreckte sich nicht fern von der Stadt Neapel und dem Berg Vesuvius wie eine Halb-

insul tief in das sicilianische Meer und gewährte zugleich auch die Aussicht auf die tuscische See. Es befand sich hier eine Stadt und Seehaafen gleiches Namens, wo eine kaiserliche Flotte beständig lag.

Miser, a, um, Adj. (Superlativ. Miserrimus.) unseelig, unglücklich, elend. — spiritus, der elende Geist. 4, 19.

Miserandus, a, um, Adj. eigentlich ein Partic. von Misereor, bejammernswürdig. 3, 10.

Misĕre, Adv. elendiglich; 2) auch sehr. — fugientes, eiligst fliehend, mit eiligster Flucht. 6, 2.

Miseria, ae, f. ein unglückseeliger Zustand, der uns zum Mitleid rühret, daher Elend. — fati, das unseelige Verhängnis. 3, 21. — despecta, ein schimpfliches Elend. 6, 17.

Misericordia, ae, f. das Erbarmen, Mitleid. Misericordia (ad dandum) ultro proclivis est, das Mitleiden ist von selbst zum Geben geneigt. 4, 25.

Misĕreor, miserĭtus et misertus sum, ēri, Mitleiden haben, alicujus, mit Jemand. 3, 15. und 3, 2.

Mitis, e, Adj. mild, sanftmüthig, nachgebend. 6, 14. auch 2) reif, mürbe, z. B. Aepfel.

Mitto, mīsi, missum, mittĕre, schicken, senden; 2) wohin werfen; 3) gehen lassen. — Aulaeum missum est, der Vorhang sank nieder, fiel, (das geschah allemal, wenn ein Aufzug geendigt war, und denn tratt der Chor auf und hervor, und sang von der Musik begleitet, ein sich, auf das eben vorgegangene schickendes Lied. — panem cui, einem Brod darwerfen. — Vocem misit sancta religio, die Gottheit ließ diesen Ausspruch hören. 4, 10.

Mixtus, a, um, (von Misceo sieh dieses). — odor cum merdis, der Weyrauch mit unter dem Koth. 4, 17.

Mnemosўne, es, f. ist die liebe Mama der neun Musen gewesen, welche sie mit dem Jupiter auf dem Berg Pierius in Macedonien erzeugt haben soll. Der Name Mnemosyne bedeutet Gedächtnis, welches zu den schönen Wissenschaften in hohem Grad nöthig ist, daher die Fabel entstanden.

Modestia, ae, f. die Bescheidenheit, sittsame Aufführung. Phaedrus gebraucht oft als Dichter das Substantiv. statt des Adjectiv. das Abstractum statt des Concretum, welches man sich merken muß; daher heißt Modestia hier so viel als modestus homo, ein bescheidener Mann. 2, 1.

Modestus, a, um, Adj. bescheiden, sittsam, der nicht gierig nach etwas trachtet, stehet dem cupidus et petax entgegen. 2, prol.

Modius, i, m. ein Wein- und Getraide-Maaß; an Getraide hielt es $26\frac{2}{3}$ römische Pfund zu 24 Loth oder 20 Pfund zu 32 Loth. Da nun das Achtel Mehl in Frankfurth wiegt 140 Pfund, so wäre der Modius der siebende Theil, also so viel ungefähr, als eine Mette; an Wein hielt es $26\frac{1}{2}$ Pfund zu 32 Loth. Man kann es also übersetzen durch Meste, Metze, Sester, 4 Maaß oder Sester, Doppelstübchen u. s. w. nicht aber durch Scheffel. 1, 16.

Modo, Adv. 1) nur, den Augenblick, daher nur allererst, vor kurzem; 2) nur, non modo, nicht nur; 3) *Modo* für si modo, wenn nur, regiert einen Conjunctiv. 4) nun, izt. 6, 17.

Modulātus, a, um, (Partic. von Modulari. nach dem Tone abmessen, ein Lied komponiren) nach dem Tacte gesungen, also musicalisch, harmonisch; Carmen modulatum, heißt also ein Lied, das nach dem Tacte und Harmonie, das ist, nach hohen und tiefen, schnellen und langsamen abgemessenen Tönen komponirt ist, und eben so singt die Nachtigall ihr göttliches Lied, also carmen modulatum, ein harmonisches Lied. 6, 19.

Modus, i, m. das Maaß, Ziel, Schranken; 2) Art und Weise. Nullo modo, auf keine Weise. 1, 26. und 24. 4, 4.

Moecha, ae, f. eine Buhlerin. 4, 4.

Moereo, ui, ēre, traurig seyn. 3, 3. 4, 15.

Moestus, a, um, Adj. traurig. 4, 3.

Molestia, ae, f. Beschwerlichkeit, Verdruß. — majorem exhibere, einen weitgrösern verursachen. 4. 6.

Molestus, a, um, Adj. beschwerlich, lästig, was incommodirt. Molestus ille, dieser (mit seinem Vorwitz) lästige Kerl da. — litteris, den Musen lästig seyn. 4, 6.

Molior, ītus sum, īri, mit etwas umgehen, unternehmen, eigentlich heißt es etwas mit Mühe, mit angestrengten Kräften thun, weil es von Moles herkommt. — fraudem, einem einen arglistigen Streich zu spielen suchen, mit Ränken umgehen.

Momentum, i, n. statt Movimentum, von Moveo, eine kleine Bewegung, des Züngleins im Wagebalken, daher Ausschlag, oder jedes Ding, das einen Ausschlag

giebt, und daher wichtig wird; daher 2) Wichtigkeit; 3) ein Augenblick, als eine kleine Bewegung der Zeit, oder solang als man einmal die Augenlieder bewegt. Momentum horae, ein Augenblick Zeit. 3, prol.

Moneo, monui, monĭtum, ēre, erinnern; daher 2) warnen. 6, 11. 6, 32. 3) lehren, belehren. 6, 22. — vitam consilio, dem Menschen (vita kommt bisweilen in diesem Verstande vor) Klugheitslehren geben. 1, prol. Praecepto monitus, saepe te considera! Dieses lehrreichen Beyspiels eingedenk betrachte dich oft selbsten. 3, 8. Versus monent, diese Verse, Fabel lehren uns. 1, 19. Fabula haec monet, diese Fabel lehret. 6, 4.

Monĭtum, i, n. die Erinnerung, Warnung, Lehre. Monitis parēre, dem Rath folgen. 2, 6. — salubre, heilsamer Rath. 6, 12.

Mons, tis, m. Berg. — summus, der Gipfel des Bergs. s. Summus.

Monstro, avi, ātum, are, zeigen, weisen. 5, 10. 6, 20. und 23.

Monstrum, i, n. ein Wunderzeichen; 2) Ungeheuer; Misgeburt. 3, 3. Monstro exterritus, ganz bestürzt über solch ein Wunder. 3, 13.

Mora, ae, f. der Verzug, die Verweilung, Aufschub. Dulci mora tenere impetus fluminis, durch seine süsse Zaubertöne die Fluthen, den Strom des Flusses hemmen. — temporis longi, ein langer Zeitraum. — effectus impedire, siehe Effectus. — facere, siehe dies! Sine mora, unverzüglich. 5, 7.

Morbus, i, m. Krankheit. s. Confectus.

Mordax, ācis, Adj. beisig; daher 2) lästernd; 3) nagend. Mordaciorem esse, noch beissiger, schmähsichtiger seyn; denn das Wort Mordax, wird von einem Menschen gebraucht, der jeden anpackt, jeden beisend tadelt und schmähet. siehe Invidia.

Mordeo, momordi, morsum, ēre, beisen, auch stechen von Insekten; daher 2) schmerzen. 4, 7. 5, 3.

Morior, mortuus sum, mŏri, (Partic. futur. activ. Moriturus) sterben; 2) untergehen. 4, 23.

Moror, moratus sum, ari, 1) neutraliter bedeutets, verziehen, verweilen; 2) active, einen aufhalten. Inter aras morari, bey den Altären sich aufhalten. 4, 23.

Mors, mortis, der Tod, auch Untergang oder Abnahme, z. B. des Gedächtnisses. — professa, der gewisseste Tod.

In

In ſolatium mortis, zum Troſte beym Hinſterben. 1, 9. Morte ulcisci, mit dem Tode rächen. 5, 3.

Morſus, us, m. ein Biß mit den Zähnen. 2, 3. Lacerari ſaevis morſibus, von den wüthenden mörderiſchen Biſſen der Hunde zerfleiſcht werden. 1, 12.

Mortālis, e, Adj. ſterblich; 2) Subſt. der Sterbliche. 1, 20. 2, prol. 3, 10.

Mortuus ſ. Morior.

Mos, moris, m. die Sitte, Mode, Gewohnheit. Plural. Mores, um, die Sitten, Gebräuche eines Landes, eines Menſchen, bey welchem es oft der Charakter, Denkart, Lebensart u. ſ. w. bedeutet. Morem (narrandi) ſervabo ſenis, ich werde die Erzehlungsart des Greiſen (Aeſops) beybehalten. Spectatorum mos, die Gewohnheit der Zuſchauer. 5, 7. — Vulgi, die Gewohnheit des Pöbels. 5, 1. Translatitio more, dieſe Stelle iſt zweydeutig, denn ſie kan überſetzt werden 1) nach der von den Dichtern eingeführten Gewohnheit. Dann die Götter werden als Maſchinen von den Dichtern in epiſchen Gedichten und Schauſpielen eingeführet, um das Wunderbare dadurch hervorzubringen; denn wenn der Held des Gedichtes in der Reihe ſeiner Handlungen und Begebenheiten in eine ſolche Lage von Umſtänden gerathen iſt, daß ihn nur Götterkräfte retten können, ſo iſt der Dichter berechtiget, Gottheiten auftretten zu laſſen, die durch die Einwirkung ihrer Allmacht Effecte hervorbringen, welche durch endliche Kräfte nicht hervorgebracht werden konnten, und dies nennt man eben in der Dichtkunſt Maſchinen. In ſcenam transferre Deos, heißt auch die Götter auftretten laſſen, und daher könnte auch more translatitio bedeuten 2) nachdem die Götter wie gewöhnlich aufgetretten waren, oder ihre Rolle geſpielt hatten. — Ut moris eſt, wie gewöhnlich iſt. 4, 24. Hominum mores, vitamque oſtendere, die Handlungsweiſen und Lebensart der Menſchen in einem Gemählde darſtellen, abſchildern. 3, prol. Tenere aliquid ſuis moribus alienum, Dinge im Beſitz haben, welche mit ſeiner Gedenkungsart nicht übereinſtimmen. 4, 4. Faciem vincere moribus bonis, durch Tugenden ſein häßliches Geſicht verſchönern. 3, 8 Pro more, nach meiner Gewohnheit. 6, 24.

Motus, us, m. die Bewegung. 1, 2.

Moveo, mōvi, mōtum, ēre, bewegen, erregen; 2) rühren, auch erſchrecken, beſtürzen, wie 6, 19. — plau-

sus, erweckte sich Beyfall. 5, 5. Verbis moveri, durch Worte sich rühren lassen. 3, 6.

Mox, Adv. bald, in kurzem (von der Zukunft). 2) nur vor kurzem, (von vergangener Zeit). 3) darauf (der Reihe nach) sodann. — lustrare coepit, sodann fieng sie an zu untersuchen. 6, 4. und 11.

Mula, ae, f. die Mauleselin, siehe Mulus.

Mulcto, s. Multare.

Muliebris, e, Adj. weiblich; 2) weibisch.

Mulier, ĕris, f. ein Frauenzimmer, mehrentheils ein schon verheurathetes, oder das es doch gewesen ist, daher ein Weib, oft auch eine Buhlerin, wie 3, 10. mulier non rudis, eine listige, ausgelernte Buhlerin.

Multo, avi, atum, are, (mit Geld) straffen. 6, 10. auch wohl mit andern Straffen belegen; übelbezahlen, abprügeln. Male multatus, übelzugerichtet, zerzaußt. 1, 3.

Multus, a, um, Adj. viel. Comparativ. Plus, pluris, n. mehr, Superlativ. Plurimus. 2) häufig. 4, 24. *Multo*, Ablativ. weit, um vieles. Multo majoris, weit, viel höher. *Multum* Adv. (eigentlich das Neutrum von Multus, daher auch oft Multa statt Multum), sehr oft.

Mulus, i, m. ein Mauleselel. 2, 7. ein bekanntes, von einer Stutte und Esel, oder von einer Eselin und einem Hengst erzeugtes Thier, das an Gestalt und Schönheit und Grösse einem Pferd sehr nahe kommt, und nur durch seine lange Ohren den Esel verräth. Die Mauleselel oder Maulthiere sind nützliche Geschöpfe, denn man kann sie zum Lastragen und Reiten über Gebürge sehr vortheilhaft benutzen, weil ihr Tritt und Gang sicher ist, man spannt sie auch an. In Frankreich und Spanien gibt es die schönsten, und werden sehr theuer bezahlt.

Mundus, i, m. 1) alles, was Frauenzimmer brauchten, um sich zu putzen, dahin gehörten Spiegel, Kämme, Waschbecken u. s. w. also Putzgeräthe, wie 4, 4. Mundus muliebris, das ganze weibliche Putzgeräthe bedeutet; 2) der Schmuck, Anzug, eines Frauenzimmers selbsten. 3) das Weltgebäude, wegen seiner Schönheit so genennet.

Munītus, a, um, Partic. von Munio, befestigt, geschüzt 2, 6.

Munus, mūnĕris, n. 1) ein Geschenk, wie 2, 6. und 6, 5. und 24. insbesondere ein bestimmtes Geschenk, z. B. Neujahrgeschenk, u. s. w. auch Wohlthat, wie 4, 25. 2) weil die Aemter bey den Römern ein Geschenk des Volks

waren,

waren, so bedeutets auch ein Amt; daher auch 3) eine Pflicht; 4) ein jeder Dienst oder Gefälligkeit ist eine Art von Geschenk, daher bedeutet es auch diese Dinge. In der 15ten Fabel des 4ten B. hat's eine nachdrückliche Bedeutung: Männliche Vorzüge (sind der Gottheit Geschenke,) das ganze heißt, usurpare finite vestri ornatum muneris, dum — laßt sie das Zeichen eurer männlichen Vorzüge zum Schmucke tragen, dafern —

Murus, i, m. die Mauer, Stadtmauer.

Mus, mūris, m. die Maus. Es giebt verschiedene Arten; 1) die Hausmaus, durchnagt und durchlöchert die Wände und Böden, Kisten und Kasten in den Häusern, wirft jährlich 16 bis 20 und mehrere Jungen und nährt sich vom eingeführten Getraide, vom Fleisch und sonderlich vom Speck, Butter, Brod, Mehl und Käse u. d. g. Da sie ein furchtsames Thierchen ist, so gehet sie nicht eher aus ihrem Loche, bis sie hungrig und alles stille, und kein Feind in der Nähe sichtbar ist; sie gehet nicht weit von ihrem Loche, damit sie bey dem kleinsten Geräusche sich flüchten könne; 2) die Feldmaus ist gros und hat eine röthlichbraune Farbe, sie lebt beständig auf dem Felde, nahrt sich von Getraide, der Saat, Hasselnüssen, Bücheln und Eicheln; die grösere Art nennt man Waldmaus, und die kleinere Feldmaus im engern Verstande. Die Feldmäuse vermehren sich oft dergestalt, daß sie ganze Länder verheeren, und eine schreckliche Landplage werden, sie fressen alles auf, und endlich aus Hunger sich selbsten, ihre ärgste Feinde sind die Wiesel und Eule, und vielleicht ist die Verminderung dieser letztern Thiere die wahre Ursache der verderblichen Vermehrung der erstern. Starke Regengüsse, Nässe und Kälte tödten auch viele Tausend von Feldmäusen; **Spitzmaus**, siehe *Sorex*.

Musae, arum, f. die Musen. Sie waren die Töchter der Mnemosyne und des Iovis, an der Zahl neun, ihre Namen waren Clio, Euterpe, Thalīa, Melpomĕne, Polyhymnia, Vrania, Calliŏpe. Sie waren die Göttinnen der schönen Künsten und Wissenschaften, besonders aber der Musik und Dichtkunst. Der Aufenthalt dieser liebenswürdigen Göttinnen war abwechselnd auf den Gebirgen Böotiens Helikon, Parnassus, Pindus und Citharon und Pierius oder Pierus, einem Berge in Macedonien. Sie begeisterten die Dichter und entdeckten ihnen die vergangene Begebenheiten, die sie besingen wollten, deswegen wurden sie von ihnen angeruffen. siehe Apollo.

Musca, ae, f. eine Fliege, Mücke. 2) ein Schmarotzer. Es giebt verschiedene Arten von Fliegen, dahin gehören unsere Stubenfliegen, die mit ihrem unartigen Stechen und Beschmeissen uns so oft beleidigen. Ihre Eyer legen sie an feuchte und unreine Oerter, denn der Unrath oder die kleine schwarze Punkte an Wänden, Spiegeln u. s. w. sind keine Fliegeneyer, sondern ihr Auswurf. Milch, Honig, Zucker, Obst und dergleichen süsse saftige Dinge sind ihre liebste Nahrung, das Oehl aber ist für sie ein Gift. Sie leben nur gewöhnlich den Sommer hindurch, und dienen vielen Vögeln, besonders den Mäisen und Schwalben zur Nahrung, im Herbst aber kommen die mehresten um, viele verkriechen sich in Ritzen und Löcher, schlaffen daselbst bis zum Frühjahr, wo sie die Wärme wieder aufweckt; 2) die Gartenfliegen schwärmen in Wiesen, Gärten, Wäldern u. s. w. herum, werden zu tausenden von Vögeln, Fröschen, Eidexen aufgespeißt. 3) Stechfliegen, Schmeisfliegen, und Raubfliegen, deren Geschichte aber hierher nicht gehöret.

Muscipŭla, ae, f. und Muscipulum, i, n. eine Mausefall. — effugere, siehe dies Wort.

Musĭcus, a, um, Adj. musikalisch, harmonisch. — sonus, der harmonische Ton. 4, 19.

Mustēla, ae, f. die Wiesel, ist so gros, als eine junge Katze, sie soll im Sommer ein rothes, und im Winter ein weisses Fell haben. Sie lebt von Mäusen, Ratten, Maulwürfen, Schlangen und andern Insecten, und ist daher ein nüzliches Thier; aber sie frißt auch Vögel, und Vogeleyer, Hühner und Tauben, und ist daher schädlich. Sie hält sich den Sommer über auf dem Felde auf; den Winter aber nimmt sie ihr Quartier bey den Bauern, massakrirt Mäuse und Ratten, Hühner und Tauben, und was sie nur Lebendiges erwürgen kan. Wenn sie zahm gemacht wäre, könnte man sie besser als eine Katze zur Mäusejagd gebrauchen, denn eine einzige Wiesel vermag in einem Tag eine ganze Scheune von den lästigen Mäusen zu reinigen; gewöhnlich geht sie nur bey Nacht auf ihren Raub aus, bringt 3 — 5 Jungen zur Welt und erreicht ein Alter von 6 Jahren. 1, 22, 4, 1. und 5.

Mutio, īvi, ītum, īre, leisereden, muchsen. 4, 25.

Muto, avi, atum, are, verändern. 6, 33. vertauschen, eines für das andere nehmen. Pauperes nil praeter nomen mutant, die Armen, geringsten Unterthanen leiden keine andere Veränderung als den Namen ihres

Beherr-

Beherrschers. 1, 15. Mutari ad faciem serenam, sich aufheitern, erheitern. 4, 16. Mutatus statim, so gleich änderte er seine Gesinnungen. 5, 1.

Mutus, a, um, Adj. stumm. — species, stumme Schönheit. 3, 18.

Myron, onis, m. ein sehr geschickter Artist oder Künstler, besonders in Metallarbeiten. Er verfertigte eine Kuh, die so natürlich war, daß Menschen und Vieh sich betrogen haben und glaubten, daß sie eine lebendige Kuh sey. Myron war von Athen.

Myrtus, i, f. ein Myrtenbaum, ist ein kleines Bäumchen, das man häufig in Italien und andern warmen Ländern findet. Man pflanzet ihn auch in unsern Gärten zum Vergnügen, und braucht ihn wegen seinen wohlriechenden Blättern zu Blumensträussen und Kränzen. Er ist immer grün, und seine Aeste sehr reisicht und mit länglichten und dicken Blättern dicht bedeckt. Er war der Venus heilig.

N.

Naenia und Nenia, ae, f. ein Trauerlied, welches die Klageweiber beym Leichenzug bey traurigem Flötenton absangen; 2) Gesang der Ammen, die Kinder einzuschläfern; 3) Possen, Kindereyen, wie dergleichen Ammengesänge waren, daher Phädrus Prol. libr. 3. seine Gedichte Naenias, Kleinigkeiten, Tändeleyen nennt, wie Lessing oder Gerstenberg auch thaten, und Prol. libr. 3. viles naenias, geringe, unbedeutende Tändeleyen.

Naris, is, f. ist selten und nur bey Dichtern gebräuchlich, dafür gebraucht man den Plur. *Nares*, ium, f. die Nase, eigentlich Naselöcher; 2) *Naris emuncta*, heißt eigentlich eine ausgeschneuzte Nase, und weil alsdenn der Geruch schärfer und spähender ist, so bedeutets auch Scharfsinn, oder durchdringender Verstand, das ist, die Fähigkeit der Seele, schnell den Unterscheid, oder auch die Ursache der Dinge einzusehen; daher auch obēsae naris homo, ein Mann von fetter, dikker Nase, einen dummen Tölpel, bedeutet. Naribus scrutari escam, Speise, was zu essen, ausspähen. Naribus avidis trahere odorem jucundum, die lieblichen Düfte begierig in sich ziehen.

Narratio, ōnis, f. die Erzehlung. — brevis, eine Erzehlung in gedrungener Kürze, 4, 4. — adſignatur, wird angewendet auf — 5, 2.

Narro, avi, atum, are, erzehlen, reden. 3, 10 und 12 und 17. 4, 24.

Naſcor, natus ſum, naſci, gebohren werden, entſtehen, wachſen. Naſci nigrum aut album, (ein Sprichwort,) ob ich ſchwarz oder weiß gebohren werde. 3, 15.

Naſūtus, a, um, Grosnaſe, Naſeweis, überklug. 4, 5.

Nata, ae, f. eine Tochter. 3, 17.

Nates, ium, f. die beyden Arſchbacken, daher der Hintere, Steis. 6, 22.

Natio, ōnis, f. 1) Geburt; 2) Nation, Volk, Volksſtamm, weil die Völker oder Volksſtämme von einem Mann abzuſtammen pflegten, z. B. die Teutſchen von Tuiſko, die Iſraeliten von Abraham oder Jacob ꝛc. oder behaupteten, ſie ſeyen aus der Erde wie Pilſen hervorgewachſen; 3) Race, auch Trupp. — Ardelionum, eine Race von läſtigen Gäuchen, oder geſchäftigen Müſſiggängern. 2, 4.

Nato, avi, atum, are, ſchwimmen. Natantes, i. e. cum igitur natarent. 6, 6.

Natūra, ae, f. die Natur, die weſentliche, der Sache angebohrne Beſchaffenheit; Naturell, das Weſen mit den daraus kommenden Kräften eines Dinges, z. B. Rerum naturam videre, das Weſen der Dinge einſehen. Natura turpis, (ſchändliche Natur, das iſt,) Naturfehler. 6, 3. Vox naturae, natürliche Stimme. 5, 5; 2) bedeutet Natura, ſo wie im Teutſchen das Wort Natur, die Summe aller bildenden Kräfte, welche der Schöpfer in die Körperwelt, und in die Oberfläche der Erde gelegt hat, z. B. Natura ſiniſtra te in lucem extulit, die Natur hat dich im Zorn ans Licht gebracht. 2, 9. Naturae munere tutus, der durch die wohlthätige Natur geſchützt iſt. 2, 6; 3) alle ſichtbare Geſchöpfe zuſammen, z. B. Naturae dedecus, du Schandfleck der Natur (du, der du die Schande aller ſichtbaren Geſchöpfe biſt.) 1, 21. 4) Gott ſelbſt, als Schöpfer der Natur, u. ſ. w.

Natus, a, um, Partic. von Naſcor, gebohren. Natus infelix eſt, er iſt zum Unglück gebohren. 3, 20. — Diis iratis, im Zorn der Götter gebohren. 4, 19. kömmt oft vor.

Natus, i, m. ein Sohn. *Plural.* Nati, Kinder. 3, 10. 1, 24. 2, 4.

Naufrägus, a, um, Adj. (von Navis und Frango, ich zerbreche,) der mit einem Schiff gescheitert ist, Schiffbrüchiger; daher 2) unglücklich, bankerot; 3) auch das, was Schiffbruch verursacht, Schiffzerbrechend, z. B. das Meer, Sturm. 4, 21.

Navis, is, f. Abl. i und e, Acc. im und em, das Schiff. — ascendere, zu Schiffe gehen — tempestatibus vexata, ein von Stürmen umhergeworfenes Schiff. 4, 16.

Nauseo, avi, atum, are, ekeln, spähe seyn; 2) verschmähen, spröde thun. Nauseant stulti, geschmackloße Dummköpfe verschmähen es. 4, 6.

Ne, Conjunct. daß nicht; 2) nicht, beym Imperativ. und Conjunctiv. statt non, z. B. Ne nega, läugne nicht; 3) ob. Vide, satisne sit, sieh', obs genug seye; 4) fragts auch. Adesne? bist du da? Ne quis für ne aliquis, so viel als Nemo, Niemand.

Neapŏlis, is, f. ist eine Stadt in Campanien in demjenigen Theil, welchen man den glückseeligen (Campaniam felicem,) wegen seiner ausnehmenden Fruchtbarkeit nennte. Mit der einen Seite liegt sie am Meere, und mit der andern an einem Berge. Als die Römer ihre Herrschaft in Italien erweiterten, so ergab sie sich freywillig an dieselben, welche ihr auch deswegen ihre vorige bürgerliche Verfassung und grose Freyheiten verstatteten. Neapel hat eine herrliche Lage, vortrefliches gesundes Clima, und die umliegende Gegend eine ausnehmende Fruchtbarkeit an den edelsten Früchten, daher auch die angesehensten Römer, unter welche auch Virgil, der bekannte Dichter, gehört, sich zu ihrem Vergnügen hier aufhielten. Sie ist noch itzt eine der schönsten Städte Italiens, und die Residenz des Königs beider Sicilien, hat gegen 5 Meilen im Umfang, und 400,000 Einwohner. Viele Fremde, besonders Engländer, halten sich hier den Winter über, theils des Studirens, theils des Vergnügens wegen auf.

Nec, Conj. und nicht, steht immer für et non; 2) auch nicht. Nec — nec, weder — noch.

Neco, necui und necavi, necatum, are, tödten, (mit Gewaltthätigkeit,) massakriren.

Necesse, Adv. nöthig. 6, 13.

Necessĭtas, ātis, f. die Nothwendigkeit; und was nöthig ist, läßt sich nicht entbehren; daher 2) Bedürf-

niß; 3) nothwendige Ordnung oder Gesetze der Natur, wie 3, 15.

Nectar, ăris, Ablativ. Nectare, n. der Göttertrank, Nektar, Wein, wie er in Vatter Zevs Götterhaushaltung und bey Tische desselben getrunken worden, und die Kraft hatte, unsterblich zu machen. 3, 16. 4, 14.

Neglectus, a, um, Partic. von Negligo.

Negligenter, Adv. nachlässig. 4, 1. unachtsam, drüberhin.

Negligo, neglexi, neglectum, ĕre, (von Ne oder Nec und Lego;) also bedeudets eigentlich nicht auflesen; daher 2) nicht achten; daher 3) vernachlässigen. Jure (Jure consultis) neglecto, ohne sich um die Rechtsgelehrten zu bekümmern. 4, 7.

Nego, avi, atum, are, Nein sagen; daher versagen; daher läugnen; sagen, daß nicht. — denn dixit non, ist kein lateinischer Ausdruck, dafür negavit, er sagte Nein! Dixit, se non adfuisse, ist unlateinisch, dafür negavit, se adfuisse, er sagte, daß er nicht da gewesen sey. 3, 16. 2, 1.

Negotium, (von Ne oder Nec und Otium) i, n. das Geschäft, Handel, und weil das Mühe macht, auch 2) Verdruß. Vacare negotiis, Geschäftefrey seyn. 3, prol.

Nemo, inis, m. Niemand, kein Mensch. *Non nemo*, mancher. *Nemo non*, ein Jeder. 2, 6.

Nempe, Adv. nemlich, denn, gewislich. Nempe in 2, 2. steht mit einer Art von Ironie, nempe exemplis discimus, das lernen wir ja, wie bekannt, durch die Erfahrung.

Nemus, ŏris, n, anmuthsvoller Wald, Lustwald, auch wohl ein jeder anderer Wald. Peleum nemus, s. Peleus. Nemoris cultrix, Waldbewohnerin, statt sus silvestris, aper, Wildschwein. 2, 4. 1, 30. 2, 8.

Neque, Conj. (aus Ne und Que,) und nicht, noch. *Neque — neque*, weder — noch. *Neque enim*, denn — nicht. 3, prol. steht fast immer vor einem Vocal, so wie Nec vor einem Consonanten.

Nequeo, quīvi, quītum, īre, (Verb. anomal. siehe die Grammatik.) nicht können. 6, 34.

Nequicquam oder Nequidquam, Adv. vergebens, umsonst.

Nequitia, ae, f. und Nequities, ei, f. die Faulheit, Trägheit; daher 2) Schelmerey, Büberey, Malice, die

die aus dem Müssiggang zu entstehen pflegt; und 3) Nichtswürdigkeit eines Menschen; 4) auch bisweilen Geilheit. Vis et nequitia, Gewalt und Malice. Malis nequitiae corrumpere quid, etwas durch Laster der Bosheit zerrütten, schänden. 3, 8.

Nervus, i, m. eine Sehne oder Spannader, ein Nerve. Die Nerven bestehen aus weissen Fäden, die entweder aus dem Gehirn oder Rückenmark ihren Ursprung haben, und sich überall in die Muskeln oder fleischichten Theile des Körpers verbreiten. Durch sie bewegt die Seele unsern Körper, und heisen daher Bewegungsnerven. Durch sie werden alle Empfindungen der Seele hervorgebracht, und heisen daher Empfindungsnerven; 2) die Sehne, womit man den Kriegsbogen spannt; 3) die Saite auf einer Laute ꝛc.; 4) Stärke, Nachdruck; 5) bey Dichtern heißt es auch wohl Strick, Seile, wie 6, 4.

Nescio, īvi, ītum, īre, nicht wissen. 3, 9. 2, 5. — timere, kein Gefühl für die Furcht haben. 6, 9.

Nex, necis, f. der (gewaltsame) Todt, Ermordung. 2, 8. 1, 22. 2, 6. u. s. w. Nece injusta lacerare, ist so viel, als: necare et lacerare injuste, zerreissen und tödten auf eine ungerechte Art. 1, 1.

Nidus, i, m. ein Nest. 6, 12.

Niger, gra, grum, Adj. schwarz; daher 2) schattig, dunkel; 3) böse, schädlich.

Nihil und contracte Nil, ein Subst. indeclin. daher es auch mit einem Genitiv. stehet, nichts. Nihil est, es hat nichts zu bedeuten. 3, 7.

Nilus, i, m. der Nil, ist ein sehr groser Fluß, der Aegypten von Süden nach Norden der Länge nach durchströmt, und sich mit vielen Armen oder Canälen in das Mittelländische Meer ergießt. Die wahren Quellen dieses Flusses, die den Alten völlig unbekannt waren, befinden sich in dem innern Aethiopien. Der Nil wässert und befruchtet Aegypten, wo es selten regnet, durch seine regelmässigen Ueberschwemmungen. Denn der Fluß fängt mit dem Ende des Monat Mays an aufzuschwellen, und gegen das Ende des Septembers wieder abzunehmen. Alle niedere Gegenden des Landes werden bey seiner Ueberschwemmung hoch unter Wasser gesetzt, und mit einem fetten Schlamm überzogen, in welchen denn die Einwohner säen und pflanzen, und in der Folge die Saaten mit Nilwasser wässern. Die Ursachen jener Ueber-

Ueberschwemmungen sind die häufigen Regengüsse in Aethiopien, und die Nordwinde, die durch ihr Stürmen den Strom zurückpeitschen. Die Fettigkeit des Wassers kommt aus dem verbrannten Schilf her, womit alle Ebenen in Aethiopien bey jenen Regengüssen überzogen werden, und weil es die Wege versperret, von den Inwohnern angezündet wird. Die Gewässer schwemmen alsdenn die Asche mit sich fort und düngen die Felder Aegyptens damit. O weise Vorsehung! — Die Crocodile und Flußpferde (Hippopotamus) sind beyde Bewohner des Nils; sie sind aber ihm nicht eigen, denn man trift auch diese Ungeheuer anderstwo an.

Nimius, a, um, Adj. zu gros, zu viel, übertrieben, ein Beywort einer Sache, die allemal die Schranken übertritt, z. B. nimia brevitas, die übertriebene Kürze (im Vortrag.) 3, 10 auch 4, 16. und 1, 12.

Nisi, Conj. wo- wenn- wofern nicht.

Nisus, us, m. das Bestreben.

Niteo, ui, ēre, glänzen, wie blanke Dinge, und wie das fette Vieh.

Nitor, ōris. m. der Glanz; daher a) die Pracht; b) Fettigkeit wohlbeleibter Thiere; c) Reinlichkeit. 1, 13. und 3, 9.

Nitor, nisus oder nixus sum, niti, cum Abl. sich auf etwas stemmen; daher a) sich verlassen; und b) sich bemühen, streben, wie epil. lib. 4.

Nivĕus, a, um, Adj. schneeweiß, glänzendweiß. 5, 7; 2) vom Schnee.

Nix, nivis, f. der Schnee. *Plur.* Nives, der Schnee, ist dichterisch. 2) Schneeweisse. 3, 7.

Nobilis, e, Adj. (contrahirt aus Noscibilis,) berühmt. 4, 21. 2) ein Jeder, dessen Aeltern oder Ahnen die drey höchsten Staatsämter ehemals in Rom, als das Consulat, die Prätur, die Aedilität bekleidet hatten, also, von vornehmer Geburt, Adelich, von Adel; edel, treflich. Nobilis medicus, ein berühmter Arzt. 1, 14. — dives, ein Reicher von Adel, ein reicher Edelmann. 5, 5. Nobilis comoedus, ein berühmter dramatischer Dichter, Komödienspieler. 5, 1. — Testa: die ganze Stelle: Quae adhuc falerna faece e testa nobili jocundum odorem spargeret, welche (Flasche) den lieblichen Duft von den Hefen des treflichen Weins noch weit umher verbreitete. Denn nobilis testa bedeutet hier ein Weingefäß, welches nach damaligem Gebrauch

eine

eine Nota oder Aufschrift anhängen hatte, worauf der Jahrgang, das Vaterland u. s. w. des Weins verzeichnet war, und dies war alles bey dieser Flasche vortreflich, vorzüglich, kurz: Nobilis testa. 3, 2.

Noceo, cui, cĭtum, ēre, schaden. 5, 1 und 4. und 1, 26.

Nocendum (est) nulli, man muß Niemand schaden. 1, 26.

Noctu, Adv. der Abl. von dem alten Noctus, us, die Nacht, daher noctu, bey Nacht.

Nocturnus, a, um, Adj. bey Nacht, nächtlich. — fur, ein Nachtdieb. 1, 23.

Nolo, nolui, nolle, nicht wollen, der Imperativ. Noli mit einem Infinitiv. wird des Nachdrucks halben oft gebraucht. Z. B. Noli imputare, rechne mir ja nicht an. 1, 22. Noli vereri dolos, befürchte gar keine List. 1, 25. 3, 8. u. s. w.

Nomen, inis, n. der Namen, (von Nosco, novi, daher novimen, contract. nomen,) daher 2) der Ruhm; 3) Schulden, Schuldposten, weil man seinen Namen in der Hypothek oder Handschrift als Schuldner für die geliehene Sache darstellet; oft auch 4) Ursach, Vorwand, z. B., Hoc nomine, unter dem Vorwand, multis nominibus, um vieler Ursachen willen. Cicer. Nomen locare, borgen, daher nomen expedire, die Schuld bezahlen heißt. 1, 16.

Non, Adv. nicht, dafür sagt man beym Befehlen, ne, als ne dicas, ne dic, sag nicht.

Nosco, nōvi, notum, ĕre, kennen lernen, auch blos kennen. Praet. Perfect. Novi, wird meist wie ein Praesens gebraucht, und dies aus dem Grunde, weil es die Bedeutung erfordert; denn *novi* heißt: ich habe kennen lernen, daher denn — ich kenne, ich weiß. Ich hatte kennen gelernt, daher, ich kannte, noveram. Denn was ich habe kennen gelernt, das weiß und kenne ich gewiß. Infinitiv. nosse für novisse. 3, 13. 5, 9.

Noster, nostra, nostrum, Adj. unser, oft auch mein, oft wirds ausgelassen, wo es der Teutsche setzen muß.

Nota, ae. f. (von Nosco) ein Kennzeichen, Merkmal; 2) eine Beschimpfung (vom Censor,) denn die Censores oder Sittenrichter machten sich in ihren Bürgerrollen Marken bey den Namen, eines Senators, der aus dem Staat gestossen, eines Ritters, der seines Standes entsetzt, eines Bürgers, der aus der Bürgerschaft, bey den Lustris wegen schlechter Aufführung gestossen werden sollte, dies war eine fürchterliche Beschimpfung, daher kommt jene Bedeutung. Notam tristem sustinere,

wird von der Krähe, die von ihrer Vogelrace wie dort ein Römer aus seinem Orden, verstossen wurde, sehr schön gesagt. s. Sustineo, 1. 3.

Notesco, notui, notescere, bekannt werden. 3, 3. 5, 7.

Noto, avi, atum, are, merken, mit einem Zeichen bezeichnen, bemerken; 2) beschimpfen, tadlen, wie 3, prol. davon s. Nota.

Notus, a, um, (Partic. von Nosco,) bekannt. 6, 9. der andere kennet, wie notis esse derisui, denen, die ihn kennen, zum Gespötte werden. 1, 11. — praeda, bekannter Raub oder Fras. 6 3. 3 da uns das bekannt ist, wo wir oft zu seyn pflegen, so bedeutets auch, oft besucht, z. B. notum stagnum, ein oft besuchter Sumpf. 6, 26.

Novacula, ae, f. ein Scheermesser. 5, 8.

Noverca, ae, f. eine Stiefmutter. 4, 11.

Novies, Adv. neunmal. 3. 1.

Noviſſime, Adv. von Novus, jüngsthin, zuletzt. 1, 24. 3, 14.

Novitas, ātis, f. die Neuheit. — ostendere, etwas Neues, noch nie gesehenes aufführen, dem Volk bey Spielen zeigen. 5, 5.

Novus, a, um, Adj. neu. 5, prol. und 1. 4, 17. und 6. 1, 13.

Nox, noctis, f. die Nacht. 2, 8. Noctibus, bey Nacht. 6, 18.

Noxius, a, um, Adj. schädlich. 6, 12. Noxiorum insolentia, die Impertinenz, Uebermuth der Bösewichter oder Frevler. 4, 25.

Nudo, avi, atum, are, entblösen; daher berauben. Nudatum caput, der entblößte Kopf. 5, 3. — conscientiam, sich blos geben, sich verrathen. 3, prol.

Nudus, a, um, Adj. blos, nackend. 5, 8. 2) verlassen, z. B. von Freunden; 3) bis aufs Hemd beraubt, wie 4, 21.

Nullus, a, um, Adj. keiner. *Non — nullus*, Einer, Mancher. *Nullus non*, Jeder, all. 1, 26. und 13. Nullo modo, auf keine Art. 1, 26.

Numen, ĭnis, n. (entweder von Nosco, Novimen, oder von Nuo, ich winke, Nuimen, oder von beyden zugleich, contracte Numen,) die Bewegung, (mit dem Kopf;) daher der Wink, da dieser der Anzeiger des Willens ist, und nach der Götter Wink alles geschicht; so heißts 2) auch der Wille der Götter, die Vorsehung, und da die Gottheit nur durch ihren Willen würken und schaffen

fen kan, so bedeutets auch 3) Allmacht; 4) tropisch auch Gott selbst. Numinum praesentia, die Erscheinung der Götter. 4, 24.

Numĕro, avi, atum, are, zählen.

Numĕrus, i, m. die Zahl, Anzahl, Menge, Gesellschaft; 2) Ansehen, Achtung. In numero esse, geachtet werden. 4, 24. Quorum tu mihi es in numero, ich schätze dich so hoch wie sie. ibid.

Nummus, i, m. Münze, Geldstücke überhaupt. Plur. Nummi, Geld; 2) ein Sesterz, Sestertius, 9 sächsische Pfennige. 4, 21.

Numquam, Adv. niemals.

Nunc, Adv. nun, itzt, Nunc demum, nun erst. (zeigt die Dummheit des Rabens recht nachdrücklich an.) 1, 12.

Nuptiae, arum, f. Vermählung, Hochzeit, auch die Ehe. 6, 34.

Nutrio, īvi, ītum, īre, nähren, ernähren, füttern. — ubere admoto, mit hingehaltenem Euter säugen. 3, 15.

Nux, nucis, f. die Nuß. 3, 14. Nucibus ludere, mit Nüssen spielen.

O.

O! Interjectio. O! Ach! Ey! Ih! mit dem Acc. Nomin. und Vocativo. O me infelicem, Ach ich unglücklicher! 1, 12. O si, Ach wenn. 3, 12.

Obeo, ii, ĭtum, īre, (von ob, hinzu, herum, und Eo,) ich gehe; daher hinzugehen, herumgehen; daher 1) bereisen, z. B. terras, Länder, besonders in Amtsverrichtungen, z. B. *provinciam obire*, eine Provinz bereisen, um sein Amt zu verwalten; daher 2) *obire munus*, den Amtsgeschäften abwarten; *diem obire*, den Termin abwarten; daher nun *diem supremum obire*, sterben. 3, 10. oft steht obire im lezten Verstande ganz allein, wie 3, 10.

Objectus, a, um, (Partic. von Objicio,) dar- hin- vorgeworfen, vorgelegt. — cibus, vorgeworfnes Brod. 1, 23. — lucrum, vorgezeigter Gewinn; besser: gewinnsichtige Hoffnung. 4, 11. — pugnae hispidi suis, an ein borstiges Schwein gehezt. 5, 10.

Objurgo, avi, atum, are, schelten, ausschelten. 1, 9. 5, 10.

Oblecto, avi, atum, are, ergötzen. *Oblectari*, sich ergötzen. 3, prol. denn die Römer pflegen öfters das Passiv. wie ein Reciprocum zu gebrauchen.

Oblītus, a, um, (Partic. von Obliviscor,) der vergessen hat, mit dem Genitiv. und Accusativ. 1, 27.

Obnoxius, a, um, Adj. unterworfen, ausgesetzt, z. B. den Winden; 2) verbunden, z. B. dem Freunde. — servitus, ist eine starke Metonymia oder Verwechselung der Begriffe, statt: Aesopus servus, ideoque obnoxius potestati et arbitrio alieno, der unterdrückte Sclav. (Aesop) 3, prol. — periculo, der Gefahr ausgesetzt.

Obscoenus und Obscenus, a, um, Adj. auch Obscaenus, unflätig, garstig. — dicta, unflätiger Scherz oder Zoten. 3, 11.

Obscūrus, a, um, Adj. dunkel, finster für das Auge; 2) dunkel für den Verstand. — locus, ein Ort, wo man nichts recht erkennen kan, wegen dem schwachen Licht. 4, 1.

Obsequor, sequutus und secūtus sum, sequi, willfahren, gehorchen, mit einem Dativo. 6, 32.

Obses, ĭdis, c. ein Geißel, ein Mensch, den man zum Unterpfand nimt oder gibt. Obsides recipere catulos luporum, die jungen Wölfe zu Geißeln annehmen. 6, 21.

Obsisto, stĭti, stĭtum, ĕre, widerstehen, sich widersetzen. — legibus homines, die Menschen widerstreben den Gesetzen. 3, 15.

Obtĕro, trivi, tritum, ĕre, zermalmen, zertretten. — pede duro, mit hartem Hufe zertretten. 1, 30.

Obtrecto, āvi, atum, are, verkleinern. Si livor obtrectare curam (das ist, hoc doctum, cum cura elaboratum, opus) voluerit, wenn auch die Scheelsucht dieses mit Sorgfalt ausgearbeitete Werk verkleinern wollte. 2, epil. — hunc (librum) obtrectare si volet malignitas, imitari dum non possit, obtrectet licet, sollte tückische Mißgunst dieses Buch verkleinern wollen, so verkleinere sie's, es steht ihr frey, da sie nun einmal nichts ähnliches hervorbringen kann. 5, prol.

Obvĭus, a, um, Adj. der einem begegnet auf'm Wege. 1, 30. 4, 21. — saxa, vorhandne Steine. 6, 10.

Occasio, ōnis, f. Gelegenheit. — brevis, die sich kurz verweilet. 5, 8. — data, die sich ereignet. 2, 8.

Occido, cīdi, cīsum, ĕre, niederhauen, daher tödten, umbringen. 2, 6.

Occĭpio, cēpi, ceptum, ĕre, anfangen, anheben, beginnen. 1, 13.

Occumbo, cubui, bitum, ĕre, unterliegen. — neci, getödtet werden. 4, 1.

Occupatus, a, um, Adj. beſchäftigt. — in otio, voller Geſchäfte, und doch müſſig. 2, 5. — aures, ſ. Auris.

Occŭpo, avi, atum, are, ein-wegnehmen; z. B. eine Feſtung; 2) beſchäftigen; 3) überraſchen, zuvorkommen. — alter me occupavit, ein Anderer iſt mir zuvorgekommen. — Athenas imperio, ſich der Oberherrſchaft von Athen bemächtigen. — arcem, das Schloß einnehmen. 1, 2.

Occurro, curri, curſum, ĕre, entgegenlaufen, kommen, aufſtoſſen. Sin autem doctus illis occurret labor, ſollte aber dieſe gelehrte Dichterarbeit in die Hände derjenigen gerathen. 2, epil.

Ocius und Ocyus, Adv. Comp. grad. geſchwinder, ſchneller, auch nur geſchwind.

Oculus, i, m. das Aug. 4, 11. und 4.

Odi, odiſſe, ſ. die Grammat. haſſen. 4, 11.

Odioſus, a, um, Adj. davon der Superl. Odioſiſſimus, a, um, der verhaßteſte. — natio, die verhaßteſte Race. 2, 5.

Odium, i, n. der Haß. 3, 10.

Odor, oris, m. der Geruch, Duft. Plur. Wohlgerüche, Weyrauch u. d. gl. — jocundus, ein lieblicher Duft. 3, 1. — mixtus cum merdis, Weyrauch zuſamt dem Unflath. 4, 17.

Offa, ae, f. ein Stückchen Fleiſch, und weil es ſo viel iſt, als man in den Mund ſteckt, ſo bedeutets auch 2) ein Biſſen Fleiſch, Brod, Brey u. ſ. w. Offam da, gib mir einen Biſſen Fleiſch. 6, 11.

Offendo, di, ſum, ĕre, anſtoſſen; daher a) beleidigen. 3, 10. b) finden, antreffen. — ſi ad Fortunam vulgus fictilis offendit, wenn das aus Thon gebildete Menſchengeſchlecht an das Glück anſtöſſet. 4, 14. Immodicae argutiae offendit, ſ. dieſe Wörter. Non offendor ſubripi, es beleidigt mich nicht, daß ſie mir geraubet werden. 4, 10.

Offĕro, tŭli, lātum, ferre, entgegen tragen, (von Ob, entgegen, und Fero) daher anbieten. 2, 1. darbringen, z. B. Geſchenke, Opfergaben.

Officīna, ae, f. jede Werkſtätte. — fabri, eines Schmides, Schmiede. 4, 7.

Officium, i, n. Pflicht, Dienſt, Gefälligkeit, ſo man Jemand thut; Amt. — come, artiger Dienſt. — praeſtare, repudiare, ſ. dieſe Wörter.

Oleaſter, tri, m. und Oleaſtrum, i, n. der wilde Oehlbaum, auch ſonſt Olea ſilveſtris genannt, wächſt häufig in Dalmatien, auf den Jnſuln des adriatiſchen und aegeiſchen Meers, auch in Toſcana. Es wäre wohl nicht unſchicklich, hier eine kurze Beſchreibung des Oehlbaums zu geben. Der zahme Oehlbaum, Olea, Oliva, hat ohngefähr das Anſehen wie unſere Weidenbäume. Seine Blätter ſind lang, zugeſpizt, dick und bittern Geſchmacks. Der Baum grünet das ganze Jahr, blühet gleich dem Hollunder, im Junius und Julius, und ſeine Früchte reifen im Herbſt oder im November und December, wo ſie abgeleſen und gepreßt oder gekeltert werden. Die Olivenfrucht iſt etwas kleiner als eine welſche Nuß. Wenn ſie jung iſt, iſt ſie grün, reift ſie, ſo wird die äußere Schale ſchwarz. Unter dieſer befindet ſich eine röthliche, und dann noch eine weiſſe Haut. Das Fleiſch und Saft iſt weiß, daher auch das Baumöhl von reifen unverdorbenen Oliven weiß und ohne allen Geſchmack iſt. Das ſchlechte iſt goldgelb und von unzeitigen oder überreifen Früchten gepreßt. Provence in Frankreich und Genua haben das beſte Olivenöhl, und Portugal das mehreſte. Nach der Geſchichte hat Cekrops, der erſte athenienſiſche König, der als ein Coloniſt von Sais in Aegypten nach Attika kam, ohngefähr 1500 Jahr vor Chriſti Geburt, den erſten Oehlbaum nach Griechenland gebracht; von wannen er weiter fortgepflanzt worden iſt. Man findet ihn in Jtalien, Frankreich, Spanien, Portugal, Griechenland, u. ſ. w. Er wächſet auf dem Abhang ſteiniger, ſandiger und dürrer Berge, und nährt viele tauſend Familien durch den Handel mit ſeinem Oehl.

Der wilde Olivenbaum oder Oleaſter iſt dem zahmen an Geſtalt gleich, nur iſt er kleiner, hat kleinere Blätter und Früchte, die, weil ſie nicht ſo herb als die zahmen ſind, ein Fras der Staaren und Krametsvögel werden. Der Saft der Blätter und des Holzes ſoll für die Räude jeder Art heilſam ſeyn. Das Holz iſt weiß, hart und adrigt, daher es die Drechsler lieben.

Olfăcio, fēci, factum, ĕre, riechen, beriechen, um etwas auszuſpähen; daher 2) merken, wittern. — culum, den Steis beriechen. 4, 17.

Olim, Adv. wird gebraucht a) von vergangener Zeit: ehemals, ſonſt, vorzeiten, in alten Zeiten, weiland, 3, 17; b) von künftiger Zeit: einmal, jemals, einſt.

4, 10 und 25. 6, 21. lib. 3. fab. 12. heißts: schon längstens.

Oliva und Olea, aë, f. der (zahme) Oehlbaum. 3, 17. ſ. Oleaſter.

Omen, ĭnis, n. die Bedeutung dieſes Worts iſt kurz dieſe: Der abergläubiſche Römer, der etwas unternehmen wollte, prophezeyete ſich aus den erſten Worten, welche entweder ihm ſelbſten beym Anfang der Unternehmung entfielen, oder auch andere von ohngefähr ausſprachen, ſo wie auch aus andern zufälligen Dingen, einen glücklichen oder unglücklichen Erfolg, je nachdem das Wort ſeiner Bedeutung nach für unglücklich oder glücklich geachtet wurde, z. B. Favens, Felix. So begegnete dem Cäſar vor einer Feldſchlacht ein Eſel, der Nicon, das iſt, Sieger hieß, mit ſeinem Treiber, der Eutyochus oder glücklich hieß, daraus weiſſagten ſich die Soldaten des Cäſars den völligen Sieg, welcher auch erfolgte. Daher auch die Römer mit folgenden Worten eine Sache anfiengen: Quod felix, fauſtum, fortunatumque ſit, ſo wie der Teutſche: Walt's Gott! — Aus dieſer Erklärung alſo bedeutet Omen 1) eine jede Sache, die etwas gutes oder böſes anzeiget; 2) die Vorbedeutung oder Anzeige ſelbſten. — laeva, glückliche Wahrſagungen. 3, 18. ſ. Laevus.

Omitto, miſi, miſſum, ĕre, fahren laſſen, aus- oder unterlaſſen, auch übergehen. 5, prol.

Omnino, Adv. von Omnis, gänzlich, durchaus; 2) überhaupt, z. B. zu ſagen; 3) allerdings. 4, 6.

Omnis, e, Adj. im Singul. ein Jeder, Jede, Jedes, oder alles, ganz (alles zu ſammen) z. B. 4, 18. Der ganze Aufwand; im Plural. alle, alle zuſammengenommen, Jedermann. Omnia, welches faſt immer ſtatt omne gebraucht wird,) alle Dinge, alles. — omnia tremunt, alles zittert. 3, prol.

Onĕro, avi, atum, are, belaſten, beladen, z. B. Thiere, Schiffe; daher 2) überhäuffen. — laudibus, mit Lobe. 5, 5. — ſaxis, mit (groſen) Steinen überſchütten. 3, 2.

Onus, ĕris, n. die Laſt, Bürde; daher 2) Beſchwerden, Auflagen, Abgaben. — ignotum, eine unbekannte Bürde. 3, 15. — grave inſuetis, die ſchwer für ungewohnte Schultern iſt. 1, 2. Onere degravati (ſunt) periere, ſie ſanken durch die Laſt unter, und kamen um. 4, 21. Dives onere, ſ. Dives.

Onuſtus, a, um, Adj. belaſtet, beladen. 4, 10. mit dem Abl. mehrentheils, zuweilen auch mit dem Genitiv. 4, 10. — ſtercore, mit Dung beladen. 6, 17.

Opĕra, ae, f. Mühe, Bemühung, Dienſt, den man Jemanden erweiſet, ſtehet auch wohl für Opus, daher heißts Würkung (einer körperlichen Kraft.) — vocis, die Würkung der Stimme, (dieſe Bedeutung lehret der Zuſammenhang.) 1, 11. — periit nequidquam, deine Bemühung war vergeblich angewandt. 2, 5. — Bathyllo in ſcoena dare ſolitus, weil er auf der Bühne gewöhnlich ſpielte, wenn Bathyllus tanzte. 5, 7. Operae pretium eſt, es iſt der Mühe werth. — perdere, ſich vergeblich, ohne Erfolg bemühen. 1, 25.

Operarius, i, m. ein Arbeiter, Taglöhner, in der 4ten Fab. des 4ten B. heißen Operarii (ſervi), die Sclaven, die man auf den Landgüthern zur Feldarbeit brauchte.

Opes, um, f. bey den alten Autoren heißts: Macht, hernach wodurch man mächtig iſt; als a) Reichthum, Vermögen; b) die Kriegsmacht, Truppen; daher denn c) Beyſtand, Hülfe. — inviſae, verhaßt iſt der Reichthum. 4, 11.

Opīmus, a, um, Adj. fett, feiſt von Vieh und Aeckern. Opima praeda, eine fette Beute oder Fras. 2, 6.

Opinio, ōnis, f. Meynung, Vorſtellung, daher 2) Vermuthung; 3) Urtheil; 4) das gute Urtheil, das Jemand von unſern Vollkommenheiten fällt, daher Achtung, Ruhm, Credit. — Opinione alterius nil pondera, erwäge nichts nach der Vorſtellung eines andern. 3, 10.

Opis, iſt der Genitiv. von Ops, ſ. Ops.

Oppĕto, īvi, (ii) ītum, ĕre, eigentlich entgegen gehen, z. B. dem Tod, mortem; daher 2) ſterben, (mehrentheils freywillig.) — poenas ſuperbiae, der Beſtraffung ſeines Uebermuths gerade entgegen gehen, das iſt, beſtraft werden wegen — 3, 16.

Oppĭdum, i, n. eine jede Stadt.

Oppōno, poſui, poſitum, ĕre, entgegenſtellen, ſetzen. 2, 9; daher einwenden.

Opportūnus, a, um, Adj. (von Ob und portus,) der Haafen, gleichſam am - beym Haafen, ob portum; daher bequem, gelegen, was juſt zu rechter Zeit uns zuſtatten kommt, wie bey Sonnenhitze dem müden Wanderer ein ſchattiger Baum; ſo auch bovile opportunum, ein Ochſenſtall, der glücklicherweiſe offen ſtund.

Hier

Hier macht das Wort eine besondere Schönheit und Nachdruck. Was beym Sturm dem Schiffe ein Hafen ist, das ist hier der Stall dem Hirsche, wie vielsagend. 2, 8.

Opprĭmo, pressi, pressum, ĕre, über etwas sich legen und niederdrücken; daher 1) drüberherfallen, z. B. mit Schimpfworten über einen herfallen, contumeliis aliquem; überraschen; 2) unterdrücken, (passive unterliegen.) zu Grund richten. (kommt bey d. Corn. Nep. häufig vor.) 2, 10; daher auch einen Menschen oder Staat in Sclaverey stürzen, unterjochen; 3) plözlich drüberherfallen um zu tödten; daher tödten (mit Ueberraschung.) — Lepus ab aquila oppressus, ein Haas, auf den plötzlich ein Adler herabstieß. Manum, qua sunt oppressi, osculari, die Hand küssen, die sie in Sclaverey stürzte. 5, prol. 2. Opprimit ruina omnes, der Einsturz tödtet sie alle plötzlich. — muscam, die Fliege tödten, (durch einen plözlichen Schlag.) 5, 3.

Ops, opis, f. war bey den alten römischen Scribenten ein Adjectivum, welches — hülfreich, helfend, auch reich — bedeutet, allein bey den jüngern ist es ganz abgekommen, und wird nur als ein Substantivum gebraucht, und bedeutet im Singul. 1) eine Göttin, die sonst auch Rhea oder Terra hieß, und des Saturnus Gemahlin war; 2) Hülfe, 6, 1. und 15. Beystand und Vermögen, z. B. es steht nicht in der Sterblichen Vermögen, non opis humanae est. In dieser Bedeutung ist das Wort defectiv., hat keinen Nominativ. und Vocativ.; 3) im Plural. Opes, Reichthum, s. Opes.

Opsonium oder Obsonium, i, n. Zugemüs, was man zum Brod ißt, vorzüglich Fische. 3, 4. 2) Speise, Lebensmittel. Obsoniorum pretia gemitum exprimunt der Preis der einzukaufenden Lebensmittel pressen ihm Seufzer aus. 4, 19.

Optimus, a, um, Adj. Superl. kommt nicht von Bonus, sondern vielmehr von Opto, ich wünsche, her, also der wünschenswürdigste, daher der beste, rechtschaffenste, der auserlesenste. 3, 4. 4, 23.

Opus, ĕris, n. alles, was Jemand durch Anwendung seiner Kräfte bewürkt, Werk; daher z. B. ein gelehrtes Werk, Buch; ein Gebäude; Producte der Kunst. — ineptum, sive laudandum, es sey nun ein schaales, läppisches oder ein treffliches Werk. 4, 20. Opere Palladio,

durch die thätige, geschäftige Beyhülfe der Pallas; denn sie soll mit eigner Götterhand die Bäume zum Bau des Argoschiffs gefället haben. 4, 6. Operis residui aliquid habere, noch etwas, noch Stoff zu bearbeiten übrig haben. 4, 25. Operis terminum habere, ein Werk endigen. 5, prol. Opus adprobare, einem Gedichte seinen Beyfall geben, sagen, daß es einem gefiel. 4, 24; 2) *Opus est*, es ist nöthig, man hat nöthig, s. die Grammatik des Herrn Rambachs, pag. 485.

Orbis, is, m. eine jede runde Figur oder Fläche oder Kreis; daher denn 1) ein Cirkel; 2) die Radfelchen; 3) der Erdkreis, daher denn ein Theil desselben, ein Land, z. B. orbis peregrinus, fremdes Land, Ausland; 4) ins besondere das Römische Reich, weil die damals bekannte Welt fast ganz unter der römischen Herrschaft stund. Orbem speculi scandens (scandebat, et) kroch rings um den Spiegel her, und — 6, 8.

Orbus, a, um, Adj. verlassen, daher orbus parentibus, der Aeltern beraubt, eine Waise, und Pater liberis orbus, ein Vatter, dem die Kinder gestorben. 3, 10.

Ordo, ĭnis, m. eine Reihe, nach einer gewissen Regel aufeinanderfolgender oder beysammenseyender Dinge, z. B. Reihe von Bäumen, wie in einer Allee; daher 1) Ordnung; 2) Stand (wornach einmal die Menschen, wie in Ordnungen eingetheilt sind,) z. B. Equestris ordo, der Ritterstand; 3) Leute von einem Stande oder Classe, ein Collegium, z. B. Ordo oratorum, die Redner. — mercatorum, die Bürgerclasse von Kaufleuten. Cicero. — propositi coeptus, das Vorhaben, nach der Ordnung, wie man angefangen hat. 4, 20. — rei narratae cum vulgatus esset, als die erzehlte Begebenheit den Leuten bekannt wurde, so wie sie sich der Reihe nach zugetragen hatte. 4, 24. Longo ordine, in einer langen Reihe. 6, 24. Qui se sublimi, nullo cum sit, ordine jactat, wer mit einem erhabenen Range prahlt, da er doch keinen hat. 6, 31.

Ornamentum, i, n. Zierrath, Schmuck, Frauenzimmerschmuck. 4, 4.

Ornātus, us, m. die Zierde, prächtige Kleidung, Putz. — parare sibi, sich Putz, prächtige Kleidung anschaffen. 4, 4. — muneris, s. dies Wort.

Orno, avi, atum, are, zieren, schmücken; daher 2) verschönern, z. B. eine Stadt, Garten. — laudibus se, sich Vorzüge beylegen. 4, 23.

Oro,

Oro, avi, atum, are, reden vor Gericht, bitten. — ut, daß ꝛc. 4, 19. — cauſſam ſuam, ſeine Anklage vorbringen, oder ſich dagegen vertheidigen, kurz plaidiren; denn man führte ſeine Proceſſe mit mündlichem Vortrag oder Reden vor Gericht bey den Römern, wie noch in Frankreich. 6, 7.

Orphëus, phëi, phi und pheos (ſiehe Rambachs Grammatik pag. 26.) Orpheus war ein königlicher Prinz aus Thracien, der ſich um ſeine Nation durch Verbeſſerung ihrer Sitten ſo ſehr verdient gemacht hat, daß man ihn vergötterte. Die Dichter ſagen, er ſey ein Sohn der Muſe Calliope und des Apollo geweſen, vermuthlich deswegen, weil er der Vatter der griechiſchen Dichtkunſt, Muſik und Religion war. Er reißte durch Kleinaſien nach Aegypten, und als er dort ſeinen Geiſt mit Kenntniſſen und Wiſſenſchaften bereichert hatte, kehrte er nach Thracien zurück. Die Einwohner dieſes Landes waren ganz wild und roh, und lebten von thieriſchen und ſchändlichen Speiſen, und ihrem Kriegsgott opferten ſie Menſchen. Orpheus entwöhnte ſie von dieſer wilden Lebensart, machte ſie geſitteter und menſchlicher, indem er ſie die Verehrung der Götter durch Geſänge und Gedichte lehrete. Er war in ganz Griechenland berühmt, und verehret als Religionslehrer und Geſezgeber.

Die Umbildung einer Nation, wie die Thracier, die wegen ihren wilden Sitten Thieren und Pflanzen ähnlicher waren als eultivirten Menſchen, gab zu den Erdichtungen Gelegenheit, daß er Tiger und Löwen durch die zauberiſche Anmuth ſeiner Leyer und Geſänge gebändigt, und Wälder und Felſen um ſich her durch ſeine Lieder verſammlet und fortgeführet habe.

Orpheus verlohr durch einen tödlichen Schlangenbiß ſeine geliebte Gattin, die Eurydice, weswegen er in den Orkus hinabſtieg und den Gott der Hölle, den Pluto durch ſeine ſüße Lieder ſo bezauberte, daß der Gott ihm verſprach, ſeine Eurydice ſolle ihm nachfolgen zur Oberwelt, doch durfte er ſich nicht eher nach ihr umſehen. Er hatte bereits die Thore des Orkus erreicht, als er durch die Macht der Liebe übermannt, ſich nach ſeinen Eurydice umſah; plözlich aber verſchwand ſie, und ſank wieder in den Orkus zurück. Aus Traurigkeit über dieſer Zufall lebte er einſam und ſchwermüthig auf den Thraciſchen Gebürgen, wo ihn die Bacchantinnen (Weiber,

die das Bacchusfest in einer Art von Raserey feyerten) fanden, und ihn aus versagter Liebe in ihrer Raserey zerrissen. Seinen Kopf und Leyer warfen sie in den Hebrus, einen thracischen Fluß, auf welchem sie ins aegeische Meer schwammen; seine Leyer wurde unter die Sterne versetzt, und die Musen lasen seine zerrissene Gliedwassen zusammen, und begruben sie zu Dium. Die letztere Begebenheiten sind wohl wahre, aber mit vielem Fabelhaften angestobene Geschichte.

Ortus, a, um, Adj. oder Partic. von Orior, entstanden, der entstund. — lis, es entstund ein Streit. 4, 3.

Os, oris, n. der Mund, Maul. 1, 4. figürlich a) Mündung z. B. der Flüsse, Oefnung z. B. eines Haafens, Saks ꝛc. b) das ganze Gesicht; auch c) Dreustigkeit Unverschämtheit, weil diese gleichsam ihren Sitz in dem Gesicht haben.

Os, ossis, n. das Bein, Knochen. 1, 8. 3, 8. 1, 27.

Oscŭlor, atus sum, ari, küssen, ein Mäulchen geben, von os, oris. — manum, die Hand küssen. 5, 2.

Osculum, i, n. der Kuß, eigentlich, ein kleiner Mund (Deminutiv. von Os, oris) Mäulchen, daher casta matronarum oscula delibo, ich küsse keuscher Damen Mund. — carpere, (sehr schöner dichterischer Ausdruck, gleichsam einen Kuß nach dem andern von beider Kinder Munde pflücken, wie Veilchen auf den Gartenbetten) eins nach dem andern küssen. 3, 8.

Ostendo, di, sum (et tum,) ĕre, darstrecken (von Obs für Ob entgegen und Tendo ich strecke,) daher zeigen, es sey mit den Fingern oder Worten oder Gründen; davon kommt a) zeigen. — oves procul, von ferne die Schafe. 3, 15. — praedam, den Fund. 5, 6. b) darstellen, aufführen auf der Schaubühne. — novitatem, ein neues Kunststück. 5, 5. c) erzählen, zu verstehen geben, vorstellen; d) darthun, beweisen. — vocem, daß man eine Stimme habe. 1, 13. so auch 4, 10.

Ostium, i, n. (von Os, das Maul) die Thür, und was derselben ähnlich ist, z. B. der Ausfluß eines Flusses. 6, 9.

Otiōse, Adv. ruhig, ganz ungestört, mit Musse.

Otiōsus, a, um, Adj. frey von Amtsgeschäften, müssig, wird gesagt von Menschen, und von Dingen, die man nicht gebraucht; ruhig u. s. w. 3, 7. siehe Otium.

Otium, i, n. Musse, die Zeit, wo man keine Berufsgeschäfte hat. 6, 28. daher Ruhe, Stille, auch wohl Friede;

geschäf-

geschäfteloses Leben, z. B. wenn man weder Staats- noch Handlungs- noch Kriegsgeschäfte hat; auch: Müssiggang. — corpori dare, den Körper von Geschäften ausruhen lassen. 3, prol. — sequentes, die ein geschäfteloses Leben, eingezognes Leben lieben. 5, prol. 2. Otio (lambere,) ruhig, mit Musse. 1, 25. In otio occupatus, müssig und doch geschäftig. 2, 5. (In) otio frui, in Ruhe genießen. 6, 20.

Ovis, is, f. ein Schaf. — segregatae, die besonders weiden. 3, 45. 1, 4. und 16. patiens injuriae, das geduldige Schaf.

P.

Pactus, a, um, Adj. — fides, so viel wie Pactum, der Vertrag. 3, 13. Quo pacto, wie, auf was Art? 5. 9.

Palam, Adv. öffentlich, vor allen Leuten. 4, 25.

Pallas, ädis, f. oder Minerva, die Göttin der Weisheit, der Gelehrsamkeit und des Kriegs, die Erfinderin vieler nützlicher Künste. Sie lehrte zuerst die Sterblichen spinnen, nehen, weben, sticken, bauen und die Gesetze. Sie erfand die weissen Oehl (Baumöhl) zu machen.

Die Geburt der Pallas ist eine der sonderbarsten. Jupiter erzeugte sie in seinem Kopf, wie dann dies für eine Weisheitsgöttin sich geziemt, und da dieselbe ihm im Gehirn zu viel Lerm und Gezappel machte, so ließ er sich von dem Vulkan die Stirn spalten. Plözlich sprang die Göttin hervor, geharnischt mit Schild und Lanze, und so kriegrisch wird sie auch gemahlt und abgebildet. Auf ihrem Schilde, das Aegis hieß, war das scheusliche Gesicht der Meduſa angebracht, dessen fürchterlicher Anblick alles in Stein verwandelte. Sie war eine ernsthaftschöne, blondlokigte und blauäugigte Göttin.

Einst stritt mit ihr Neptun um den Vorzug, wer Athens Schutzgott von ihnen seyn sollte. Die Götter hatten den Ausspruch gethan, daß der, welcher dem Lande den grösten Vortheil verschafte, es seyn sollte. Neptun schlug mit seinem Dreyzack den Felsen, und es sprang das erste Pferd hervor, Pallas aber rufte den ersten Oehlbaum hervor, und diesem wurde der Vorzug zuerkannt, und Athen wurde nach ihr benennt, denn ihr griechischer Name war Athene. Der Künstler Phidias verfertigte ihre Statue aus Helfenbein, welches für das treflichste Kunststück des Alterthums gehalten wurde.

Die Eule war der Schutzgöttin von Athen geweihet, weil dieser Vogel bey Nacht auf Raub ausgehet und munter ist, so ist er das Sinnbild des nächtlichen Studierens der Gelehrten, deren Schutzgöttin die Pallas ist. 3, 16.

Pallium, i, n. ein Mantel, welchen Römer und Griechen, Männer und Weiber, über alle Kleider anzogen, ein Gürtu. 5, 5.

Palus, ūdis, f. ein Sumpf, Lache, stehendes und morastiges Wasser. Paludis latibula, Schlupförter in einem Sumpfe, die nicht leicht ein Mensch betritt. 1, 39.

Panis, is, m. das Brod, ein Stück Brod. — conspersus furfuribus, Kleyenbrod. — tinctus cruōre, in Blut getauchtes. 2, 3.

Panthēra, ae, f. das Pantherthier oder Parder ist ohngefehr so gros als der Tiger, seine Haut ist fleckicht, aber seine Flecken sind nicht regelmässig. Es ist ein grausames, reissendes, wildes und fürchterliches Thier, das, wenn es seinen schrecklichen Rachen öfnet, und donnerndes Gebrülle heulet, alles um sich her beben macht. Es ist in Africa zu Haus. Die römische Schriftsteller nennen das Weibchen Panthēra, und das Männchen Pardus oder auch Pardālis.

Par, paris, Adj. gleich, an Zeit, Gröse, Maaß, Fähigkeit, Kräften, wie 6, 34. daher auch 2) gewachsen. 1, 19. was den Gesetzen nach gleich ist; daher 3) billig, recht, wie aequus, kommt vor in 3, 13. u. 3, 2. u. 2, 2. u. 4, 15.

Parce, Adv. sparsam, mit Maase. — gaudere, sich mit Maase freuen. 4, 16.

Parco, peperci, und parsi, parcitum, und parsum, cĕre, schonen, verschonen. 3, 2. daher 1) sparen; 2) unterlassen, mit dem Dativ. Parco sciens, ich unterlasse es, aber mit Vorsatz. 4, 25. — sacrificiis, die Opfer schonen. 6, 1.

Parens, tis, m. der Vatter, der Erzeuger; 2) f. die Mutter. Plural. Parentes, um, die Aeltern. 3, 1. 4, 4. 3, 9.

Pareo, parui, parĭtum, ēre, sich sehen lassen, erscheinen, und wer auf eines Rufen, Winken erscheint, der thut auch 2) folgen, gehorchen. — metu, aus Furcht gehorchen. 6, 19.

Paries, ĕtis, m. eine Wand. Per parietes cursitare, an den Wänden hin- und her laufen. 6, 9.

Pario, pepĕri, partum, ĕre, zeugen, gebähren. — agnos — murem — chorum artium, Lämmer — Maus — das Mäuſenchor gebähren; 2) erwerben, ſich verſchaffen.

Pariter, Adv. ebenſo, *ac*, als, ſiehe Herrn Rambachs Grammat. pag. 568. libr. 5, 1.

Paro, avi, atum, are, etwas bereiten, zurechtmachen; 2) ſich fertigmachen, rüſten, daher im Begrif ſeyn etwas zu thun; 3) anſchaffen, erwerben. — coenam, die Mahlzeit zubereiten. — ornatum, ſich prächtige Kleider anſchaffen. — vinum, Wein. — togam filio, im Begrif ſeyn ſeinem Sohn den männlichen Rock anziehen zu laſſen. 4, 4. — ſibi triſte fatum, ſich ſelbſten ein trauriges Schickſal verurſachen. 6, 7.

Pars, tis, f. ein Theil. 6, 20. ein Stück. 2, 6. und 2, 1. Partibus factis, nach gemachter Theilung; 2) Antheil. Datae partes ſunt vobis, ihr erhieltet das Antheil, welches. — 3, 18. 3) Seite, Gegend. Alteram partem monſtrabo, ich will (den Jäger, wenn er kommt) ſchon nach einer andern Seite hinweiſen. 6, 23. Partem dextram deſignat, er zeigt auf die rechte Seite hin. 6, 23. In bonas partes accipere, auf der guten Seite auslegen. 2, prol. Qua parte? wohin; wohinaus? 6, 23. 4) Plur. a) Parthey. 1, 12. b) Rolle der Schauſpieler, auch Amt, Pflicht. Tuae ſunt partes prius, dein aliorum, deine Pflicht oder Rolle iſt es zuerſt, dann der andern, (gehe du vor an, ſo werden dir die andern ſchon nachfolgen). 4, 25.

Partior, partītus ſum, partīri, theilen. — caritatem in ambos, ſeine Vatterliebe unter beide austheilen. 3, 8.

Partŭrio, īvi, ītum, īre, gebähren wollen, kreiſen. 1, 9. und 4, 22.

Partus, us, m. die Geburt, und was gebohren wird, Leibesfrucht, Junges. — inſtans, die vorhandene Zeit der Niederkunft. 1, 19.

Parum, Adv. wenig. — rei, von einer Sache. 2, 8.

Parvŭlus, a, um, Adj. ſehr klein, unbedeutend. — volucris, ein unbedeutendes Vögelchen. 5, 3.

Parvus, a, um, Adj. klein, gering, unbedeutend. — res, eine unbedeutende Sache. 4, 3. Parvae aedes, ein kleines Haus, Häuschen. 3, 9. Mihi parvus ſum, ich bin mir in meinen Augen ein geringes Thierchen. 6, 16. Parvo in tempore, in kurzer Zeit. 6, 17.

Pasco, pāvi, pastum, ĕre, weiden das Vieh, asellum, einen Esel. 1, 16. abweiden wie das Vieh das Gras. 2) leben, sich nähren von etwas. 6. 10. z. B. stercore, vom Unflath. 4, 23. 3) füttern. 6, 14. Pastum exire, auf die Weide gehen. 2, 4. 6, 32.

Pascuum, i, n. die Weide, oder der Ort, wo man das Vieh weidet, die Trift. 6, 28.

Passer, ĕris, m. ein Sperling, Spatz. 1, 9. Es gibt zwey Gattungen von Sperlingen, die eine lebt stets auf dem Felde, und nistet auch in hohle Bäume, und heißt Feld- oder Baumsperling; die andere Gattung wohnt bey uns in Städten und Dörfern, Sommers und Winters, und nistet unter die Dächer, daher sie Haussperlinge heissen. So schädlich auch uns diese Gattungen von Vögeln zu seyn scheinen, so wohlthätig sind sie doch wieder auf der andern Seite. Es ist wahr, sie bestehlen und plündern die Gärten und Saatfelder gewaltig, allein sie fressen auch eine Menge Raupen, Käfer und Heuschrecken und anderes Ungeziefer hinweg; ist ihre Menge schädlich, so laßt uns sie vermindern, vertilgen wollen wir sie zu unserm Schaden nicht! Der Sperling zieht alle Jahr 4 — 5 Junge auf, welche von neuem hecken, daher sie sich erstaunend vermehren; denn 100 Paar vervielfältigen sich in 2 Jahren zu 12,000. Sie liefern für unsere Tische keine verwerfliche Braten.

Passim, Adv. hie und da, ohne Ordnung, zerstreut; 2) Allenthalben her. 5, prol. herum. 6, 15.

Pastor, ōris, m. der Hirt. 3, 2. 4, 4. wo es zum Viehhüten bestellte Sclaven sind.

Patefacio, fēci, factum, ĕre, eröfnen, bahnen, daher 2) offenbahren. Argo — quae prima inhospitalis Ponti sinus patefecit, das Argoschiff, welches zuerst längst den gekrümmten Ufern des unwirthbaren Pontus den Schiffen die Bahne brach. 4, 6.

Pateo, tui, ēre, sich erstrecken; 2) offenstehen; 3) bekannt seyn. Via honoris patet, der Weg (zum Tempel) der Ehren stehet offen. 2, 19. — vindicta solertiae, Scharfsinn findet bald Mittel sich zu rächen. 1, 28.

Pater, tris, m. der Vatter. — Deorum, der Göttervatter, das ist, der Jupiter, Zevs. — familiâs, der Hausherr. 3, 11. — magnus, der erhabene Vatter. 6, 3.

Patiens, tis, Adj. mit einem Genitiv. der sich gewöhnt oder eine Fertigkeit hat, etwas zu ertragen, der es ertragen kan. — injuriae ovis, das geduldige, an Be-

lei-

leidigung gewöhnte Schaf. 1, 4. 2) Partic. von Patior, mit dem Accusativ. leiden, der leidet.

Patientia, ae, f. Erdultung, das Leiden; 2) Gedult. 4, 6.

Patior, passus sum, păti, leiden, erdulten; daher 2) gestatten, zulassen. — exempla sua, die Erwiedrung seines Beyspiels ertragen. 1, 26. — frenos, geduldig den Zaum tragen. 4, 3. — nives imbresque, Schnee und Regenschauer ertragen. 3, 7. Quod Religio patitur, was Gewissen gestattet. 4, 25. Meretur pati, er verdient zu leiden. 3, 11.

Patronus, i, m. ein Schuzherr, Beschützer, Vertheidiger. Es ist dies aus der Geschichte zu erklären. Romulus, der erste römische König, hatte die Unterthanen seines kleinen Staats nach Herkunft und Würde in Patricii oder Adeliche, Edelleute, und in Plebeji — Bürgerliche, Gemeine — eingetheilt; den erstern gestand er vor dirsen grose Vorrechte zu; das Mißvergnügen zu verhüten, das dieser Unterscheid in seiner Republik verursachen konnte, suchte sie Romulus wieder durch gegenseitige Dienste und Verbindlichkeiten an einander zu knüpfen. Es war daher jedem Bürgerlichen erlaubt, sich aus den Patriciern einen Beschützer, *Patronus*, zu wählen, der gehalten war, ihm mit seinem Rath und Macht beyzustehen, seine Processe vor Gericht zu führen, und in jedem Fall beyzustehen. Der Bürgerliche, der solch einen Schutz genoß, war *Cliens*, *tis*, oder Schutzverwandte genennt. Der Client war hergegen verbunden, bey jeder Gelegenheit sich des Vortheils seines Patronus anzunehmen, seine Töchter, wenns nöthig war, auszustatten, seine gefangene Söhne zu ranzioniren, ihm mit Geld beyzustehen zur Tilgung seiner etwaigen Schulden u. s. w. keiner durfte den andern anklagen, oder gegenseitige Parteien ergreifen, und die ihre wurden für heilig gehalten. Auf diese Weise konnten die Patricii die Plebeji nicht verachten, oder sich ihnen entziehen, und die Plebeji durften über das Ansehen des Patronus nicht neidisch werden, da es zu ihrem Schutz gereichte; in der Folge hatten ganze Provinzen ihre Patronos.

Paucus, a, um, Adj. wenig, gering an der Zahl. Paucis id bono est, einer geringen Anzahl gereicht's zum Glück. 5, 4. 3, 3. Post paucos dies, wenige Tage hernach, darauf, kurz darauf, sonst paucis post diebus. 6, 4.

Paulo, Adv. auch Paullo, um ein weniges, etwas, stehet fast immer bey dem Comparativ. dann auch bey Adv. — ante, kurz vorher. — notior, der sich einiges Renomee erworben hat. 5, 7.

Paulŭlus und Paullŭlus, a, um, Adj. sehr, gar klein. 2) Paullulum, wird Substantive gebraucht mit einem Genitiv. ein wenig. — hordei, ein wenig Gerste. 6, 29.

Pavo, ōnis, m. ein Pfau, ist der schönste Vogel in der Welt; er übertrift alle Vögel und alle übrigen lebendigen Thiere, sie mögen auch so schön seyn, als sie wollen, an Schönheit. Wer schon einen drey oder vierjährigen Pfauenhahn gesehen hat, wirds wissen: was hat er nicht für einen treflichen blauen Hals? Welch herrliche Farben glänzen nicht in seinem Federbusch auf dem Kopf? Wie gros ist nicht die Pracht seiner Spiegelfedern im Schwanz? Und welch entzückender Anblick ist es nicht, wenn er diese Spiegelfedern erhebt und damit ein Rad schlägt? Kurz, er ist der bewundrungswürdigste Vogel. s. Raffs N. G. Seine Stimme aber ist höchst unangenehm, und sein ewiges Echo Echo bringt einen aus aller Gedult. Sein Vatterland ist Indien; sein Stolz aber unerträglich; auf dem Hühnerhof spielet er den Grosen, und kein Huhn darf von der vorgeworfenen Speise etwas nehmen, bis er zuerst gesättigt ist, dabey ist er so übermüthig, daß er sich mit keinem Vogel vertragen kann, als mit der Taube. Er ist so gros als ein Welscherhahn, das Weibchen aber ist weit kleiner, und nicht so schön, der Hahn geht auf die Menschen los, hackt ihnen ins Gesicht, ja die Augen aus. Sie können sehr hoch fliegen, setzen sich des Abends auf die Dächer oder hohe Bäume, wo sie schlafen. Die Henne legt 8 — 12 Eyer des Jahrs, welche sie ausbrütet, oder ein Huhn ausbrüten läßt; sein Hals und Brust ist blau, der Rücken weißgrau mit schwarzen Flecken. In Schweden und Rußland sind die Pfauen weiß. 3, 18. und 1, 13.

Pavor, ōris, m. der Schrecken. 2, 4.

Pauper, peris, Adj. Superl. Pauperrimus, arm, dürftig, armseelig, rei und re, an einer Sache. Pauper bedeutet eigentlich einen Menschen, der wenig besitzt, aber doch sich noch seinen Unterhalt anständig verschaffen kan, und ist also kein Mendicus, Bettler. Plural. Pauperes bedeutet 1, 15. geringe, arme Einwohner, die wegen ihrer Dürftigkeit immer andern unterworfen seyn müssen.

Pauper-

Paupertas, ātis, f. Armuth, Dürftigkeit, (doch noch nicht Bettelstab.) — sustinere, seine Armuth ertragen. 4, 21.

Pax, pacis, f. der Friede. 6, 18.

Peccatum, i, n. Fehler, Versehen; 2) Verbrechen; 3) Sünde, Uebertrettung des göttlichen Gesetzes. — imprudentiae, ein Fehler der Unbesonnenheit, eine Uebereilung. 6, 4.

Pecco, avi, atum, are, fehlen, es versehen. Bis peccat, er begeht zwey Fehler. 1, 8. Ne religio imprudens peccet mea, damit ich nicht aus Unvorsichtigkeit wider mein richterliches Gewissen (wider Pflicht und Eid) einen Fehler mache. 3, 13. Peccanti ignoscat, sie solle ihm seine Vergehung verzeihen. 6, 33.

Pecma, s. Pegma.

Pecten, ĭnis, m. ein Kamm, die Haare damit zu kämmen. 5, 6.

Pectus, ŏris, n. die Brust und metonymisch das Herz, und daher auch die Gesinnungen, das Gemüth bey einem Menschen. Ante pectus, vor die Brust, vornhin. 4, 9. — solutum, ein sorgefreyes Herz. — transfigere gladio, den Dolch durchs Herz stossen. 3, 10. Pectore celare fraudem, den Betrug im Herzen verbergen, — verbis blandis, unter glatten Worten.

Pecunia, ae, f. das Geld. 1. 18. — dicta, das durchs Testament ausgesetzte, bestimmte Geld. 4, 4.

Pecus, ŏris, n. das Vieh überhaupt, mehrere Stücke zusammen genommen, hingegen Pecus (wovon der Nominativus nicht gebräuchlich seyn soll, wiewohl das falsch ist,) Genitivus pecudis, f. bedeutet ein Stück-Vieh; daher nennt man wohl einen Menschen pecus impurissima, unflätiges Vieh. Cicero, nicht aber pecus impurissimum. *Pecudes*, das Vieh, wird aber mehrentheils von kleinem Vieh, von Schafen, Ziegen gebraucht. 4, 4. 3, 3. — pecore gaudens, der seine Lust am Viehe hat. 4, 4.

Pegma, oder Pecma, ae, f. und ătis, n. eine theatralische Maschine, waren wie Casaubonus sagt, gewisse hölzerne Gerüste in den Festspielen der Römer, welche durch verborgnes Maschinenwerk konnten in die Höhe gehoben, und gesenkt werden, worauf man in den Spielen Verbrecher, dergleichen mehrentheils die Fechter waren, aufführte, daß sie entweder auf diesem Schaugerüste sich miteinander herum hauen mußten, oder nur dem Volk vorgezeigt wurden, und denn, indem plötzlich das ganze Gerüste auseinander gieng, entweder in eine Feuergrube, oder Thiergrube hinabstürzten, und sodenn das Volk ergötzten.

ten. Nach dem Phädrus muß es auch zu andern theatralischen Spectakels auf der Schaubühne seyn gebraucht worden, indem der gute Flötenbläser dadurch ins Gedränge kam. 5, 7.

Pedisĕquus, i, m. ein Bedienter, Lakay. 4, 4.

Pelagius, a, um, Adj. das Meer angehend. — cursus, eine Schiffahrt, Reise zur See. 4, 21.

Pejor, c. pejus, n. Comp. böser, schlimmer, ärger. 6, 20.

Peleus, s. Peleum nemus, dafür Pelium nemus.

Peliades, um, f. die Töchter des Pelias, siehe Medea.

Pelias, ae, m. ein König in Jolcos in Thessalien, ein Onkel des berühmten Jasons, welchen er aber auf eine verräthrische Art mißhandelte. Sein durch die Kunstgriffe der Medea erlittenes Schicksal, siehe in dem Artic. Medea.

Pelium nemus, i, — oris, n. war ein Fichten- oder Eichenwald auf dem Gebürge Pelios, Pelion oder Pelius, welches in Thessalien in der Landschaft Pelasgiotis war, auf welchem der Centaur Chiron seine Höhle hatte. Von den Bäumen dieses Waldes wurde das Schif Argo erbauet. siehe Argo.

Pellex, ĭcis, f. eine Mätresse, eine Beyschläfferin, Rebsweib. 6, 3.

Pellis, is, f. (meistentheils) eine abgezogne Haut, ein Fell. — rugosa, runzlichte. 1, 24. — detracta, abgezogene Haut. 3, 20.

Pelusium, i, n. war eine feste und ehemals sehr berühmte Handelsstadt und Seehaafen in Aegypten an dem oestlichen Arm des Nils, nicht fern von dem Gestade des Mittelländischen Meers. Sie war in ihrem Flor eine grose und volkreiche Stadt, trieb grosen Handel, besonders mit feiner aegyptischen Leinwand. Jetzo soll sie Damiata heissen, die aber vielmehr aus ihren Ruinen, auf dem gegenseitigen Ufer erbaut worden ist.

Pendeo, pĕpendi, pensum, ēre, hangen an etwas, ex fascia, an einer Binde, daher auch abhangen von einer Sache. — pendens in novacula, schwebend auf der Schärfe eines Scheermessers. 5, 8. — ad lanium bey einem Metzger (an dessen Laden) hangen.

Pendo, pĕpendi, pensum, ĕre, wägen, abwägen, und weil man im Alterthum aus Mangel geprägten Geldes, Gold und Silber zur Bezahlung darwog, so heißts auch 2) bezahlen, und weil man die Straffe von den freygebornen Römern sich an Geld zahlen ließ, so heißts auch 3) gestraft werden, pendere poenas. 1, 27.

Pene,

Pene, beſſer Paene, Adv. beynahe, faſt. 3, prol.
Penĭtus, Adv. im innerſten, ganz tief drinnen, daher gänzlich. 3, prol.
Penna, ae, f. eine Feder mit dem Kiel, Vogelfeder; 2) ein Flügel und dichteriſch Schwingen, Gefieder. Celeritate pennae, durch ihre ſchnelle Schwingen. 1, 31. Levi penna, mit ihrem leichten Gefieder. 6, 16.
Penŭla, und Paenula, ae, f. ein Reiſerock. — ein von Leder oder ſtark gewalkter Wolle, oder Filz gemachtes Kleid, mit einer Kapuzkappe, um gegen Regen und Wetter die Reiſenden zu ſchützen. — rejicere, zuruckſchieben, (damit er freyere Armen zum Gefechte hätte.)
Per, Praepoſ. durch, vermittelſt; über 4, 6. 1, 12. u. ſ. w. 2) bey, wenn man ſchwört, z. B. Per o tuarum, vulpis, artium decus quaeſo, o bey dem Ruhm deiner liſtigen Streiche bitte ich dich. 6, 13. * Die verwirrte Stellung der lateiniſchen Wörter zeigt ſehr ſchön von der Erſchrockenheit, worin ſich das arme Rebhun befand.
Pera, ae, f. eine Reiſetaſche, Sack, Ranzen, Bündel, wie 4, 8.
Perăgo, egi, actum, ĕre, hindurchtreiben; daher 2) durchſetzen; 3) an einem Ort hinbringen; 4) vollführen, vollenden. — rem, die Sache vollführen. 4, 25.
Perambŭlo, avi, atum, are, durchwandeln, herumſpatzieren. — viridaria, im Luſtgarten. 2, 5.
Perdix, īcis, f, ein Rebhuhn, Art eines wilden Vogels, welcher gröſer iſt, als eine Taube, und gerne Weintauben und Weinrebenknospen frißt, daher es auch den Namen erhalten hat. Es ſoll ſich, wenn es verfolgt wird, lange unter dem Schnee verbergen können. Es liefert einen leckerhaften Braten auf die Tafeln reicher Leute. 6, 12.
Perdo, dĭdi, dĭtum, ĕre, verderben, durchbringen; daher 2) verlieren, und zwar ohne Hofnung es wieder zu bekommen, oder daß man die verlorne Sache dabey zu Grunde richtet; daher iſt Amittere und Perdere filium nicht einerley. — operam, ſich vergebliche Mühe geben, umſonſt bemühen. — tibias, ſeine Flötenröhre zerbrechen, und — tibiam, ſein Schienbeinrohr zerbrechen. 5, 7.
Perdŏmo, ui, ĭtum, are, gänzlich bändigen, bezähmen; daher 2) überwinden, beſiegen. — freta perdomuit claſſe, er hat zuerſt die wilde Fluthen des Meeres gebändiget mit einer Flotte, das iſt, er hat es zuerſt gewagt

wagt das ägeiſche Meer mit einer Flotte zu beſchiffen, und ſich zum Beherrſcher deſſelben zu machen. 4, 6.

Perductus, a, um, Partic. von Perdūco, duxi, ductum ĕre, zu Jemand hinführen. — ad regem, zum Könige. 3, prol.

Peregrīnus, a, um, Adj. auſſer Land, nicht einheimiſch, fremd. 2) Subſt. ein Fremder. — volucris, ein Zugvogel, der im Frühjahr aus wärmern Gegenden zu uns kommt, und niſtet, und zur Herbſtzeit wiederum nach jenen Gegenden zurückkehrt; z. B. der Storch, Kranich. 1, 26.

Pereo, perīvi, gewöhnlicher perii, ĭtum, īre, eigentlich durchgehen, daher verlohren gehen; verderben; daher auch 2) ſterben, umkommen. — retibus captum, mit Jägergarn gefangen werden und umkommen. 6, 12. — fame, Hungers ſterben. 1, 24. — imitatum potentem, durch Nachahmungsſucht des Vornehmern zu Grunde gehen. 1, 24. Momentum perit, ein Augenblick geht verlohren.

Perfide, Adv. treulos, verräthriſch.

Perfidus, a, um, Adj. treulos, verräthriſch. 6, 19.

Perfruor, fruĭtus und fructus ſum, frui, (durchaus völlig) genieſen. — variis reliquiis, mancherley Reſte oder übriggebliebene Brocken genieſen. 6, 9.

Pergo, perrexi, perectum, ĕre, fortgehen, den Weg fortſetzen; 2) fortfahren. ridere, fortfahren auszulachen, abermals auslachen. 6, 12.

Periclĭtor, atus ſum, ari, verſuchen, probiren, etwas wagen; daher 2) das, was Waghälſen widerfährt: in Gefahr ſeyn. 4, 5.

Periculōſus, a, um, Adj. gefährlich, mit Gefahr verknüpft. 1, 8. 3, 10. 5, 4.

Periculum, i, n. Verſuch, Probe, eine gewagte Sache; daher 2) Gefahr, wie Eripere periculo, der Gefahr entreiſſen. 1, 28. Periculo obnoxius, der Gefahr unterworfen. 2, 7. Magno in periculo vita tua vertitur, dein Leben ſchwebt in groſer Gefahr u. ſ. w.

Perĭmo, ēmi, emtum, ĕre, aufheben, tilgen; daher 2) umbringen, tödten. 6, 20.

Perītus, a, um, Adj. mit dem Genitiv. oder Ablativ. erfahren; 2) der die Welt kennt. 1, 13.

Perjurium, i, n. ein falſcher Eyd, Meineyd. — ſordidum, ſchändlicher, niederträchtiger, der aus Geitz um eine nichtswürdige Kleinigkeit geſchieht. 4, 19.

Perlĕgo,

Perlĕgo, lēgi, lectum, ĕre, durchlesen. — libellum, ein Büchlein. 5, prol.

Perlustro, avi, atum, are, durchwandern, durchirren; auch genau durchsuchen und betrachten. — templa, die Tempel durchwandern. 4, 23.

Permitto, mīsi, missum, ĕre, eigentlich hindurch schicken oder lassen; daher überschicken, und da man das, was man überschickt, eines andern Gutdünken zu überlassen pflegt, so bedeutets 2) erlauben, vergönnen, gestatten; auch überlassen. — se talibus calcari (für calcandum,) sich von solchen Creaturen mit Füssen treten lassen. 6, 7.

Permōtus, a, um, Adj. oder besser Partic. von Permoveo, bewegt; 2) aufgebracht; 3) erschrocken, wie 1, 6.

Pernicies, iēi, f. das Verderben, Untergang, Unglück. 1, 30 und 20. 4, 5 und 12. 2, 4. 6 12.

Pernicĭtas, ātis, f. Behendigkeit, grose Geschwindigkeit, Hurtigkeit. 1, 9.

Perōro, avi, atum, are, ausreden, auch nur reden; 2) auch aufhören zu reden, schließen. Causam uterque cum peroraſſet, da nun beider Anklage und Vertheidigung geendigt war. 1, 10.

Perpastus, a, um, Adj. von Pasco, wohlgefüttert, feist. — canis, feister Hund. 3, 7.

Perpĕtior, pessus sum, pĕti, leiden, erdulten. Nulla (femina) poterit perpeti, keine wird es aushalten können, es wird für jede unausstehlich seyn. 4, 4.

Persalūto, avi, atum, are, der Reihe nach grüssen, oder sein Compliment machen. 4, 11.

Perscrūtor, atus sum, ari, durchsuchen; 2) untersuchen, nachforschen. — crimina, die Beschuldigungen untersuchen. 3, 10.

Persĕquor, secūtus und sequutus sum, sĕqui, nachfolgen, als Freund; 2) nachsetzen, verfolgen, als Feind. 1, 28 und 3, 20. — plausu aliquem, einem Beyfall zuklatschen. 5, 5.

Persolvo, solvi, solūtum, ĕre, eigentlich, etwas völlig auflösen, daher sich losmachen von Schulden; daher 2) bezahlen, und weil die Straffen auch mit Geld bezahlt wurden im Anfang, so bedeutets 3) *Solvere poenas*, Straffe leiden. 3, 5.

Persōna, ae, f. eigentlich eine Larve, Maske, wie man sie ehedem auf der Schaubühne gebrauchte, und

ringsher um den Kopf gieng, so daß sie gleichsam ein Futteral davon abgab, daher heißts denn auch 2) ein Acteur oder Schauspieler; 3) dessen Rolle, die er auf der Bühne spielen mußte, und weil ein jeder Mensch seine Rolle auf der grosen Schaubühne der Welt zu spielen hat, so bedeutets auch 4) eine Person, z. B. eine vornehme — tragica, s. dies Wort.

Persuāsus, a, um, Adj. von Persuadeo, überredet, beredet, versichert. — ille fecit, er ließ sich bereden, uud that's. 3, 5. — jurejurando, sich durch einen Eidschwur bereden lassen. 1, 8.

Pertaesus, a, um, Adj. überdrüßig, eines Dinges müde. 6, 3. mit einem Genitiv. und Accusativ.

Perterrĭtus, a, um, Partic. von Perterreo, ganz erschrocken, sehr erschreckt. — strepĭtu, durch ein Geräusch. 6, 9.

Pertineo, tinui, tentum, ēre, hin an eine Sache reichen, sich erstrecken; 2) betreffen. — ad caput nostrum, das betrift unser Leben. 1, 30. — illos, diejenige betreffen. 1, 14. Quo pertinet, worauf zielt dies? 3, 1.

Pertrăho, traxi, tractum, trahĕre, zu einer Sache hin mit Gewalt ziehen, fortschleppen. — Romam, nach Rom. 3, 10.

Perturbātus, a, um, Adj. bestürzt, verwirrt. Perturbatis sensibus inquit, sie, die ganz bestürzt war, sagte. 6, 9.

Perturbo, avi, atum, are, ganz verwirren, bestürzt machen, auch aufwiegeln, z. B. eine Provinz. Homo perturbatus, ein Kerl, der ganz bestürzt ist. 4, 24. — sensus alicujus, Jemand ganz mit Schrecken erfüllen, (so daß er durch die Bestürzung seiner Sinnen nicht mehr mächtig ist.) 2, 4. Ne perturbēris, erschrecke nicht. 6, 15.

Pervello, vulsi, vulsum, ĕre, zupfen, zwicken. — aurem, beym Ohr. 5, 5.

Pervĕnio, vēni, ventum, īre, dahinkommen, gelangen. — ad speluncam, zu einer Höhle. 4, 19. — ad regias nuptias, die Gemahlin eines Königs werden. — ad aures, zu Ohren kommen, erfahren. 2, 9.

Pes, pedis, m. der Fuß, bey dem Vieh, der Hufe. — durus — suspensus — calceare pedem — referre, s. diese Wörter.

Peto, īvi und ii, ītum, ere, *aliquem*, auf einen los, gehen, angreifen; 2) *aliquid ab aliquo*, einen um

etwas

etwas bitten, 3, prol. et 10. 4, 25. Audire petentem (statt petere, das Particip. steht für den Infinitiv. bey den Verbis sensuum) saxum, ihn einen Stein fordern hören. 6, 11; 3) nach einem Ort hingehen, hinreisen, z. B. Villam, auf sein Lustschloß sich begeben. — silvas, — urbem, in die Wälder, — Stadt; 4) *saxo*, nach einem mit einem Steine werfen. — exitus, die Ausgänge suchen. — secretum, an einen stillen, geräuschlosen Ort gehen, (denn da können Dichter ungestört über den Gegenstand ihrer Poesie nachdenken, und sich eher in Begeisterung setzen.) 4, 24. — fugam, die Flucht ergreifen. 6, 7. — cubiculum, sogleich auf das Schlafzimmer zugehen. 3, 10. — ab arboribus manubrium, die Bäume um ein Heft (an seine Axt) bitten. 6, 5. Judicem litis petere quem, einen als Schiedsrichter des Streits erwählen, darzu ersuchen. 6, 7.

Petulans, tis, Adj. frech, boshaft; 2) unverschämt. Quidam petulans, ein frecher Bube. 3, 5.

Phaedrus, i, m. ist nach der wahrscheinlichsten Meinung ein Freygelassener des Kaisers Augusts. Aus seinen Fabeln sieht man, daß er noch unter der Regierung des Tiberius, des Nachfolgers des Augusts, lebte, und vielleicht auch ihn überlebt hat. Er war aus Thracien gebürtig, wer aber seine Aeltern gewesen, oder durch welchen Zufall er als Sclav nach Rom oder an den Hof des Augusts gekommen sey, ist völlig unbekannt. Denn wir finden bey den damaligen alten Schriftstellern keine Nachricht von ihm, ausser daß Martialis, der Epigrammatist, desselben nur im Vorbeygehen gedenkt. Er scheint frühzeitig in den Wissenschaften uud freyen Künsten unterrichtet, und wegen seines vortreflichen Genies und Gelehrsamkeit und seinen Sitten von dem Kaiser August freygelassen worden zu seyn. Nach dem Tode des letztern wurde er von dem Sejan, einem mächtigen aber höchst ungerechten Günstlinge des Kaisers Tiberius auf eine sehr empfindliche, aber uns unbekannte Art mißhandelt, worüber er sich in verschiedenen Stellen seiner Fabeln beklagt. Er scheint ein hohes Alter erreicht zu haben, in welchem er auch seine Fabeln (nach dem wahrscheinlichsten Sinn der lezten des 5ten Buchs) geschrieben hat. Der Tag aber seines Todes ist nicht bekannt. Phädrus war nach seinen Zeiten beurtheilt ein Mann von rechtschaffenem und honettem Charakter, dafern man dieses Urtheil auf die Gesinnungen, die durch seine Fabeln herr-

schen, bauen darf, ein Verächter des Reichthums, aber begierig nach Schriftsteller-Ruhm. Er hatte eine so hohe Meinung von seinen Gedichten, daß er sie als ein Denkmal seines Nachruhms ansahe. Wenn er sich öfters selbst lobt, wenn er seine Verdienste, der erste römische Fabeldichter zu seyn, rühmt, so ist das kein Zeichen eines Hochmuths, sondern eines edlen Stolzes. Seine Schreibart ist rein, edel, gedrängt, deutlich, ungekünstelt und sanftfließend. Und dieser römische Autor ist den Anfängern der lateinischen Sprache, welche gewöhnlich vom Knabenalter sind, wegen der unterhaltenden Mannigfaltigkeit der Materie vorzüglich zu empfehlen. Die Aesopische Fabel, daß ich mich der Worte eines bekannten Schriftstellers bediene, ist das Schauspiel der Kinder. Man erblickt hier freylich auf diesem Schauplatz keine Alexander und Cäsars, aber wohl den Löwen und den Fuchs, die Ameise und die Fliege, die nach ihrer Art menschliche Rollen spielen, und den Kindern ein anzüglicheres und vielleicht lehrreicheres Lustspiel aufführen, als jene spielende Personen in menschlicher Gestalt.

Phalĕrae, arum, f. der Pferdeschmuck, welcher hauptsächlich in einer zierlichgearbeiteten metallenen Platte bestund, die dem Pferd vorn auf die Stirn gemacht wurde; 2) auch **ein ganzes prächtiges Pferdegeschirr**, welches denselben zum Prunk angelegt wird; 3) daher auch **ein Ehrenzierath**, den man den Soldaten, wegen tapfern Verhaltens in einem Treffen, gab, die denselben auf ihrer Brust trugen; 3) **Dinge**, die durch ihren **äussern Glanz betrügen**, die aber im Grunde nichtswürdig sind. 6, 17.

Philētus, i, m. war ein vertrauter Freund des Phädrus, von dem aber weiter nichts bekannt ist.

Phryx, gis, m. ein Phrygier, oder ein Einwohner aus Phrygien, einer Landschaft in Kleinasien, woraus der Aesopus gebürtig war. Die Phrygier waren bey den Alten wegen ihrer Dummheit sehr berühmt, so, daß verschiedene Sprichwörter daher entstanden sind; z. B. Sero sapiunt Phryges, der Phrygier bekommt sehr spät in seinem Alter Verstand. Phryx verberatus melior, jemehr du den Phrygier prügelst, desto mehr bekomt der Kerl Verstand. Phryx plagis emendatur, den Phrygier bringt man durch Schläge zur Raison; wird durch Prügel dressirt, wie jedes liebes Vieh. Aesop machte

also eine Ausnahme, da er der gröste Wizling seiner Zeit war.

Pictus, a, um, Adj. von Pingo, gemahlt, bunt. — plumae, buntes Gefieder. 3, 18.

Pierium jugum, ist so viel als der Berg Pierus oder Pierius, welcher im Macedonischen Thracien gelegen haben soll, und der Aufenthalt der Musen war, daher sie auch Pierides genennt werden. Piero me enixa est jugo mater, sagt unser Dichter, das ist, mich gebahr meine Mutter auf dem Pierusgebirge, das ist, ich war zum Dichter gebohren, s. Jugum.

Piĕtas, atis, f. das pflichtmässige Betragen gegen alle diejenigen, mit denen man durch Natur, Geburt oder Wohlthaten im Verhältnis stehet; daher pietas in Deum, Gottesfurcht. — in parentes — liberos — amicos, u. s. w. zärtliche Liebe gegen Aeltern, Kinder u. s. w. — Pietas in dem 4ten B. in der 10ten Fabel bedeutet nach einer unserm Dichter gewöhnlichen Metonymie: fromme Menschen.

Piger, pigra, pigrum, Adj. faul, träge, verdrossen. 6, 28.

Pignus, ŏris, n. das Pfand, Unterpfand, auch eine Wette. Pignore quovis contendere, dreust behaupten, eigentlich, alles verwetten. 4, 20. aber lib. 5. fab. 5. bedeutet pignus apertum, ein klarer, evidenter Beweiß, gegen den weiter nichts eingewendet werden kan. (Gleichsam ein Unterpfand, daß der Beweiß oder die Sache ihre unstreitige Richtigkeit hat.)

Pilus, i, m. das Haar, sowohl von Menschen als Thieren. 5, 6.

Pingo, pinxi, pictum . ĕre, ich mahle, (z. B. mit dem Pinsel;) 2) ich sticke, z. B. ein Kleid. 2, 2. und 4, 5.

Pinus, i, und Pinus, us, f. eine Fichte, Zirbelbaum, auch Kienbaum, gehöret zu den Nadelhölzern, und ist ein sehr nüzlicher Baum. Denn weil seine Säfte harzigt sind, so kann die Kälte seinen innern Gefäsen und Saftröhren nichts schaden, er wächst daher in den kältesten Gegenden der Erden und Gebirge, und grünet Sommers und Winters, denn seine Blätter fallen erst im zweiten Jahr ab. Die Fichten unterscheiden sich von den Tannen durch ihre längere und schmälere Nadeln, welche immer paarweis aus einer gemeinschaftlichen Scheide herauskommen, und rings um die Zweige herum sitzen. Sie tragen auch Tannzapfen, worin ihr

Saamen enthalten ist. Sie lieben einen trocknen sandigten Boden, und wachsen sehr geschwind und gerade zu 80 — 100 — 120 Schuh hoch. Aus ihrem Holze macht man Balken, Bretter, Diele, in manchen Gegenden Deutschlands auch Lichtfackeln, wobey man Abends seine Geschäfte verrichtet. Aus ihrem Holze kocht mach Pech, Theer, und der Ruß, der sich in den Oefen, wo Pech und Theer gekocht wird, ansetzt, wird Kienruß genannt, und von vielen Handwerkern gebraucht. Der Theer wird auch bey uns zum Wagenschmieren genuzt. Gewiß ein sehr nüzliches Geschenk des weisen Schöpfers!

Pisisträtus, i, m. war ein Athenienser von Geburt, reich und von angesehener Familie, und ein Freund des Gesezgebers Solon. Er lebte bis aufs Jahr 3475. Als sich um diese Zeit der Staat von Athen in drey Partheyen zertheilte, so stellte sich Pisistratus an die Spitze des ärmsten Theils, unter dem Vorwand, sie vor Tyranney zu schützen, seine wahre Absicht aber war, sich zum Oberherrn oder Tyrannen in Athen empor zu schwingen, welches ihm auch gelang. Er verwundete sich an einem Tag, ließ sich eilendst auf den Markt führen, und machte dem Pöbel weiß, daß er so von seinen Feinden mißhandelt worden sey; er glaubte es, und gab ihm 400 Mann bewafnet zu seiner Beschützung, mit denen er aber sich des Stadtschlosses bemächtigte, und sich zum Könige von Athen ausrufen ließ. Er wurde verschiedenemal aus Athen vertrieben, zulezt aber behauptete er sich dennoch, und genoß seine errungene Herrschaft in Frieden. Er war überaus wohlthätig, höflich, leutseelig. Nie waren seine Gärten verschlossen, sondern der Genuß der Früchte in denselben stund Jedermann frey. Er war ein groser Beförderer der Gelehrsamkeit und des Ackerbaues. Er legte die erste öffentliche Bibliothek an, sammelte die zerstreute Gedichte des Homers, und brachte sie in diejenige Ordnung, worin wir sie heutzutag noch haben. Er zierte die Stadt mit den prächtigsten Gebäuden; kurz, er war einer der vortreflichsten Fürsten des Alterthums. Ob er nun gleich alle diese glänzendeste Verdienste besaß, und die Athenienser auf das friedlichste und gelindeste beherrschte, so suchten sie ihn doch bey jeder Gelegenheit zu beschimpfen, und sich die zügellosesten Frechheiten zu erlauben. Darauf zielt nun die 2te Fabel des ersten Buchs des Phädrus. Seine

zwey Söhne wurden aus Athen vertrieben, und konnten nicht wieder zum Besitz des Reichs gelangen.

Placeo, placui, placĭtum, ēre, gefallen. 3, 13. 6, 31. 2) der Meinung seyn; *ut placet Philosophis*, wie die Philosophen lehren. *Jovi placet*, Jevs wählt sich. — *fatis*, so hat's Verhängnis beschlossen. 4, 19.

Placidus, a, um, Adj. ruhig, sanft, gelassen. — gradus, langsamer Schritt. 2, 1 und 7.

Placo, avi, atum, are, besänftigen, aussöhnen. — severitatem frontis, die finstere Stirn aufheitern. 4, 6.

Plāga, ae, f. wenn die vorlezte Sylbe lang ist, heißts ein Schlag, Streich, und auch die daher entstehende 2) Wunde. Wenn aber jene Sylbe kurz ist, so heißts: 1) eine Gegend; z. B. des Himmels oder der Welt; 2) ein Jägernetz oder Garn, wenn es Plural. Numeri ist. Plagis mori, unter den Schlägen sterben. Mortuo plagae congeruntur, auch nach seinem Tode wird auf ihn losgepaukt; Streiche gegeben. 3, 20.

Plane, Adv. deutlich, klar; 2) gänzlich; 3) gewißlich. 3, 7 et 13.

Planum, i, n. eine Ebne, Pläne. In plano, auf gleichem Boden, dabey ist Solum, der Boden, ausgelassen.

Plaudo, plausi, plausum, ĕre, klatschen mit den Händen, um seine Freude zu bezeigen; 2) Beyfall geben.

Plaustrum, auch Plostrum, i, n. ein Wagen, Lastwagen. 6, 14.

Plausus, us, m. das Zusammenschlagen mit den Händen, das Händeklatschen in den Schauspielen; 2) der Beyfall. — illiteratus, ein Beyfall von ungelehrten Leuten. (Diese Stelle wird verschiedentlich gelesen; 1) In- oder Illiteratum plausum non desidero, den Beyfall der Layen, der Ungelehrten, verlang ich nicht, welches die beste Lesart ist; 2) In litterarum plausum ire desidero, diese Lesart ist gezwungen, und hängt nicht mit dem vorhergehenden zusammen. 5, prol.) — movet sibi, man applaudirt ihm. 5, 5. In plausum consurrectum est, Alle stunden auf und klatschten in die Hände. 5, 7.

Plebejus, a, um, Adj. von Plebs, s. Plebs.

Plebes, is, f. ist so viel als Plebs, s. dies Wort.

Plebs, plebis, f. bedeutet diejenigen römischen Bürger, welche weder zu den Senatoren, noch Rittern gehörten, also das gemeine Volk, Pöbel, daher *Plebejus*, alles, was zu dem Pöbel gehört, oder denselben ange-

het; ein gemeiner Mann. Palam mutire plebejo periculum est, es ist gefährlich für Jemand der aus dem gemeinen Volksstand ist, öffentlich zu murren. 4, 25.

Plecto, plexi, plexum, plectĕre, eigentlich flechten, die gewöhnlichere Bedeutung ist straffen, meistens im Passivo. Plectere se, 5, 9. dafür lies flectere se. — Merito plecti, mit Recht gestraft werden. 1, 31. 6, 7.

Plenus, a, um, Adj. voll mit dem Genitiv. und Ablativ.

Plerumque, Adv. meistentheils.

Pluma, ae, f. eine Pflaumfeder, auch tropisch das Gefieder eines Vogels. — picta, buntes Gefieder. 3, 18.

Plus, pluris, Adj. Comparativ. n. mehr, wird substantive mit einem Genitiv. gesezt — boni, mehr gutes, hier heißts: mehr Einsicht. 4, 4.

Plutus, i, m. der Gott des Reichthums. Er hatte seinen Aufenthalt tief unter der Erde, weil aus ihren Eingeweiden und Abgründen die Menschen Silber und Gold und andere Schätze hervorgraben. Jupiter soll diesen Gott geblendet haben, und wegen Mangel des Gesichts theilt er nun sehr übel und blindlings seine Güter und Schätze aus.

Pocŭlum, i, n. ein Pocal, ein Becher, (Weinglas.) 4, 24.

Poena, ae, f. die Straffe. Poenas luere — persolvere — oppetere — pendere — dare, gestraft werden, s. diese Wörter. Poena dignus, strafwürdig. 5, 3. — facinoris — maleficii, s. diese Wörter.

Poenĭtet, poenituit, poenitēre, Verb. impersonale, mit einem Accusativo der Person, und Genitivo der Sache, z. B. poenitet me (Persona) facti (die Sache) es gereuet mich die That. Ad poenitendum agi, s. Ago. — scelĕris, es gereuet mich die boshafte That. 6, 33.

Poenitentia, ae, f. die Reue. 4, 13. — turpis, eine schandevolle Reue. 1, 13.

Polio, īvi, ītum, īre, feilen, poliren, verfeinern. Polire materiam versibus, einen Dichterstoff in Versen ausarbeiten. 1, prol. — Polita domus, ein feines Haus. 4, 4.

Pollicĭtum, i, n. Versprechung, Verheissung. 6, 34.

Pollicĭtus, a, um, Partic. von Polliceor, versprochen. 4, 25.

Polluo, ui, ūtum, ĕre, besudeln, beflecken. — famam domus, den guten Ruf der Familie beflecken. 3, 10.

2) ent-

2) entweihen (das ist, was heilig ist, verunehren,) wie 6, 1.

Pondus, ĕris, n. das Gewicht, Last. 2, 6. auch eine grose Menge, aber von solchen Dingen, deren Menge nach dem Gewicht geschäzt wird. z. B. Auri, Goldes; 2) Nachdruck.

Pono, posui, posĭtum, ponĕre, heißt 1) setzen, legen, hinstellen. 6, 24. — arcum, einen Bogen hinlegen. — escam nido, die Speise ins Nest. — statuam alicui, einem eine Ehrensäule setzen. — domum parvam — villam, — ein kleines Haus — ein Lustschloß bauen; 2) für Apponere oder Proponere, vorsetzen, vorlegen. — sorbitionem, eine dünne Brühe vorsetzen. — quaestionem, eine Frage vorlegen. — praemium, eine Belohnung versprechen. 1, 14. aber Posito timore, so viel als depositotimore, nachdem die Furcht verschwunden war. 1, 12. 3) ablegen, fahren lassen, z. B. iram, den Zorn; 4) anwenden, z. B. tempus — beneficium — pecuniam in aliquo. Daß Pono mit seinen Compositis die Praepositio In mit dem Ablativ, auf die Frage wohin? zu sich nehme, davon s. Rambachs Grammat. pag. 264. Nota 4.

Pontus, i, m. überhaupt das Meer, bey Dichtern, sonst der *Pontus Euxinus*, das schwarze Meer, und ein daran gränzendes Land, der Pontus genannt, welches die Römer dem König Mithridates abnahmen. 4, 6.

Popŭlus, i, m. das Volk, bedeutet besonders bey den Römern die Einwohner der Stadt Rom ohne den Senat; 2) die Einwohner einer Stadt; 3) die Einwohner eines Landes, Nation. — adclamat — adprobat — concurrit, s. diese Wörter.

Populus, i, f. ein Pappelbaum, eine Pappel. — celsa, eine hohe. 4, 8. Es gibt dreyerley Arten von Pappeln, als die weisse Pappel oder Bellen, ist ein astreicher Baum, mit einem weissen, dicken, geraden und hohen Stamm, seine Blätter sind den Weinrebenblättern ähnlich, welche auf der obern Seite grün, auf der untern weiß und mit Wolle überzogen sind. Er wächst an dem Rande der Bäche und Teiche und an andern feuchten Orten. Weil er sehr viel Aeste treibt, die man alle Jahr abhauen und zum Feuer gebrauchen kann, so ist er für Holzarme Gegenden ein sehr nüzlicher Baum. In Italien und Turin besezt man die Landstrassen damit, welchen

chen sie die herrlichste Anmuth gewähren, denn ihre Stämme sind dicht nebeneinander, gleich hoch, völlig gerade, und oben mit hohen dichtbewachsenen Kronen versehen. Hier geben sie also Schatten, Anmuth und Holz. Könnte man nicht bey uns dies benutzen? 2) die schwarze Pappel, wird höher und dicker als die weisse, hat dem Epheu ähnliche Blätter, die an langen Stielen hängen. Die Rinde ist grau, das Holz sehr weiß, und zu Tischlerarbeit sehr brauchbar. Wächst an feuchten Oertern wie die weisse; 3) die lybische Pappel oder Aspen, hat rundere, eingekerbte Blätter, hangen an langen Stielen, und bewegen sich und zittern daher ohn Unterlaß, obgleich kein Lüftchen wehet; wächst auf Bergen und in Wäldern, und am häufigsten in Böhmen. Die Beeren der schwarzen mit Essig getrunken, vertreibt die fallende Sucht.

Porcellus, i, m. ein Schweinchen, ein Ferkelchen. Porcelli vocem imitari, die Stimme eines Ferkelchens nachmachen, grunzen wie ein Ferkelchen. 5, 5. — obtegere vestibus, unter die Kleider verstecken. 5, 5.

Porrĭgo, rexi, rectum, ĕre, darreichen. — tabulam, (dafür lesen einige portant tabulam, nemlich in qua naufragium depictum erat,) ein Gemählde des Schiffbruchs herumtragen. 4, 21.)

Porta, ae, f. ein Thor, vorzüglich einer Stadt, eine Pforte.

Portae, arum, enge Pässe aus einem Lande ins andere durch Gebirge. B. 4, 5. heißt es der Eingang in die Höhle.

Porto, avi, atum, are, tragen, z. B. eine Last. — onus ignotum, eine ihr unbekannte Bürde tragen. 3, 15.

Posco, popŏsci, ohne Supinum, ĕre, fordern oder verlangen, etwas von Jemand, aliquem aliquid, oder aliquid ab aliquo, s. Rambachs Grammat. pag. 371. §. III. und 373 Not. 4. Lit. b. — reliquam (mercedem) den Rest der Belohnung. 4, 24. — scyphum, sich einen Becher geben lassen. 1, 14. Ne, cum nil habeat, poscens accipiat nihil: setze: Ne, cum nil habeat et poscat, nil accipiat, er mögte sonst, wenn er nichts hat und fordert, nichts bekommen. 6, 28.

Possideo, possēdi, possessum, ēre, besitzen, innen haben. 4, 4.

Possum, potui, posse, können, vermögen, von Potis und Sum.

Poſt, Praepoſitio, nach oder hinter; 2) Adverbium, hernach. 4, 17 und 18 und 9.

Poſtĕri, orum, m. die Nachkommen, Nachwelt. Poſteris tradere, der Nachwelt erzählen. 4, 4.

Poſterior, us, oris. Comparativ. von Poſtĕrus, der leztere, hintere, und wenn die Rede von zweyen iſt, auch der zweite. Crus poſterius, der hintere Schenkel. 6, 6.

Poſthac, Adv. nachher, hernach, nach dieſem. 6, 18.

Poſtquam, Adv. nachdem.

Poſtŭlo, avi, atum, are; 1) fordern, erfordern. 1, 8. 2, 1; 2) vors Gericht fordern, verklagen. 3, 10.

Potens, tis, Adj. mit einem Genitiv. von Poſſum, mächtig; daher vornehm, ein Groſer. 1, 24 und 30. 2, 6. 3, 5.

Poteſtas, atis, f. Macht, Gewalt, über etwas; Vermögen. Poteſtas ejus nulla (in me) eſt, ſie hat keine Gewalt über mich. 3, 15.

Potior, us, Adj. Comparativ. von dem ungebräuchlichen Wort Potis, e, vorzüglicher, beſſer. Cur haec ſit potior, warum ſoll nun dieſe vorzüglicher ſeyn. 3, 15. Potius, (quam,) vielmehr, (als,) Adv. 3, 10.

Poto, avi, atum, are, viel trinken, ſaufen. — nectar, Nektar trinken. — leniter, ruhig trinken, 1, 25.

Potrix, īcis, f. eine Säuferin, ein dem ſtarken Trunk ergebenes Frauenzimmer 4, 4.

Praebeo, bui, bitum, ēre, dargeben, hinreichen, geben, (auch beweiſen, z. E. ſe fortem, ſich tapfer.) — dapem, eine Mahlzeit geben, darreichen. 2, 4.

Praeceps, praecipitis, Adj. was den Kopf voran hängt, (von Prae, vor, voran, und Caput, der Kopf.) Daher die Redensart: praecipitem ſe dare, mit dem Kopf voran ſtürzen, das iſt, hinabſtürzen, wie 6, 2. 2) Jäh, weil man dort leicht mit dem Kopf vorwärts hinab ſtürzen kan, und weil ſolch ein Sturz geſchwinde gehet, ſo heißts auch 3) ſchnell, eilend, über Kopf und Hals.

Praeceptum, i, n. Befehl; 2) Lehre, Unterricht, auch Lehrſatz. Monitus praecepto (hoc, i. e. fabula ſequente,) belehrt durch dieſe Fabel. 3, 9.

Praeclūdo, clūſi, clūſum, ĕre, verſchließen. — linguam, die Zunge binden. 1, 23. Metus praecludit vocem, die Furcht erſtickt ihre Stimme. 1. 2.

Praecurro, curri, curſum, ĕre, vor- vorher- vorherhinweglaufen; daher 2) zuvorkommen; 3) übertreffen.

Prae-

Praecurrit alium in Xyſtum, in eine andere ofne Allee voranlaufen. 2, 6.

Praeda, ae, f. ein erlegtes Wild; 2) Beute. — opima, eine fette Beute. 2, 7. — capere, Beute machen (ein Wild erjagen.) — dimittere, die Beute (das erhaſchte Wild) fahren laſſen. 5, 10. — tollere, das erlegte Wild wegtragen laſſen. 2, 8. 3) Raub, Fras reiſſender Thiere. — nota, ihr bekannter Raub, Fras. 6, 3. und 14.

Praedātor, ōris, m. ein Beutemacher, Freybeuter, Räuber. 2, 2.

Praedo, ōnis, m. von Praeda, ein Straſſenräuber, ein Räuber. 4, 21.

Praefulgeo, fulſi, ēre, hervorſtrahlen, auch an Glanze andere übertreffen. Nitor ſmaragdi collo praefulget tuo, der Glanz des Smaragds ſtrahlt von deinem Halſe. 3, 18.

Praeguſto, avi, atum, are, vorher-zuerſt-koſten. — exta, die Eingeweide zuerſt koſten. 4, 23.

Praelūceo, luxi, ēre, vorleuchten; 2) übertreffen, (an Glanze.) facinori, leuchten zu einer Frevelthat. 4, 10.

Praemetuens, tis, Adj. oder Partic. der ſich ſchon zum voraus fürchtet; (daher vorſichtig.) doli, vor einem liſtigen Betrug. 1, 17.

Praemium, i, n. Belohnung, zuweilen bedeutets auch Beute, die man im Kriege macht, weil ſie gleichſam eine Belohnung der Tapferkeit der Soldaten iſt; 2) Lohn, Straffe. — culpae, eine Belohnung für das Verbrechen. 2, 3. — poſitum und propoſitum, eine verſprochene Belohnung. 1, 13 und 5, 5. — ferre, eine Belohnung davon tragen, und reddere, geben. 4, 25.

Praepōno, poſui, poſĭtum, ĕre, vorſetzen oder legen; 2) vorziehen, alicui aliquid. — Docto labori dulce praeponere lucrum, die gelehrten Bemühungen dem reizenden Gewinn (Reichthum) vorziehen. 3, prol.

Praeſens, tis, Partic. von Praeſum, gegenwärtig; daher auch 2) mündlich, in Perſon, z. B. Tibi exprimam praeſenti, ich wills dir mündlich ſagen; 3) kräftig, gleichwirkend, z. B. remedium, ein kräftiges Arzeneymittel; 4) gnädig, wenn's von einer Gottheit geſagt wird, als: Deus, Numen praeſens, ein gnädiger Gott, merk auch! Praeſenti pecunia aliquid emere, etwas um baares Geld kaufen. — Plus vetuſtis nam favet invidia mordax, quam bonis praeſentibus, denn der läſternde

sternde Neid beurtheilt weit günstiger die Produkte der schönen Künste and Wissenschaften des Alterthums, als die der gegenwärtigen Zeit. 5, prol. 2.

Praesentia, ae, f. die Gegenwart. — Numinum, die Gegenwart, d. i. die plözliche Erscheinung der Götter. 4, 24.

Praesēpe, is, n. eine Krippe des Viehs. 2, 8. 5, 9. 6, 10. 2) der Stall.

Praesidium, i, n. von Praesideo, davon Praeses, idis, ein Schutzvogt, ein Vorgesezter (eigentlich um etwas zu beschüzen, z. B. Merkurius ist der Beschüzer oder Schutzgott der Jugend, est praeses juventutis,) daher denn Praesidium bedeutet 1) der Schutz, Beystand, Hülfe. 6, 20. 2) weil die in einer Stadt liegenden Soldaten zu ihrem Schutze, so wie die mit einer Person oder Sache mitabgeschickten Soldaten zu ihrer Sicherheit dienen sollen, so heißts daher auch 3) Garnison, Besatzung; 4) Bedeckung, Begleitung oder Convoi; 5) auch eine Schanze oder Festung zur Beschüzung einer Gegend, Handlung u. s. w. 4, 5.

Praesto, stĭti, stĭtum und statum, are, eigentlich vor- oder voran- davorstehen; daher 1) übertreffen, aliquem oder alicui re aliqua; 2) dafür stehen oder gut seyn; 3) auch leisten, erweisen, z. B. benevolentiam — officium — hospitium — s. diese Wörter. Ab injuria vos tutas praestabo, ich will euch gegen jede Beleidigung in Sicherheit setzen. 1, 31. — vicem adsuetam, die gewöhnliche Geschäfte verrichten (wo der Dichter durch das Vicem zugleich auf die Erholung des Geistes durch Abwechselung der Beschäftigung zeigt). — Talis praestatur sapor, so schmeckt's. 3, 4. 4) *Praestat*, es ist besser, vivere tutum, sicher zu leben, quam carpi sollicitudine, als von Sorgen genagt zu werden, als von nagenden Sorgen gequält zu werden. 6, 9.

Praetereo, ivi (gewöhnlicher ii,) ĭtum, īre, vorbey- vorübergehen, z. B. praedium, bey einem Landguth; 2) vorbeygehen, das ist, nichts davon sagen, mit Stillschweigen übergehen. — silentio fabulam, eine Fabel mit Stillschweigen übergehen. 3, 13. 3) übergehen, das ist, nichts achten, z. B. verdienstvolle Männer.

Praevăleo, valui, valĭtum, ēre, mehr gelten, mehr vermögen. Quantum et praevalet sapientia, und wie weit mehr Klugheit vermag. 1, 13.

Prave, Adv. verkehrt, böse.

Pravus, a, um, Adj. krumm, unregelmässig; daher 2) gottlos, malitiös. — consilium, ein boshafter Rath. 1, 25.

Praxitĕles, is, m. ein sehr berühmter Bildhauer und Bildgießer. Seine Statüen aus Marmor und Erz wurden als Meisterstücke sehr bewundert. Man hat noch zwey Statüen von ihm zu Rom übrig, welche den Alexander und sein Leibpferd Bucephalus vorstellen.

Precis, Genitiv. von dem alten Nominativ. Prex, precis, f. das Bitten, die Bitte. Der Plural. Preces, cum, ist gebräuchlicher. (Ramb. Grammat. pag. 50.) Admota prece, so viel als admovebat preces, sie bat inständigst. 1, 9. und 3, 16.

Prehendo, prehendi, prehensum, ĕre, anfassen, ergreifen, auch ertappen. 6, 7. Prehensum rapui unguibus, ich habe ihn mit meinen Klauen angefaßt und davon getragen. 6, 34.

Prĕmo, pressi, pressum, ĕre, drücken, pressen; 2) drängen, fortdrängen, z. B. ein Tag den andern; 3) unterdrücken, ins Gedränge bringen; oder auch verbergen, z. B. seinen Haß. Premit eventus populum, ein Volk kommt durch einen Vorfall ins Gedränge. 4, 5. A noxiorum insolentiis premi, s. Insolentia. — vocem, schweigen, das Schreyen endigen. Es ist hier premere mit vielem Nachdruck gesetzt. Die Stimme des Esels war so stark, daß es Mühe kostete, das Maul nach und nach zusammen zu drücken, wie dies denn auch bey diesem Thier gewöhnlich ist, daß es, wenn es schreyt, nur nach und nach seine Stimme hemmen kan. 1, 11.

Prensus, für Prehensus, s. Prehendo.

Pretiosus, a, um, Adj. kostbar, theuer. — res, Kostbarkeiten. 4, 21.

Pretium, i, n. der Preis, z. B. der Waaren, Werth einer Sache; 2) Belohnung. — meriti, die verdiente Belohnung. 1, 8. — operae est, es ist der Mühe werth. 2, 5. — opsoniorum, der Preis des Zugemüses. 4, 19. Ex pretio rerum, von dem Kaufschilling oder Kaufsumma derjenigen Dinge, welche u. s. w. Certo pretio, um eine bestimmte Belohnung. 4, 24. Pretii tui cupidus, der nach deinem Werth begierig wäre. 3, 12. — mannet litteris, s. Litterae.

Primum, Adv. erstlich, vors erste. Wenn sogleich *Dein* oder *Deinde* drauf folgt, so heißt dies leztere: zweitens. 4, 15 und 19.

Primus,

Primus, a, um, Superlativ. der erste; 2) zeigt es den Anfang eines Dinges an, z. B. prima vespera, prima luce. — somnus, der erste Schlaf. 3, 10 frons decepit multos, der erste Anblick betrügt viele. — sellâ sedens (Sella prima ist die vorderste Bank eines römischen Wagens, worauf der Fuhrmann gewöhnlich saß, so wie noch in Sachsen bey den Postwägen) daher heißts: der, der vorn auf dem Wagen sizt, der Fuhrman. 4, prol. NB. wenn es bey einem Verbo stehet, so ist dabey Est, erat, fuit, qui — weggelassen, z. B. qui primus deduxit, i, e. qui primus erat, qui deduxit. 6, 7.

Princeps, princĭpis, Adj der Vornehmste; 2) der Erste; 3) Subst. der Fürst, Prinz, Regent oder Kaiser, wie 5, 7, und ebendaselbst heißt Tibicen Princeps, der Flötenbläser (Princeps) Kaiser, denn es war dies sein eigentlicher Name; 4) Fürstin, Prinzessin.

Principātus, us, m. der Vorzug, Vorrang, die erste Stelle; 2) die Oberherrschaft, ohne jedoch über andere als Herr zu gebieten zu haben, sondern nur, daß ein Bürger in einer Republik unter seinen Mitbürgern, ein Staat unter mehreren die gröste Macht und Ansehen behauptet; 3) die Herrschaft, Regierung. Principatus gregis, die Oberherrschaft über die Heerde. 1, 30. In Principatu commutando, bey einer Staatsveränderung, bey Verwechselung ihres Oberherren. 1, 15.

Prior, us, Adj. Comparativ. der erstere, der erste, (unter zweyen.) Digrunnit prior, er grunzt zuerst. Sed in priore, aber bey dem ersten. 5, 5. Coepit prior, fieng zuerst an. 4, 23. 2) vorzüglicher, vortreflicher. Nulla prior ales foret, es würde kein Vogel vortreflicher seyn, als du. 1, 13; 3) *Priores, um*, die, so vor uns gelebt haben. — nostri, unsere Vorfahren. 4, 19. — pes, der vordere Fuß. 6, 6.

Pristĭnus, a, um, Adj. vorig, ehemalig. 6, 33. — Consuetudo, — dignitas, s. diese Wörter.

Prius, Adv. eher. — quam, eher, als. 4, 25 und 1, 20.

Privatus, a, um, Adj. von Privo, ich beraube; daher 1) beraubt. 3, 10. 2) was einem besonders zukommt, oder angehet, eigen. — Vtilitas, Eigennutz, 1, 22; 3) der kein öffentliches Amt bekleidet, eine Privatperson.

Pro, Praepositio, für, anstatt; 2) vor, dem Ort nach; 3) noch. 6, 29.

Probatio, ōnis, f. Beweis. — certa, ein unleugbarer Beweis. 6, 25.

Probo, avi, atum, are, billigen, seinen Beyfall geben; 2) beweisen. — errorem, den Irrthum, das ist, falsches Urtheil beweisen, zeigen. 5, 5. — hac re, dadurch beweisen. 1, 13.

Procax, ācis, Adj. (von *Proco*, gern haben wollen, daher heißts so viel wie Petax,) frech, ungestümm fordernd, ausgelassen. — libertas, diese Stelle ist vielsagend, nemlich es bedeutet eine Freyheit, die nie mit ihrem gegenwärtigen Zustand zufrieden, sondern immer mit Ungestümm und Frechheit nach mehrerem, auch sogar mit Kränkung anderer Leute in ihren Rechten, strebt, kurz, eine zügellose, unbändige Freyheit (der Bürger eines Freyst aats.) 1, 2.

Procēdo, cessi, cessum, ĕre, hervorgehen, fortgehen, von statten gehen. 3, 7.

Proclīvis, e, Adj. von Clīvus, ein Hügel, oder auch dessen Abhängigkeit, daher abschüssig, abwärtsgehend; daher 2) geneigt; und 3) leicht. — misericordia (tua) ultro est, da du schon von freyen Stücken zum Mitleiden geneigt bist. 4, 25.

Procul, Adv. fern, weit; 2) fernhin, in weiter Ferne. — cernere, — ostendere, s. diese Wörter.

Proculcātus, a, um, Adj. oder vielmehr ein Partic. von Proculco, ich zertrette alles vor mir her. — et proculcatas obteret, d. i. et nos proculcabit et obteret, und wird uns vor sich her zertretten und zerknirschen. 1, 30.

Procumbo, cubui, cubĭtum, ĕre, sich niederlegen, lagern, darniederfallen, stürzen, terrae, humi, in terram, auf die Erde. 6, 14.

Prodeo, īvi, gewöhnlicher ii, ĭtum, īre, hervorgehen, rausgehen. — in scenam, auf der Schaubühne auftreten. 5, 5. — in conspectum, erscheinen, sich sehen lassen. 5, 7. — in cothurnis novis, in neuen Cothurnen auftretten, s. Cothurnus. — foras, rausgehen, aus seinem Lager gehen. 2, 4. — in agrum, aufs freye Feld gehen. 6. 26.

Prodo, dĭdi, dĭtum, ĕre, hervorgeben, reichen, geben, übergeben. 6, 21. 2) erzehlen, auch verrathen. 6, 20. u. s. w. — exemplum, ein Beyspiel (Fabel) erzehlen. Rumor superiores legatos prodidit, das Gerücht verräth das feine Betragen der vorigen Gesandten. 4, 17.

Proelium, i, n. auch Praelium, das Gefecht, Treffen, Feldschlacht.

Profĕro, tŭli, lātum, ferre, hervor = tragen, bringen, strecken. — caput, den Kopf hervorstrecken. 1, 2. — porcellum e sinu. das Ferkelchen aus dem Busen hervorholen. 5, 5. 2) vorbringen, sagen, aussprechen, — nomen, den Namen nennen. 6, 13.

Professus, von Profiteor. professus sum, ēri, bekennen, frey und öffentlich gestehen; 2) feyerlich versprechen. — rem gravem, eine wichtige Sache versprechen. 3, prol. 5, 5. Mors professa, der zuverlassige Tod. 4, 5.

Profŭgio, fūgi, fugĭtum, ĕre, fortfliehen, gehen. 1, 30.

Progenies, ēi, f. die Nachkommenschaft, Geschlecht, Lib. 2, fab. 3. heißt's die Jungen, Zucht.

Progrĕdior, gressus sum, progrĕdi, fort = rausgehen. 3, 6.

Projicio, jēci, jectum, ĕre, weg = vor = dar = hinwerfen; 2) wegschleudern, fahrenlassen; aufgeben. — jejunis bestiis, hungrigen, gierigen Bestien vorwerfen. 6, 15.

Prolapsus, a, um, (Partic. von prolābi) heraus = hervor = vor sich hin = gefallen. — sarcina, die Leibesbürde auf die Erde fallen lassen. 3, 16.

Proles, is, f. die Kinder, das ist, Söhne und Töchter, Familie; 2) von Thieren die Jungen. 2, 4. 6, 19.

Prolŏquor, locūtus et loquutus sum, lŏqui, herausreden oder sagen, vortragen. — breviter, kürzlich. 3, 7.

Promissum, i, n. das Versprechen, Versprechung, Zusage. — subdolum, ein hinterlistiges. 6, 11.

Promitto, mīsi, missum, ĕre, voran = fortschicken, und weil ich bey einer Zusage dieselbe vor der That selbsten voranschicke; so bedeutets 2) auch versprechen. — ad coenam, zu Tische zu kommen. 4, 24. — magna, grose, herrliche Dinge versprechen. 6, 29.

Promŏveo, mōvi, motum, ēre, fort = rausbewegen. — pedem triclinio, den Fuß aus dem Speisesaal setzen. 4, 24.

Propĕro, avi, atum, are, eilen, beschleunigen, mit einem Infinitivo zusammengesetzt, wird es mehrentheils durch ein Adv. eilig, eilends, geschwind, alsobald übersetzt, z. B. — monere, sogleich warnen. 6, 11.

Propior, ius, Adj. Comparativ. näher. — Graeciae litteratae, näher dem gelehrten Griechenland. 3, prol.

Propōno, posui, positum, ĕre, vorsetzen oder legen, oder darstellen. — hanc legem partibus, den Partheyen diesen Vorschlag thun, 3, 13. — praemium, siehe dies Wort.

Propositum, i, n. der Vorsatz, Vorhaben, Entschluß. 1, 5. 3, prol. 2, prol. 4, 19.

Proprius, a, um, Adj. mit dem Genitiv. und Dativ. eigen, eigenthümlich. — zugehörig. — genus, die Ihrige. 1, 3. — amittit, appetens alienum, der verliert sein Eigenthum, der nach fremdem Gute strebet. 1, 4. Proprios affectus in fabulas transferre, seine Gedanken in Fabeln einkleiden. Propriis vocibus contentum esse, mit der (von den Göttern) ihnen verliehenen Stimme zufrieden seyn. 3, 18. Propria vitia, die eignen Fehler. 4, 9.

Propter, statt Propiter, von Prope, Adv. darneben. — volare, fliegen. 2, 6. nebenher, nebenvorbey fliegen, wie 6, 6. 2) Praepositio mit dem Accusativ. neben, bey, auch wegen. 3, 17. 4, 11.

Propulsus, a, um, (Partic. von Propello, propŭli, propulsum, ĕre) fortgetrieben, fortgeschlagen. — fustibus, fortgeprügelt. 4, 17.

Prorēpo, repsi, reptum, ĕre, 1) hervorkriechen. 6, 3. 2) fortwachsen, fortkriechen.

Prorsus und Prorsum, gänzlich, ganz und gar, völlig, eigentlich gerad vor sich hin. 2, 1. und 5, 4.

Prosĕquor, secūtus und sequūtus sum, sĕqui, begleiten, auch erweisen, z. B. amore — beneficiis aliquem, einem Liebe, Wohlthaten erweisen; 2) figürlich. — plausu, seinen Beyfall mit Händeklatschen begleiten. — aliquem scil. verbis, zu einem sagen (eigentlich zu einem fortfahren zu reden.) 3, 4. His verbis prosequutus est, und redete ihr diese Worte nach. 6, 3.

Prosĭlio, prosilŭi et prosilii, prosultum, īre, hervorspringen, hin auf etwas springen, drückt das Haschen raubbegieriger Thiere sehr schön aus. — ad aliquid, auf etwas zuspringen. 6, 3 und 10.

Prospecto, avi, atum, are, vor sich hin, herausseben; 2) die Aussicht auf etwas haben. — mare siculum, auf das sicilische Meer die Aussicht haben. 2, 5.

Prospĭcio, spexi, spectum, ĕre, heraus-hervor-vor sich hinsehen. — toto die (cavo,) den ganzen Tag über gukte sie aus ihrer Höhle hervor. 2, 4. 2) die Aus-

ſicht haben. — thuſcum mare, auf das thuſciſche Meer. 2, 5.

Proſterno, ſtrāvi, ſtrātum, ĕre, vor ſich hin-niederwerfen — ſe in pulpito, ſich auf die Schaubühne (Orcheſter) die Länge nach hinwerfen. 5, 7.

Proſum, profui, prodeſſe, nüzlich ſeyn, nützen. 6, 22.

Protĭnus, auch Protĕnus, Adv. (aus Pro für Porro und Tenus zuſammengeſezt; daher weit, fern; auch 2) geradeswegs; 3) ſogleich, alſobald. 6, 20.

Protrūſus, a, um, Partic. von Protrudo, hinausgeſtoſſen, der hinaus geſtoſſen worden. 5, 7.

Provŏco, avi, atum, are, hervor-herausrufen. 4, 24. 2) herausfordern. 6, 16. auch reizen, auch appelliren, oder ſich berufen auf einen höhern Richter.

Provŏlo, avi, atum, are, hervor-herausfliegen; 2) ſchnell wie beflügelt hervorbrechen oder ſpringen. 3, 2.

Proxĭmus, a, um, Adj. Superlativ. von Prope, der nächſte dem Ort und der Zeit nach, nächſtfolgend, ſehr nahe. — haeres, der nächſte Erbe. 3, 10. — villa, der nächſte Meyerhof. 2, 8. Proximis ludis, bey oder in den nächſten feyerlichen Spielen. 6, 15. Culpae non proximus, der nicht nur nicht ſchuldig, ſondern den man auch nicht einmal wegen des Diebſtahls in Verdacht haben kan, der Ausdruck iſt alſo vielſagend. 1, 10. Proximi, die zunächſt bey ihm ſtunden, ſeine Freunde. 5, 2.

Prudens, tis, Adj. von Pro und Videns; daher vorſichtig; 2) vorherſehend; 3) klug, weislich. 6, 28. 4) einſichtsvoll. Conſilio prudenti vitam (i. e. homines) monere, den Menſchen Klugheitslehren geben. 1, prol. Prudentiſſimum conſilium, ſehr kluger, warnender Rath. 6, 12.

Prudentia, ae, f. anſtatt Providentia, Vorſicht, Klugheit, Wiſſenſchaft oder Kenntniſſe in einer Sache. — artis medendi, Kenntniſſe in der Medicin. 1, 14.

Pudendus, a, um, Partic. von Pudet, deſſen man ſich zu ſchämen hat, ſchändlich. 6, 18.

Pudet, puduit und pudĭtum eſt, pudēre, ſich ſchämen, mit dem Accuſativ, der Perſon und Genitiv. der Sache. — fortunam criminis ſui, das Schickſal ſchämt ſich ſeines Vergehens. 2, epil.

Pudor, ōris, m. findet ſtatt, wenn man ſich ſchämt entweder dann, wenn man etwas böſes gethan hat, oder ſich ſchämt es zu thun; daher 1) Schande, und 2) Scham-

Schamhaftigkeit; 3) heißts auch Keuschheit; auch die Scheu für vornehmeren Leuten, das ist, Ehrerbietung; 4) Wohlstandsliebe, bescheidenes Betragen, und ist der Frechheit entgegengesetzt. — pauper est, Bescheidenheit ist arm, das ist, Personen, die sich nicht herzudrängen, die bescheiden und honet denken, gehen mehrentheils leer aus, dahingegen unverschämte, freche und gierige Leute die Beute davon tragen. 2, 1. Quod pudor tegere deberet, was der Schleyer der Scham verhüllen sollte, (was du zu deiner Ehre verschweigen solltest,) 4, 23.

Puella, ae, f. ein Mädchen, oder ein junges Frauenzimmer überhaupt. 2, 2.

Puer, puĕri, m. ein Knabe (gemeiniglich vom vierten bis ins siebenzehnte Jahr.) Puer legi, (statt cum puer essem, hoc legi, als Knabe noch hab' ich's gelesen. 4, 25. Puerorum turba, ein Haufen Knaben. 3, 14. 2) ein Sclave, Knecht. 6, 11.

Puerilĭter, Adv. Kindisch, wie Kinder pflegen. 3, 8.

Pugna, ae, f. Streit, Gefechte, Schlacht. 5, 10. und 1, 30. Kampf. 6, 16.

Pulcher oder Pulcer (sprich Pulker,) cra, crum, Adj. schön, fein. — juvenis, eine junge Schöne. 2, 2.

Pulchre und Pulcre, Adv. schön, hübsch; 2) wohl, sehr wohl, (so kommt es oft bey'm Phädrus vor) z. B. — intelligere — meminisse — negare — videre — pulcherrime nosse, s. diese Wörter.

Pulex, ĭcis, m. ein Floh, ein bekanntes plagendes Insect, das durch seine langen Springfüsse solche weite Sprünge thun kan, daß man es bald aus den Augen verlieret; es hält sich an warmen Orten, im Sande, in alten Lumpen auf, und nähret sich von Menschen- und Thierblut, welches es mit seinem Saugrüssel herauspumpt. Die Flöhe legen Eyer, und haben im Sommer alle vier Wochen eine neue Brut. Kälte ist ihr Tod, daher sie auch meistens im Herbst sterben, und keine auf der Insul Island und Grönland gefunden werden. Ein Banyan in Indostan tödtet keinen Floh, sondern sein Midleid erstreckt sich so weit, daß er für sie Hospitäler erbaut, und arme Menschen miethet, die eine Nacht darinnen bleiben müssen, um sie mit ihrem Blute zu sättigen. Das thäten wir wohl nicht!

Pullus, i, m. ein jedes junges Thier. — gallinaceus, ein junger Hahn. 3, 12.

Pulmentarium, i, n. ein Brey; 2) alles, was man zum Brode ißt, Gemüse. 3, 7.

Pulpĭtum, i, n. ein erhabner Ort auf dem Theater, wo die Musicanten stunden, den man itzt Orchester nennt. 5, 7. 2) Rednerstuhl, um darauf eine Rede an das Volk oder im Lager an die Soldaten zu halten. Heutzutage bedeutets auch ein Lesepult oder Schreibpult, Kanzel.

Pulsus, a, um, stehet oft für Expulsus, vertrieben, verjagt. — regno, aus dem Reiche. 1, 30.

Pulvis, ĕris, m. der Staub, feiner Sand; daher auch der Kampfplaz, weil er mit feinem Sande bestreuet war; 2) die Mathematik, weil die Mathematiker ihre Figuren im feinen Sande zeichneten. — sedans — sparsus, s. diese Wörter.

Punctum, i, n. ein Punkt, Tüpfelchen, wie man es mit der Feder und dergleichen Dingen macht; eigentlich ein Stich, von Pungo; denn die Alten machten den Punkt durch einen Stich auf einer mit Wachs bestrichenen Tafel mit einem eissernen Griffel, s. Stylus; 2) bedeutets eine Stimme bey der Wahl, Votum; denn wenn in der römischen Republik ein Candidat um ein Amt in den Volksversammlungen warb, so wurde sein auf ein Wachstäfelchen geschriebener Name herumgegeben, wozu derjenige einen Punkt machte, welcher ihm seine Stimme geben wollte. Daher sagt man: Omne tulit punctum, er hat allen Beyfall erhalten. — volucris, der Stich eines Vogels, (wie sich die Fliege aus Hochmuth nannte.) 5, 3.

Punio, īvi, ītum, īre, straffen. 4, 10. 5, 4.

Purpura, ae, f. bedeutet 1) die Purpurfarbe oder Purpurmuschel, die auch Murex, oft auch Ostrum schlechthin genennet wird; 2) die Purpurfarbe. Mit der Erfindung derselben gieng es so zu. Ein Hirtenhund hatte einst solche Muscheln an der Küste Phöniziens nicht weit von Tyrus verbissen und sich die Schnautze roth gefärbt; der Hirt glaubte, der Hund habe sich gestossen und verwundet, wusch ihm daher das Maul mit Seewasser, dadurch aber wurde es noch schöner roth, dies verursachte das Salzwasser des Meers. Er fand hierauf die zerknirschten Muscheln, und zeigte den ganzen Vorfall einigen Kaufleuten von Tyrus an, die der Sache weiter nachsonnen, und endlich dadurch die

Purpurfarbe erfanden. Die Erfindung ist schon sehr alt, und zu Moses Zeiten (800 Jahr nach der Sündfluth) gab es schon Purpur, obgleich Lutherus statt Purpur Scharlach übersezt, so war es doch Purpur. Der Purpur ist also der Saft einer geringen Schnecke, die ihn nur in einer kleinen Ader oder vielmehr Bläschen hat, wozu er aber der Schnecke diene, ist unbekannt, man findet dieselbe noch itzt und am häufigsten bey Tyrus (itzt Sur,) wie dieses H. Mariti auf seiner Reise durch Syrien selbst gesehen hat (s. seine Reisebeschreibung S. 326.) Der Purpur kan nicht mehr schön gemacht werden, und es ist entweder eine Kunst den Saft herauszubringen, oder es ist eine Muschel besser als die andere. Die Purpurschnecken bey Tyrus waren die besten, dadurch bekamen die Tyrier den Alleinhandel (Monopolium) mit Purpur. Die Hermionische in Griechenland war schlechter. Auf der Landenge Panama in America findet man auch noch dergleichen. Es gab dreyerley Purpur. Die schlechteste Gattung war blaß und dunkel, die zweyte glänzend und hochroth; die dritte glänzend und schwärzlich. Diese leztere Gattung hieß insbesondere tyrischer oder doppelter Purpur. Die Alten sagen uns, diese Sorte seye so gefärbt worden, daß die Wolle 5 Stunden lang in die Farbe gelegt, sodann getrocknet und ausgekämmt, und denn wieder von neuem gefärbt worden. Von der ersten Gattung kostet das Pfund gefärbte Wolle nach unserm Gelde 31½ Gulden, und von der leztern oder besten das Pfund ohngefähr 525 Gulden. Izt da es zu theuer ist, und man auch die beste Gattung nicht mehr machen kan, so färbet man nicht mehr mit Purpur, sondern mit Koschenille, einem Insect in Mexiko, welches gedörrt und pulverisirt wird. Der Purpur gehörte bey den Alten unter die größten Kostbarkeiten. Niemand trug ihn, als Könige und Priester. Er machte die Tyrier reich, und nährete viele tausend Menschen in den Fabriken. Wie wohlthätig ist Gott in dem kleinsten Geschöpfe! 2) bedeutet Purpura auch ein Purpurkleid; 4) die königliche Würde, die höchste obrigkeitliche Würde, weil dergleichen Personen ihn nur trugen.

Purus, a, um, Adj. rein, mit dem Genitiv. und Ablativ. — toga, der Männerrock. Er wird pura, rein, unbesezt, genennt, weil der Männerrock keine Purpurverbrämung, wie das Knabenkleid hatte. Diesen Männer-

rock

rock zogen die Jünglinge im 17ten Jahr mit einer gewissen Feyerlichkeit an.

Putans, tis, (Partic. von Puto,) das ist, dum putat, indem er glaubte.

Putĕus, i, m. ein Ziehbrunnen, Pütze. 4, 8.

Puto, avi, atum, are, meynen, glauben, dafür halten. 4, prol. und 6, 3 und 10.

Pycta und Pyctes, ae, m. ein Fechter. 4, 24.

Q.

Quadrans, tis, m. der vierte Theil eines Dinges, Vierling; 2) eine römische Kupfermünze, die noch nicht einen halben Heller galt. 4, 19.

Quadrupes, pĕdis, Adj. vierfüßig; 2) Subst. ein vierfüßiges Thier. 6, 18.

Quaero, quaesīvi, quaesītum, ĕre, suchen 4, 3. 3, 19 und 10 und 15 und 16. 6, 9. daher 2) erwerben; 3) nachfragen, wissen wollen, aliquid ex oder ab aliquo. 4, 11. 6, 26. 4) eine gerichtliche Untersuchung, ein peinliches Verhör anstellen; 5) auf etwas bedacht seyn, sich bemühen 2, 1. 4, 8.

Quaeso, ich bitte, und Plural. Quaesūmus, wir bitten, weiter ist nichts gebräuchlich; 2) Jeh! Ih! Ey! z. B. Quaeso attende, Ih! so gib denn acht! — 1, 15. und 22. 3, 9.

Quaestio, ōnis, f. die Frage, von Quaero; 2) eine gerichtliche Untersuchung. — posita, eine vorgelegte Frage. 3, 14.

Quaestus, us, m. der Gewinn, Profit. 1, 14. 3, 20. 4, 21.

Qualis, e, Adj. ein Fragwort, das immer nach der Eigenschaft und Beschaffenheit einer Sache fragt; wie? was für? von welcher Beschaffenheit, Charakter? u. s. w; 2) so wie. 1, 11. 3, 1 und 4.

Quam Adv. wie? auch 2) wie sehr? 3, 2. 4, 3.

Quamlibet, als du willst, als es dir beliebt. — lambe otio, leck mit so viel Muße du willst! 1, 25.

Quamvis, Conjunct. obschon, obgleich, wenn gleich; 2) so viel du willst, (ist zusammengesetzt aus quam, als, und vis, du willst.) Es wird als eine Conjunctio mit dem Conjunctiv. meistentheils, und als ein Adverbium mit einem Adjectiv. zusammengesetzt, z. B. quam-

vis sublimes, so erhaben sie auch seyen, trotz ihres erhabnen Standes, trotz ihres Abstandes. 1, 28.

Quando, Adv. wenn, geht auf die Zeit. 3, 4. 2) weil.

Quantus, a, um, Adj. wie gros? Neutr. Quantum, wie viel? wird sowohl als ein Adverbium, als auch als ein Substantiv. mit einem Genitiv. gebraucht, z. B. Quantum decoris — laboris — luctus — mali: s. diese Wörter; 3) welch ein! Quanto munere donabor, mit welch einem Geschenke werde ich beehrt werden. 6, 24. — pernicies, welch ein Verderben. Quanta vultus species est, welch eine Schönheit des Angesichts, der Mine! 6, 13. 4) Quanto, Ablativ. um wie viel: wird nur zu den Comparativis gesetzt. — facilius, wie viel leichter. — pulchrior, wie weit schöner. 6, 13.

Quare, für Qua de re, weswegen, weshalb, auch warum?

Quasi, Adv. wie, gleichsam, alswenn. — delirus, als ein Wahnsinniger. 3, 14.

Quasso, avi, atum, are, erschüttern, schütteln, schwenken. — Fulmen quassat, er schwang die Donnerkeile (die Jupiter immer in der Hand zu halten pflegte, statt eines Scepters.) 4, 17.

Quercus, us und i, f. eine Eiche, Eichbaum. 3, 16. ist ein sehr bekannter Baum, der unsere Wälder ziert, und uns mannigfaltigen Nutzen gewährt. Sein Holz ist hart, dauerhaft, und wird im Wasser, wenn es lange darinn lieget, steinfest und schwarz. Ein Eichbaum wird 500 Jahr alt, und erreicht eine ungeheure Dicke. Auf seinen Blättern werden auch die Galläpfel von einer Fliege, die man Gallinsect nennt, erzeugt. Diese Fliege sticht ein Loch in das Eichenblatt, legt ihre Eyer hinein, und nun erzeugt sich darum ein sogenannter Gallapfel, in dem der aus dem Ey entstehende Wurm seine Nahrung findet, und endlich sich durchbohrt und als Fliege davon fliegt. (Nimmt man 2 Theile der zerstoßenen Galläpfel, ein Theil Vitriol und ½ Theil Gummi und gießt anfänglich Weinessig drauf, und füllt es hernach mit Flußwasser ein wenig auf, so bekommt man die schönste und dauerhafteste Dinte.) Es gibt verschiedene Arten von Eichen, und eine ganz besondere davon nennt man **Korkbaum**, dessen Rinde bis vier Finger dick wird, woraus man die Sohl- oder Korkstopfen macht. Die Frucht der Eichbäume nennt man Eicheln, dienen den Schweinen und Wild zur Nahrung.

rung. Man macht auch Kaffee davon, und lobt ihn gegen verschiedene Krankheiten, z. B. wider den Stein, wider Gift u. s. w.

Querēla, ae, f. die Klage. Omnem querelam submovet fortuna (ista), dies Glück verscheucht jede Klage. 2, 9.

Quĕror, questus sum, quĕri, klagen, sich beklagen oder beschweren. — de aliqua re — re aliqua, einer Sache wegen. 4, 16.

Questus, us, m. die Klage. 1, 9.

Qui, quae, quod, welcher, welche, welches, oder der, die, das, Pronom. relativ. 2) oft so viel als weil, z. B. 1, 30. vers. 9. 3) Quo, je, Quo facilius, je leichter.

Quia, weil, Conjunctio.

Quicunque, quaecunque, quodcunque, stehet für Omnis, qui — ein Jeder, der — 2) Wer da nur, wer auch,

Quidam, quaedam, quoddam und quiddam, Adj. Jemand, einer, ein gewisser; 2) Plural. Quidam, mancher, manche. *Quidam — alii*, einige — andere. 5, 7. Quendam ad lacum, zu einer Lache, Sumpfe. 6, 2.

Quiesco, quēvi, quiētum, quiescĕre, ruhen, stillliegen. 3, 7.

Quiētus, a, um, Adj. ruhig, Lib. 2. fab. 8. bedeutets sich ruhig verhaltend, verschwiegen.

Quippe, Adv. wird gesetzt, wenn man etwas erklären oder beweisen will, nemlich, denn; 2) gewiß, peritura, es werde gewißlich krepiren. 3, 3.

Quis, quae, quid oder quod, Pronomen interrogat. Wer? welche? was? (Quid stehet als ein Substantiv. mit einem Genitiv. hingegen Quod als ein Adjectiv. bey einem Substantiv.) — Quo (fine) mi (mihi,) inquit, mutam speciem (Dii dederunt?) Wozu haben mir die Götter diese schöne, aber stumme Gestalt verliehen? oder, wozu soll mir diese stumme Schönheit. 3, 18.

Quisque, quaeque, quodque und quidque, Adj. Jeder, jede, jedes. Das Pronomen Suus, a, um, wird, wenn es dabey stehen soll, allemal vor dasselbe gesetzt, z. B. Sua quisque exempla — sua quisque cogitatio. 1, 26. — 5, prol.

Quivis, quaevis, quodvis und quidvis, jeder, jede, jedes. Adj. 5, 3. 4, 20.

Quo, Adv. wohin, worin. 6, 2.

Quondam, Adv. einst. 6, 13. ehedem; 2) dereinst; 3) manchmal, bisweilen.

Quot, Adjectiv. indeclin. wie viel, ſo viel als. 4, 10.
Quotidie, Adv. täglich. 6, 10.
Quum oder Cum, ſ. Cum.

R.

Radicĭtus, Adv. mit der Wurzel, z. B. ausrotten. 6, 11. 2) von Grund aus, z. B. zerſtören.
Radix, īcis, f. die Wurzel. A radicibus, von Grund aus. 3, 10.
Ramōſus, a, um, Adj. aſtig, voll Aeſte. Cornua ramoſa, aſtige Geweihe. Iſt eine ſchöne Metapher.
Ramus, i, m. ein Aſt, auch Zweig. Cavo ramo, in einem hohlen Aſt oder Baum. 3, 16. 2, 4.
Rana, ae, f. ein Froſch. 1, 24. iſt ein bekanntes Amphibion, das iſt, ein Thier das auf dem Lande und im Waſſer leben kan. Ein Froſch kan alſo nicht immer auf dem Trocknen ſeyn. Er kan ſich ſehr ſchnell vermehren, und eine Landplage werden, denn ein Froſch legt jährlich bis 1000 Eyer, die durch ein weiſſes ſchleimigtes Weſen durcheinander verbunden ſind, und Froſchlaich genannt wird, daraus entſtehen nach 8 Tagen groſe ſchwarze Thierchen ohne Füſſe, aber geſchwänzt, welche ſich von dem an den Waſſerpflanzen hangenden Schlamm nähren. Nach 8 Wochen, oder auch eher, bekommen ſie Füſſe, verlieren ihren Schwanz, und freſſen ſich aufm Trocknen im Gras an Fliegen und kleinen Schnecken gros. Die Fröſche ſind alſo nicht nur keine giftige, ſondern vielmehr, weil ſie ſolche ſchädliche Inſecten wegfreſſen, nüzliche Thiere, die dabey noch mit ihren Hinterſchenkeln vielen Menſchen zur Nahrung dienen. Ein Froſch hat ein ſehr zähes Leben, denn man kan ihm die Eingeweide aus dem Leibe nehmen, und er lebt doch noch eine Zeitlang fort. Wenn der Herbſt heran rückt und die Luft und Waſſer erkältet, ſo ziehen ſich die Fröſche in die Sümpfe zurück und verſtecken ſich im Schlamm, ſchlaffen ohne Nahrung bis zum Frühling fort, bis ſie alsdenn die Wärme wieder aufwecket, und ihre neue Auferſtehung durch ihren Geſang Koax, koax, kerk, ke, ke, ankündigen. Sie dienen den Störchen, Raben, Schlangen, Staren und Enten zur Nahrung. Es giebt dreyerley Gattungen von Fröſchen:

1) Laub-

1) Laubfrösche, halten sich im Sommer auf Bäumen und Gesträuchen auf, und nähren sich von Fliegen und andern Insecten. Sie sehen grasgrün auf dem Rücken, und unterm Bauche schneeweiß aus, sind sehr dumm und lassen sich leicht fangen.

2) Land- oder Grasfrösche; haben einen braunen Rücken, und die Männchen sehen aufm Bauch weißgrau, und die Weibchen gelblichtroth und braungefleckt aus; sie leben auf dem Lande den Sommer über und den Winter im Wasser, speißen Fliegen und Schneken, und sind also für die Gärten nüzliche Thiere.

3) Wasserfrösche; welche sich in Weihern, Teichen und Sümpfen fast immer aufhalten, sehen aufm Rücken grün und gelbgestreift und unterm Bauche weiß aus, leben von Fliegen und Mücken. Man ißt in manchen Ländern ihre Hinterschenkel, und hält sie für eine Delicatesse.

Die zwey leztern Gattungen haben ein sehr scharfes Gesicht vnd feines Gehör, daher sie, weil sie sehr furchtsam sind, bey dem geringsten Geräusche ins Wasser springen. Sie spielen daher in der Fabel die Rolle des Furchtsamen, wie Libr. 6. fab. 2. Nach einem warmen Sommerregen pflegen die Frösche aus ihren Sümpfen und Gebüschen häufig hervorzukommen, daher die Fabel, als regne es zuweilen Frösche. Der Laubfrosch empfindet den kommenden Regen vorher, und fängt an zu quacken. Man setzt ihn daher in ein geräumiges, mit Wasser gefülltes Glas und füttert ihn mit Fliegen, und nimmt an seiner Unruh den kommenden Regen wahr.

Rapīna, ae, f. der Raub, das Rauben. 2, 4.

Rapio, rapŭi, raptum, ĕre, heißt 1) etwas mit Gewalt wegnehmen oder rauben. 4. 21. 2) etwas plözlich hinwegnehmen, erschnappen, weghaschen, schnell fortreissen. Rapere et abire consuescis, bey dir ists zur Fertigkeit geworden, jedes Ding wegzuhaschen, und dann davonzulaufen. 1, 16. A Crocodilis rapi, von Crocodillen weggehascht werden. 1, 25. Dum rapitur pegma, als man plözlich die theatralischen Maschinen in Bewegung sezte, s. Pegma. 5, 7. Illico rapit credentem, sogleich erschnappte er das leichtgläubige Ding. 6, 13. — Aliquem nec opinum, auf einen plözlich und unvermuthet niederstossen. — ad se, etwas sogleich auf sich deuten. 3, prol. die übrigen, als rapere ca-

ſeum — divitias — facem — porcellos — praedam, ſ. unter dieſen Wörtern.

Raptor, ōris, m. ein Räuber. 1, 31.

Raptum, i, n. der Raub. Ex rapto quaerere victum, vom Raube leben. 6, 24.

Rarus, a, um, Adj. 1) bedeutets alles das, was nicht dicht beyſammen iſt oder ſtehet, z. B. Bäume; 2) ſelten. — fides, aufrichtige Freundſchaft iſt ſelten. 3, 9. Rara mens intelligit, ſelten iſt der Kopf, der das bemerkt. 4, prol.

Ratio, ōnis, f. (von Reor, ratus ſum, reri, ich meyne.) Ratio iſt ein vielbedeutiges Wort, doch aber ſtammen die Bedeutungen einigermaſſen voneinander ab, die, weil ſie oft vorkommen, wohl zu merken ſind: 1) alſo heißt es die Meinung, das Dafürhalten, dazu pflegt man Gründe anzuführen, daher 2) Urſache, Grund, weil aber die Vernunft die Urſache ausſpähet, ſo heißts auch 3) Vernunft; da wir bey einer zu berathſchlagenden Sache auch unſere Meinung anführen, ſo bedeutets 4) auch der Vorſchlag, Rath, und dieſen auszuführen braucht man 5) Mittel und Wege, Ueberlegung, Art und Weiſe, und auch dieſe Bedeutungen hat es. 6) Beſchaffenheit; 7) Rückſicht; 8) Rechnung. Ratio certa cauſam ſcribendi dedit, eine reife Ueberlegung hat mir die Feder in die Hand gegeben. 5, prol. Quanam ratione, auf welche Art. 4, 4.

Ratis, is, f. eine Flöſſe, oder zuſammengebundene Baumſtämme oder Hölzer, um darauf auf dem Waſſer zu fahren; 2) ein Schiff; denn nach der Erfindung der Schiffe hörte der Gebrauch der Flöſſe auf, allein der Name blieb, wie bey noch mehrern Dingen. 4, 5.

Recĭdo, cĭdi, cidĕre, zurück- wiederfallen. — ad querēlam, zur Klage rückkehren. 3, 18.

Recipio, cēpi, ceptum, ĕre, wiedernehmen, auf- aneinnehmen. 6, 21, 2) ſich wohin zurück begeben, ſeinen Rückzug oder Zuflucht wohin nehmen. — ad ſe, zu ſich in ſein Haus nehmen. 4, 21. Recipit me domus, ein Wohnhaus empfängt mich, nimmt mich auf (iſt dichteriſcher Ausdruck, ſtatt des gemeinen und alltägigen: ich begebe mich in mein Haus.) 4, 23. Coelo receptus Hercules propter virtutes, als Hercules wegen ſeinen Heldenthaten in den Himmel (das iſt, unter die Zahl der Götter) aufgenommen worden. 4, 11. Aegre recepti (ſunt,) ſie retteten ſich kaum. 4, 5.

Reclāmo,

Reclāmo, āvi, ātum, āre, darwiderſchreyen. 4, 17. mit Heftigkeit und Geſchrey einer Sache widerſprechen.

Recta (ſcil. via,) Ablativ. gerade zu, geraden Wegs. — per forum, gerade über den Markt. 3, 19. — petens cubiculum, er gieng gerade nach dem Schlafgemach zu. 3, 10.

Recte, Adv. recht, wohl. An omnia recte frater, ſtehet alles noch wohl, Bruder? 6, 20. 2) regelmäſſig, recte et ordine facere quid, etwas ordentlich und regelmäſſig thun; 3) mit Recht, z. B. iſt er beſtraft worden; 4) richtig, z. B. Tu rus hinc abis? Reſp. Recte. Geheſt du aufs Land? Antw. Richtig; Ja; 5) aufrichtig, z. B. recte loqui, aufrichtig reden. 4, 12.

Recumbo, cubui, cubĭtum, ĕre, ſich wieder niederlegen, auch blos liegen, ſitzen, beſonders ſich zu Tiſche ſetzen, denn die Alten lagen auf Polſtern rings um den Tiſch her. 4, 24.

Recūſo, avi, atum, are, abſchlagen, ſich weigern; 2) nicht wollen, nicht mögen. Damnum haud recuſant, ſie wollen wohl den Schaden leiden. — fidem pactam, das, was man verſprochen hat, nicht halten wollen, oder dem Ausſpruch des Richters ſich nicht unterwerfen wollen. 3. 13.

Reddo, reddidi, redditum, reddĕre, wieder- oder zurückgeben; 2) auch geben, machen. — judicium ſincerum, ein aufrichtiges Urtheil, Kritik fällen. 3, prol. — jura, die Rechte, Gerechtigkeit handhaben. 4, 12. — tempora amicis, einige Zeit auf den Umgang mit ſeinen Freunden verwenden. 3, prol. — gratiam, wieder eine Gefälligkeit, Dienſt, erweiſen. 6, 4. — leonem ſilvis, den Löwen den Wäldern wiedergeben, iſt dichteriſcher Ausdruck, 6. 4. — Leonem ſilvis. 6, 15, den Löwen in die Wälder zurückſchicken.

Redeo, īvi, gewöhnlicher ii, ĭtum, īre, zurückgehen. 6, 15. auch wiederkommen, auch zuweilen kommen. — Hora redit, die Stunde kommt. 4, 24. animus ad cogitandum redit, der Geiſt wird aufgelegter zum Denken. 3, 14. — ad ſplendorem, zu ſeinem Glanze zurückkehren. 3, 12. — in gratiam ſecum, mit ſich ſelbſten ausſöhnen. 5, 3. — in pacem cum priſtinam rediſſent, als ſie wieder Frieden machten. 6, 18.

Redūco, duxi, ductum, ĕre, zurückführen, bringen. (in ſcenam) reduci, wieder auf der Bühne auftretten. 5, 7.

Refello, felli, ohne Sup. ĕre, widerlegen. 4, 19.

Refĕro, retŭli, relātum, erre, zurückbringen, wiederbringen, pedem referre retro, zurückgehen. 2, 1. Domum referre, nach Hause tragen, 5, 7. 2) vortragen, z. B. — ad senatum, dem Senat, um sein Gutachten darüber zu vernehmen; 3) erzehlen. 1, 8 und 2. — ad animum aliquid, etwas überlegen, über etwas reflectiren, nachsinnen. 3, 19.

Refert, es liegt daran. Verb. impersonale mit dem Genitiv. und den Possessivis mea, tua, sua, nostra etc. Quid mea refert, was liegt mir daran. 1, 15.

Reficio, fēci, fectum, ĕre, wieder machen; daher ausbessern, erholen, erquicken oder laben. — vires languidas, sich von seiner Ohnmacht wieder erholen. 3, 2. Vt refecta est, sobald als sie sich wieder erholt hatte. 4, 18.

Refŭgio, fūgi, fugĭtum, ĕre, zurückfliehen; 2) fliehen, meiden. — Lucem, das Licht fliehen. 6, 18.

Regālis, e, Adj. was eines Königs würdig und anständig ist, königlich. — opes, Reichthümer, die nur für Könige gehören. 1, 27. — thronus, königlicher Thron. 6, 3.

Regius, a, um, Adj. alles, was einem Könige gehört, Königisch. Regia (nemlich domus,) die Burg, Pallast, (des Königs.)

Regno, avi, atum, are, herrschen, beherrschen mit dem Dativ. 2) leben als ein König, ein Königreich besitzen, wie dies Libr. 3, fab. 7.

Regnum, i, n. das Reich, Königreich; auch die Würde eines Königs. 1, 30 und 4, 6.

Rejĭcio, jēci, jectum, ĕre, zurückwerfen, stossen, treiben, wegwerfen, verwerfen. — improbum, den Unverschämten zurück treiben. 2, 1. Rejectâ penulâ, siehe Penula.

Relaxo, avi, atum, are, wieder schlaff machen, erweitern, losbinden. — animum, den Geist seiner Anstrengung entbinden, das ist, Erholung vergönnen. 3, prol.

Religio, ōnis, f. (von Religare, verbinden,) daher bedeutets eigentlich 1) Verbindlichkeit; 2) die Verbindlichkeit, die Gottheit zu verehren, daher Religion; 3) die Verbindlichkeit sein Amt treulich zu verwalten, daher Pflicht, Schuldigkeit; 4) die Verbindlichkeit, die wir zu etwas wegen eines Eides haben; daher der Eid, beson-

besonders der Richter, weil sie schwören mußten, s. Judex; daher denn 5) die Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit, Gewissen, (weil man geschworen hatte.) — Ne religio peccet imprūdens mea, damit ich aus Unvorsichtigkeit, wider meinen Richtereid keinen Fehler begehe. Sanctae religioni pendere poenas, gestruft werden wegen Verletzung der heiligen (nicht zu verletzenden) Religion. 1, 27. — Sancta religio misit vocem, die Gottheit ließ sich deutlich vernehmen. 4, 10.

Relinquo, līqui, lictum, ĕre, zurück- dahinten- verlassen. 3, prol. 4, 4. 4, 21.

Reliquiae, arum, f. der Rest, das Ueberbleibsel. 3, 1. 4, 25.

Reliquium, i, n. 1, 22. ebendas, andere lesen dafür reliquiis, quas etc.

Reliquus, a, um, Adj. übrig. 4, 24. 1, 31. 3, 4.

Remedium, i, n. Arzeneymittel, Mittel, auch Hülfe.

Repello, pūli, pulsum, ĕre, zurückstossen, zurücktreiben, abweisen. Repulsus ille veritatis viribus, durch die Stärke der Wahrheit abgewiesen. 1, 1. A quo repulsus, von diesem abgewiesen. 1, 3.

Rependo, pendi, pensum, ĕre, wiederzuwägen; daher 2) ersetzen, vergelten. — gratiam, sich dankbar erweisen. 2, prol.

Repente, Adv. plötzlich, unvermuthet. 4, 10.

Repĕrio, repĕri, repertum, īre, finden. 6, 26. erfinden, erfahren. — argumentum — effugium — fontem u. s. w. s. diese Wörter.

Repĕto, petīvi, petītum, ĕre, wiederfordern oder wiederholen; daher wiederholen, wie 5, 7.

Repleo, ēvi, ētum, ēre, erfüllen, anfüllen, vollmachen. — se esca, sich satt essen. 5, 4. — vitiis, mit Fehlern anfüllen. 4, 9.

Repo, repsi, reptum, ĕre, kriechen; 2) schleichen oder träge gehen. Repunt ultimi, sie schleichen zuletzt herzu. 5, 1.

Reposco, repoposci, ĕre, wieder oder zurückfordern. — locum, den Platz zurückfordern. 1, 19.

Repraesento, avi, atum, are, vorstellen, daher *repraesentare se*, sich zeigen, auch baar bezahlen. — in se repraesentare poenam facinoris, an sich sogleich die Straffe seiner Frevelthat vollziehen. 3, 10.

Reprehendo, hendi, henſum, ĕre, von hintenher ergreifen, daher 2) zurückbringen. 5, 8. 3) tadlen, ſtraffen.

Reprĭmo, preſſi, preſſum, ĕre, zurückdrücken; daher 2) hemmen; 3) unterdrücken, — iram, den Zorn. 1, 30.

Repŭdio, avi, atum, are, verwerfen (weil man ſich einer Sache ſchämt); 2) verſtoſſen, ſich von einer Frau ſcheiden. libr. 6. fab. 3.

Requīro, quiſīvi, quiſītum, quirĕre, wiederſuchen; 2) ſuchen, 1, 31 und 16. 3) fordern, erfordern; 4) fragen. 4, 25. nachforſchen.

Repulſa, ae, f. von Repello, Abweiſung; daher 2) wenn man in der römiſchen Republik um ein Conſulat, Prätur ꝛc. anhielte, und es nicht erhielte, ſo hieß dies *repulſam referre*, mit ſeinem Anſuchen abgewieſen werden, worauf Phädrus zielt. 1, 3.

Res, rei, f. ein Ding, Sache. Es hat dieſes Wort mancherley Bedeutungen, je nachdem es in Verbindung mit andern Wörtern ſteht, daher folgende wohl zu merken ſind; 1) That, beſonders Kriegsthat; 2) Begebenheit, Geſchichte, z. B. Res romanae; 3) Umſtand, z. B. quae res fecit, welcher Umſtand es machte. 3, 13. 4) Vortheil, z. B. in tuam rem eſt, es dient zu deinem Vortheil. 5) Händel, res mihi tecum fuit, ich habe Händel mit dir gehabt; 6) Vermögen. 1, 23. rem habere, Vermögen haben; 7) Gewerb, Handthierung, Handel, z. B. res frumentaria, Handel mit Korn; 8) Plur. Res, rerum, das Staatsweſen, daher *Rerum potiri*, das Regiment im Staate bekommen. Ueberdies werden ſehr viele Adjectiva damit verbunden, und durch einzelne deutſche Subſtantiva überſetzt. z. B. Res domeſtica, das Hausweſen, Oekonomie. 3, prol. Narratae rei ordo, cum vulgatus eſſet, ſ. Ordo. — parva, Kleinigkeit. — ſecunda, Glück. — dubia, Gefahr. 5, 2. Res manifeſtae, augenſcheinliche Beweiße oder Gründe. 5, 5. — novae, neue Erfindungen. — optimae, Herrlichkeiten, rebus optimis frui, herrlich leben. 4, 23. — pretioſae, Koſtbarkeiten. 4, 21. Rem expedire, die Schuld bezahlen. 1, 16. Res parvae, Kleinigkeit. 6, 29.

Reſĕro, avi, atum, are, aufſchlieſen; 2) aufmachen, öfnen. — januam, die Thür. 6, 32.

Reſes, reſĭdis, Adj. von Reſideo, ſtillſitzend; daher 2) träge, müßig. 5, 1.

Reſideo,

Resideo, sēdi, sessum, sidēre, sich niedersetzen; 2) still, unbeweglich sitzen. — arbore, auf einem Baum. 1, 13.

Residuus, a, um, Adj. rückständig, restirend. — habere aliquid operis residui, noch einige Gegenstände zu bearbeiten übrig haben. 4, 25.

Resisto, stĭti, stĭtum, ĕre, widerstehen, oder setzen sich; 2) stehen bleiben. 3, 14. 3, 8. — ad fontem, bey einem Brunnen. 1, 12.

Resŏno, sonui, sonĭtum, are, wiederhallen. 4, 22.

Respectus, us, m. Rücksicht, das Zurücksehen; 2) Anblick; 3) Respekt, Achtung. Respectu hujus fabulae, in Hinsicht, Rücksicht auf diese Fabel. 5, 4.

Respĭcio, spexi, spectum, ĕre, zurücksehen; 2) ansehen, betrachten. Nihil respiciens, ohne Rücksicht. 3, 10.

Respondeo, spondi, sponsum, ēre, antworten. 4, 19. 6, 11. 2) entsprechen; 3) erscheinen. 4, 17.

Responsum, i, n. die Antwort.

Restituo, ui, ūtum, ĕre, wieder setzen, stellen; 2) wiedergeben. — fructum, die Frucht ihrer Arbeit. 3, 13.

Rete, is, n. ein Netz, sowohl zum Fischfang, als zur Jagd und Vogelfang, daher Jägergarn, Jagdnetze, um das Wild zu fangen, Fischernetze.

Retensus, a, um, Adj. eigentlich ein Partic. von Retendo, losgespannt. 3, 14.

Retentus, a, um, Adj. eigentlich ein Partic. von Retineo, zurückgehalten. Cornua fruticibus retenta, Geweihe, welche in dem Gesträuche hangen geblieben sind. 1, 12.

Retorrĭdus, a, um, Adj. verdorrt, mager. — mus, eine alte (runzlichte) Maus. 4, 1.

Retro, Adv. zurück oder hinter sich. 2, 1.

Retundo, tŭdi, tūsum und tunsum, ĕre, zurückstossen. — superbiam, den Stolz demüthigen. 4, 23.

Revertier statt reverti, die Endsylbe er ist ein poetischer Zusatz, welchen man in der Grammatik Paragōge nennt, s. Revertor.

Revertor, versus sum, verti, wieder- oder zurückkommen. 4, 17. und 4, 14. — Revertor (ut) hostis illis, ich komme als ein Feind für jene zurück, das ist, ich komme nur, um mich an jenen zu rächen, zurück. 3, 2.

Revŏco, avi, atum, are, wieder- oder zurückrufen; daher 2) abhalten; 3) wieder einladen, z. B. ad coenam, zur Mahlzeit. 1, 26.

Reus, a, um. Adj. verklagt, auch schuldig. — confessus impetrat veniam, ein Verklagter, wenn er gleich sein Verbrechen öffentlich eingestanden hat, erhält Gnade. 4, 25.

Rex, rēgis, m. ein König, komt öfters vor. Regis est, es ist die Pflicht des Königs (nach dem Völkerrecht.) 4. 17. regem creare, einen König erwehlen. 1, 31.

Rideo, rīsi, rīsum, ridēre, lachen, auslachen. 6, 12. verspotten. 3, 14. 2) auch gefallen, angenehm seyn. Tempestas ridet, das Wetter ist angenehm.

Ridicŭlus, a, um, Adj. über den man lachen muß, lächerlich, komisch. Hoc mage (magis) ridiculum, quam, ꝛc. das ist mehr ein belachenswerther Ausspruch, als ꝛc. 3, 4.

Rigens, tis, (Partic. von Rigeo) der starrt, steif, gelu, vor Kälte. 4, 18.

Rima, ae, f. ein Ritz, Spalte. 6, 32.

Risus, us, m. das Lachen, Gelächter. — magnus, groses. 5, 7.

Robur, ŏris, eine Hageiche, Eiche überhaupt; 2) Stärke, Kräfte. 6, 5. s. Quercus.

Rōdo, rōsi, rōsum, ĕre, nagen, zernagen, verzehren. 1, 22. Nervos rodendo laxat ingenia artuum, zernagt die Bande und löst (die Natur der Knoten auf, die Natur der Knoten besteht in der Schlingung der zusammenzuknüpfenden Seile, also sie löst) die geschlungenen Knoten auf. 6, 4.

Rogo, avi, atum, are, fragen; 2) bitten, aliquid ab aliquo oder aliquid aliquem, einen um etwas. — aditum, um Audienz ansuchen — bitten, vorgelassen zu werden. 4, 17. — victum, Allmosen heischen. 4, 21. — coronam, die Schauspielerkrone erlangen. — pro vita, für ihr Leben bitten. 3, 2. u. s. w. Nunc quidvis (ut oder quod,) rogem, nun was willst du, daß ich (die Götter) bitten soll. 6, 1.

Roma, ae, s. das Reallexicon.

Rostrum, i, n. der Schnabel, bey den Vögeln, und der Rüssel, Schnautze bey den vierfüßigen Thieren. 1, 29. 1, 26 und 6, 13. 6, 27.

Rosūrus, Partic. von Rodo. s. dies Wort.

Rudens, tis, von Rudo, der Yaahschreyer, eine Umschreibung des Esels. 6, 10.

Rudis,

Rudis, e, Adj. ist so viel als das teutsche rauh, unbearbeitet, noch roh; daher 2) ungeschickt, unwissend, ungelehrt, unerfahren. s. Mulier.

Rudo, rudi, ĕre, schreyen wie ein Esel. 6, 10. Rudensque prosilit, und sprang mit frohem Naah herzu. 6, 10.

Rugio, īvi, ītum, īre, brüllen, (wie ein Löwe, von Stiern sagt man Mugire.) 6, 4.

Rugōsus, a, um, Adj. runzlicht. 1, 24.

Ruīna, ae, f. der Einsturz; daher auch der Untergang, Zerstörung einer Sache. Ruina camerae, der Einsturz des Zimmers. 4, 24. Ruinam metuens aquila, der Adler, der den Umsturz des Baums befürchtete. 2, 4.

Rumor, ōris, m. das Gerüchte, eine Nachricht, die sich unter die Leute ausbreitet, zu deren Richtigkeit man aber keinen sichern Grund anführen kann; daher auch Zeitung, Nachricht, Sage. — dispersus — fremit — implet urbem — prodit legatos, s. diese Wörter.

Rumpo, rūpi, ruptum, ĕre, zerreissen, zerbrechen. — cornu, ein Horn. 6, 14. — pacem, den Frieden brechen. 6, 21. — arcum. 3, 14. 2) Passiv. rumpi, zerbersten. Rupti (sunt et) periēre, sie zerborsten, und krepirten. 1, 20. Rupto jacuit corpore, so lag sie mit zerborstenem Körper da. 1, 24. Ruptus currendo, der sich steif, stumpf gelaufen.

Ruo, ui, ūtum, ĕre, bedeutet 1) als ein Neutrum, über den Haufen fallen, einstürzen, daher auch metaphorisch hereinstürzen, von unordentlich und stürmend eilenden Leuten, Thieren, daher auch sich übereilen; auch zu Grunde gehen; 2) als ein Activum, hinstürzen, hin- fortreissen, zu Boden stürzen, daher zu Grunde richten. — omne ruit, quidquid ꝛc. alles geht zu Grunde, was ꝛc. 2, 6. Ruit Ilium, Ilium fiel. 3, prol. Ruunt certatim, wetteifernd schwammen sie eiligst herzu. Ruunt in algas, sie stürzen sich in das Ufergras. 6, 2.

Ruptus, Partic. s. Rumpo.

Rursus, auch Rursum, Adv. wieder, noch einmal; 2) hinter sich zurück.

Rus, ruris, n. das Feld; 2) Land, in sofern man die Dörfer, Landgüther u. s. w. um und neben einer Stadt darunter versteht, z. B. Rure, auf dem Lande. 6, 9.

Rusticus, a, um, a) Adj. ländlich; 2) zum Feldbau gehörig; 3) bäurisch, daher 4) grob, unhöflich. b) Subst. ein Landmann, Bauer. 6, 11. At alteram lanificam

et frugi rusticam, hingegen beschäftigte sich die andere mit Wollspinnen, und lebte sehr frugal auf dem Lande. 4, 4. — Mus, Feldmaus. 6, 4.

S.

Saccus, i, m. ein Sack. — facci tumentes hordeo, von Gerste geschwollene Säcke, ist dichterisch, das ist, mit Gerste strotzend angefüllte Säcke; kurz, Säcke mit Gerste, denn das — strotzend angefüllt — trägt zu der Erzehlung nichts bey. — 2, 7.

Saccŭlus, i, m. ein Säckchen, kleiner Sack. 6, 29.

Sacrificium, i, n. das Opfer. 6, 1.

Sacrilegium, i, n. der Diebstahl heiliger, der Gottheit geweihter Dinge; Tempelraub, (Kirchenraub,) 2) auch die Sache selbst, die man raubet. Sacrilegio onustus quum discederet, als er nun mit dem Tempelraub beladen davongehen wollte. 4, 10.

Sacrum, i, n. ein Opfer; 2) der Gottesdienst, in so fern er vorzüglich in Opfern bestund. — accendere, ein Opfer auf dem Altar anzünden. 4, 10.

Saepe, Adv. oft, mehrmalen. 3, 8.

Saevio, īvi, und ii, ītum, īre, wüthen, grausam mit etwas verfahren, toben, z. B. vom Wind. — irato impetu, s. Impetus.

Saevus, a, um, Adj. grausam, wüthig, mörderisch; auch sehr heftig, — ingenium variis involvens modis, die ihr grausames Naturell in verschiedene Listen verhüllte. 4, 6. Morsibus saevis canum, durch Bisse wüthender, erboßter Hunde. 1, 12. Saevae tempestates, wüthende Stürme, tobende Orkane. 4, 16. — ungues, mörderische Krallen. 1, 31. 6, 26. Calcibus saevis, mit mächtigem Hufe. 6, 17.

Sal, salis, m. und n. das Salz, und weil dieses die Speise schmackhaft und piquant macht, so heißts auch 2) Witz im Reden, satyrische Gedanken; 3) Plur. Sales, satyrische oder witzige Gedanken. Salia, neutr. die Salze, ist nur bey neuern Physikern gebräuchlich. — Sal urbanus, s. Urbanus.

Saliens, tis, (Partic. von Salio, ich springe.) summis saliens (et saliebat) viribus, und sprang mit größtmöglichsten Kräften. 4, 2. Ad terram saliens, er sprang sogleich herab, und — 6, 31.

Saltem, Adv. zum wenigsten; 2) nur allein.

Salto,

Salto, avi, atum, are, tanzen. 6, 28.
Saltus, us. m. von Salio, ein Sprung. Saltu veloci, mit schnellem Sprung. 3, 2.
Saltus, us, m. Wald, Forst. 1, 6. 2) Viehtrift; 3) ein Gebürge mit Waldungen besezt. —
Salūber, m. bris, c. bre, n. Adj. gesundmachend, gesund, heilsam, nüzlich. 6, 12. 2) gesund, nicht krank.
Salus, ūtis, f. die Gesundheit und Herstellung derselben. 6, 1. Kur; 2) die Wohlfahrt, Heil, Rettung eines Menschen, eines Staates. 5, 4. auch bedeutets bey den Römern die Vorzüge, die man durch eine bürgerliche Gesellschaft hat, nemlich Sicherung, Erhaltung des Lebens, Ehre, Güter, Genuß der Freyheit u. s. w. kurz, bürgerliche Wohlfahrt, Glückseligkeit, und diese verlor ein Bürger durchs Exilium. 3) Gruß. Salutem dicere, einen grüßen oder grüßen lassen.
Salūtans, tis, Partic. von
Salūto, avi, atum, are, grüßen, sein Compliment machen. 6, 30. 2) Jemand seine Aufwartung machen. Salutantes dein invicem, ut restiterunt, setze: Ut se invicem salutarunt et restiterunt, (dixit lupus,) Als sie sich wechselseitig begrüßt hatten und stillstanden, so sprach der Wolf, unde fic quaeso nites? sag doch nur, wovon bist du so fett? 3, 7.
Salvus, a, um, Adj. alles, was bey seinem vorigen guten Zustand verbleibt; daher unverlezt, noch gesund, gerettet, genesen. Principe salvo, da dein Fürst wieder genesen ist. 5, 7. — Salvum te cupimus, wir wünschen, daß du dich glücklich retten mögtest. 2, 8.
Sanctus, a, um, Adj. von Sancio, ich mache etwas heilig oder unverlezlich, etwas bey hoher Straffe verordnen, daher Sanctus 1) unverlezlich, unverbrüchlich. 4, 12. 2) heilig, (durch ein Gesetz oder Religion,) einer Gottheit geweiht. 6, 10. 3) unsträflich. 5, 5. 3, 10.
Sane, Adv. wohl, recht; 2) fürwahr, gewiß; 3) immerhin; 4) steht ironisch wie 3, 15. sane dedit magnum beneficium, sie hat mir wohl eine rechte grose Wohlthat erwiesen.
Sanguis, sanguĭnis, m. das Blut, welches in den Adern fließt, besteht aus flüssigen und festen Theilen, das ist, aus Salzwasser und rothen darinn schwimmenden irrdischen Küchelchen. — ignavus, feiges, unedles Blut. 1, 29. 2) Kinder, Nachkommen. — s. Damnum. 3) Geschlecht, Geblüt, z. B. aus vornehmen Geblüte.
Sanitas, ātis, f. die Gesundheit 4, 25. 5, 7. 2) gesunder Verstand.

Sapio, ui, ist gewöhnlicher (itum,) ĕre, von Speisen, schmecken, von Menschen, von Geschmack seyn, das ist, klug, weise seyn; daher *hic nil sapit*, es ist ein Kerl ohne Geschmack, dummer Kerl, ut putentur sapere, damit man sie vor klug halte. 4, 6.

Sapiens, tis, Adj. weise, klug, vernünftig; 2) ein vernünftiger Mann, daher Philosoph. — heus, Sapiens, Hör, Klügling! ist eine Ironie. 3, 14. — dici, die Weise genennet werden. 3, 17.

Sapientia. ae, f. eigentlich die Schmackhaftigkeit, der Geschmack; 2) Weisheit, Klugheit. 1, 13. 3) die Philosophie oder Weltweisheit.

Sapor, ōris, m. der Geschmack. 3, 3. 3, 13. das Schmecken.

Sarcina, ae, f. Bürde, auch Leibesbürde. 3, 15. 2) Reisebündel, Reisegepäcke. 3, 20. — sarcinis gravati, beladene Maulthiere. 2, 7. 6, 31.

Satio, avi, atum, are, sättigen; 2) satiari, sich satt essen. 1, 26. Largo cibo, sich mit der Speisefülle sättigen. 3, 7. Vt voluptas satiari non possit mea, daß ich meine Trinklust nicht befriedigen kan. 4, 8.

Satis, Adv. hinlänglich, genug, mit dem Genit. 5, prol. 4, 23. 2) so ziemlich.

Sator, ōris, m. der Säer, Pflanzer; daher 2) der Schöpfer, Vater, Urheber. — hominum, der Vater der Menschen. (Jupiter, in sofern er sie erschaffen und erhalten haben soll.) 3, 17.

Satum, i, n. die Saat; 2) das Getraide, in sofern es noch im Felde stehet. 6, 11.

Sattŭro, avi, atum, are, sättigen, satt machen; 2) *saturari*, sich sättigen. 6, 10.

Saxum, i, n. ein Stein, ein groser Stein. — saxo petere aliquem, einen mit einem Stein werfen; 2) Fels, saxa movere cantu, die Felsen durch seine Lieder bewegen. 3, prol.

Scarabeus und Scarabaeus, i, m. ein Käfer, ein fliegendes Insekt, deren es viele Arten gibt, z. B. Maykäfer. 6, 3.

Scelestus, a, um, Adj. verrucht malitiös. 2, 4. 2) ein Bösewicht, verruchter Mensch. 4, 10.

Scelus, ĕris, n. eine verruchte, boshafte That, Frevelthat. 4, 7 und 3, 10. 6, 33.

Scena, ae, f. ist auf dem Theater oder im Schauspielhaus der Platz, wo die Acteurs oder Schauspieler stehen, die Schaubühne. 5, 5 und 5, 7.

Schola, ae, f. die Schul, auch eine philosophische Secte. — Libr. 3, prol. heißt *Schola Musarum*, der Musensitz oder Versammlung.

Scindo, scĭdi, scissum, ĕre, zerschneiden, zerreissen. vestem ungula, mit seinem Hufen Jemandes Kleid. 6, 10.

Scio, īvī, s. ii, ītum, īre, wissen. — Sciens parco, ich thue es nicht, aus Ueberlegung. 4, 25.

Scopas, ae, m. war ein reicher und vornehmer Einwohner von Crannon, einer Stadt in Thessalien in Griechenland, der in einem feyerlichen Kampfspiel einst als Faustfechter den Sieg davon trug, weswegen er sich ein Siegeslied von dem Simonides verfertigen ließe, das er aber schlecht bezahlte. — 4, 24.

Scopŭlus, i, m. eine Felsenklippe im Meer. 2, 6.

Scrībo, scripsi, scriptum, ĕre, schreiben, beschreiben, verfertigen, z. B. Gedichte. 4, 24. 4, 21. 5, prol. 4, 22.

Scriptor, ōris, m. ein Schreiber, Scribent, Schriftsteller, Autor. libr. 5. fab. 1. der Schauspieldichter.

Scrutor, atus sum, ari, aussuchen, herausuchen; 2) forschen, erforschen; 3) ausforschen, auffuchen. — escam, Nahrung, etwas zu essen ausspüren. 4, 17. — singula, alles und jedes untersuchen. 2, 8.

Scurra, ae, m. ein Schmaruzer, der sich um die Abendmahlzeit bey reichen Personen einfand, und denn allerhand lustige Possen und komische Streiche machte, um etwas zu essen zu bekommen; man könnte daher ihn einen Harlekin nennen, ein Narr, Possenreisser. 4, 6.

Scytha, ae, m. ein Scythe. Die Griechen nannten alle Bewohner des nordöstlichen Europas, oder eines Theils von Pohlen und Rußland; so wie auch des ganzen nördlichen Asiens, oder der heutigen Tartarey und Sibiriens, mit dem gemeinschaftlichen Namen Scythen. Anacharsis Scytha war ein europäischer Scythe.

Secretum, i, n. ein abgesonderter, stiller, von wenigen Menschen besuchter Ort. In secretum seductus est, er wurde beyseits geführt. 3, 10. — petere, einen einsamen Ort suchen. 4, 21; 2) eine Heimlichkeit.

Secretus, a, um. Adj. abgesondert, daher ab-, oder weitentlegen. — latibula, entlegene Schlupfwinkel. 1, 30.

Secŭlum, oder Saecŭlum, i, n. eine Zeit von hundert Jahren, hundert Jahr, Jahrhundert; überhaupt auch die Zeit; 2) die Leute, die in einem Jahrhundert leben. Nostro seculo, zu unsrer Zeit, Heutzutag. 5, prol. 2.

Secum ſtatt cum ſe, mit ſich, bey ſich, ſo wie nobiſcum, vobiſcum, tecum, mecum, wo die Praepoſitio pflegt nachgeſetzt zu werden.

Secundus, a, um, Adj. von Sequor, ſo viel als Sequens, wie Oriundus ſo viel als Oriens oder Ortus, ich folge; daher ventus ſecundus, ein Wind, der dem Schif folgt, folglich den Schiffenden günſtig iſt; daher heißts 1) überhaupt günſtig, erſprießlich; 2) der zweere, weil er auf den erſten folgt. Secundi flatus, günſtige Winde. 4, 16. Secunda res, günſtige Umſtände und Glück, und libr. 5. fab. 2. ein Zuſtand, wo man nichts zu befürchten hat.

Secūris, is, f. eine Axt oder Beil. 6, 5. Accuſativ. Securim, und Ablativ. Securi. 6, 32.

Secūrus, a, um, Adj. (von ſe, ohne, beyſeit, und cura, Sorge, alſo) ohne Sorge, ſorglos, zur Unzeit ſicher. 1, 9. 2) von Gefahr, Sorge ꝛc. befreyt. Poſt mortem ſecurus eſt, er iſt doch nach dem Tode in Ruhe, ohne Plage. 3, 20. Me paſcat glans ſecurum, mich ſollen ſorgenfrey Eicheln nähren. 6, 9.

Sed, Conjunctio, aber, und nach einer verneinenden Redensart, ſondern.

Sedo, avi, atum, are, ſtillen, beruhigen. Pulverem ſedare, den Staub dämpfen. — ſitim, den Durſt löſchen, ſtillen. 4, 3.

Sedeo, sēdi, ſeſſum, ēre, ſitzen. 6, 3. auch verweilen, ſich aufhalten. 3, 6. 5, 5. 1, 10. 6, 19.

Sedes, is, f. der Sitz; 2) der Wohnſitz oder Aufenthalt. 1, 3.

Sedūco, duxi, ductum, ĕre, beyſeite führen; daher 2) verführen. In ſecretum ſeductus, nachdem er beyſeite geführt worden 3, 10.

Sedŭlo, Adv. emſig, eilig. 6, 11.

Sedŭlus, a, um, Adj. fleißig, emſig. — Sedula mater Jurisperitos conſulit, die Mutter fragt ſogleich die Rechtsgelehrten um Rath. 4, 4.

Seges, ĕtis, f. das Getraide, in ſofern es noch auf dem Felde ſtehet, die Saat; 2) der Getraideacker ſelbſt; 3) Menge. Vt vero ſeges germinavit, wie aber die Saat aufgegangen war. 6, 12.

Segnis, e, Adj. faul, träge. — mora, träges Zaudern. 5, 8.

Segregātus, a, um, Partic. von Segrĕgo, daher abgesondert, besonders. — oves, Schafe, die allein und in einer besondern Heerde weiden. 3, 15.

Sejānus, i, m. der Sejan, ein Günstling des Kaisers Tiberius, der die Gunst desselben aber höchst mißbrauchte, und sehr viel rechtschaffene Römer, die er haßte, bey dem Kaiser durch falsche Beschuldigungen in Verdacht und ins Verderben brachte. Da er aber heimlich selbst nach der kaiserlichen Würde strebte, und des Tiberius Sohn Drusus mit Gift aus dem Wege räumte, so erwachte endlich der Kaiser, und ließ ihn schmälichst hinrichten.

Sella, ae, f. Stuhl, Sessel. — prima, der erste Sitz, (auf'm Wagen, wo der Fuhrmann saß.) 3, 7. s. Primus.

Semel, Adv. einmal, so viel als ein einzigmal; 2) einmal, so viel als das erstemal; 3) auf einmal.

Semen, inis, n. der Saamen des Getraides und anderer Pflanzengewächse; 2) auch Geschlecht, Volk, als Leute aus einem Saamen erzeugt, wie Juden, Teutschen, Römer ꝛc. 3) Ursache, Ursprung.

Semianimus, a, um und Semianimis, e, Adj. halb entseelt, halb todt. 1, 9. 6, 10.

Semino, avi, atum, are, säen, besäen. 6, 12.

Semĭta, ae, f. ein Fußsteig, Fußpfad.

Semper, Adj. allezeit, stets, immer. 6, 18.

Senecta, ae und Senectus, ūtis, f. das Alter, höchste Stufe der Menschen Lebenszeit. Senectâ debilis, vom Alter entkräftet. 4, 1.

Senex, senis, Adj. alt, bejahrt; 2) ein Greis. Compar. Senior, der ältere. Senex latrans, der bellende Alte. 3, 10.

Senium, i, n. das hohe Alter, das Greisenalter. Senio debilis, von Alter entkräftet. 4, 25.

Sensim, Adv. allmählig, stuffenweise, sacht. — queri, nicht sogleich sich beklagen. 4, 16.

Sensus, us, m. die Empfindung, oder Empfindungswerkzeuge, der Sinn. Si quis sensus manibus, wofern die Verstorbnen noch einige Empfindung hätten. 4, 4. 2) der Sinn, die Bedeutung eines Ausdrucks. — testamenti, des Testaments. 4, 4. 3) *Sensus communis*, der gemeine Menschenverstand. 1, 7. Sensus ut delectet varietas, damit Mannigfaltigkeit und Abwechselung die Sinne ergötze, uns frohe Gefühle verschaffe. 2, prol. Sensus perturbati, die betäubte Empfindung. 2, 4.

Sententia, ae, f. die Meinung. 3, 3. oder Sinn. (von Sentio, ich empfinde, denke) 1) die richterliche Meinung, Urtheil oder Ausspruch, dicere, den Ausspruch thun, 1, 10. so auch sustulit sententiam. 3, 14. 2) das Votum oder Stimme. 3) Sinn, Bedeutung oder Verstand einer Rede. 5, 7. 4) ein kurzer, aber vielsagender Spruch, Sentenz, welcher aus vielen Erfahrungen geschöpft ist, z. B. Aviditas est dives, pauper pudor. Phaedr. 2, 1. 5) Gedanken, Penseen. 4, 25. 6) Inhalt. 5, 7.

Sentio, sensi, sensum, sentīre, empfinden. 1, 3, 3. 10. fühlen. 5, 2. 6, 14. 6, 31. 2) merken. 2, 8. 3, 14. 3, 19. 3) dafürhalten, glauben, meynen; 4) wahrnehmen. Et animus sentit fabulas arte fictas, und fühlt ein inneres Vergnügen an diesen dichterisch erzehlten Fabeln. 2, epil. Vt tonsum sentit, als er fühlte, daß er beschoren war. (denn die Jünglinge trugen ihr Haar, bis daß sie den männlichen Rock anzogen, wo sie es abscheren, und den Göttern weiheten.) Vt liber animus sentiat vim carminis, damit der Geist, frey von Geschäften, (damit dein unbefangner Geist,) ein ofnes Gefühl für die Eindrücke des Gedichtes habe. 3, prol.

Separatim, Adv. abgesondert, besonders. 4, 14.

Separatus, a, um, Partic. von Sepăro, ich sondere ab. Statio separata (est), Ihr Aufenthalt ist (von dem unsern) abgelegen. 1, 30.

Sepes und Saepes, is, f. ein Säge, Zaun. 6, 28.

Sepōno, posui, positum, ĕre, beyseite- weg- von sich legen oder setzen; daher 2) aufheben, aber fab. 4. libr. 4. bedeutet es zum Antheil geben, weil bey einer Theilung einem Jeden sein Theil besonders oder beyseite gelegt wird.

Sepulcrum, i, n. ein Grab; 2) Grabmal, (ein Gebäude, welches mit grosem Aufwand über die Gräber gesetzt wurde.) 6, 25.

Sequor, secūtus und sequutus sum, sĕqui, folgen oder nachfolgen; daher 2) auch nach etwas trachten; 3) eines Meinung seyn. Signum, quod sequerentur, ein Unterscheidungszeichen, welchem sie im Treffen folgen könnten. 4, 5. Secutis aliquot, i. e. postquam aliquot secuti erant, nachdem noch einige ähnliches Schicksal gehabt hatten. 4, 1.

Serēnus, a, um, Adj. heiter, klar, nicht trübe. Wird hauptsächlich vom Wetter, und figürlich vom Gemüthe und Mine gebraucht. Ad faciem serenam subito dies mutatur, plözlich heiterte sich der Himmel auf, (wörtlich: der Tag verändert sich zu einem heitern Gesicht, ist nicht teutsch.) 4, 16.

Sermo, ōnis, m. die Rede oder Sprache; 2) die Rede oder Gespräche miteinander, Unterredung; 3) das Gerede oder Geschwätz von einer Sache unter den Leuten. Ab sermone cognitus, er erkannte ihn aus seiner Unterredung, und ꝛc. 4, 21.

Sero, Adv. spat.

Serpens, tis, Adj. etwas kriechendes, sich fort- weiterverbreitendes; 2) Subst. ein kriechendes Thier, und vorzüglich eine Schlange. 6, 33.

Servio, īvi, ītum, īre, dienen als ein Sclave, eines Sclave seyn; daher 2) nach einer Sache streben, gleichsam ein Sclave derselben seyn; sich um etwas Mühe geben; 3) *sibi servire*, auf seinen Nutzen bedacht seyn. 1, 22. und 6, 20.

Servitus, ūtis, f. der Sclavenstand, Sclaverey. Servitus obnoxia, statt Servus (Aesopus) arbitrio et potestati alienae subjectus, quia quae volebat, non audebat dicere, füge dies so: quia Aesopus ut servus arbitrio et potestati alienae obnoxius erat, neque ideo audebat dicere, quae volebat, weil Aesop als Sclave von eines andern Willen und Gewalt abhieng, und sich nicht zu sagen traute, was er wollte. ꝛc. 3, prol. — tristis. die unseelige Sclaverey. 1, 2. Servitutem reperi, ich bin in die Sclaverey gerathen. 4, 3.

Servo, avi, atum, are, erhalten, aufbewahren; 2) achthaben. — adultam aetatem diligentius, auf den schon herangewachsenen Jüngling aufs genaueste acht haben. 3, 10. — propositum, auf sein Endziel sehen. 2, 1.

Serus, a, um, Adj. spat, langsam, zu spat, — poenitentia, zu spate Reue. 6, 21.

Servŭlus, i, m. ein kleiner Sclave, ein junger Sclave, Sclavenknabe. 4, 24.

Servus, i, m. ein Sclave. 2, 9.

Sestertium, i, n. ist gebräuchlicher im Plurali, und bedeutet tausend Sestertios, oder eine römische Münze, welche 1000 teutsche Groschen betrug, oder 50 Gulden. Sestertia centena, hunderttausend Groschen (von jeder Tochter,

daher

daher heißts centena, nicht centum, ſ. Rambachs Grammat. pag. 76. III. Not. 1. und folg.) macht etwa 5000 Gulden rheiniſch.

Setōſus, a, um, Adj. borſtig. 2, 4.

Severitas, atis, f. die Strenge, Ernſthaftigkeit. — frontis, ſ. Frons.

Si, Conjunct. wenn, wofern; *Si quis* für *ſi aliquis*, wenn Jemand.

Sic, Adv. alſo, ſo.

Sicco, avi, atum, are, trocknen. 6, 28.

Siculus, a, um, Adj. was zu Sicilien gehört. Siculum mare, das Sicilische Meer, welches hier das Meer auf der nördlichen Seite von Sicilien bedeutet.

Sidus, ĕris, n. ein Geſtirn, eine gewiſſe Anzahl von Sternen, welche ſich die Aſtronomen unter gewiſſen Bildern vorſtellen, z. B. der Bär, Zwillinge ꝛc. 2) der Sternhimmel (tropiſch.) Ad ſidera tollunt clamorem, ſie erheben ein Geſchrey zum Sternhimmel empor, (denn man glaubt bey den Heiden, dort thronten ihre Götter.) 1, 6. ſ. Leda.

Significo, avi, atum, are, ein Zeichen geben, andeuten; 2) bedeuten. 4, 10. Haec fabula ſignificat, dieſe Fabel lehrt, zeigt. 2, 8.

Signum, i, n. ein Zeichen, Kenn- oder Merkzeichen. 4, 5. 2) eine Fahne bey den römiſchen Soldaten.

Silentium, i, n. das Stillſchweigen; 2) die Stille. 5, 5.

Silva, ae, f. der Wald, der Forſt. 1, 12.

Similis, e, Adj. ähnlich, gleich, mit dem Dativ. mehrentheils wenn es eine Aehnlichkeit des Körpers, hingegen mit dem Genitiv. mehrentheils, wenn es eine Aehnlichkeit des Charakters bedeutet. — gyrus. ſ. Gyrus. Similes Tui, und die Dir gleichen, die mit Dir einerley Gedenkungsart haben. 5, prol. Scurra multo ſimilius imitatus eſt vocem porcelli, der Narr hat mit weit gröſerer Aehnlichkeit die Stimme eines Ferkelchens nachgemacht. 5, 5. ſ. Habitus.

Simius, i, m. und Simia, ae, f. ein Affe. 1, 10. 3, 3. Die Affen ſind in Afrika und in den heiſſeſten Gegenden Aſiens zu Hauſe, wo ſie in den Wäldern Truppweis oder als Völkerſchaften in Colonien leben; von Reis, Hirſen, Baumfrüchten und Gartengewächſen ſich nähren, Waſſer, und wenn ſie's haben können, auch Milch, Wein und Brandewein trinken; ein glattes menſch-

menschliches Angesicht, Hände, Füsse, Finger und Nägel gleich den Menschen haben und aufrecht gehen oder doch gehen können. Einige haben am Hintern grose nakte Schwülen und am Kopf Bakkentaschen, worin sie eine ganze Mahlzeit sich aufbewahren können. Die Affen sind also das Glied in der langen Kette der Geschöpfe, welche die Menschen mit den Thieren verbindet. Ein Affe bringt alle Jahr ein Junges zur Welt, welches die Mutter nach Menschenart auf dem Rücken trägt, und zum Trinken an die Brust anleget. Sie wohnen oft zu tausenden beysammen, haben ihr Oberhaupt, dem sie gehorchen, vertheidigen sich gemeinschaftlich gegen ihren Feind, legen auch gemeinschaftliche Magazine von Speisen an. Treffen sie ein von dem Indianer angemachtes Feuer an, so eilen sie froh herzu, setzen sich ringsher, wärmen sich, haben aber nicht so viel Verstand, daß sie Holz nachlegen, daher dauert ihre Freude nicht lang. Die Affen sind sehr neugierig und boshaft, dabey erzdiebisch und die geschicktesten Gaukler, die dem Menschen alles nachäffen. Sie sind ausnehmend flink und hurtig, klettern auf die Bäume und springen von Ast auf Ast mit gröster Geschwindigkeit. Werden sie beleidigt, so werfen sie mit Steinen, dürrem Holz, ja mit ihrem eignen Koth nach ihrem Feind. Nichts ist diebischer als diese Thiere. Wollen sie einen Garten oder Reisfeld plündern, so schicken sie Spionen aus um zu erforschen, obs sicher ist, sodann werden Schildwachten ausgestellt, und alle stehen in langer Reihe vom Wald bis zum Garten hin; der erstere steigt auf den Baum, pflückt die Früchte ab, wirft sie dem nächsten dar, und da die übrigen nur etliche Schritt voneinander abstehen, so wirfts einer dem andern mit groser Behendigkeit zu, und der letzte legt alles auf einen Haufen. Ist der Baum rein bestohlen, so gehts in der nemlichen Ordnung bis zu ihrem Aufenthalt fort. Oft aber werden sie bey ihren Diebereyen von den Indianern ertappt, alsdenn fliehen sie mit grimmigem Geschrey und Wuth fort, und zerreissen auf der Stelle ihre unachtsamen Schildwachten. Sie thun grosen Schaden, weil sie reifes und unreifes hastig abpflücken, und dann erst das letztere wegwerfen. Man kan die Affen nur durch List fangen, weil sie sehr behend laufen, die höchsten Bäume schnell ersteigen können, und nach ihren Verfolgern von den Bäumen

mit

mit Früchten und dürrem Holze derb herabfeuern; daher denn auch die Indianer, wenn sie gern Cocosnüsse haben wollen, die Affen auf die Cocosbäume jagen, die denn die Nüsse abpflücken, und damit auf dieselben herabschleudern. Will man sie aber lebendig fangen, so gebraucht man folgende List: Der Jäger wäscht sich unter einem Baum, worauf ein Affe sitzt, mit Wasser, füllt hernach das Gefäß mit Leimwasser oder Kleister an, und geht hinweg. Der Affe, der dem Menschen alles nachmacht, steigt herab, wäscht sich daraus, und leimt sich die Augen zu, und wird gefangen. Eben so erwischt man sie, wenn man Halbstiefeln bey ihnen anzieht, und ihnen ein paar kleinere inwendig mit Pech überstrichen zurückläßt, die er denn anzieht und gefangen wird. Sie werden von Negern, Löwen, Tigern und Schlangen aufgefressen. Es gibt zweyerley Affen, geschwänzte und ungeschwänzte Affen, welche man aber von den Pavianen und Meerkatzen wohl unterscheiden muß, die ihnen gar nicht ähnlich sind, ob man sie gleich Affen zu nennen pflegt. Die gröste Gattung derselben ist der Orang utang, das ist, der wilde Mensch, Waldmensch, oder Mongo, oder Jokko, er ist so gros und dick als ein erwachsener Mann, und sieht demselben ganz ähnlich. Er geht immer aufrecht und mit einem derben Prügel bewafnet umher, lebt in Gesellschaften und leidet kein Thier in und um seinen Wohnsitz. Wagt sich aber ein Nashorn oder ein Elephant dahin, so wird er sogleich von ihnen mit derben Prügelhieben und mit Steinen fortgejagt oder gar todt gesteinigt und geschlagen. Man kan diese Affen zähmen und zu allerhand nüzlichen Arbeiten gewöhnen. Da sie aber keine Kälte ertragen können, so kan man sie nicht zu uns bringen. Zu den ungeschwänzten Affen gehört auch der langarmigte Affe oder **Gibbon**, der dem Menschen ziemlich ähnlich ist, aufrecht gehet, aber beynahe auf die Erde hangende Arme hat. Zweytens auch die gemeinen Affen, die man häufig bey uns um Geld sehen läßt, und tausend lustige Possen machen. Mehreres läßt sich hier nicht von den Affen vorbringen.

Simonides, is, m. ein berühmter Dichter aus der Insul Cea, der verschiedene Arten von Gedichten verfertigte, wovon noch einige Reste vorhanden sind. Sein Schifbruch und seine Erhaltung beym Einsturz des Speisesaals des Scopas erzählt unser Dichter weitläufig. Er

soll dabey die Gedächtnißkunst erlernt haben, wovon Cicero weitere Nachricht gibt. Er lebte zu des Themistocles Zeiten.

Simplex, ĭcis, Adj. einfach, ungekünstelt; daher 2) aufrichtig, ohne Verstellung; 3) ein Mensch, der die Welt nicht kennt. 3, 10.

Simpliciter, Adv. einfach; daher 2) geradezu, aufrichtig. 3, 7.

Simul, Adv. zugleich; 2) so viel als *simul ac*, sobald als, wie 3, 10. und 16. und 24. u. s. w. Simul et, zugleich auch. 4, 21.

Simulācrum, i, n. ein Bildniß. 1, 5.

Simŭlans, tis, (Partic. von Simulo, stelle mich, gebe vor.) — pavorem, sie stellte sich, als wenn sie voll Schrecken und Angst deshalben wäre, und — 2, 4. — iter, er stellte sich, als wenn er verreisen wollte. 3, 10. Simulans obtegere se, er thate, als versteckte er sich — 5, 5.

Sin, Conjunct. wenn aber, wofern aber, oft wird auch autem dazugesetzt. 2, 9. 2) wo nicht, wo aber nicht. Sin autem minus, wofern aber nicht. 3, prol.

Sinceritas, ātis, f. die Reinheit, Aufrichtigkeit oder Reinheit seiner Absichten. 4, 10.

Sincērus, a, um, Adj. lauter, rein, unvermischt; daher 2) aufrichtig. — integritatis conscius, s. Integritas. — Judicum, ein ungeheucheltes Urtheil. 3, prol.

Sine, Praepos. ohne, mit dem Ablat. — sine labore, ohne Arbeit, müßig. 3, 7.

Singuli, ae, Adj. numerale, ein jeder insbesondere, einzeln, alle und jede, auch eins nach dem andern. Singulos inlicere pretio, einen jeden, ein jedes Thier, durch Versprechung einer Belohnung anlocken. 1, 8. Singulos notare, Jemand insbesondere tadlen, oder eine Satire auf einzelne Personen schreiben. Singulas vesci coepit, er fieng an eine nach der andern aufzuspeisen. 1, 31. u. s. w.

Sinister, tra, trum, Adj. link; daher unrecht, verkehrt, bös; 2) glücklich, weil der Vogelflug zur Linken bey den Auguren etwas gutes anzeigte, s. Augurium. — tibia, die linke Schienbeinröhre. 5, 7. — natura te in lucem dedit, die Natur hat dich mit verkehrtem Sinn hervorgebracht, (eine gehässige Gottheit rief dich ans Licht.) 2, 9. oder epil.

Sino, sivi, situm, sinĕre, lassen oder zulassen. — dormire, schlaffen lassen. 3, 16. — 4, 15.

Sinon, onis, m. der Name eines Soldaten von der griechischen Armee bey der Belagerung von Troja, der sich freywillig von den Trojanern fangen ließ, und listig vorgab, er sey einem grausamen Tode, welchen ihm die Griechen anthun wollten, entronnen, und nähme deshalb seine Zuflucht zu den Trojanern. Die Trojaner waren begierig sein Schicksal zu wissen, und befragten ihn deswegen, so fieng er seine Erzählung beym Virgil mit folgenden Worten an:

Cuncta equidem tibi Rex,
fuerint quaecunque, fatebor
Vera — Aeneid. Lib. 2. ℣. 72.

Das fuerint quaecunque, oder quodcunque fuerit, mogte wohl ein Sprichwort geworden seyn, welches Phädrus hier anführt.

Sinus, us, m. der Busen des Menschen; 2) ein Meerbusen, ein in das Land tief hineingehender Arm oder Theil des Meers; 3) Krümmungen eines Flusses, oder des Meerufers. — Ponti, die krummen Ufer des Pontus (schwarzen Meers.) 4) Höhle oder Tiefe eines Rocks, die entstand, wenn ein Römer seine Toga um seinen linken Arm warf und sie damit zusammen hielte, so daß man etwas wie in einen Sack darein stecken konnte; Rockbusen. In sinum demittere caput, seinen Kopf in seinen Rockbusen stecken. 5, 5. Sinu fovere aliquid, etwas in seinem Busen erwärmen. 4, 18. E sinu proferre porcellum, das Ferkelchen aus dem Rockbusen hervorziehen. 4, 10.

Sitio, sitīvi, sitītum, īre, dursten, durstig seyn. Hircus sitiens, i. e. qui sitiebat. 4, 8.

Sitis, is, f. Accus. Sitim und Ablativ. Siti, der Durst. — sedare, stillen. 4, 3. Siti ardēre, vor Durst brennen (nemlich wegen dem unaufhörlichen Singen und Zirpen.) 3, 16.

Smaragdus, i, m. ein schöner grüner, und im Finstern leuchtender Edelstein. 3, 18.

Sociatus, von Socio, avi, atum, are, vergesellschaften, verbinden, vereinigen. Asellus et bos uno sociati jugo (erant), ein Esel und ein Ochs waren zusammengejocht, und — 6, 14.

Societas, atis, f. die Gesellschaft; 2) die Allianz, oder Bündniß, weil es doch auch eine Gesellschaft ist. — fidēlis numquam cum potente, die Allianz mit einem Mächtigern ist niemals treu, oder standhaft und aufrichtig. 1, 6.

Socius,

Socius, i, m. Jemand, der sich, zur Erreichung eines gemeinschaftlichen Endzwecks, mit uns verbunden oder vereinigt oder gesellt hat; daher 1) ein Bundesgenosse, Alliirter. 6, 11; 2) Reisegefährte; 3) Kamerad; 4) der Theil hat an etwas.

Socrates, is, m. ein berühmter Philosoph von Athen, dessen Vatter ein Bildhauer, und seine Mutter eine Hebamme war. Er trieb zuerst nach dem Willen seines Vatters, dessen Profession, als dieser aber starb, legte er sich auf die Wissenschaften, und vorzüglich auf die Philosophie. Er lehrete niemals in einer ordentlichen Schule, sondern überall auf öffentlichen Plätzen, und sogar in den Werkstätten und unter schattigten Alleen. Sein philosophischer Unterricht beschäftigte sich blos mit der Ausbesserung des verderbten Menschen, und erwarb sich einen ausnehmenden, aber verdienten Ruhm durch seinen moralischen Unterricht, den er jedem Wissensbegierigen umsonst ertheilte. Seine berühmtesten Schüler sind der Philosoph Plato, der Geschichtschreiber Xenophon, und der grose Feldherr Alcibiades, dessen Leben Nepos beschreibt.

Er soll eine sehr böse Frau **Xantippe** gehabt haben, an deren colerischen Gemütsart er seine Gedult prüfen und üben wollte. Einst als er mit einigen Freunden zu Tische saß, zankte sie unnatürlich, warf den Tisch um, und damit sie noch recht ihren Zorn auslöschte, goß sie den Nachttopf über den Socrates aus, der weiter nichts dabey sagte, als: ich wußte wohl, daß nach dem Gewitter ein Regenguß kommen würde.

Als Socrates schon ein hohes Alter erreicht hatte, verklagte ihn ein niederträchtiger Bürger in Athen, Anytus genannt, und gab vor, daß Socrates die Jugend verführe und fremde Götter einführen wollte, wodurch er endlich ungerechterweise verurtheilt wurde, den Giftbecher zu trinken. Nach seinem Tode sahen die leichtsinnigen Athenienser ein, daß Socrates unschuldig sey. Sie verjagten und tödteten daher seine Feinde, ihm aber ließen sie eine Ehrensäule setzen.

Seine Schüler errichteten und stifteten neue philosophische Schulen, und man nannte sie nach ihrem Lehrer Socratici, Sokratiker, das ist, Schüler, Anhänger des Socrates. —

Sol, solis, m. die Sonne, Plural. Soles, ist nur bey Dichtern gewöhnlich, und bedeutet a) der Tag, z. B. soles longi, lange Täge; b) die Sonnenstrahlen, Son-

nenhitze. Sol uxorem duxit, die Sonne hat sich vermählt. (Die Sonne ist bey allen Glanz- und Prachtliebenden Morgenländern und daher abstammenden Griechen und Römern für ein männliches, und der Mond für ein weibliches Gestirn gehalten worden; bey den Teutschen und verwandten Völkern hingegen, die glänzenden Schmuck für weibisch hielten, ist die Sonne als ein weibliches, und der ernste Mond, dessen Schimmer und männliches Wesen mit der Denkart der alten Teutschen so sehr übereinkommt, als ein männliches Gestirn angesehen worden, daher ist jene Redensart: Sol uxorem duxit nicht nach den Worten zu übersetzen, man müßte denn es durch: die Sonne hat sich einen Gemahl genommen; übersetzen.) Sole medio, am Mittage. 3, 19. statt quum sol medium coelum tenuit.

Solatium, i, n. der Trost, Linderung. 1, 9.

Solemnis oder Solennis, oder Sollemnis, e, Adj. feyerlich, auch was alle Jahr auf einen bestimmten Tag feyerlich wiederholt wird; daher 2) gewöhnlich. Solemnis mihi debetur gloria, mir gebührt eine feyerliche (von einer ganzen Nation verordnete) Ehre. 3, prol.

Solennis, s. Solemnis.

Soleo, solitus sum, solēre, pflegen, gewohnt seyn. Wenn solet passive steht, oder — man pflegt, es pflegt — bedeutet, so hats allemal einen Infinitiv. passiv. bey sich, z. B. Solet referri — fieri. 3, 9.

Solertia, auch Sollertia, ae, f. die Fähigkeit der Seele, für jede Kunst und Wissenschaft aufgelegt zu seyn, das ist, Geschick, Geschicklichkeit, Genie; 2) Fähigkeit, Scharfsinn, Listigkeit, u. s. w. Vnius hominis repperit sollertia, das fand eines einzigen Mannes Scharfsinn. 4, 4. Vindicta docili quia patet, sollertiae, weil ein fähiger scharfsinniger Kopf immer Mittel findet sich zu rächen. 1, 28.

Solicitūdo, auch Sollicitudo, inis, f. Bekümmerniß, Kummer, Sorge. Solicitudine carpi, von Kummer genagt werden. 6, 9.

Solicĭtus, auch Sollĭcitus, a, um, bekümmert, besorgt, sorgenvoll. — aevum, s. Aevum. Causa solicita mea, aus Besorgnis um mich. 6, 20.

Solĭdus, a, um, Adj. dicht, derb, nicht hohl, solide, wenn eine Sache durchaus, ohne Höhlungen und lockeres Wesen, von der Materie, die man an der Aussenseite wahrnimmt, gemacht ist, und durchaus daraus besteht, maßiv;

maßiv; 2) daher ganz, vollkommen. — decus, eine vollkommene, ſolide Ehre. 4, 23.

Solitus, ſ. Soleo

Sollemnis, ſ. Solemnis.

Sollertia, ſ. Solertia.

Sollicitus, ſ. Solicitus.

Solvo, ſolvi, ſolūtum, ĕre, auflöſen; daher losmachen, ſich von Schulden losmachen; daher 2) bezahlen; die Schiffe vom Anker oder Ufer losmachen, deswegen 3) abſegeln, abfahren. — errorem — frenum — quod non debebat — ſ. dieſe Wörter.

Solus, a, um, Adj. Genit. Solius, Dativ. Soli, allein, ganz allein, einzig; daher auch einſam, öde, wüſte. Domino ſolus eſt familia, er macht bey ſeinem Herrn das ganze Geſinde aus, er war der einzige Sclav ſeines Herrn. 3, 19. Ne ſolus eſſet, ſtudui, quod ſuperfuit, ich beſtrebte mich alſo, was mir noch möglich war, dies zu machen, daß er nicht der einzige wäre.

Solūtus, a, um, Partic. von Solvo, losgebunden; daher frey. — catenâ, von der Kette losgebunden. Soluto pectore, das iſt, cum pectus (oder animus) ſolutum eſt, wenn der Geiſt frey (von Amtsgeſchäften) iſt, das iſt — bey guter Muſſe. 3, prol.

Somnus, i, m. der Schlaf. — iners — primus — ſomnum capere, ſomno capere — ſ. dieſe Wörter. Cui ſomnus non venerit, dem der Schlaf nicht ankam. 6, 13.

Sonipes, pĕdis, Adj. einer, der mit dem Hufe einen Schall erregt, daher iſts ein Beywort des Pferdes, bedeutet oft das Pferd ſelbſt, doch nur bey Dichtern; ein Stampffuß. 4, 3.

Sonus, i, m. der Ton, der Klang, Schall. Sono vincor, ich werde von der Stimme eines andern übertroffen. — citharae, der Lautenklang. 4, 19. Ad immanem ſonum accurrere, auf den vernommenen fürchterlichen Schall herzueilen. 6, 4.

Sophus, i, m. ein Weiſer; 2) Adj. weiſe, klug. *Tum Victor ſophus*, darauf ſprach der weiſe Sieger. 3, 14. Nauta periclo ſophus factus, der Schifherr, der durch Erfahrung klug geworden war. 4, 16.

Sopītus, a, um, Partic. von Sopio; eingeſchläfert; 2) ohnmächtig, weil man alsdenn in eine Art von Schlaf fällt, betäubt. — ſomno, feſt eingeſchlafen, tief im Schlaf liegen. 3, 10.

Sorbitio, ōnis, f. das Schlurpfen, daher eine dünne Brühe, Suppe, weil man sie einschlurpft. 1, 26.

Sordes, is, f. gewöhnlicher ist der Plural. Sordes, ium, Schmuz, Unreinigkeit; 2) filziger Geitz, der Schande und Abscheu erregt; 3) Schande, Schandfleck, auch schmuziger Anzug der Römer, wenn sie eines Staatsverbrechens wegen verklagt wurden, damit sie dadurch den Pöbel zum Mitleid bewegen mögten. 6, 8.

Sordidus, a, um, Adj. unflätig, schmuzig; 2) niederträchtig, verächtlich; 3) geitzig, filzig. — perjurium, s. Perjurium. — Cibus, unreine Speise. 6, 10. Hostis sordidus, ein verächtlicher Feind. 6, 16.

Sorex, sorĭcis, m. eine Spizmaus, hält sich in Bächen und Teichen auf, taucht unter und schwimmt, frißt kleine Fische und Fischeyer und Wasserinsecten. 6, 34.

Sors, sortis, f. 1) das Loos, welches man worüber zog; 2) Ausspruch eines Oraculs, welcher durch dergleichen Loose in dem Tempel ertheilt wurde; 3) daher Glück, Glücksfall, Zufall. 6, 17. pro sorte varia, nach dem Wechsel des Glücks.

Spargo, sparsi, sparsum, ĕre, ausstreuen, z. B. Saamen; 2) bestreuen, z. B. den Weg mit Blumen; 3) ausbreiten, verbreiten. — odorem, den Geruch. 3, 1. — sparsi pulvere, voll Staub. 4, 24.

Spatium, i, n. der Raum, Zwischenraum; 1) die Länge der Zeit. — diei, die Länge des Tages, das ist, der Tag. 2, 8.

Species, ēi, f. (von Specio, ich sehe.) was man an einer Sache mit seinen Augen wahrnimmt oder bemerkt; daher die (äussere) Gestalt, das (äusserliche) Ansehen, oder die Aussenseite; daher der Schein; 2) schöne Gestalt, Schönheit. O quanta vultus species, o welch ein schönes Angesicht! 6, 13. 3) Gesicht. O quanta species, welch ein schönes Gesicht! — muta, eine stumme Gestalt. 3, 18. — humana, menschliche Gestalt. 6, 3.

Spectaculŭm, i, n. der Anblick, den eine Sache gibt, daher Schauspiel, ein trauriger Anblick oder Spectacle. 5, 5. auch der Schauplatz, wie 6, 25.

Spectator, ōris, m. ein Zuschauer, besonders in den Schauspielen. 5, 7.

Specŭlum, i, n. der Spiegel. — lympharum, der Spiegel des Wassers. 1, 4.

Specus, us, m. und Specus, ōris, n. und Specus, i, m. eine Höhle. 4, 5.

Spelunca, ae, f. eine Höhle in einem Berg, Felsen. 4, 19.
Sperno, sprevi, spretum, ĕre, verachten. 6, 12 et 17.
Spero, avi, atum, are, hoffen. 6, 21.
Spes, ēi, f. die Hofnung, auch das, was man Gutes erwartet.
Spina, ae, f. ein Dorn oder Dornstachel an den Gewächsen, so wie auch an einigen Thieren; 2) Fischgräte.
Spiritus, us, m. (von spiro, ich wehe, blase,) das Wehen, Blasen der Luft; daher 2) die Luft selbsten, und weil beym Athmen nur Luft eingesogen wird, so heißts 3) auch der Athem, Odem, darinn besteht das Leben des Menschen; daher 4) das Leben, und weil die Alten, ja alle alte Nationen, sich die Seele oder einen Geist unter einem luftartigen Wesen, weil die Luft unsichtbar, fein, subtil und schnell beweglich ist, vorstellten, so bedeutet spiritus auch 5) der menschliche Geist, Seele, ein jeder Geist, das ist, ein einfaches mit Verstand und Willen begabtes Wesen. Spiritu luere culpam, sein Verbrechen mit dem Leben bezahlen. 4, 10. Extremum trahere spiritum, den lezten Athemzug thun. 1, 21. Difficulter continetur spiritus, nur schwer kan sich der Geist des Menschen in Schranken halten. 4, 25. — committere spiritum, sein Leben anvertrauen. 2, 8. Quid miserum torques spiritum, was quälst du deinen elenden Geist? Spiritus, animus u. s. w. werden aber sehr oft anstatt des Pronom. personal. gesezt, und daher hieße jenes: was quälst du dich Elender? und dies ist der teutschen Sprache angemessener. 4, 18.
Splendeo, dui, ohne Sup. ēre, glänzen, strahlen; daher 2) herrlich, prächtig seyn. — Splendet convivium, s. Convivium.
Splendor, ōris, m. der Glanz, in die Augen fallender Pracht; daher auch Ansehen, z. B. einer Familie. 3, 12. — sordibus maculare, mit Schleim den Glanz besudeln. 6, 8.
Spolio, avi, atum, are, eigentlich einem mit Gewalt, z. B. als ein Straßenräuber, die Kleider ausziehen, berauben; daher überhaupt ausplündern, rauben, berauben. — aliquem aliqua re. 2, 2. Spoliatus, das ist, is, qui spoliatus erat. 2, 7.
Sponsor, ōris, m. der für Jemand gut saget, ein Bürge. 1, 6.
Sponsus, us, m. so viel als
Sponsum, i, n. die Bürgschaft, oder eine gerichtliche Angelobung etwas zu bezahlen für einen andern. 1, 16.

wo die Lesart sehr verschieden ist, doch ist sponsu oder sponso improbo die beste, s. Improbus.

Spumans, tis, Partic. von Spumo, schäumend, von Schaum triefend. 3, 6.

Stabŭlum, i, n. der Stall. — pecorum, Viehställe. 6, 32.

Statim, Adv. von Stare, daher eigentlich stehendes Fußes, alsobald, sogleich. 4, 17. 3, 10. 6, 31.

Statua, ae, f. eine Statüe, das ist, ein Bild aus Metall, Marmor, u. s. w. das man einem zu Ehren aufstellte, oder auch des Vergnügens halben ꝛc.

Stercus, ŏris, n. der Koth oder Mist, der Dünger. Stercore educatus, auf dem Mist auferzogen. 1, 27. — pasci, vom Unflath leben. 4, 23. — scrutari escam, nach Nahrung im Koth spüren. 4, 17.

Stilus, s. Stylus.

Sto, stĕti, statum, are, stehen. 6, 30. für etwas stehen; daher 2) behaupten, z. B. pro judicio, sein Urtheil, seine Entscheidung behaupten. 5, 5. 3) stehen, auf eines Seite stehen; daher es mit Jemand halten, ab aliquo; 4) feststehen, standhaft seyn. Stant patroni, et causam innocentis feminae fortiter tuentur, die Advocaten blieben standhaft, und vertheidigten muthig die unschuldige Frau. 3, 10. 5) Stare heißt auch mit dem Ablativ. kosten.

Stramentum, i, n. von Sterno, streuen; daher 1) Streu, worauf man liegt; 2) Streu, Stroh, das dem Vieh untergestreut wird. — deest, es fehlt an Stroh, es ist nichts untergestreut. 2, 8.

Strepĭtus, us, m. das Geräusch, Getümmel. — magnus, ein starkes. 6, 2.

Strigo, avi, atum, are, inne halten, still stehen; daher langsam gehen. 3, 6.

Stringo, strinxi, strictum, ĕre, streifen; daher 2) den Degen ziehen, weil die Scheide gleichsam abgestreift wird. 3, 10. und 5, 2.

Stropha, ae, f. eigentlich Stricke, womit man die wilden Thiere fieng; 2) daher List, Betrug. — verbosa, ist hier ein schickliches Beywort, er hat mit einem Schwall von Worten und wortreichen Wendung den Leuten etwas weis gemacht, wie solche Scharletans zu thun pflegen; daher kurz verbosâ strophâ, durch Scharletanerie. 1, 14.

Struthiocamēlus, i, m. ein Straus, der gröste unter den Vögeln. Er ist 7 bis 8 Fuß lang, so hoch als ein Reiter zu Pferd, und wiegt 70 bis 80 Pfund. Sein Kör-

per

per ist zu schwer, und seine Flügel sind zu klein, und mit haarähnlichen Federn besetzt, als daß er sich von der Erde heben und fliegen könne. Laufen aber kann er so schnell, daß kein Mensch, noch Pferd ihn einholen kann. Man spannt ihn oft in Karren, setzt sich auf seinen Rücken, und dann springt er in einer Stunde sechs mit solcher Schnelligkeit fort, daß dem ungeübten Reiter Sehen und Hören und Athemholen vergeht. Sein Hals ist sehr lang, und die Füsse hoch und kahl, und mit zweyen Klauen versehen. Sein Schnabel ist gerad, hackenförmig und spitz. Er gleicht sehr dem Kameel, daher auch sein lateinischer Namen. Er lebt in den africanischen Wüsten, in Arabien und Indien, nährt sich von Gras und Kraut, Baumfrüchten und Fruchtkörnern, besonders von Datteln. Kann er aber damit sich nicht sättigen, so wie es gemeiniglich geschicht, so füllt er noch den Magen mit Steinen, Holz, Glas, Eisen, Bley, und mit allem dem, was man ihm vorwirft, aus. Die Federn der Strausse sind auf dem Rücken schwarz, am Schwanze weiß, welche die Mohren ausrupfen und den Europäern verkauffen. Die Alten schmückten damit die Gipfelknöpfe ihrer Sturmhauben. Itzund aber braucht man sie zum Schmuck der Hüte und der Köpfe der Frauenzimmer. Die Strauffen legen harte und grose Eyer in den heisen Sand, und brüten sie theils selbst, theils lassen sie dieselben von der Sonne ausbrüten. Es wiegt einsoft 4 bis 6 Pfund und 2 bis 3 Personen können sich an einem sättigen. Die Mohren fangen sie und machen sie zahm, daher sie ganze Heerden davon haben. Sie sind sehr dumme Vögel, und wenn sie gejagt werden, so laufen sie im Kreis herum, bis sie ermattet sind, und stecken alsdenn den Kopf in den Sand, in der Meinung, man sehe sie nicht, weil sie den Jäger nicht sehen.

Studeo, studui, ēre, sich bemühen, beeifern, befleißigen. 1, 27. — alicui rei, z. B. litteris, studiren.

Studiose, Adv. eifrig, emsig. — quum congero, wenn ich emsig zusammen trage. 4, 23.

Studium, i, n. von Studeo, die Bemühung, Lifer; 2) Trieb, Neigung zu etwas; 3) das Studiren oder auch Lectüre. Ad studium vocant feriae, die Ferien laden mich zur Lectüre ein. 3, prol. Studio litterarum deditus, ein Bellettrist, ein Liebhaber der schönen Wissenschaften. 4, 21.

Stulte, Adv. thöricht, närrisch, albern. 3, 15. — blandus, statt stultis blanditiis, mit seinen närrischen Schmeicheleyen. 6, 10.

Stultitia, ae, f. die Thorheit, einfältiges, unüberlegtes Betragen, Einfalt. — quaestus est impudentiae, die Unverschämtheit (unverschämte Menschen) macht sich die Einfalt (der Leute) zu Nutz. 1, 14.

Stultus, a, um, Adj. thörigt, der unüberlegt handelt, einfältig, närrisch, von Sachen und Personen, kommt bey unserm Dichter unzehligmal vor.

Stupor, öris, m. von Stupeo, ich erstaune, oder ich bin ganz starr von einem entsetzlichen Anblick; daher es denn heißt: Erstarrung der Glieder, Sinnen; daher Sinnlosigkeit; und daher Dummheit. — corvi, die Dummheit des Rabens, (das ist, der dumme Rabe. welches aber nicht dichterisch wäre.) 1, 13. — Vulgi, der dumme Pöbel. 1, 14.

Struprum, i, n. die Entehrung eines Frauenzimmers; 2) Ehebruch. 3, 10.

Stylus und Stilus, i, m. ein eiserner Griffel der Römer, womit sie auf ihre Wachstäfelchen schrieben, der auf einer Seite breit, platt, um das geschriebene auszulöschen, und auf der andern Seite spitz war, um damit die Buchstaben in das Wachs einzugraben. Man bediente sich hauptsächlich dieser Schreiberey, wenn man zur Uebung etwas aufsetzen wollte, daher Stilus auch 2) die Uebung im Schreiben heißt, und besonders auch noch 3) die Schreibart, das ist, die besondere Art und Weise, womit ein Schriftsteller pflegt seine Gedanken auszudrücken und einzukleiden, da er bald weitschweifig, bald gedrängt, bald dunkel, bald in ungekünstelter Deutlichkeit seine Ideen vorträgt; oder auch sie auf eine besondere Art einkleidet, z. B. Wahrheiten, Sittensprüche in Fabeln; daher sagt Phädrus, tertium librum Aesopi stilo exarabo, ich will nun das dritte Buch meiner Gedichte in Aesopischem Stil, das ist, meiner Sittenlehre in Fabeln schreiben. 3, prol.

Suavis, e, Adj. lieblich, anmuthig, angenehm. O suavis anima, o süsser Duft. 3, 2. Suaves argutiae, s. Argutia.

Sub, Praepositt. mit dem Accus. und Abl. unter, auch gleich nach, nahe bey. 4, 4. Sub ea conditione, mit dieser Bedingung. Sub tecto vivere, unter Obdach leben. 3, 7.

Subclāmo oder Succlāmo, mit unterschreyen, wenn einer redet, um seinen Beyfall oder Unzufriedenheit dadurch anzudeuten; oder auch mit einem Geschrey antworten; 2) auch mit lauter schreyender Stimme zurufen. — feliciter, das ist, zuruffen: Glück! oder felix agas, feliciter imperes! wie man dem neuerwehlten Kaiser zuruste. 5, prol. 2. oder fab. 1.

Subdŏlus, a, um, Adj. tückisch, betrügrisch. 1, 13. 6, 11.

Subjectus, a, um, von Subjicio, untergeworfen; daher 2) gleich darunter hingesetzt oder folgend. — versus, folgende Verse. 1, 19.

Subito, Adv. plözlich, schnell, kommt mehrmalen vor.

Subĭtus, a, um, Adj. von Subeo, was sogleich nachgehet; daher plözlich, unvermuthet. 1, 15. und 1, 23.

Sublātus, a, um, Partic. von Tollo, sustŭli, sublatum, ĕre, aufheben. Sublatus inter manus, das ist, manibus sublatus est, et &c. man hob ihn auf, und ꝛc. 5, 7. — pes, der aufgehobene Fuß. 6, 15.

Sublīmis, e, Adj. erhaben. 6, 3. hoch; daher 2) auch vornehm, gros, und steht dem Humilis entgegen. In sublimi quercu, das ist, in sublimi parte quercus, auf dem Gipfel einer Eiche. 2, 4. In sublime tollere aliquid, mit etwas sich hoch in die Höhe schwingen. 2, 6.

Sublīmes, die Grosen. 1, 28.

Submŏveo, mōvi, mōtum, ēre, und Summŏveo, wegschaffen. — omnem querēlam, alle Klagen vernichten, wegscheuchen.

Subripio und Surripio, ripui, reptum, ĕre, heimlich, unvermerkt wegrauben oder stehlen, listig wegnehmen. 4, 10.

Subscribo, scripsi, ptum, ĕre, unter etwas, oder unterschreiben, man stimmt dem bey, was man unterschreibt, daher 2) beystimmen, seinen Beyfall geben. — gratiae, aut odio suo, wörtlich, seiner Gunst (gegen Jemand) oder seinem Hasse beystimmen, das ist, nach Gunst oder nach seinem Hasse, das ist, passionirt, partheyisch urtheilen (wie das nur gar zu gewöhnlich unter den Menschen ist.) 3, 10.

Subsĭdeo, sēdi, sessum, ēre, eigentlich, sich unten hinsetzen; daher 2) sich niedersetzen; 3) sich wo aufhalten oder bleiben, wie 3, 10.

Subsidium, i, n. wurden diejenigen Truppen genennt, welche den vordern Gliedern im Treffen zu Hülfe eilten, wenn sie der Feind zum Weichen brachte, dergleichen waren bey den

den Römern die Triarii, und lagen hinter der Fronte auf den Knieen, damit sie nicht vom Feind erblickt würden; daher nun Subsidium; auch 2) Hülfe, Beystand, Unterstützung bedeutet. — vitae, Unterstützung des Lebens, das ist, damit sie noch etwas hätten, wovon sie leben könnten. 4, 21.

Subsum, fui, esse, darunter seyn. 5, 5.

Subtiliter, Adv. dünn; daher 2) fein, (von Gedanken,) scharfsinnig. — limare, s. Limo. 3, 10.

Successus, us, m. der Fortgang, der glückliche Fortgang. 2, 3. 3, 5.

Succlāmo, s. Subclāmo.

Sudor, ōris, m. der Schweis. 4, 24.

Sŭffĭcio, fēci, fectum, ĕre, genug seyn, darreichen, an die Stelle eines andern Jemand setzen. — heredem proximum, zum nächsten Erben eingesetzt werden, (nemlich an die Stelle des Sohns.)

Sui, ist der Genitiv. eines Pronominis, das keinen Nominativ. hat, seiner, *Sibi*, sich, ihm selbst. *Se*, sich, 3, 6. u. s. w.

Summa, ae, f. eine Summe, quacunque summâ, für jede Summe Goldes. 4, 4. 2) die Hauptsache, Hauptinhalt, (einer Rede.)

Summus, a, um, (Superl. von Supĕrus,) der höchste; 2) was auf dem Gipfel einer Sache ist, als: in summo monte, auf dem Gipfel eines Bergs. 2, 5.

Sūmo, sumsi, sumtum, ĕre, nehmen. — sibi nil, für sich nichts davon nehmen. 4, 19 und 4, 21. 2) ausnehmen, das ist, wählen. — steriles arbores, sich unfruchtbare Bäume wählen. 3, 17. — acerbam eam, sie unreif abpflücken. 4, 2.

Super, Praepositt. mit dem Accusativ. und Abl. über, von, auf. 2) Adv. drüber, oben.

Superbia, ae, f. Hochmuth, Stolz. Retundere alicujus superbiam, eines Stolz demüthigen. 4, 23. — ināni tumēre, sich von eitlem Hochmuth aufblähen, s. Tumeo. I, 14.

Superbiens, tis, Partic. von Superbio, ivi, itum, īre, stolz, hochmüthig, hoffärtig seyn. — Honore divinae domus superbiens, der mit der Ehre, die man dem kaiserlichen Hause erwieß, sich brüstete. 5, 7.

Supĕro, avi, atum, are, übersteigen, überwinden oder übertreffen; auch gehen über etwas, und auch übrig seyn. 6, 18. quos superasse viderat, welche sie siegen sahe.

Super-

Superſum, fui, eſſe, übrig ſeyn, und mit dem Dativo perſonae bedeutets auch übrig haben, z. B. 4, 25.

Supervĕnio, vēni, ventum, īre, dazukommen, übern Hals kommen. 6, 26.

Supĕrus, a, um, Adj. der oben iſt, der über uns iſt, der Obere; 2) Plur. Supĕri, die Götter (des Olymps.) 4, 24 und 9. 3) Comparativ. Superior, us, der höhere, vornehmere, auch der vorhergehende, vorige, z. B. Geſandten, wie 4, 17.

Supplex, icis, Adj. der vor einem auf die Knie fällt; 2) demüthig. 6, 13. fusfällig; 3) auch derjenige, der ſich Jemandes Schutz anvertrauet. — Dei, der zu dem Tempel oder Altar eines Gottes als eine Freyſtätte ſeine Zuflucht nimmt. 6, 4.

Suppoſĭtus, a, um, Partic. von Suppōno, darunter, oder untergeſetzt, gelegt. — Speculum, ein Spiegel, welcher ꝛc. 3, 9. (dieſe Stelle wird verſchiedentlich geleſen, einige leſen: ut poſitum fuit, ſo wie er von ohngefähr dalag, alsdenn ließt man für das His am Anfang Hi. Am beſten wäre, man läſe: Hi ſpeculum, in cathedra matris quod poſitum fuit, — oder für ſuppoſitum — ſepoſitum, weil er eben der Kinder wegen mochte beyſeite gelegt worden ſeyn.)

Supra, Praepoſit. mit einem Accuſ. über, auf. 1, 2. 2) Adv. darüber. Supra humanam formam juvenes, Jünglinge, die nach ihrer Geſtalt mehr denn Menſchen (das iſt, Götter) waren. 4, 24.

Sus, ſuis, f. und m. ein Schwein. — hiſpidus, ein borſtiges, wildes Schwein. 5, 10. — ſetoſa bedeutet ebendas. 2, 4. ſ. Aper.

Suſcito, avi, atum, are, aufſtören, aufwecken, (aus dem Schlaf,) daher auch anreitzen; 2) erregen. — clamores, ein Geſchrey. 5, 5.

Suſpendo, pendi, penſum, ĕre, auf- oder in die Höhe hängen, von Sus, Adv. aufwärts, und pendo, hangen; daher 2) aufhängen; 3) in die Höhe an etwas anbauen. 6, 12. 4) aufſchieben. — peram, einen Bündel anhängen. 4, 9. Pede ſuſpenſo, mit leiſem (leis auftretendem) Fuße. 2, 4.

Suſpĭcio, ſpexi, ſpectum, ĕre, auf- oder in die Höhe ſehen, daher hochachten, und 2) argwöhnen, wovon denn

Suſpĭcio, ōnis, f. der Argwohn, Verdacht. — maligna deprimit inſontem, quod bona poſſideat, man grif ihre Unſchuld

Unschuld durch ungegründeten Argwohn und boshafte Folgerungen an, weil sie den Besitz der Güter hätte. 3, 10. Suspicione errare, aus blosem Argwohn irren. 3, prol.

Suspĭcor, atus sum, ari, muthmassen; 2) befürchten. — avem divinam audire jussa, muthmassen, der wahrsagende Vogel behorche seine Befehle. 6, 11.

Sustĭneo, tinui, tentum, ēre, eigentlich in die Höhe halten, oder emporhalten, z. B. durch Stützen, daher auch 2) aufrechthalten; z. B. einen Wagen; 3) vertheidigen, z. B. das Ansehen einer Stadt; 4) können; 5) aushalten, ertragen. — impetum — jocos — libellum — malum — notam — paupertatem — spiritum, s. diese Wörter. — nocere alii, einem andern vorsezlich schaden können oder zu schaden suchen. 6, 20.

Sutor, ōris, m. ein Schuster, Schuhmacher. — malus, ein schlechter, der sein Handwerk nicht verstund. 1, 14.

Suus, a, um. Adj. sein (eigen.)

T.

Tabŭla, ae, f. ein jedes Brett, insbesondere ein mit Wachs überzogenes Brett, oder auch von Erz, Metall, Stein gemachte Tafel, um darauf zu schreiben, oder worauf schon geschrieben war; daher heißts auch Urkunde, Documente, Registratur u. s. w. wobey denn immer ein Adjectiv. dazu gesetzt wird, z. B. *Tabulae nuptiales*, Ehepacten; 2) ein Gemählde. Tabula naufragorum, die Tafel, worauf der Schifbruch der Verunglückten abgemahlt war. 4, 21.

Taberna, ae, f. eine Kaufbude, Kaufladen, Kaufmannsgewölbe, auch ein Wirthshaus, Gasthof. 4, 5.

Taceo, cui, cĭtum, ēre, schweigen, nicht reden. 5, 9. 3, 16.

Tacite, Adv. stillschweigend, in der Stille, heimlich. 5, 1.

Tacitus, a, um, Adj. von Taceo; stillschweigend; 2) verschwiegen, ruhig, stille. Corde tacito, stillschweigend, bey mir selbsten. 5, prol.

Tactus, a, um, Partic. von Tango, dieses siehe.

Talis, e, Adj. solcheiner, solcheine, solcheines, wenn's allein steht, sonst mit einem andern Substantivo solchein, dergleichen. 4, 4. 5, 8. u. s. w.

Tandem, Adv. endlich; 2) zeigt es einen blosen Nachdruck an. 6, 10.

Tango, tĕtĭgi, tactum, tangĕre, anrühren, berühren; daher erreichen. — uvam, die Traube erreichen. 4, 2. — rem femineam, eine Sache anrühren, die doch nur für Frauenzimmer gehört. 3, 8. Invidiâ tactus, plötzlich vom Neide (wie vom Blitze) betroffen. 1, 24. Amore tactus, von Liebe gerührt, innigst verliebt. 6, 7.

Tantum, Adv. so viel, so sehr, dermassen; 2) nur, allein. Quid tantum times, was fürchtest du dich dermassen. 6, 9.

Tantus, a, um, Adj. so gros, so wichtig. Tanti est, so hoch ists zu schätzen, ist von solcheinem Werth. 3, prol. 2) Tanto, um so viel. 3, 5. und 5, 5. In tantum, so sehr, dermassen. 6, 10.

Tarde, Adv. langsam, Compar. *Tardius*, langsamer. 6, 17.

Tartarĕus, a, um, Adj. was wie der Orcus (die Hölle bey den Heiden) beschaffen ist. — specus, die tartarische Höhle. 4, 4.

Taurus, i, m. ein unverschnittner Ochs, ein Stier. 5, 9. 1. 21. 1, 30.

Tegmen, ĭnis, n. Decke, Hülle. Lib. 6. fab. 22. heißt meo tegmine, mit der Bedeckung von meinem Schwanze oder Schweife.

Tego, texi, textum, ĕre, decken, bedecken; daher auch verbergen. Tegere quod debet pudor, was du aus Schaam verbergen solltest. 4, 23. — annos elegantia, s. Elegantia.

Temerĭtas, ātis, f. die Verwegenheit, unbesonnene Kühnheit. — paucis bono, ist nur wenigen nützlich, 5, 4.

Tempĕro, āvi, atum, are, vermischen, z. B. das Kalte mit Warmem; daher denn 2) mäßigen, z. B. sich im Affekt; daher sich in Schranken halten; woher denn 3) regieren, lenken. Temperans meum jugum flagello, der mit seiner Peitsche mich lenkt. Temperatae argutiae suaves sunt, Witz mit Maaße ist angenehm. 5, 4.

Tempestas, ātis, f. eigentlich die Zeit, auch das Wetter oder Witterung, z. B. schönes Wetter, serena tempestas;

pestas; 2) Gewitter. — horrida saeva, ein schreckenvolles, ein tobendes. 4, 21.

Templum, i, n. der Tempel, ein Gebäude, in welchem die Römer ihren Götterdienst verrichteten. 4, 23.

Tempus, öris, n. die Zeit; 2) Umstand, Beschaffenheit der Zeit; 3) Schlaf am Haupte. — vitae, Lebenszeit. 4, 17. Fatorum dicto, sed puniri tempore, setze: sed dicto fatorum tempore puniri, sondern daß sie zur Zeit, welche die Schicksale dazu bestimmt haben, gestraft werden. 4, 10. Post tempus (aliquod,) einige Zeit darnach. 6, 15. Per tempus, zu rechter Zeit, in Zeiten. 6, 20.

Tenax, ācis, Adj. begierigfesthaltend; 2) zäh, klebrich; 3) karg, filzig. 6, 29.

Tendo, tetendi, tensum und tentum, ĕre, spannen, strecken, ausspannen, ausstrecken, daher auch gehen, weil man dabey die Füße ausstreckt. Dolos tendere, statt tendere laqueos dolosos, betrügerische Schlingen legen. — validius, sich äußerst sträuben. 6, 6. aber 6, 14. heißt's, seine Kräfte stärker anstrengen. — fraudes subdolas, zu berücken suchen. 6, 19.

Tenebrae, arum, f. Plur. Num. die Finsternis, Dunkelheit; auch die Nacht. 3, 10. Atris se condidit tenebris, sie verbarg sich in schwarze Finsterniße. 6, 18.

Tener, a, um, Adj. zart, zärtlich, jung. — grex, junge Heerde, Zucht. 2, 4.

Teneo, tenui, tentum. ēre, halten. 5, 8. aufhalten, anhalten. 6, 24. zurückhalten, behalten; daher 2) im Besitz behalten, das ist, besitzen. — moribus suis alienum, etwas im Besitz haben, welches nicht mit ihrer Gedenkungsart übereinstimmt. 4, 4. Impetus Hebri dulci morâ tenuit, er hemmte mit süßer Verzögerung des Hebrus reissende Fluthen. 3, prol. Jam favor mentes tenet, s. Favor. Vix me teneo, quin — kaum enthalt' ich mich, daß ich nicht. 6, 17.

Tento, avi, atum, are, ist ein Verb. frequentativ. von dem Supino Tentum vom Verbo Teneo, und heißt eigentlich etwas lang in den Händen halten, es betasten, begreiffen, und also es untersuchen und probiren; daher denn 1) betasten, begreiffen, wie 3, 10. 2) versuchen, probiren. 1, 23. und 4, 6.

Tenuis, e, Adj. dünne; daher subtil, auch schwach, schlecht, gering. — cibus, schlechte Speise. 4, 12.

Tenuitas, ātis, f. die Dünnheit. 1, 12. Feinheit, auch Dürftigkeit, geringer, niedriger Stand der Menschen. 2, 7.

Tergum, i, n. der Rücken. 6, 27. Post tergum dare, hinten auf den Rücken hängen. 4, 9.

Tergus, ŏris, n. Haut, Fell; 2) Rücken, und Lib. 2. fab. 1. bedeutet es metonymisch das ganze Thier, oder die ganze Beute, welche der Löwe zertheilte. s. Divido.

Terminus, i, m. ein Grenzzeichen oder Markung, Grenzstein; daher 2) tropisch die Grenze; 3) Ende. Opus habet terminum, das Werk ist geendigt. 5, prol. Excedit terminum, quem proposuit, er überschreitet die sich vorgeschriebenen Grenzen. 4, 25.

Terra, ae, f. die Erde, unser bewohnter Planet, deren Umfang 5,400 deutsche Meilen ausmacht, und eine Oberfläche von 9,288,000 Quadratmeilen hat, die mehr denn tausend Millionen Menschen, nebst unzehlbaren Heeren von Thieren an ihrem Freytische mit Ueberfluß nähret und täglich speißet, billig muß man hier den Reichthum der Güte Gottes bewundern; 2) bedeutet es auch einen Theil dieser Erdfläche; daher ein Land, Landschaft; 3) der Erdboden oder Grund und Boden. — eruere, die Erde rausscharren. 4, 19. In terris erat maxima exspectatio, und die ganze Erde war in der größten Erwartung. 4, 22.

Terrĭtus, a, um, erschreckt. Partic. von folgendem

Terreo, terrui, terrĭtum, ēre, schrecken, erschrecken. — bestias, die wilden Thiere. Clamore territus, vom Geschrey erschreckt. 1, 15.

Terror, ōris, m. der Schreck, Schrecken. — effusus, s. Effundo.

Testa, ae, f. ein irrdenes Gefäß, besonders ein Weingefäß, z. B. wie die Diōta oder Amphŏra, s. Amphora.

Testamentum, i, n. ein Testament, letzter Wille eines Sterbenden, wie es mit seinem Vermögen und andern Dingen nach seinem Tode soll gehalten werden. Sensus testamenti, der Sinn eines Testaments. 4, 4.

Testimonium, i, n. ein Zeugnis. — falsum, ein falsches, erlognes. 1, 17. 2) ein Beweis. 6, 25. — hujus litis, ein Beweis, der den Streit entscheidet. 6, 25.

Testis, is, m. und f. ein Zeuge oder Zeugin 3, prol. — citatus, ein vor Gericht geladener, beschiedener Zeuge. 1, 17.

Testor, atus sum, ari, Zeugnis geben, zeugen; 2) betheuren, versichern; 3) zum Zeugen anruffen. Deos gemitu testari, die Götter zu Rachern durch einen Seufzer anruffen. 6, 17.

Testūdo, dinis, f. eine Schildkröte. 2, 6. auch die Schale einer Schildkröte, und weil die einst Jemand mit Saiten überzog und darauf spielte, so heißts auch 2) eine Laute. Die Schildkröten sind sehr merkwürdige Thiere in Asien, Africa und America, wovon es zweyerley Gattungen gibt, Land- und Meerschildkröten, welche den Fröschen vollkommen ähnlich sehen, aber auf dem Rücken ein an ihren Körper angewachsenes Schild oder eine hornartige Schale haben, unter dem sie nur den Kopf und Füsse hervorstrecken, und sich bey Gefahren darunter verbergen können. (Libr. 2. fab. 6.) Die Meerschildkröten haben mit einer Schwimmhaut verbundene Zehen, nähren sich von kleinen Fischen, Krebsen und Würmern, und legen 80 bis 90 Eyer ans Ufer in den Sand, und lassen sie von der Hitze ausbrüten. Die kleinste Art dieser Thiere ist so gros als eine flache Mannshand, die größte aber oder Riesenschildkröte ist so gros, daß ihr Schild von den Indianern zu Kähnen gebraucht wird, und die Gröse einer Stubenthüre hat; ist so stark, daß sie mit 10 auf ihrem Schilde stehenden Männern unbeschädigt davon laufen kan, und so schwer als ein fetter Ochse, indem man schon einige gefangen hat, die 800 Pfund gewogen haben. Ihr Fleisch ist grünlich, fett, von angenehmen Geschmack und sehr nahrhaft, daher die Seefahrer es auch sehr gern essen. Ihre Eyer sind so gros als Gänseeyer, und werden aufgesucht und gespeiset. Man fängt diese Riesen, indem man ihnen am Strande des Meers Abends auflauret, und sie alsdenn mit einer Hacke umwendet und tödtet. In London kan man allezeit lebendige Schildkröten zu kaufen bekommen. Sie leben sehr lang, man sagt bis ins 80ste Jahr, und wachsen immer zu. Aus dem Schilde macht und drechselt man mancherley niedliche Sachen. Dieses Thier ist also ein sehr nützliches Geschöpf des weisen Gottes.

Theatrum, i, n. dieses war bey den Römern ein kostbares Gebäude, worinn man verschiedene Schauspiele zur Belustigung des Volks aufführte, es war von Steinen erbauet, in der Form eines halben Ovals mit Sitzbänken in der Runde herum, die sich stuffenweis erhoben, in den untersten saßen die Senatoren, in den zunächstfolgenden

die

die Ritter, und in den übrigen das Volk. Auf der Seite, welche die Sitze abschnitt, war denn der Platz, wo die Acteurs oder Schauspieler agirten, welcher kostbar verziert war. Es war daher Theatrum eine Schaubühne, Theater, Schauplatz. 5, 5. und 7.

Thesaūrus, i, m. eine Schatzkammer; 2) der Schatz selbst. 1, 27. 4, 19. 5, 6.

Thessala bipennis, ae, is, f. eine Thessalische Axt, die Phädrus deshalb so nennt, weil damit die Bäume auf dem Thessalischen Berge Pelion gefället wurden, woraus das Schif Argo gezimmert wurde.

Thrëissa gens, ae, tis, f. die Thracische Nation, oder die Thracier, welche den Strich Landes bewohnten, der sich von Macedonien längst dem aegeischen Meer und dem Hellespont, dem Propontis und dem schwarzen Meer hinzog, und itzt Romanien heißt, und den Türken gehört. Sie waren wegen ihren wilden Sitten berühmt, dem Trunk ergeben, und lebten vom Raube und Krieg. Dennoch waren berühmte Männer des Alterthums aus ihnen entsprossen, als Linus und Orpheus. Selbst Phädrus war ein Thracier, s. Phädrus.

Thronus, i, m. Thron, ein erhabner Sitz eines Königs. 6, 24.

Tiberius, i, m. Des Tiberius Nero und der Livia Drusilla Sohn. Seine Mutter vermählte sich mit dem Kaiser Augustus, welcher den jungen Tiberius, nachdem die boshafte Livia alle nähere Kronerben durch Gift auf die Seite geschaft hatte, an Kindesstatt annahm, und seine kaiserliche Würde und Kaiserthum mit ihm theilte. Als Augustus starb, so erhielt er im 14ten Jahr nach Christi Geburt die römische Kaiserwürde. Er hatte unter dem August viele Kriege mit den Teutschen Völkern am Rhein und an der Donau ziemlich siegreich und glücklich geführet, und sich grosen Ruhm erworben. Im Anfang regierte er löblich, weil er sich vor seines Bruders Sohn, Germanicus, fürchtete; denn dieser junge Held hatte sich einen ausnehmenden Kriegsruhm erworben, und war der Liebling des römischen Volks. Nachdem er sich aber diesen Nebenbuhler durch Gift vom Halse geschaft hatte, so entdeckte er nun seine tyrannischen Gesinnungen, welche er bishieher verborgen hatte. Er überließ sich allen Arten von Wollüsten und Grausamkeiten, ließ viele der vornehmsten Römer ohne alle Ursache umbringen, verbannen und auf das grausamste behandeln. Endlich

starb der Wüterich in einer campanischen Stadt, wahrscheinlich von einem langsamen Gift, in dem 77sten Jahr seines schändlichen Lebens. Unter ihm wurde Christus gekreuziget. —

Tibia, ae, f. ein Schienbeinrohr; 2) Flötenrohr, Flöte. — dextra, die rechte Flötenröhre; der Dichter macht hierdurch eine Zweydeutigkeit, indem er im ersten Fall das Schienbeinrohr, im zweyten aber die Flötenröhre verstehet. 5, 7. 4, 19.

Tibīcen, cinis, m. ein Flötenbläser. 5, 7.

Tigillum, i, n. ein kleiner Balken, ein kleiner Plock. 1, 2.

Tignum, i, n. und Tignus, i, m. ein starkes Bauholz, Balke. 6, 12. 2) eine Latte, Querholz.

Timens Partic. von

Timeo, mui, ohne Sup. ēre, sich fürchten. — ne, es möchte. — absistite, fürchtet euch ja nicht. 3, 2. Timentes, i. e. timebant et — vor Furcht. 4, 17. Non est, quod timeas, fürchte dich nicht. 6, 4. ist soviel als: Nihil adest, quod timere debeas. Dubios eventus timens, (quia timebat,) weil sie den ungewissen Ausgang fürchtete. 6, 18.

Timor, ōris, m. die Furcht, der Schrecken, bisweilen — coecus, heißt nicht eine blinde Furcht, sondern eine Furcht, die einem alle Sinne betäubet, so daß man Sehen und Hören verliert, und ganz verblendet sich in Gefahr stürzet, die man doch fliehen wollte; also timor coecus, eine sinnlose, sinnenbetäubende Furcht. — Timore mortis, aus Furcht für dem Tode. 1, 14. — Locum timore complēre, einen Ort mit Schrecken erfüllen. 2, 4. — malorum, die Furcht für dem Unglück. 6, 2.

Tinctus, a, um. Partic. von Tingo; eingetaucht, benetzt. — cruore panis, in Blut eingetunktes Brod. 2, 3.

Tintinnabŭlum, i, n. eine Schelle, Glöckchen. Das Wort ist vom Tone gemacht worden, welchen die Schellen von sich geben. 2, 7.

Titŭlus, i, m. Titul oder Ueberschrift, z. B. eines Buchs. — Talis tituli artifex, ein Dichter, der auch diesen Stof bearbeiten will. 5, prol.

Toga, ae, f. ein römisches Oberkleid von Wollentuch und weisser Farbe, welches sie um die Tunica oder Weste herumschlugen, so daß der rechte Arm frey, hingegen der linke damit bedeckt war, und nur in Friedens-

denszeiten getragen wurde. Sie hat verschiedene Beywörter, denn sie war entweder pura oder virilis, das ist, ohne Verbrämung mit Purpur, oder der Männerrock, welchen man den Jünglingen, wenn sie 16 bis 17 Jahre alt waren, mit einer gewissen Feyerlichkeit pflegte anzulegen. Oder er war praetexta, das ist, mit Purpur verbrämt, dergleichen Kinder und Obrigkeiten ꝛc. trugen. — candida, einen solchen hatten diejenigen an, welche bey den Volksversammlungen um Staatsämter anhielten, u. s. w.

Tolĕrantia, ae, f. die Duldung, Duldsamkeit, Geduld. 6, 2.

Tollo, sustŭli, sublātum, ĕre, aufheben, in die Höhe heben; daher auch erheben und hinwegnehmen, — aranea, das Spinnengewebe wegnehmen. 2, 8. — clamorem, ein Geschrey erheben. 1, 6. — praedam, ein erlegtes Wild hinwegtragen. 2, 8. — testudinem, mit einer Schildkröte sich aufschwingen (von Vögeln.) 2, 6. Sententiam tollere (sonst ferre,) einen Bescheid geben, ein Urtheil fällen. Sustulit, quae volebat, er nahm das, was er suchte. 6, 9.

Tonans, tis, m. der Donnernde, der Donnerer, ein Beynahme des Jupiters, der ursprünglich der Gott des Donners bey den heidnischen Nationen war, daher er auch mit den Donnerkeulen und dem Blitz in der Hand abgebildet wird. In der Folge aber wurde eine historische Person, der König auf der Insul Creta, und zugleich (vermuthlich) Priester des Donnergottes war, mit Namen Zevs oder Jupiter mit ihm verwechselt, und als ein Gott verehrt.

Tonitru, n. der Donner. 5, 7.

Tonsus, a, um, Partic. von Tondeo, geschoren, abgeschoren. — caput, ein abgeschorner Kopf; denn ein junger Römer, wenn er den Männerrock anzog, muste sein Haupt bescheeren, und durfte die Haare nicht mehr wachsen lassen, daher war dies das Zeichen eines Mannes. 3, 10.

Torqueo, torsi, tortum und torsum, ēre, drehen, wenden, so daß es einem wehe thut; daher 2) martern, peinigen, quälen. — fame hospitem, seinen Gast mit Hunger martern. 1, 26. — spiritum, seinen Geist martern. 4, 19.

Totus, a, um, Genitiv. Totius, Dativ. Toti, Adj. ganz, Toto die, den ganzen Tag. 2, 4. Tota vita, das ganze Leben, von der Wiege bis zum Grabe. Totis viribus, aus allen Kräften. 1, 11. Totis naribus, mit voller Nase. 3, 1.

Toxicum, i, n. Gift. 1, 14.

Tracto, avi, atum, are, 1) berühren, angreiffen, 2) üben, führen, z. B. die Waffen; 3) vorhaben, gesonnen seyn. 6, 7.

Trado, didi, ditum, ĕre, übergeben, überliefern, wie 1, 2. und 1, 31. und 4, 4. 6, 20. Wahrheiten seinen Schülern; daher 2) vortragen, lehren, den Nachkommen eine Begebenheit überliefern; daher 3) erzehlen, berichten, wie Tradere posteris. 4, 4. Traditur, man erzehlt; mit einem Infinitiv. und Nominativ. des Nominis und Participii, wie allocuta traditur, man erzehlt, daß sie angeredet habe — oder sie soll sie angeredet haben. 4, 3. Memoriae tradam! will ich erzehlen. 4, 24. Tradere eum cupio, ich suche, ich will ihn berühmt (zu) machen. 5, prol.

Traho, traxi, tractum, ĕre, ziehen oder schleppen, an sich ziehen, wie 3, 1. — spiritum extremum, den letzten Athemzug thun. 1, 21. — asperam vitam, mit einem rauhen höchst unangenehmen Leben sich schleppen. 3, 7. — vitam luxu, schwelgerisch leben. 4, 4. — plaustrum, an einem Wagen ziehen. 6, 14.

Transactus, Particip. von Transigo, ēgi, actum, ere, durchtreiben, von Trans und Ago; daher 2) durchstossen, z. B. mit einer Lanze; 3) hinbringen, Tempus, die Zeit. Parvo post nuptias transacto tempore, als eine kurze Zeit nach der Hochzeit verflossen war, kurz nach der Hochzeit. 6, 34.

Transfĕro, tŭli, translātum und tralātum, ērre, heißt eigentlich übertragen; aus einer Sprache in die andere; daher übersetzen. — proprios affectus in fabulas, seine eigene Gesinnungen in Fabeln einkleiden. 3, prol.

Transfigo, fixi, fixum, ĕre, durchstechen, durchbohren. — pectus, die Brust. 3, 10.

Transeo, īvi oder ii, ĭtum, īre, hinübergehen, montem, über'n Berg; 2) vorbeygehen, wie 2, 8. 6, 17. Menses aliquot transeunt, es verstrichen einige Monate. 5. 7. — super cubantem, über den schlaffenden Löwen hinweglaufen. 6, 4.

Translatitius, a, um, Adj. gewöhnlich, gleichsam vom Vatter dem Sohne überliefert; 2) gemein, ordinair. — mos, ſ. Mos.

Tremo, mui, ĭtum, ĕre, beben, zittern. Omnia tremunt, alles bebet. 4, 7.

Tremŭlus, a, um, Adj. zitternd, bebend. Voce tremula, mit zitternder Stimme. 6, 20.

Trepĭde, Adv. zitternd, bebend, ängſtlich. Trepide concurſans, der ängſtlich herzulauft, ſobald man nur ein Wort ſpricht.

Trepĭdo, avi, atum, are, (von Trepidus) eigentlich zittern vor Angſt; 2) eilen, geſchäftig — ängſtlich geſchäftig thun, hauptſächlich wenn man unvermuthet überfallen wird; daher für Angſt die Kreuz und die Quere laufen. Trepidantem conſectata eſt, erhaſchte ſie auf ängſtlicher Flucht. 3, 16. Et arctos circum trepidarent cavos, und zitternd (die Kreuz und die Quere) um den engen Eingang ihrer Höhlen liefen. (ein natürliches Gemählde der Angſt und des Schreckens, worin die Mäuſe waren.) 4, 5. Ignota trepidans domo, zitternd in einem unbekannten Hauſe herumlaufen. 6, 9.

Tribuo, ui, ūtum, ĕre, geben, beylegen, zueignen, — cantus luſcinii, den Geſang der Nachtigall ertheilen. 3, 18. — honorem, gloriam, Ehre, Ruhm, ertheilen. 1, 7. 2, 9. 4, 24.

Triclinium, i, n. das Speiſezimmer, Speiſeſaal der Römer. 4, 24.

Triſtis, e, Adj. traurig, unglücklich, auch ſchädlich. — eventus, ein unglücklicher Erfolg. 4, 5. — nex, trauriger Tod. 2, 6. — vita, unglückliches Leben. 3, epil. — nota, eine empfindliche Beſchimpfung. — ſervitus, traurige Sclaverey. 1, 2. — triſtem fortunae (ſuae) vicem gemunt, ſie beſeufzen den traurigen Wechſel ihres Schickſals. 5, prol. 2.

Triticum, i, n. der Weitze. 1, 16.

Trivium, i, n. von Tres und Via, ein Platz, wo drey Wege zuſammen kommen, oder auch wo ein Weg ſich in drey zertheilet. 5, 6. 1, 27.

Trucĭdo, avi, atum, are, von Trux gräßlich, grimmig, und caedo, ich haue nieder, alſo quaſi truciter caedo; daher bedeutets ermorden, maſſacriren, einen auf eine grauſame Art tödten. 3, 2.

Trudo, trūsi, trūsum, ĕre, stossen, wegstossen. — foras, hinausschmeissen, werfen. 5, 5.

Trusĭto, avi, atum, are, öfters stossen, fortstossen. Das Wort gebraucht Phädrus allein, und die Stelle, wo dies Wort steht, ist einer Varians lectio oder verschiedenen Lesart unterworfen. 2, 7.

Tu, du, Tui, deiner. Pronom. Subst.

Tueor, tuĭtus sum, tuēri, heißt 1) ansehen; 2) in Acht nehmen; daher erhalten, z. B. ein Haus im Bau; daher 3) beschützen, vertheidigen, ab aliquo, domum a furibus. 3, 7. daher 4) behaupten.

Tugurium, i, n. eine Hütte. 1, 19.

Tum, Adv. und Tunc, damals, darauf. 4, 16. alsdenn, ferner, weiter. Tum demum, da erst. 1, 13. Tum vero — ut viderunt, als sie sodenn sahen. 4, 17.

Tumens, Partic. von folgendem

Tumeo, tumui, ēre, geschwollen seyn; 2) aufgeblasen seyn, sich blähen, sich brüsten, hoffärtig seyn. Tumentes facci hordeo, mit Gerste aufgeschwollene Säcke, das ist, Säcke voll Gerste. 2, 7. Phaleris tumens, mit seinem (Pferde-) Schmuck sich brüstend. 6, 17.

Tunc, Adv. s. Tum.

Tundo, tŭtŭdi. tūsum und tunsum, ĕre, stossen, schlagen, zerstossen. — quem rostro, einen mit dem Schnabel hacken. 6, 27.

Tunica, ae, f. die Tunica, war bey den Römern das Kleidungsstück, welches sie unter der Toga trugen, die Weste, das Camisol, denn es war ein weißer Wammes ohne Ermel. 2, 5. — destricta, s. Cirrus.

Turba, ae, f. ein unordentlicher zusammengelaufener Haufen Leute, etwas zu sehen oder zu hören; daher 2) ein Lerm, Tumult, Getümmel; 3) überhaupt ein Trupp, Haufe, Menge; kommt häufig vor. 1, 29. 3, 19. 4, 4. 6, 16.

Turbo, avi, atum, are, von obigem Turba, in Unordnung bringen, zerrütten, bestürzen; 2) trübe machen. — vadum, das Wasser (in der Tränke.) 4, 3 — bestias novo miraculo, die Thiere durch diesen unerhörten Schall in schreckenvolle Verwirrung bringen. 1. 11. Canes turbati, die bestürzten Hunde. 4, 17.

Turbulentus, a, um, Adj. stürmisch; 2) trübe. — aqua, trübes Wasser. 1, 7.

Turpe, etwas Schändliches, Schande. — homini eſt, iſts für einen Menſchen. 3, 11.

Turpis, e, Adj. ſchändlich, unanſtändig, ungeſtaltet, häßlich. Turpiſſima, ſehr, höchſt häßliche. 3, 8. — error, ein unanſtändiger Irrthum. — facies, ein häßliches Geſicht. 3, 4. — poenitentia, eine Schandevolle Reue. 1, 13. — ſimus, garſtiger Unflath. 4, 17. — ſtuprum, ſchändlicher Ehebruch. 3, 10. —

Turpiter, Adv. unanſtändig, zur Schande. — deridentur, ſie werden zu ihrer Schande ausgelacht. 1, 25.

Tuſcum mare, is, n. das tuſciſche Meer, welches auch das Tyrrheniſche oder untere Meer, mare tyrrhenum ſeu inferius, inferum genennt wird, war überhaupt der Theil des mittelländiſchen Meers, welches die weſtliche Seite Italiens beſpühlt, und hatte ſeinen Namen von einem Lydiſchen Prinzen Tyrrhenus, der nach Etrurien oder heutigen Toscana eine Colonie abführte, und daſelbſt ſeine Wohnſitze aufſchlug.

Tutandus, a, um, Partic. von Tutor, ich beſchütze. — ſe committere alicui, ſich unter Jemandes Schutz begeben. 1, 31.

Tutēla, ae, f. der Schutz, Schirm, auch Vormundſchaft. In tutela Deorum eſſe, unter dem Schutz der Götter ſtehen. 3, 18.

Tutus, a, um, Adj. ſicher, gefahrlos, wohlgeſchützt. — navis coepit ferri, das Schif ſeegelt ſicher fort. 4, 16. — tenuitas, geringer Stand iſt gefahrlos. 2, 7. — cavum, wohlverwahrte Höhle. 2, 4. — loco, durch den Ort geſichert. 1, 28.

Tympănum, i, n. eine Trommel. 3, 20.

Tyrannus, i, m. ein Tyrann, ein Mann, der ſich in einem Freyſtaat zum Monarchen durch böſe Mittel aufgeſchwungen hatte, daher er immer verhaßt war. Weil nun dieſer oft grauſam verfuhr, um ſeine Macht zu behaupten, ſo war er auch das, was der Teutſche — Wütrich — nennt.

V.

Vacca, ae, f. eine Kuh. 1, 5.
Vacīve, Adv. mit Muſſe, bey Geſchäfteſreyer Zeit. 5, prol.
Vaco, avi, atum, are, leer ſeyn oder ſtehen; leer, frey ſeyn von Geſchäften, daher Muſſe haben; a negotiis, auch negotiis, ohne Geſchäfte ſeyn. 4, prol. 2) mit dem Dativ. obliegen, wenn man gleichſam ſich von allen andern Geſchäften losmacht, um einer Sache allein abzuwarten, z. B. Vacare uxori, ſich ganz dem Umgang mit ſeiner Gattin weihen. 3, prol.
Vacuus, a, um, Adj. leer, ledig, auch frey. — loca, leere Plätze. 5, 5.
Vadum, i, n. ein ſeichter Ort in einem Fluß oder Meer, wo man durchwaden oder reiten kan; Furt, Sandbank; 2) ſeichtes Waſſer, welches den Thieren zur Tränke dient. — turbavit, er hat das Waſſer in der Tränke trübe gemacht. Vadum clauſum, das von hohem Rande umſchloſſene Waſſer, (ein Ziehbrunnen, Pütze.)
Vagor, atus ſum, ari, herum- umherſchweifen, ſchwärmen. — liberis paludibus, in freyen Sümpfen. 1, 2. Qua viſum eſt, vagor, ich ſchwärme nach Belieben umher. 3, 7. — noctu, bey Nacht herumſchweifen. 6, 4.
Vale! ſ. Valeo.
Valeo, valui, valitum, ēre, geſund und wohl ſeyn, ſich wohl befinden, z. B. Quomodo vales, wie befindeſt du dich? Vale! leb wohl! beym Hinweggehen; auch ironiſch wirds zuweilen gebraucht, z. B. Sic valeas, ut farina es, quae jaces, daß du ſo lang geſund ſeyeſt, als du ächtes Mehl biſt, wie du da liegſt. 4, 1. auch zum Fluche wirds gebraucht, z. B. Vale! 6, 32. pack dich zum Henker. 2) ſtark ſeyn in einer Sache, z. B. in der Beredſamkeit; vermögen, können. Non aſſequi valere, nicht erhaſchen können. 4, 1. Quantum valeat ingenium, wieviel Verſtand vermöge. 1, 13. 3) werth ſeyn, gelten, in Anſehen ſeyn. Quantum valent inter homines litterae, was für ein Anſehen haben nicht die (ſchönen) Wiſſenſchaften unter den Menſchen? 4, 24.
Valĭdius, Adv. Comparativ. von Valide contr. Valde, ſtärker, heftiger, nachdrücklicher. — flagitare, nachdrücklicher fordern. 1, 19. — inflare, ſtärker aufblaſen. — clamore coepit, ſie fieng noch ſtärker an zu ſchreyen oder zu zirpen. 3, 16.

Valĭdus, a, um, Adj. von Valēre, stark, kraftvoll, auch fest und mächtig. Cervix valida, ein mächtiger Nacken. 6, 16.

Vanus, a, um, Adj. leer, wo nichts drinn ist; daher 2) ein Beywort von einem jeden Ding, das dem Ansehen oder dem Schein nach etwas wichtiges zu seyn scheint, aber im Grund nichts ist, ein Realitätloses Ding, nichtig, windig, eingebildet, z. B. Vana gloria, eingebildete Ehre. Vanum beneficium, eine Scheinwohlthat. 1, 22. 3) was leer von Wirkung oder Nutzen ist, vergeblich. — questus, vergebliche Klage. 1, 9. — minae, vergebliche Drohungen. 3, 6. 4) daher denn überhaupt eitel, grossprecherisch, lügenhaft. — animus, eine eitle einbildische Seele, das ist, ein einbildischer Mensch. 5, 7.

Varietas, ātis, f. die Mannigfaltigkeit, Abwechselung. — copiosa rerum abundat, es ist eine unerschöpfbare Mannigfaltigkeit und Ueberfluß in dieser Art von Materie. 5. — delectat, ergötzt. 2, prol. Quem multarum rerum varietas distringit, der du mit so mannigfaltigen und vielen Geschäften überhäuft bist. 4, 25.

Varius, a, um, Adj. mannigfaltig, verschieden, mancherley; daher 2) bunt; daher denn 3) unbeständig, abwechselnd. Variis modis, auf mancherley Art. — sententiae, mancherley Meinungen. 3, 3.

Vastando, ist das Gerundium Ablativi Casus von dem Verbo Vasto, avi, atum, are, verheeren, verwüsten, öde machen. Es ist hierbey zu merken, daß die römischen Schriftsteller sich durch dieses Gerundium pflegen kurz auszudrücken, und heißt hier Vastando soviel als cum vastaveris, oder qui vastasti et — oder auch Vastatione, durch Verheerung, durch Beraubung. — 6, 1.

Vastans, tis, Partic. von Vasto, ich verheere, verwüste. 3, 2.

Vastus, a, um, Adj. öde, wüste; 2) ungeheuer, entsetzlich gros. Cervus vasti corporis, ein Hirsch von ungeheurer Gröse. 5, 5.

Vates, vatis, c. der Wahrsager oder Wahrsagerin, Prophet, Prophetin; 2) ein Dichter, Dichterin. wie 4, 24.

Vber, ĕris, n. die Brust bey den Weibern, der Euter bey den Thieren; 2) auch Ueberfluß, Fruchtbarkeit.

Vbi, Adv. wo? 2) Conjunct. als, nachdem, sobaldals.
Vector, ōris, m. ein Führer, von Veho; daher 2) ein Schiffer; 3) ein Passagier, der auf einem Schiffe fährt, ein Seefahrer, ein Reisender (zu Wasser.) 4, 15.
Vehemens, tis, Adj. heftig, auffahrend gegen andere, ungestümm. — canis, ein heftiger, arger Hund. 2, 3.
Vehementer, Adv. heftig, emsig; 2) sehr. — vereri, sehr befürchten. 6, 1.
Vel, Conj. oder, *vel — vel.* entweder — oder.
Velox, ōcis, Adj. schnell, behend, geschwindfüßig. Impetu veloci de conspectu aufugis, du fliehest aus den Augen mit schnellem Sprung. 1, 16. — saltus, ein schneller Sprung. 3, 2. — veloces ferae, das behende Wild. 5, 10. — mures, geschwindfüßige Mäuse. 4, 1. Comp. Velocior. 3, 3.
Venans, tis, von Venor, ich jage, mache Jagd auf etwas. — oculis viros, die mit ihren verliebten Augen Jagd auf Mannspersonen machte, das ist, die mit ihrer Coquetterie dieselbe in ihr Netz zu ziehen suchte, kurz, die Mannsüchtig war. Venantum (Venantium) voces, das Jagdgeschrey der Jäger. 1, 22. In venantes incidit, er fiel den Jägern in die Hände. 6, 20.
Venātor, ōris, m. ein Jäger. 5, 10.
Vendĭto, avi, atum, are, ist ein Verb. frequent. von folgendem; oft oder — häufig verkaufen. — antidotum, Gegengift. 1, 14. — se duabus venditare partibus, sich an zwey Partheyen verkaufen, das ist, zweyer Gunst suchen. 6, 18.
Vendo, didi, ditum, ĕre, verkaufen. — cultum — honorem fructu, s. diese Wörter.
Veneo, venīvi und venii, venīre, (von Venum, feil, und Eo, ich gehe) feil seyn, zu verkaufen seyn; auch verkauft werden. Veneunt alapae mecum majoris, bey mir werden die Maulschellen (Ohrfeigen) theurer verkauft. s. Alapa. 2, 5.
Venia, ae, f. Verzeihung, auch Erlaubniß, Vergünstigung. — dare, — impetrare. 1, 22. 5, 3. 4, 25. — dare, verzeihen. 6, 4.
Vĕnio, vēni, ventum, venīre, kommen. — in dubium, es wird zweifelhaft. Venit curatio ad sanitatem, die Kur kommt — bringts — endlich zur Gesundheit, das ist, er (der Kranke) wird wieder gesund — kurirt. In conspectu meo (statt dem gewöhnlichern in conspectum meum) venit, er kommt mir unter das Gesicht. 5, 1.

Ve-

Veniunt aliorum vices, die Reihe kommt auch an andere. 2, 25. Venere artifices laudis ad certamina, es fanden sich zu diesem Wettstreit des Ruhms verschiedene Künstler ein. 5, 5. Venit ad maturitatem, kommt zur Reife. 6, 12.

Venter, tris, m. der Unterleib; daher Bauch, Magen. — sic impletur meus, so wird mir der Bauch gefüllt. 3, 7. Ventrem continere, den Steis zuhalten. 4, 17.

Ventito, avi, atum, are, Verb. frequent. von Venio, daher oft kommen.

Venus, ĕris, f. die Göttin der Liebe, sie ward aus dem Schaum des Meers erzeugt, (daher ihr Name Aphrodite) und schwamm auf einer Perlenmuschelschaale an den Ufern von Cypern an, wohin sie das sanfte Wehen des Zephyrs trieb. Hier nahmen sie die Göttinnen Horen auf und erzogen sie. Als sie erwachsen war, führten sie dieselben den Göttern vor, die durch ihre Reitze und blendende Schönheit so von Liebe entflammt wurden, daß sie Jeder zur Gemahlinn haben wollte, doch Vulkan war allein so glücklich, dieselbe zur Gattin zu erhalten. Sie wird als ein nackendes, reitzendes Frauenzimmer, mit einem aus Rosen gewundenen Kranze auf dem Haupte, mit einem Pfeil in der Hand, und dem Cestus oder Gürtel um den Leib, worinn die Suavitas, dulcia Colloquia, Benevolentia, Blanditiae, Suasiones, Fraudes und Veneficia eingebunden waren, begleitet von ihrem Sohn Cupido, umflattert von Gelächtern und Scherzen, (Joci et Risus) in Gesellschaft der Gratien oder Göttinnen der holden Anmuth, abgebildet. Sie fuhr auf einem Wagen, welcher von Tauben oder Sperlingen gezogen wurde. Ihr war der Myrtenbaum, die Rosen, die Tauben und Schwäne heilig, und ward auf Cypern in der Stadt Paphus und auf der Insul Cythera vorzüglich verehret.

Venustus, a, um, Adj. von Venus, reitzendschön, artig, schön, hübsch, anmuthig. 4, 4.

Verax, ācis, Adj. wahrheitliebend, wahrhaftig; 2) Subst. ein wahrheitliebender Mann. Verax und Mendax könnten in der 24ten Fabel des 6ten B. durch Wahrmund und Lügmund sehr gut übersetzt werden.

Verbōsus, a, um, Adj. wortreich; daher weitläufig 2, prol. 1, 14.

Verbum, i, n. ein Wort; auch im Plural. Ausdrücke, Rede. — alicui dare, einen betrügen (indem man ihm

mit

mit betrügerischen Worten etwas weis machet.) Verbis istis adjuvare, mit solchen Reden unterstützen, Beyhülfe leisten. 5, 3. Verba subdola, tückische, trügrische Ausdrücke. 1, 13. — sua contemni, daß ihre Bitte nicht geachtet würde. 3, 16. Verbis elevare, verachten, siehe Elevo. Verbis jactans gloriam, der mit seinen eingebildeten Verdiensten gros thut. Inductus verbis, der sich durch solch eine Vorstellung bewegen ließ. 2, 6. Verbis non moveor tuis, deine Worte (Drohungen) rühren mich nicht. 3, 6.

Verendus, a, um, Partic. von Vereor, daher verehrungsanbetungswürdig. 4, 10.

Vereor, verĭtus sum, verēri, befürchten, besorgen, sich scheuen, cum Accus. hat die Conjunctiones *Ut* oder *Ne non*, (daß nicht,) und *Ne*, (daß,) bey sich, daß wird aber öfters im Teutschen ausgelassen, und daher es möchte gesetzt, z. B. Vereor, ne non opem impetrem, ich befürchte, ich möchte keine Hülfe erlangen. 6, 1. Rambachs Grammat. p. 514. litt. C.

Veritas, ātis, f. die Wahrheit; 2) die wahre, eigentliche Beschaffenheit einer Sache. Certum fontem veritatis reperit, er fand die sichere Quelle der Wahrheit, das ist, er kam hinter die wahre Beschaffenheit der Sache. 3, 10. — exploranda est, man muß die Wahrheit (einer Sache) genau untersuchen. 3, 10. Vires veritatis, die Stärke der Wahrheit (wenn nemlich die Wahrheit der Sache handgreiflich ist.) 1, 1.

Vero, Conj. aber, allein, wird immer einem oder dem andern Worte nachgesetzt, z. B. Ego vero — 3, 7.

Verres, is, m. ein Eber. s. Aper.

Versus, us, m. der Vers, auch im Plur. das Gedicht, wie 4, 21. 2) auch eine Zeile. — his versibus, in diesen Versen, Zeilen. 3, 15. — subjecti, die gleichfolgenden Zeilen oder Verse. 1, 19.

Verto, verti, versum, vertĕre, drehen, wenden, umwenden. — consilium ad fallaciam, eigentlich, den Anschlag auf eine List hinwenden, das ist, seinen Anschlag hinter eine List verstecken. 1, 31. — in periculo verti, eigentlich, sich in Gefahr herumdrehen, folglich von derselben umringt seyn, oder darin schweben; daher magno in periculo vita vertetur tua, dein Leben wird in groser Gefahr schweben. 2, 8. 2) verwandeln. — in humanam speciem, in Menschengestalt verwandeln. 6, 3. *Versa vice*, s. Vice.

Verus,

Verus, a, um. Adj. wahr, nicht erdichtet, ächt, auch wirklich, verus porcellus, ein wirkliches Ferkelchen. 5, 5. — fabula, eine wahrhafte Erzählung 2, 5. — laus vera, ächtes Lob. 4, 11. u. ſ. w. 2) Subſt. Verum i, n. die Wahrheit. 6, 24.

Veſcor, veſci ohne Praetr. und Supin. eſſen, auffſpeiſen, regiert einen Abl. doch findet man auch zuweilen bey Alten Schriftſtellern es mit einem Acc. wie auch hier beym Phädrus. — ſingulas veſci, eine nach der andern auffſpeiſen. 1, 31. — facili veſci cibo, iſt ein überflüſſiger Ausdruck, und ſoviel als facile veſci, leicht auffſpeiſen.

Veſpa, ae, f. eine Weſpe. 3, 13.

Veſper, ĕris, m. eigentlich der Abendſtern oder der Planet Venus, welcher bey dem Untergang der Sonne pflegt zuerſt geſehen zu werden, und durch ſein ſtarkglänzendes Licht ſich leicht auszeichnet; 2) der Abend, Abendzeit. Veſpere, den Abend. 6, 29. Man merke: Heri veſperi, geſtern Abend, primo Veſpere, bey anbrechendem Abend.

Veſpĕra, ae, f. der Abend, die Abendzeit. 6, 31. Veſperā, am Abend.

Veſpertīlio, ōnis, f. (von Veſper, der Abend,) eine Fledermaus, eine Speckmaus, iſt ein bekanntes Thier, welches Abends und Morgens herumflattert und geſehen wird, aber nur im Sommer; denn im Winter verkriechen ſie ſich in Höhlen und ſchlafen. Es hat die völlige Geſtalt einer Maus, nur die Vorderbeine ſind mit dem Leibe durch eine weite und flohrähnliche Haut verwachſen, und wenn ſie dieſe ausſpannen, können ſie ſehr ſchnell fliegen. An den Vorderbeinen haben ſie keine Zehen, wie die Mäuſe, ſondern nur einen Hacken, womit ſie ſich an ihren Fras anheften können. Sie fliegen immer nur bey Nacht, und beſuchen oft die Schornſteine, wo ſie eine herrliche Mahlzeit bey dem etwa darinhängenden Speck halten, ſonſt jagen ſie hinter den Fliegen und Schmetterlingen her. —

Veſtigium, i, n. ein Fußſtapf, Tritt, Spur, Merkmal. 6, 30.

Veſtimentum, i, n. die Kleidung. 5, 5.

Veſtis, is, f. das Kleid.

Veſtitus, us, m. die Kleidung, veſtitu affluens, von ſeiner Kleidung weit umfloſſen, denn er hatte den Mantel offen

offen, in dem sich der Wind fieng, und wie ein Segel weit sich ausbreitete. 5, 1.

Veto, vetui, vetĭtum, are, verbieten, nicht gestatten, untersagen. — non veto dimitti, ich gestatte also, daß sie fortgelassen werden. 4, 17. Veto esse tale, — ich untersage, daß solchein — 4, 10.

Vetus, vetĕris, Adj. alt, sowohl von leblosen als lebendigen Dingen. Hoc vetus est, das ist was altes! Comp. veterior, Sup. veterrimus. — vetera vina, alte Weine, das ist, kostbare Weine, denn der Wein wird durch die Zeit gebessert. — vetus injuria, alte, vorige Beleidigung. 1, 21.

Vetustas, ātis, f. das Alterthum, Alter. Sed fabulosam ne vetustatem elevent, s. Elevo.

Vetustus, a, um, Adj. alt, das ist, von alten Zeiten her; 2) alt, das ist, wie es vor alten Zeiten war. — usus (dum usus sum) genere vetusto, und zwar hab' ich mich der alten Schreibart bedient, (wie sie nemlich von Aesop ehemals eingeführt worden.) 5, prol. Vetustis favere, mehr Werth auf das, was alt ist, setzen, (eigentlich, den alten Dingen günstig seyn.)

Vexātus, a, um, Partic. von Vexo, ich zerre hin und her; daher 2) necken, plagen. 6, 27. navis saevis vexata tempestatibus, von wilden Stürmen umhergeworfenes Schif. 4, 16. Vexat timor malorum, die Furcht für Unglück plagt. 6, 2.

Via, ae, f. der Weg, die Strasse. — via honoris, der Weg zum Tempel des Ruhms. — audax, die kühne Bahn. 4, 6. — in media, mitten auf die Strasse. 3, 14. Media collapsus via (cum esset,) als er mitten auf die Strasse hinfiel. 6, 14.

Viator, ōris, m. ein Wanderer, Reisender. — innoxius, ein unschuldiger Wanderer. 2, 1.

Vicīnus, a, um, Adj. nahe liegend, oder sich in der Nähe befindend. — mors, der kommende, herannahende Tod; 2) Subst. ein Nachbar.

Vicis, ist der Genit. eines Worts, dessen Nomin. uns unbekannt ist. Acc. Vicem, und Abl. Vice, weiter ist nichts gebräuchlich im Singul. Plur. Vices, vicium, u. s. w. heißt 1) Abwechselung, Wechsel, Veränderung seiner Umständen. — fortunae gementes, die den Wechsel ihres Schicksals beseufzen. 5, 1. — adsuetam vicem fortius praestare, seine gewöhnlichen Geschäfte

weit

weit nachdrücklicher verrichten. 3, prol. — aliorum vices, ſ. Venio. Verſa vice, hinwiederum. 6, 18. ſiehe Victor.

Victor, ōris, m. der Sieger, Ueberwinder. 4, 5. 2) Adj. ſiegend, ſiegreich. — victor Pyctes, ein Fechter, der (in den Olympiſchen Spielen) den Sieg erhalten hatte. 4, 24. — ſophus, der ſiegende Weiſe. 3, 14. Et vincebantur verſa victores vice, und wurden beſiegt, und waren hinwiederum Sieger. 6, 18.

Victus, a, um, von Vinco, der, welcher beſiegt wurde, oder worden iſt. 6, 7. ſ. Vinco.

Victus, us, m. der Unterhalt, Koſt, Nahrung. — quaerere, ſeine Nahrung ſich ſuchen. 3, 16. — rogare, Allmoſen betteln, heiſchen. 4, 21. — ex rapto quaerere, vom Raube leben. 6, 34.

Video, vidi, viſum, ēre, ſehen, einſehen, vide, gebacht! 2) Paſſiv. *Videri*, ſcheinen, deuchten. Qualis tibi videtur opera vocis meae, wie deucht dich der Dienſt, den dir meine Stimme erwieſen hat? 1, 11. — pares videri volunt, ſie wollen ihm gleich ſehen. 2, 2. komt oft vor. — Longe viſus altior (eſt,) denn er dünkte ſich weit höher, weit erhabner zu ſeyn. 6, 31.

Vigilia, ae, f. die Wache; 2) Schildwache; 3) Sorgfalt, welche man bey einer Schildwache anwenden muß. — omni vigilia, mit aller Sorgfalt, unermüdet.

Vigilo, avi, atum, are, wachen. 3, 7.

Vigor, ōris, m. Munterkeit, Lebhaftigkeit, das raſche, feurige Weſen, z. B. der Jugend. — vigorem ſaltantis excitare, des Tänzers Lebhaftigkeit befeuren. 5, 7.

Vilis, e, Adj. ſchlecht, gering, unbedeutend; 2) wohlfeil. — hordeum, die ſchlechte, geringſchätzige Gerſte. 2, 7. — naeniae, dieſe unbedeutende Tändeleyen. 5, prol. Poſt dolent decepti ſe junctos eſſe vilibus, die ſind hernach mißvergnügt, daß man ſie betrogen, und mit Nichtswürdigen verheirathet ſind. 6, 34.

Villa, ae, f. ein Landguth, Meyerhof, dergleichen die reichen Römer beſaßen, und oft in den Ferien des Vergnügens halben ſich daſelbſt aufzuhalten pflegten. Es hatte daſſelbe drey Theile, nemlich: villa ruitica, wo der Meiſterknecht mit den Ackerleuten, Winzern, Viehweidern, welche alle Sclaven waren, wohnten; b) Villa fructuaria, wo die Scheunen und Magazine ſtunden, in welchen das Getraide u. ſ. w. aufbewahrt worden; und denn c) Villa urbana, welches der Inbe-

grif derjenigen Gebäude, Lustgärten, Spaziergänge, u. s. w. des Landguthes war, welche der Herr desselben bewohnte, wenn er dahin kam. Man sieht also, daß eine solche Villa einem Dorfe an Anzahl der Gebäude gleich kam, aber an Schönheit und Pracht die Städte übertraf. Manche waren Lustschlösser, wie des Tiberius Villa bey Misenum. 2, 10. 4, 4. 3, 8. 2) heißt's auch ein Dorf.

Villicus, i, m. Meisterknecht, war derjenige Sclave auf einem römischen Meyerhofe, welcher die Aufsicht über die übrigen Sclaven oder das Gesinde hatte, und die Rechnung über die Einnahme und Ausgabe führete. —

Vinco, vīci, victum, ĕre, überwinden, besiegen. 6, 18. 2) übertreffen. 3, 18. 6, 13. — faciem istam (diffor-mem moribus) vince bonis, überwinde, das ist hier, verdunkle diese Häßlichkeit deines Gesichts durch tugend-hafte Sitten. 3, 8. — sono, durch die Stimme über-treffen. Tandem dolore victus, endlich vom Schmerze besiegt (denn den Wolf kostete es viel Ueberwindung, ehe er sich als ein solches stolzes Thier so tief erniedri-gen konnte, die Thiere um Hülfe anzuflehen, tandem, endlich aber nöthigte ihn der Schmerz.) 1, 8.

Vindĭco, avi, atum, are, rächen, se de oder ab aliquo, sich an Jemand. — veterem injuriam ictu, die alte Beleidigung mit einem Hieb (denn die wilden Eber beisen nicht, sondern hauen mit ihren langen Zähnen um sich her.) rächen. — dum dolorem vindicet, wenn er nur sich, wegen der empfindlichen Beleidigung rächen kan; 2) bestraffen. — impetum (Piratarum,) die Ein-fälle, Streifereyen (der Seeräuber) bestraffen. — injuria vindicanda est, man muß das beleidigende Betragen bestraffen. 4, 17. 3) heißt's auch retten, befreyen.

Vindicta, ae, f. die Rache, Straffe, auch Rettung. — rei parvae, wegen einer Kleinigkeit. 4, 3. — facilis mihi est, ist mir leicht. — patet solertiae, s. Solertia.

Vinea, ae, f. ein Weinberg; auch eine Weinlaube, alta, eine hohe, 4, 2.

Vinum, i, n. Wein, vino devota, ein dem Wein erge-benes Frauenzimmer, eine Söfferin.

Vipĕra, ae, f. eine Viper, eine Art Schlange, welche vorzüglich sich in Aegypten aufhält, und gehört in das Geschlecht der Nattern. Es ist wunderbar, daß diese Viper durch ihren blosen Anblick eine Maus dermassen zu bezaubern weiß, daß dieselbe eine Zeitlang ängstlich herum-

herumläuft, und endlich der Viper in den Rachen rennt. 4, 7.

Vir, viri, m. ein Mann, a) dem Geschlecht nach. — natus vir, (cum sit,) als eine gebohrne Mannsperson. 3, 8. b) dem Alter nach; c) der sich durch Muth als Mann bezeigt hat; Held.

Viridarium, i, n. ein lustvoller, grüner Ort; 2) ein Lustgarten, wie 2, 5.

Viridis, e, Adj. grün.

Virtus, ūtis, f. von vis, im Plur. vires, daher viritus contracte virtus, also eigentlich, die Kraft, die Stärke, z. B. animi, die Geistesstärke; 2) die Tapferkeit, männlicher Muth; 3) Nachdruck oder nachdruckvolle Bedeutung, z. B. eines Wortes, auch Güte, z. B. einer Waare, mercis; daher auch 5) die Vortreflichkeit einer Sache.

Der Plural. *Virtutes*, bedeutet Vorzüge, gute Eigenschaften, auch tapfere Thaten.

Virtus heißt auch die Tugend überhaupt, oder die Fertigkeit Gutes zu thun, und das Böse zu unterlassen. 2) auch eine besondere Tugend, z. B. Wohlthätigkeit; 3) die bürgerliche Tugend, das ist, das stete honette, ehrbare Betragen eines Bürgers, wo er den bürgerlichen Gesetzen vollkommen gemäß lebet. — virtus exhibet decus solidum, die Tugend verschaft eine dauerhafte, solide Ehre. 4, 23. — virtutis expers, der keinen Muth, der kein Herz besitzt. 1, 11. — virtuti non credendum est tuae, man darf sich auf deine Tapferkeit nicht verlassen. 5, 2. — virtuti tribuitur gloria, der Ruhm ist nur eine Beylage der Tugend (wahrer Vorzüge.) 2, 9. sine virtute exerces minas, du drohest ohne Nachdruck, ohne Wirkung. 3, 6.

Vis, Gen. Vis, Acc. Vim. Abl. Vi, diese Casus sind nur gebräuchlich: die Kraft, Stärke, auch Vortreflichkeit, wie vis carminis, die Vortreflichkeit, Schönheit des Gedichts. 3, prol. — vis et nequitia, Gewalt und Bosheit. 2, 6. Plur. *Vires*, die Kräfte, die Stärke. — aquilae datae sunt, die Stärke ist dem Adler gegeben. — languidae, schlaffe Kräfte, Ohnmacht. — reficere, sich wieder von seiner Ohnmacht erholen. 3, 2. Summis saliens viribus, aus allen Kräften in die Höhe springen. 4, 2. Desertus viribus, von Kräften verlassen. 1, 21. Fugere viribus, tapfer davonlaufen. 5, 2.

Viribus provocare, auf einen Kampf herausfordern. 6, 16.
Viſcus, i, m. Vogelleim, ein klebrichtes Weſen, die Vögel damit zu fangen. 6, 19.
Viſito, avi, atum, are, beſuchen, die Viſite machen. Ad viſitandum, um die Viſite zu machen. 6, 30.
Viſum eſt, ſ. Video.
Viſus, ſ. Video.
Vita, ae, f. das Leben, vitam dare, das Leben erhalten. 4, 24. — pro vita rogare, für ſein Leben bitten; 2) die Lebenszeit, welches auch Leben heißt. — aſpera, rauhes. — propior morti, das dem Tode näher iſt. — triſtis, unſeeliges. — vitae ſubſidium, als eine Unterſtützung ihres Lebens. 4, 21. — vitam degere, leben. 1, 30. — vitae genus, Lebensart; 3) Lebensart. — vitae meae von conveniens, es ſchickt ſich vor meine Lebensart nicht. 4, 19. — in hanc vitam incumbere, ſich dieſer Lebensart widmen. 3, prol. 4) Lebenswandel oder Sitten. — vitam et mores hominum oſtendere, ein Gemählde der Sitten und des Lebens der Menſchen darſtellen. 3, prol. 5) vita heißt auch beym Phaedrus, ſo wie bey dem Plinius, die Menſchen, wie Lib. 1. prol. vitam monet, gibt den Menſchen Klugheitsregeln.
Vitium, i, ein Fehler, Gebrechen; 2) das Laſter. — propria vitia, unſere eigne Fehler. 4, 9.
Vito, avi, atum, are. vermeiden, entgehen, ſich retten. — inſidias, Nachſtellungen entgehen. 1, 19. — rapinam, dem Raub entgehen wollen. 2, 4. — necem, dem Tod entgehen. 1, 31. Periculoſum lucrum vitavi, ich habe Gewinn und Vortheile, damit Gefahr verbunden ſind, zu vermeiden geſucht. — periculum ſedulo, ſich zeitig zu retten ſuchen. 6, 11.
Vitulus, i, m. ein Kalb. 5, 9.
Vitupĕro, avi, atum, are, tadlen, ſchelten, läſtern. Et ut putentur ſapere, coelum vituperant, und damit man ſie für weiſe halte, den Himmel ſelbſten tadlen. 5, 6.
Vivo, vixi, victum, vivĕre, leben. — ſub tecto, unterm Obdach. 3, 7. — victurum nomen, ein Name, der ſtets leben wird. 5, 5.
Vix, Adv. kaum, *vix tandem*, endlich noch. 4, 17.
Vlciſcor, ultus ſum, ulciſci, rächen. — morte punctum muſcae, den Stich einer Fliege mit ihrem Tode rächen. 5, 3. Hoc rex ulciſci glorioſum non putans

(cum non putaret) dies hielte der (Thier-) König nicht für rühmlich zu rächen. 6, 4.

Vltimus, a, um, Adj. der lezte, der äusserste, der entlegendste. — ad speluncam draconis pervenire, zu der entlegendsten Höhle eines Drachen kommen. 4, 19.

Vltro, Adv. von freyenstücken, freywillig. — currere, freiwillig laufen. 2, 8. 4, 25.

Vlulo, avi, atum, are, heulen, wie Wölfe und Hunde. 6, 22.

Vna, Adv. zugleich, miteinander, in Gesellschaft. 3, 16. una bibere.

Vnda. ae, f. eigentlich, eine Fluth, oder eine Menge sich nach einer Richtung bewegenden Wassers, wie beym Sturm auf dem Meer zu sehen ist; 2) Wasser überhaupt. 6, 26. 3) Wellen, Wogen.

Vnde, Adv. woher? daher? wovon? — vnde sic nites? wovon bist du so fett? 3, 7. — vnde hoc amice? Freund, wovon, woher hast du das bekommen? 3, 7.

Vndique, Adv. ringsher, von allen Seiten. 6, 21.

Vnguentum, i, n. Salbe, Balsam, auch wohlriechendes Wasser, sich damit die Kleider zu besprengen. Eau de Levant. — unguento delibutus, mit Salbe durchdüftet. 5, 1.

Vnguis, is, f. Nagel an Händen und Füßen. 2) Klaue oder Kralle, bey den Thieren. — saevis unguibus, mit wüthenden Krallen.

Vngŭla, ae, f. der Huf.

Vnus, una, um, Adj. Gen. unius, Dat. uni, einer. — *unus — alter*, der eine — der andere. Vna, altera, tertia, die eine, die andere, die dritte. 4, 4.

Volans, tis, Partic. von Volo, ich fliege. — propter volans (et volabat) und flog nebenher. 2, 6.

Volo, avi, atum, are, fliegen; 2) eilen, schnell fortgehen. 6, 11.

Volo, volui, velle, wollen, wünschen. — velim, (ut) accipias in bonas partes, ich wünsche, daß du es gütig aufnehmest. 2, prol. — huic me excusatum velim nihilominus, bey diesem wünsche ich mich dennoch zu entschuldigen. 3, prol. Vellem (ut) adjuvisses, ich wünschte, daß du mich unterstüzt hättest, (oder diese Wendung.) Hättest du mich nur — 5, 2. u. s. w.

Volŭcer, m. Volŭcris, c. Volŭcre, n. Adj. beflügelt, fliegend; daher 2) schnell, geschwind. 5, 8. 3) Subst. ein Vogel, Geflügel. 6, 12. — parvula, ein kleiner Vogel (nennt sich 5, 3. die Fliege aus Stolz.) — peregrina, ein Zugvogel. 1, 26.

Voluntas, ātis, f. der Willen; daher 2) Neigung, Gesinnung, auch Gewogenheit; 3) Befehl; z. B. eines Königs, weil's auf seinen Willen dabey ankommt. — Superûm (Superorum) voluntas favit, der Himmel ist uns gewogen. 5, 6. — voluntatem suam interpretari, seinen letzten Willen (Testament) auslegen. 4, 4.

Volūto, avi, atum, are, oft wälzen. 4, 2.

Votūm, i, n. von Voveo, eigentlich ein Gelübde. 5, 4. und auch ein Wunsch.

Vox, vocis, f. die Stimme. — porcelli, eines Schweins. 5, 5. — insueta, eine ungewöhnliche, unbekannte, noch nie gehörte. 1, 10. Vocem naturae exprimere dolore, einen durch den Schmerz zwingen, seine natürliche Stimme von sich zu geben. 5, 5. — habere, eine Stimme haben. 1, 13. — mittere, seine Stimme hören lassen. — metus praecludit, die Furcht benimt ihnen die Stimme. 1, 2. — propriis vocibus contentus, der mit seiner Stimme zufrieden ist. 3, 18. Maxima voce rugire, (mit der stärksten Stimme brüllen) erschrecklich brüllen. 6, 4. — bona, schöne, trefliche Stimme, oder trefliche Töne. 6, 19. 2) Geschrey, vocibus venantum conterritus, durch das Jagdgeschrey der Jäger erschreckt. 1, 12. 3) Wort, Ausdruck, Rede. — vocem hanc edere, diese Worte ausstossen, sich so vernehmen lassen. 1, 12. Exhibe vocis fidem, halt dein Versprechen 4, 25.

Vrbanus, a, um, Adj. städtisch, ein Städter, und weil diese weit gesitteter sind, als die Landleute, so heißt's 2) artig, galant, höflich, besonders witzig. — Sale urbano notus, wegen seinem Witze bekannt war. 5, 5. — mus, eine Stadtmaus. 6, 9.

Vrbs, vrbis, f. eine Stadt.

Vsque, Adv. bis. — dum, so lange bis daß. 6, 33. 2) immer, allezeit.

Vsurpo, avi, atum, are, gebrauchen. 4, 16. 2) anmassen.

Vsus, us, m. Gebrauch; 2) Nutzen, Genuß; 3) Erfahrung, Uebung, weil dieses durch öftern Gebrauch und Umgang mit einer Sache erworben wird. — longior, der Genuß dauert länger. 4, 25. — usu peritus, erfah-

erfahren. 3, 3. — usum rei consociare, Gemeinschaft haben. 4, 10.

Vt, Adv. wie, so wie; 2) nachdem, sobald als. 3, 2. kommt oft vor. Quod ut — für ut id, als sie — daß sie es — 6, 12. ist eine lateinische Wortfügung, die von der teutschen abgeht, aber zu beobachten ist, z. B. qui cum — für cum is. Is oder Hic postquam, für postquam is, welches allerdings ungewöhnliche Wortfügung wäre.

Vtcunque und Vtcumque, wie nur; 2) auf irgend eine Art, wie 2, 2.

Vtilis, e, Adj. brauchbar; daher nüzlich, ersprießlich, vortheilhaft. *Vtilius*, ersprießlicher. 4, 12. Vtiliora, weit nüzlichere Dinge. 1, 12. u. s. w. — multis rebus, in Rücksicht vieler Dinge. 6, 10.

Vtilitas, ātis, f. der Nutzen, Vortheil. 1, 22. 3, 20.

Vtĭnam, Adv. o daß! wollten die Götter! 4, 6.

Vtor, usus sum, uti, gebrauchen, sich bedienen. — speculo, sich eines Spiegels. — licentia (poëtica,) sich die Dichterfreyheit nehmen. 4, 24.

Vva, ae, f. eine Traube, acerba, eine herbe, und daher unzeitige. 4, 2.

Vulgāris, e, Adj. gemein, alltäglich. — nomen amici, der Namen — Freund — ist etwas gemeines. 3, 9.

Vulgo, avi, atum, are, eigentlich unter das Volk bringen, von Vulgus, das Volk; daher bekannt machen. Vt est vulgatus ordo narratae rei, als der ganze Verlauf der erzählten Begebenheit den Leuten bekannt worden ist. 2, 24.

Vulgus, i, m. und n. und Vulgus, us, m. das gemeine Volk, der Pöbel. Vt vulgi mos est, wie es der Pöbel zu machen pflegt. 5, 1. Vulgi stupor, die Dummheit des Pöbels. 1, 14.

Vulnĕro, avi, atum, are, verwunden. 6, 33.

Vulnus, ĕris, n. die Wunde. Vulnere laesus, verwundet. 2, 7.

Vulpecŭla, ae, f. Füchslein, Füchsgen. 4, 8.

Vulpes et Vulpis, is, f. der Fuchs. — dolosa, der listige. 1, 13. Weil dieses Thier so manche listige Rollen in der Fabel spielt, so verdient seine Naturgeschichte hier etwas weitläuftiger abgehandelt zu werden. Der Fuchs ist so gros als ein mittelmäßiger Schäferhund, dem er auch ganz ähnlich sieht. Seine Haare sind von gelblicher Röthe. Sein Schwanz ist von ansehnlicher

Länge, und mit dichten Haaren bewachsen. Er wohnt in den nördlichen Gegenden der Erde. In Schweden, Norwegen, in Sibirien und Island gibt es auch graue, weisse und schwarze Füchse, einige haben ein schwarzes Kreuz von Haaren auf dem Rücken, und werden daher Kreuzfüchse genennt. Der Balg von einem schwarzen Fuchse kostet 100 bis 2000 Gulden. Weil der Fuchs gern Gänse, Hühner, Tauben und Enten frißt, so hält er sich gern um Dörfer und Bauerhöfe auf, gräbt sich entweder selbsten Höhlen und Gänge unter der Erde, oder jagt die Dächse und Kaninchen aus ihren Löchern heraus, um sich diese Mühe zu sparen. Des Abends geht er auf seinen Raub wie alle Diebe aus, wenn er die Ställe bestehlen will. Er lauscht und horcht, wo Gänse schnattern oder Hüner gacken, dabey spähet er sorgfältig aus, ob keine Hunde und Geräusche von Menschen vorhanden sey, alsdenn bricht er in Hof und Ställe ein, würgt Gänse und Hühner todt, und schlept, solange es sicher ist, alles in seinen Schlupfwinkel fort. Auf dem Felde legt er sich ganz mausestill der Länge hin, und hält den Athem, der Raubvogel, der ihn alsdenn für ein Aas hält, fährt auf ihn zu, und flugs hat ihn Herr Reinecke in seinen Klauen. Milch, Käse, Eyer und Butter, Honig und Weintrauben gehören unter die Delicatessen dieses listigen Thiers. Um Honig zu bekommen, steckt er seinen Schwanz in ein Bienennest, oder legt ihn vor das Loch, so lange bis sich ein Schwarm davon hinein gesetzt hat, alsdenn fährt er damit hinweg, und schlägt sie links und rechts an Bäumen todt, und frißt sie auf; und dies Geschäft treibt er so lang, bis daß alle Bienen hinweggefangen sind, alsdenn gehts über Roos und Honig her. Mit einer gewissen Freundlichkeit nähert er sich den jungen Hasen, die zuerst bey dem Anblick eines Thiers, dem der Schwanz ein so groses Ansehen gibt, stutzen, aber, weil er den Zuschauer macht, wieder in ihrem Spiel und Schäkereyen fortfahren, endlich spielt und schäkert er selbst mit, plözlich aber würgt er sie alle nieder. Wäre er gleich über sie hergefahren, so wären sie entweder alle davon gelaufen, oder er hätte mit der Beute eines einzigen zufrieden seyn müssen. An dem Ufer der Flüsse, wo es Krebse gibt, hängt der Fuchs seinen Schwanz hinab ins Wasser. Die dummen Krebse hängen sich sogleich

sogleich mit ihren Scheeren daran, und sobald er dies merkt, zieht er sie heraus, und frißt sie auf. Seiner Flöhe loszuwerden, geht er mit einem Büschel Moos im Maul rücklings allmählig ins Wasser. Die Flöhe ziehen sich nach der Schnauze zurück, und da der Fuchs immer tiefer untertaucht, so springen sie endlich alle auf dem Büschel, welchen der Fuchs sogleich fahren läßt, und also seiner unruhigen Gäste mit List los wird. Er macht Jagd auf Hasen, Kaninchen, Feldhüner und dergleichen Geflügel, daher ihn die Jäger heftig verfolgen, zumal da sein Pelz im Winter sehr gut und theuer ist. Wird der Fuchs von einem Hunde lang verfolgt, so pißt er auf seinen Schwanz, schleudert die beisende Lauche dem Hunde in die Augen, dem darüber das Sehen vergehet, und Herrn Reineke lauffen lassen muß. Diese und dergleichen listige Streiche mehrere erzählt man von dem Fuchse; sind sie alle unbezweifelt wahr, so ist derselbe allerdings ein sehr verschlagenes Thier, und spielt mit Recht die Rolle des Listigen in der aesopischen Fabel. —

Vulpīni catuli, die jungen Füchse. 1, 28. s. Catulus.

Vulturius, i, m. der Geyer, eine Art sehr groser Raubvögel, welche sich von Aas oder Luder nähren, und wenn dieses mangelt, so machen sie Jagd auf Hasen, Füchse, Schafe, und bey grosem Hunger nehmen sie auch mit Schlangen, Kröten und Eidexen vorlieb. Sie nisten in wärmern Gegenden auf Felsen und hohen Bäumen, sehen theils grau, theils braun, theils schäckigt. Der Greif- oder Konturgeyer ist so groß, daß er bey ausgespannten Flügeln 16 bis 18 Schuh breit ist, und ein Schaf in der Luft hinwegführen kan, ja mehrere greifen einen Ochsen an, den sie tödten und verzehren. In Aegypten sind sie heilige Vögel, und man gibt ihnen oft lebendiggeschlachtete Thiere, wenn ihnen Aas mangelt. Die Ursache ist leicht einzusehen, denn die Hitze macht daselbst, daß viele Thiere krepiren, und auch sogleich verfaulen. Ihr verursachter Gestank würde Pestilenz erzeugen; daher denn diese Thiere, die sogleich das Aas auffressen, sehr nützlich sind, in der Fabel spielen sie auch keine andere Rolle, wie Lib. 1. fab. 27. und Lib. 6. fab. 14.

Vultus, us, m. die Mine, Angesicht. 1, 13. 4, 17. 6, 13.
Vultu tam moesto, mit so trauriger Mine. 6, 34.

Vxor, öris, f. eine Gattin, ein verheurathetes Frauenzimmer, ein Weib. Vxores, die Weibchen. 3, 3. — 3, 10. 3, prol.

X.

Xystus, i, m. Lustgang, eigentlich eine ofne oder auch bedeckte Allee oder Gallerie in einem Garten. (Die Fechter pflegten sich daselbst zu üben. 2, 5.

Z.

Zona, ae, f. ein Gürtel, sowohl bey Männern als bey Weibern; 2) ein Gurt, worin man sein Gold oder Kleinodien zu tragen pflegt, wie 4, 21. 3) auch ein Erdgürtel oder ein Erdstrich.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

8° H

Lexicon

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lexicon Phaedrianum oder lateinisch-teutsches Wörterbuch über des Phädrus aesopische Fabeln

Frankfurt 1784

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- H 1356
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11252075-1
VD18 12470821-001